56. Jahrgang. № 180. Dienstag, 2. Juli 1912.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Bezugs-Gebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (an Sonn- und Montagen nur einmal) 2,50 M., durch auswärtige Kommissionäre bis 3,50 M. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher gelieferten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Anzeigen-Tarif. Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis 1/2 1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 30 Pf., **Familien-Nachrichten aus Dresden** 25 Pf.; die zweispaltige Zeile auf Textseite 50 Pf., die zweispaltige Reklamezeile 1,50 M. In Nummern nach **Sonn- und Feiertagen** die einspaltige Grundzeile 35 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundzeile 30 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Jedes Belegblatt kostet 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Thürmer Flügel u. Pianos sind von hervorragender Qualität und äusserst preiswert. Verkaufs-Magazin: Meissen, Martinstrasse 12.

Königl. Preuß. Staatsmedaille i. Silber.
Bon Jour mit Goldmundstück .... 3½ Pfg.
Kronprinz Wilhelm m. versch. Mundstück. 6½ und 10 Pfg.
Lieblings-Zigarette Sr. Kaiserl. u. Königl. Hoheit des Kronprinzen.
Egyptian Cigarette Company, Berlin NW. 7
Kairo — Brüssel — London E. C. — Frankfurt a./M., Bahnhofsplatz 10.
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Hühneraugen, Hornhaut
werden in wenigen Tagen beseitigt durch Hornpflaster. Bequem in der Anwendung, unübertroffen in der Wirkung. Karton 50 Pfennige mit genauer Anweisung. Versand nach auswärts als Muster 60 Pfennige. Echt mit Wappenmarke.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Vollständige Baby-Zimmer mit Kindermöbeln Illustrierte Kataloge Kinderbetten, Stubenwagen liefert in einfachster bis zur vornehmsten Gattung C. W. Thiel, nur Nr. 11—13 Viktoriastrasse.

Für eilige Leser.

Mutmaßliche Witterung: Veränderliche Bewölkung, Temperatur wenig geändert, zeitweise Regen.

Die neugegründete Stelle eines Landes-Gewerbeinspektors wurde dem Regierungs- und Gewerberat Friedrich August Krantz in Frankfurt a. O. übertragen.

Der Maler Victor Ritter Schubert von Soldern, Ehrenpräsident des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins in Dresden, ist hier gestorben.

Kommerzienrat Eduard Weigang in Bautzen ist in München einem Herzschlage erlegen.

Kaiser Wilhelm hat die Reise nach Rußland über Danzig-Neufahrwasser angetreten.

Auf der Strecke Breslau-Glogau wurde ein Kremser vom Zuge überfahren. Bis jetzt sind 8 Personen gestorben.

Der österreichische Ackerbauminister Dr. Braf ist gestorben.

König Viktor Emanuel hat die vom italienischen Parlament beschlossene Wahlvorlage bestätigt.

Bei einer Besteigung der 2914 Meter hohen Tiefelspitze sind 4 Herren und 1 Dame 150 Meter tief abgestürzt.

Die französische Deputiertenkammer nahm den Protektoratsvertrag über Marokko mit großer Mehrheit an.

Der serbische Ministerpräsident Milanowitsch ist gestorben.

Ein Wirbelsturm vernichtete die Stadt Regina in Kanada; 200 Personen sollen getötet oder verletzt worden sein.

Ruhig Blut.

In Paris und London lauscht man gespannt auf die Nachrichten, die aus Berlin über den Fall Kostewitsch kommen. Man reibt sich vergnügt die Hände in der Hoffnung, daß dieser Zwischenfall über die Kaiserzusammenkunft in den Schären einen leichten Nebel breiten wird, und schwelgt bereits in allen möglichen und unmöglichen Kombinationen. So wußten verschiedene ausländische Blätter zu berichten von einer energischen russischen Protestnote, die sich umgehend als eine fette Ente entpuppte. Das hindert diese Zeitungen aber nicht, in der Aufhetzung Rußlands gegen Deutschland fortzufahren. Es sei gleich bemerkt, daß sich die russische Presse bisher sehr zurückhält und dadurch mehr Besonnenheit verrät als ihre guten Freunde an der Themse und an der Seine.

Der Generalstäbler Kostewitsch ist russischer Artillerieoffizier. Nun scheinen in der russischen Hauptartillerieverwaltung allerlei Mißstände zu herrschen, denn im letzten Winter wurde die Verwaltung in der Reichsduma von verschiedenen Seiten heftig angegriffen. Hauptmann Kostewitsch hat, wohl infolge dieser Angriffe, vom Kriegsministerium den Auftrag erhalten, sich im Auslande umzusehen, welche Verbesserungen an dem russischen Zündermaterial vorgenommen werden können. Zu diesem Zwecke erhielt Kostewitsch drei Monate Urlaub, die er zu einem Besuch in Deutschland benutzte. Er ging zunächst ganz offen vor und bat die deutschen Behörden, ihm den Zutritt zu den staatlichen Explosivstoff-Fabriken gestatten zu wollen. Sein Gesuch wurde jedoch von der deutschen Regierung, wenn auch in höflicher Form, abgelehnt. Ein anderer Bescheid war auch gar nicht zu erwarten, denn es ist selbstverständlich unzulässig, Ausländer in unsere militärischen Geheimnisse einzuweihen. Kostewitsch versuchte aber, seinen Auftrag um jeden Preis zu erledigen, und so verschaffte er sich, da ihm der gerade Weg verboten war, auf Umwegen das notwendige Material über die Fabrikationsmethoden unserer Geschütz- und Minenmunition. Gerade dieser Umstand spricht eigentlich zu seinen Gunsten. Wäre Kostewitsch ein Spion vom Schlage der Trench, Brandon, Lux, so wäre er zweifellos von Anfang an die Schleichwege gegangen. So aber fragte er erst offen bei der deutschen Regierung an und zog damit die Aufmerksamkeit unserer Behörden auf sich. Er mußte sich von vornherein sagen, daß er bei seinem weiteren Aufenthalt in Deutschland der Gegenstand sorgfältigster Beobachtung sein würde.

Es entzieht sich unserer Kenntnis, in welcher Weise sich Kostewitsch das Material verschafft hat. Es ist fraglos, daß er hierbei Schritte unternommen hat, die seine Verhaftung als Spion rechtfertigen. Nie und nimmer würde sonst eine deutsche Behörde seine Verhaftung verfügt haben. Kostewitsch muß sich also der „Ausspähung militärischer Geheimnisse" schuldig gemacht haben. Hierunter versteht unser Spionagegesetz das Sichverschaffen des Besitzes oder der Kenntnis militärischer Geheimnisse. Militärische Geheimnisse sind aber alle bisher unbekannt gebliebenen Zeichnungen, Schriften und andere Dinge, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung liegt.

Gegen dieses Gesetz hat Kostewitsch zweifellos verstoßen, so daß seine Verhaftung notwendig war. Selbst wenn der russische Offizier, wie es bisher fast scheint, die Spionage nicht betrieben hat, um Deutschland zu schaden, sondern lediglich, um seinem Vaterlande zu nützen, so ist es doch der deutschen Regierung unmöglich, eine solche Spionage zu dulden. Es ist wohl möglich, daß Offiziere verbündeter Mächte bis zu einem gewissen Grade, soweit es im Interesse des Bundesverhältnisses liegt, in gewisse militärische Geheimnisse eingeweiht werden. Dieses Verfahren ist aber einer Macht gegenüber unmöglich, zu der wir wohl in einem freundschaftlichen Verhältnis stehen, die aber mit Mächten verbündet ist, die uns feindlich gesinnt sind. Wer gibt denn der deutschen Regierung die Garantie, daß das von Kostewitsch gesammelte Material wirklich das Geheimnis des russischen Kriegsministeriums bleibt? Kostewitsch selber und die leitenden Männer des Kriegsministeriums mögen es in dieser Hinsicht noch so ehrlich meinen, durch Unberufene ist es aber sehr wohl möglich, daß man auch in Paris und London von der Arbeit des Kostewitsch profitiert. Eine jede Regierung hat die Pflicht, über die Geheimhaltung der militärischen Geheimnisse zu wachen. Sie darf sich dabei von keinen anderen Gesichtspunkten leiten lassen, als von den Interessen der eigenen Landesverteidigung. Rußland selber macht von diesem Rechte den ausgiebigsten Gebrauch, und kein vernünftiger Mensch in Deutschland wird es darum schelten.

Man wird gut tun, alle Spionagefälle mit ruhigem Blut zu betrachten. Das englische Spionagesystem in Deutschland hat bei uns einige Beunruhigung hervorgerufen, die auch begreiflich ist. Spionage treibt ja in gewisser Hinsicht jeder Staat, aber das Verfahren der Engländer, durch Geld und Versprechungen deutsche Staatsbürger zum Landesverrat zu verführen, wurde in einem Umfange betrieben, der uns stutzig machen mußte. Das Schlimmste an der ganzen Sache war, daß sich tatsächlich Lumpen fanden, die ihr Vaterland für einige Silberlinge verrieten. Die nicht endenwollenden Spionageprozesse sind eine recht unerfreuliche Erscheinung. Wir wollen uns aber ja hüten, in den Fehler unsinniger Spionenfurcht zu verfallen. Der Fall Kostewitsch ist sehr bedauerlich, schon aus dem Grunde, weil es sich hier allem Anschein nach um einen Mann handelt, der nicht von bösen Absichten gegen Deutschland geleitet wurde. Die deutsche Regierung hat ihrerseits zweifellos durchaus korrekt gehandelt, und damit können wir uns begnügen. Wenn nun jetzt in Rußland ein deutscher Offizier verhaftet ist, ebenfalls unter Spionageverdacht, so ist das an und für sich ebenfalls kein Grund zur Aufregung. Ist der Deutsche wirklich absolut unschuldig, so wird sich das ja bald herausstellen. Wir sollen aber nicht von vornherein die Möglichkeit leugnen, daß auch ein Deutscher sich im Ausland der Spionage verdächtig machen kann. Unseren ins Ausland reisenden Offizieren kann nicht dringend genug empfohlen werden, alles zu vermeiden, was Verdacht erregen könnte. Es arbeiten viele Kräfte daran, unsere Beziehungen zu Rußland zu stören, und jeder an sich noch so geringfügige Zwischenfall wird von einer gewissen Presse in- und außerhalb Deutschlands zu einer Haupt- und Staatsaktion aufgebauscht. Darum ruhig Blut bewahren und alle Zwischenfälle als das betrachten, was sie sind, nämlich als leider kaum vermeidliche Ereignisse von untergeordneter Bedeutung.

Daß die Kaiserzusammenkunft in den Schären von dem jetzigen Zwischenfall nicht berührt wird, ist eigentlich ganz selbstverständlich. Die sich allmählich vollziehende Annäherung der beiden großen Kaisermächte kann von derartigen unbedeutenden Ereignissen nicht im mindesten aufgehalten werden. Auch der Fall Dreßler, die bekannte Verhaftung des deutschen Grenzkommissars Dreßler in Rußland, hat in Deutschland nicht die geringste Verstimmung zurückgelassen. Die Politik der beiden Mächte wird künftighin mehr als bisher gemeinsame Ziele verfolgen, daran kann auch die deutschfeindliche Meute nichts mehr ändern. Je herzlicher das Einvernehmen zwischen Rußland und Deutschland wird, um so mehr wird auch die Spannung nachlassen, die in der öffentlichen Meinung beider Mächte vielfach noch besteht, und um so leichter wird man in beiden Ländern geneigt sein, alle etwaigen Zwischenfälle ohne Gereiztheit zu behandeln. —e.

*

Zum Falle Kostewitsch erfährt die „Voss. Ztg.", daß nach einem am Sonntag aus Leipzig eingetroffenen Telegramm der Gattin des Kapitäns Kostewitsch die Sprecherlaubnis wieder erteilt wurde. Sie begab sich infolgedessen sofort am Nachmittag gegen 4 Uhr nach Moabit, wo sie 1½ Stunden verblieb. Von dort fuhr Frau Kostewitsch nach der russischen Botschaft, wo sie eine mehrstündige Konferenz bis 1 Uhr nachts hatte. Auch am Montag begab sich Frau Kostewitsch wieder ins Moabiter Untersuchungsgefängnis. An eine Freilassung des Verhafteten ist aber vorläufig nicht zu denken. Wie die „Braunschw. Landesztg." meldet, hat der in Düsseldorf verhaftete und mit Kostewitsch befreundete Oberleutnant a. D. Nikolski ein teilweises Geständnis abgelegt unter Preisgabe deutscher Mitschuldiger.

Drahtmeldungen

vom 1. Juli.

Graf v. Wedel beim Reichskanzler.

Berlin. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg empfing heute den Kaiserlichen Statthalter von Elsaß-Lothringen Grafen v. Wedel.

Wechsel in der 3. Armeeinspektion.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Generalfeldmarschall und Inspekteur der 3. Armeeinspektion von Bock und Polack tritt, wie die „Tägl. Rdsch." hört, im Herbst d. J. infolge vorgerückten Alters in den Ruhestand. Generalfeldmarschall von Bock steht im 70. Lebensjahre. Als sein Nachfolger ist der kommandierende General des 13. Königlich württembergischen Armeekorps, Albrecht von Württemberg, der präsumptive Thronerbe, in Aussicht genommen.

Verlegung des 3. Stamm-Seebataillons.

Wilhelmshaven. (Priv.-Tel.) Das 3. Stammseebataillon wird im Herbst von Wilhelmshaven nach Cuxhaven verlegt.

Die Funkentelegraphie auf deutschen Seeschiffen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die zwangsweise Einführung der Funkentelegraphie auf deutschen Seeschiffen ist für den Herbst zu erwarten. Sie wird durch die Seeberufsgenossenschaft nach erfolgter Beschlußfassung durch die Hauptversammlung angeordnet werden. Dem Zwange zur Einführung drahtloser Stationen werden Passagierdampfer unterworfen sein, die mindestens 75 Personen einschließlich der Besatzung an Bord führen, ebenso Frachtdampfer, sobald sie regelmäßig mehr als 60 Personen an Bord haben.

Deutsche im Wettbewerb um bulgarische Staatslieferungen.

Kassel. (Priv.-Tel.) Bei der am Freitag vergangener Woche in Sofia abgehaltenen Verdingung der Lieferung von 20 Stück Schnellzugslokomotiven für die bulgarische Staatsbahn gab die Lokomotivfabrik Henschel u. Sohn in Kassel mit 99 000 Franken für die einzelne Lokomotive das billigste Angebot ab. Es hatten 26 Lokomotivfabriken aus allen Teilen Europas Angebote abgegeben. Die Zuschläge sind zwar noch nicht erfolgt, doch ist wahrscheinlich, daß die Firma Henschel u. Sohn den Auftrag erhalten wird.

Ergebnisse der Spitzbergenfahrt des „Poseidon".

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber die Ergebnisse der Spitzbergenfahrt des jetzt wieder nach Tromsö zurückgekehrten deutschen Forschungsdampfers „Poseidon" berichtet „Morgenbladet" in Christiania u. a. folgendes: Wegen der schwierigen Eisverhältnisse gelang dem Schiff eine Verbindung mit der deutschen wissenschaftlichen Station in der Adventbai nicht. Es wandte sich deshalb nach der nördlichen Ostküste der Insel bis zur Grofbai. Hafeninspektor Bockelberg hat dort im Namen des Grafen Zeppelin und des Professors Hergesell die Ebeltofthai in Besitz genommen, um dort eine Station für die künftige arktische Zeppelin-Expedition zu errichten. Ferner wurden im Namen des Norddeutschen Lloyd mehrere zu Landungen geeignete Hafengebiete von der Grofbai, sowie in der nördlich gelegenen Hamburger Bai und der Magdalenenbai als Stützpunkt für den Touristenverkehr in Beschlag genommen. Die im Auftrage des Deutschen Seefischereivereins in jenen Fjords angestellte Untersuchung über die Fischereiverhältnisse fiel nicht günstig aus; dagegen hofft man auf die Möglichkeit einer lohnenden Ausbeute des Reichtums der Insel an Mineralien, namentlich Steinkohle.

Auf der Suche nach dem Kassenboten Brüning.

Berlin. (Priv.-Tel.) Heute mittag lief im Polizeipräsidium die telegraphische Nachricht ein, daß sich Brüning aller Wahrscheinlichkeit nach in Trebbin i. d. M. oder in dessen unmittelbarer Umgebung aufhalte. Dort ist ein

Mann aufgetaucht, der sich sehr verdächtig gemacht hat und auf den das Signalement des flüchtigen Verbrechers paßt. Kriminalkommissar Fritsch, der die Verfolgung Brunings leitet, entsandte sofort einen Beamten seines Dezernats in Begleitung zweier Angestellter der Dresdner Bank nach Trebbin. Die Nachforschungen hatten bisher kein Ergebnis.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die vermeintliche Verhaftung Brunings auf einer Insel bei Konstantinopel hat sich dahin aufgeklärt, daß der Mann, der dort in seiner Villa festgenommen wurde, der 48 Jahre alte Buchhalter Heinrich Geb aus Düsseldorf ist, auf dessen Ergreifung eine Belohnung von 10 000 Mk. ausgesetzt war. Geb trat am 29. April einen Urlaub an, der ihm bis Anfang Juli bewilligt war. Als er nach seinem Ablauf nicht wieder im Geschäft erschien, sah man die von ihm geführten Bücher und seine Kasse nach. Es ergab sich, daß er verstanden hatte, auf seinen Urlaub 200 000 Mk. mitzunehmen, ohne daß es bemerkt wurde. Geb hatte sich nach der Türkei gewandt und dort in einer eigenen Villa häuslich niedergelassen.

Ein Wohnungswettbewerb.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Arbeitsausschuß des Verbandes zum Schutze des deutschen Grundbesitzes und Realkredits faßte in seiner letzten Sitzung Beschluß über die endgültige Zusammensetzung des Preisgerichts in Sachen des Wohnungswettbewerbs. Die ausgesetzten Preise erfuhren eine wesentliche Erhöhung. Der erste Preis wurde auf 8000 Mk. festgesetzt und als Einlieferungstermin der Arbeiten der 1. März 1913 bestimmt.

Gegen die Schäden der Kalieutlaugung.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der unter Beteiligung des Oberpräsidenten v. Hegel in Halle tagende Fischereiverein für die Provinz Sachsen und für Anhalt hat beschlossen, im Interesse des Schutzes der Flußläufe die Reichsregierung aufzufordern, zur Lösung der Kalieutlaugungsfrage einen Preis von etwa einer halben Million Mark auszuschreiben. Die Aufgabe ist, ein chemisches Verfahren zu finden, das die Kalieutlaugung unschädlich macht.

Zur Beschlagnahme des gefälschten „Gothaer".

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Beschlagnahme des Semi-Gotha erfolgte einer Meldung aus Weimar zufolge auf Betreiben österreichischer Offiziere. Die zweite, in einer Leipziger Buchbinderei eingelagerte Auflage wurde erreicht, bevor sie nach Weimar an die Verlagsanstalt Dietsch & Brückner befördert werden konnte.

Ergebnisse der gestrigen Wettfahrt auf der Lübecker Bucht.

Kiel. A I Klasse: Erste „Germania", Zweite „Meteor"; Handicap für alte Jachten von 90 Tonnen und darüber: 1. „Orion"; Handicap für alte Jachten von 40 bis 90 Tonnen: 1. „Oetingen"; 15 m R. Klasse: 1. „Sofie Elisabeth", 2. „Paula II"; 12 m R. Klasse: 1. „Magda IX" (Extrapreis); 10 m R. Klasse: 1. „Peia" (Extrapreis), 2. „Taryon II", 3. „Pampero"; 8 m R. Klasse: 1. „Mariechen" (Herausforderungspreis endgültig), 2. „Antwerpia" IV", 3. „Woge VI".

Bau eines neuen Luftschiffhafens in Düsseldorf?

Köln. (Priv.-Tel.) Nachdem die führenden Herren der Luftschiffbaugesellschaft „Zeppelin", Direktor Colsmann und Oberingenieur Dürr, nach eingehender Prüfung der Ursachen der Ballonkatastrophe Düsseldorf wieder verlassen haben, wird in maßgebenden Düsseldorfer Kreisen ernsthaft die Frage geprüft, ob es nicht dringend notwendig sei, einen neuen besseren Luftschiffhafen an einer geeigneteren Stelle für Düsseldorf zu schaffen. Die Fachleute stehen auf dem Standpunkte, daß die meteorologischen Verhältnisse auf der Golzheimer Heide die Verlegung der Luftschiffhalle gebieterisch fordern, wenn derartige Unglücksfälle für die Zukunft vermieden werden sollen. Düsseldorf will auch fortab als Luftschiffhafen gelten. Man erhoffe bei Aufwendung der großen Kosten die Unterstützung des Staates.

Tod eines österreichischen Ministers.

Prag. (Priv.-Tel.) Der österreichische Ackerbauminister Dr. Braf ist heute in Rostok bei Prag gestorben.

Raubmord an einem Gemeindehirt.

Budweis. (Priv.-Tel.) In Jabori in Südböhmen wurde der 73jährige Gemeindehirt ermordet und seine Enkelin schwer verletzt aufgefunden. Die Mörder raubten das Haus aus und flüchteten.

Erweiterung des Wahlrechtes in Italien.

Rom. (Priv.-Tel.) Der König hat die von der Kammer und dem Senat beschlossene Wahlreformvorlage genehmigt. Sie verleiht 6 412 000 Italienern Wahlberechtigung auf Grund des vollendeten 30. Lebensjahres. Dazu kommen noch 1 289 000 solche Wähler, die bei geringerem Lebensalter auf Grund anderer Eigenschaften oder Leistungen das Wahlrecht erhalten. Dazu gehört die Ableistung des Militärdienstes. Auch unter diesen wird sich daher, wie bei den mehr als Dreißigjährigen, da sonst nichts anderes verlangt wird, eine allerdings in die Tausende gehende Zahl von Analphabeten befinden.

Abstürze in den Bergen.

Innsbruck. (Priv.-Tel.) Der Klempnergehilfe Josef Maur aus München ist vom Totensessel im Kaisergebirge abgestürzt und sofort tot geblieben, ein anderer Tourist wird dort vermißt, ein Ladenfräulein aus Meran ist ebenfalls abgestürzt. Es wurde mit tödlichen Verletzungen zum Hochgangshause gebracht.

Mailand. (Priv.-Tel.) Bei einer von 38 Mitgliedern der Sektionen Mailand und Bergamo des Italienischen Alpenklubs unternommenen Besteigung der 2914 Meter hohen Tiefelspitze in den Bergamoskoer Alpen sind während des Abstiegs vier Herren und eine Dame 150 Meter tief abgestürzt. Die Dame aus Mailand erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, die Herren wurden ebenfalls mehrfach verletzt.

Poincaré über die französische Marokkopolitik.

Paris. (Deputiertenkammer.) Ministerpräsident Poincaré erklärte, die bemerkenswerte Rede Barthous erleichtere ihm seine Aufgabe. Durch die Ernennung Liautheys habe die Regierung auf den größten Teil der Bemerkungen bereits geantwortet. Der Name Liautheys sei ein ganzes Programm, das schon in Madagaskar und in den algerisch-marokkanischen Grenzgebieten angewendet worden sei. Planmäßige, rationelle und fortschreitende Ausdehnungspolitik und Umsicht seien da die wesentlichen Vorbedingungen für den Erfolg, wo die Armee die Rolle des Quartiermachers für die Zivilisation spiele, ohne die militärischen Pflichten zu vernachlässigen. Die Armee sei die Organisation auf dem Marsche und die Avantgarde der Verwaltung, des Handels und des Unterrichts. (Beifall.) Liautheys wisse, es sei seine Pflicht, die Interessen des Protektorats mit den höheren Bedürfnissen der Verteidigung des Mutterlandes in Einklang zu bringen. Die Regierung habe ihm alle Verstärkungen gesandt, die er verlangt habe, und werde ihm noch mehr senden, wenn er sie verlange. Denn sie wisse, daß er nie den Blick für die Lage Frankreichs in Europa verliere. (Beifall.) In Marokko verfüge Frankreich gegenwärtig über Truppen, die sich im westlichen Marokko auf 32 000 Mann und im algerisch-marokkanischen Grenzgebiete auf 11 000 Mann beziffern. Frankreich werde jedes Programm der Vertreibung der direkten Verwaltung und des Gegensatzes zu den internationalen Abmachungen verbieten. Es werde den Sultan nicht beseitigen, habe aber das Recht, ihn zu einem protegierten Souverän zu machen. Der Ministerpräsident fügte hinzu, der Protektoratsvertrag sei eine notwendige Folge des Vertrages vom 4. November. Der Sultan habe ihn nach anfänglichem Zögern in voller Freiheit angenommen und nur um vorläufige Geheimhaltung gebeten. Bevor die hierauf bezügliche, um Geheimhaltung bittende Depesche Regnaults eingetroffen sei, sei wahrscheinlich durch eine Indiskretion des Machsen die Unterzeichnung des Vertrages in französischen Blättern bekannt gegeben worden. Es sei fraglich, ob eine Verzögerung von einigen Tagen ausgereicht hätte, die marokkanische Bevölkerung zu einem besseren Verständnis des Protektorats vorzubereiten. Es sei aber sicher, daß parteiische, übelwollende Kommentare verbreitet wurden. Die Meuterei in Fez überraschte gleichwohl den französischen Gesandten und die Militärbehörden. Die Aenderung in der Besoldung der algerischen Truppen sei an anderen Orten ohne Zwischenfall durchgeführt worden. Die Reduktion des Soldes sei übrigens nur eine scheinbare gewesen. Oberst Mangin habe die Lage als vollständiger Optimist angesehen. Ministerpräsident Poincaré fuhr fort: Weder Regnault noch Moinier hätten an der Loyalität des Sultans gezweifelt. Aber gewisse Beamte aus seiner Umgebung und gewisse unzufriedene Paschas bis hinauf zum Kriegsminister hätten durch Verbreitung unrichtiger Gerüchte über die Lage des Sultans möglicherweise mehr oder weniger direkt zu Revolten getrieben. Jetzt sei der Friede in Fez und Umgebung wiederhergestellt. Wenn die Regierung vor der Ratifikation des Vertrages Liautheys ernannt habe, so sei das geschehen, weil sie entschlossen war, die Militär- und Zivilgewalt in Marokko zu zentralisieren. Liautheys habe nur allgemeine Instruktionen erhalten und das Vertrauen vollkommen gerechtfertigt. Man dürfe aber nicht erwarten, daß in Marokko wie mit einem Zauberschlage allgemeiner Frieden herrschen werde. Die Organisation des Protektorats werde die unvermeidlichen Schwierigkeiten beseitigen. Das unternommene Werk sei ein langwieriges, Ueberstürzung würde nur schaden. (Lebhafter Beifall.) Poincaré fügte hinzu, der Protektoratsvertrag sei auch möglichst schmiegsam gehalten. Jaurès habe die Regierung aufgefordert, im Mai einen neuen Vertrag abzuschließen, der den Wünschen des Sultans und des marokkanischen Volkes mehr Rechnung trage. „Wie," fragte Poincaré, „wir sollten die langwierige Konferenz von Algeciras durchgemacht haben, das Abkommen von 1909 und dann jenen schmerzlichen Vertrag vom 4. November 1911 abgeschlossen und einen Teil von unserem Kongo abgetreten haben, und das alles sollte umsonst gewesen sein? Ja noch mehr, wir sollten vielleicht einer anderen Nation den Platz räumen! Wir müssen Marokko besetzen. Aber es handelt sich nicht um Eroberungen!" Poincaré erörterte sodann ausführlich die wirtschaftlichen und kulturellen Aufgaben Frankreichs in Marokko. „Wir sollten," fuhr er fort, „trotz des blutigen Aufstandes in Fez keine Politik der Repressalien verfolgen, sondern die moralische Eroberung in Marokko vollziehen durch Achtung der Sitten und Gebräuche und der Religion der Muselmanen. Unsere moralische Macht muß sich aber auf eine stets bereite militärische Macht stützen. (Lebhafter Beifall.) — Die Deputiertenkammer hat den Protektoratsvertrag betr. Marokko mit 460 gegen 79 Stimmen angenommen.

Kongreß der belgischen Sozialdemokraten.

Brüssel. (Priv.-Tel.) Zu dem großen sozialdemokratischen Kongreß hatten sich 1500 Delegierte aus allen Teilen Belgiens eingefunden. Den Vorsitz führte van der Velde. Es wurde beschlossen, daß die Partei gleich nach dem Zusammentritt der Kammer einen Antrag auf Abänderung der Verfassung und Einführung des allgemeinen, gleichen und direkten Wahlrechts einzubringen habe. Ferner wurde ein Ausschuß damit beauftragt, alle Vorbereitungen zur Proklamierung des Generalstreiks zu treffen, mit dem begonnen werden soll, wenn sich die Kammer nicht willfährig zeigen sollte. Van der Velde soll den Delegierten vertrauliche Mitteilungen gemacht haben, daß die Leitung der deutschen Sozialdemokratie der belgischen große Geldmittel für den Generalstreik zugesagt habe.

Die olympischen Spiele in Stockholm.

Stockholm. Der internationale Fußballkongreß ist gestern und heute hier abgehalten worden. Die von den deutschen Delegierten für die Fußballregeln vorgeschlagenen Aenderungen wurden mit 60 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Der ungarische Vorschlag auf Errichtung einer internationalen Meisterschaft für die Fußballspiele soll auf dem nächsten Kongreß entschieden werden, der 1913 in Kopenhagen stattfindet.

Stockholm. Das Gruppenschießen nach Tontauben ist heute abgeschlossen worden. Die erste Prämie, die Goldene Medaille der olympischen Spiele, gewannen die Vereinigten Staaten von Nordamerika mit 532, die Silberne Medaille England mit 511, die Bronzene Medaille Deutschland mit 510 Punkten. 600 Punkte waren die höchst erreichbare Zahl.

Der italienisch-türkische Krieg.

Rom. Die „Agenzia Stefani" meldet aus Ferua vom 30. Juni: Abteilungen von Askaris, unterstützt von einem Bataillon Grenadiere und einer Gebirgsbatterie, unternahmen heute vormittag Erkundigungen und stellten fest, daß das Gros des Feindes sich nach Regdaline zurückgezogen und kleine Gruppen bei Sidi el Ali gelassen hatte. Diese wurden durch einige Schüsse von dem Kriegsschiff „Iride" zerstreut. — Aus Benghasi meldet die „Agenzia Stefani" von gestern: Die Konzentrierung des Feindes, die in den letzten Tagen angeordnet worden war, ist nicht gelungen. Denn zahlreiche Stämme haben nicht auf den Appell geantwortet. — Wie die „Agenzia Stefani" aus Rhodos von gestern meldet, ist das Kabel nach Kreta wiederhergestellt.

Zur Reise des Berliner italienischen Botschafters nach Rom.

Rom. (Priv.-Tel.) Zu der Reise des Botschafters Pansa nach Italien schreibt der „Messaggero": Viele Leute glaubten lange, allzu lange, daß der Friede über Berlin kommen müsse und könne. Aber allmählich verbreiteten sich die düstersten Stimmungen über das schrecklich neutrale Verhalten unseres großen Verbündeten, der stets zwischen dem Wunsche, Italien seine Eroberung zu erleichtern, und der Notwendigkeit, das jungtürkische Komitee nicht zu beleidigen, in der Klemme war. Aber die letzten Italien so vollständig günstigen militärischen Ereignisse und die inneren Erschütterungen in der Türkei konnten jetzt trotz Baron Marschall einen Wechsel der deutschen Politik im Interesse der Ruhe Europas rechtfertigen. Trotz der Enttäuschungen der Vergangenheit wagen wir noch an Herrn Pansa die Frage zu richten: „Welche guten Nachrichten bringen Sie von Berlin?"

Die Neutralität der griechischen Regierung.

Athen. (Priv.-Tel.) Ministerpräsident Venizelos hat dem türkischen Gesandten die kategorische Erklärung gegeben, daß die griechische Regierung unbedingt gewillt sei, ihre Neutralität nicht aufzugeben.

Italiens wirtschaftlicher Aufschwung und der Krieg.

Rom. (Priv.-Tel.) Ein Rundschreiben des Auswärtigen Amtes an die italienischen Gesandten und Konsuln im Ausland hebt hervor, daß der wirtschaftliche Aufschwung des Landes keinerlei Beeinträchtigung durch den Krieg erfahren habe, dessen ehrenvolle Beendigung ebenso willkommen wie dessen energische Weiterführung leicht und ohne Risiko sei.

Die innerpolitischen Schwierigkeiten in der Türkei.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Die Regierung hat im Ministerrat beschlossen, den Generalsekretär des Komitees Esub Sabri Bei nach Monastir zu Unterhandlungen mit den Aufständischen zu entsenden. Diese wollen jedoch Esub Sabri Bei nicht empfangen, überhaupt von einer Annäherung an das Komitee nichts wissen. Die Aufständischen verlangen die Absetzung Mahmut Schefket Paschas, ein neues Parlament und den Sturz des gesamten Ministeriums. Sie wollen, daß Hadschi Adil Bei Großwesir wird und das neue Kabinett bilde.

Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Nach einem hier verbreiteten Gerücht soll beim Londoner Botschafter Tewfik Pascha angefragt worden sein, ob er das Großwesirat annehmen würde.

Der Kampf zwischen Clark und Bryan.

Baltimore. Die Versuche der demokratischen Führer, sich auf einen Kandidaten zu einigen, sind bisher ergebnislos geblieben. Es herrscht die größte Erregung infolge der Feindseligkeit zwischen Clark und Bryan. Ueber Bryans Verhalten verlautet, Bryan habe Belmont und die Ryan-Interessen im Einvernehmen mit den Anhängern Roosevelts angegriffen. Die Teilnehmer an dem Konvent fangen bereits an, denselben zu verlassen.

Die Union in einer verfassungsrechtlichen Verlegenheit.

Newyork. (Priv.-Tel.) Ein formelles Versehen des Senats, der es unterließ, das Mantelgesetz zum Budget zu bewilligen, das die notwendigen Geldmittel zur Fortführung der Staatsgeschäfte anweist, hat die Unionregierung zum Anfang des Fiskaljahres (1. Juli) in eine peinliche Situation gebracht. Da die Verfassung der Union verbietet, daß irgend jemand für den Staat ohne Bezahlung arbeitet, war ein Stillstand der ganzen Verwaltung und Entlassung aller Angestellten für heute anscheinend unvermeidlich und tatsächlich in dem Arsenal der Marine bereits angekündigt. Präsident Taft sandte nun eine Botschaft an den Senat, in der er die Verantwortung für die Fortführung der Geschäfte übernimmt und bittet, die Ratifikation der Ausgaben schleunigst vorzunehmen.

Das Deutsche Sängerfest in Philadelphia.

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Deutsche Sängerfest in Philadelphia begann gestern, einem Telegramm des „B. T." zufolge, mit einem großen Einleitungskonzert. Heute und morgen finden in der neuen Halle Konzerte statt, an denen je 6000 Sänger teilnehmen. Heute nachmittag ist das Konzert der deutschen Schulkinder, die, gleichfalls 6000 an der Zahl, deutsche Lieder vortragen. Das Wettsingen um den Kaiserpreis ist für Mittwoch angesetzt. Am Donnerstag wird der Festzug durch die Straßen der prächtig geschmückten Stadt marschieren. Die Teilnahme im ganzen Nordosten der Vereinigten Staaten ist sehr groß.

Die Sturmverheerungen in Regina.

Winnipeg. Der Orkan, der in der Provinzhauptstadt Regina wütete, dauerte nur kurze Zeit, doch wurde durch ihn der ganze nördliche Stadtteil zerstört, darunter auch die Wagenschuppen der Canadian Railway Company.

Eine Heine-Feier in Newyork.

Newyork. Aus Anlaß der Renovierung des seinerzeit verstümmelten Loreley-Brunnens fand eine große Heine-Feier statt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser trifft am 8. Juli vormittags an Bord der „Hohenzollern" vor Swinemünde ein, um noch am selben Tage seine Nordlandreise anzutreten.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" meldet: Der bisherige vortragende Rat im Reichsamt des Innern Wirkl. Geh. Regierungsrat Wolffram wurde zum vortragenden Rat im Finanzministerium mit dem Prädikat Wirklicher Geheimer Oberfinanzrat und dem Range eines Rates erster Klasse ernannt. Dem vortragenden Rat im Finanzministerium Wirkl. Geh. Oberfinanzrat Rathgen wurde der Charakter eines Wirklichen Geheimen Rates mit dem Prädikat Exzellenz verliehen. Oberregierungsrat Günther von Czirn-Terpitz, Merseburg, erhielt den Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub, Generalmajor Auler, Inspekteur der 1. Ingenieurinspektion, den Stern zum Kronenorden 2. Klasse, Oberst von Voigts-Rheetz, Kommandeur des 5. Garderegiments, den Kronenorden 2. Klasse.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Reichsanzeiger" widmet dem am Sonnabend abend hier im Alter von fast 87 Jahren verstorbenen früheren preußischen Gesandten in Dresden (1873—78), späteren deutschen Botschafter in Rom (1887—93), Wirkl. Geh. Rat Grafen zu Solms-Sonnewalde einen warmen Nachruf, in dem es heißt: „In allen seinen dienstlichen Stellungen hat sich Graf Solms als gewandter Diplomat gezeigt, der es verstand, einnehmendes Wesen und sichere Formen mit der Festigkeit des Auftretens zu vereinen. Dem der Schule des Fürsten Bismarck angehörenden verdienten Beamten bleibt ein ehrendes Andenken bewahrt.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Technischen Hochschule zu Charlottenburg hielt heute anläßlich der Rektoratsübernahme der neuerwählte Rektor Geheimrat Professor Josse eine bemerkenswerte Rede, in der er in großen Zügen die schwierige Frage der Ingenieurausbildung an der Hochschule behandelte.

Kiel. (Priv.-Tel.) Die Polizei verhaftete in einem hiesigen Hotel eine Person wegen Spionageverdachts.

London. (Priv.-Tel.) Den „Times" wird aus Newyork gemeldet, daß Nachrichten aus Washington zufolge das Marineministerium in der Erwägung, daß sich die Lage auf Kuba wesentlich günstiger gestaltet hat, beschlossen habe, die in den kubanischen Gewässern kreuzenden Kriegsschiffe wieder zurückzuberufen. Dagegen bleiben die in Guantanamo ausgeschifften amerikanischen Marinesoldaten noch dort, falls es notwendig werden sollte, amerikanisches Eigentum und das Leben amerikanischer Staatsbürger zu schützen. Auch die Kanonenboote und das Hilfsgeschwader bleiben bis auf weiteres in den kubanischen Gewässern.

Berlin, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Die neuen 4%igen Schatzanweisungen des Reiches und Preußens gelangten heute erstmalig zur amtlichen Notiz. Diese stellte sich für die am 1. August 1914 fälligen Reichsschatzanweisungen und die am 1. Mai 1916 fälligen Reichs- und Preußischen Staatsschatzanweisungen auf 100,20 %.

Frankfurt a. M. (Schluß, abends.) Credit 201¼. Dresdner Bank 150¾. Staatsbahn 152¾. Lombarden 18¼. Fest.

Paris. (3 Uhr nachmittags.) 3 % Rente 92,00. Italiener 98,50. 3 % Portugiesen 65,50, Spanier 94,80, 4 % Türken unifiz. 80,05. Türkenlose 205. Lombarden 99. Ottomanbank 695. Ziemlich fest.

Paris. (Produktenmarkt.) Weizen per Juli 30,40, per November-Februar 26,85, fest. — Rüböl per Juli 74,50, per Januar-April 76, ruhig. — Spiritus per Juli 67,25, per Januar-April 50,50.

London. (Müllermarkt.) Ausländischer Weizen fest, 3 d höher. Englischer Weizen fest. Amerikanischer Mais geschäftslos. Donauer Mais geschäftslos. Amerikanisches Mehl fest. Englisches Mehl fest. Gerste ruhig. Hafer ruhig, 3 d niedriger.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König begab sich gestern vormittag von Villa Wachwitz in das Residenzschloß und nahm militärische Meldungen, sowie die Vorträge der Staatsminister und des königlichen Kabinettssekretärs entgegen. Um 1 Uhr erteilte der König in Anwesenheit des Ministers des Aeußeren Grafen Vitzthum dem Königl. schwedischen außer-

ordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen Taube, Exzellenz, zur Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens eine feierliche Audienz. Anschließend fand eine königliche Frühstückstafel statt, zu der an den Herrn Gesandten, den Minister des Aeußeren Grafen Vitzthum und den Geheimen Legationsrat von Leipzig Einladungen ergangen waren. Hierauf wurde der schwedische Gesandte von Ihren Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Johann Georg im Palais auf der Zinzendorfstraße und später von der Prinzessin Mathilde in der Villa zu Hosterwitz empfangen. Graf Taube war wie sein Vorgänger einige Zeit Minister des Aeußeren und schon vor etwa 3 Jahren als schwedischer Gesandter am hiesigen Hofe beglaubigt.

— Im Auftrage Sr. Majestät des Königs wohnte gestern vormittag 11 Uhr Hofjägermeister v. Arnim der Beisetzung der verstorbenen Frau Edle von der Planitz geb. von Posern auf dem Johannisfriedhofe bei. In Vertretung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg war dessen persönlicher Adjutant Hauptmann von Elterlein erschienen.

— Staatsminister Graf Vitzthum veranstaltete gestern abend auf dem Belvedere der Brühlschen Terrasse aus Anlaß der Anwesenheit des Gesandten Grafen Taube ein Diner im kleinen Kreise.

— Heute abend 10 Uhr 14 Min. trifft als Gesandter in außerordentlicher Mission der Königl. dänische Kammerherr Baron Blixen-Finecke hier in Begleitung des Bureauchefs im Ministerium des Aeußeren Kammerjunkers von Lerche ein. Der Gesandte wird am Mittwoch in Audienz vom König empfangen, um die Thronbesteigung des Königs Christian X. von Dänemark zu notifizieren.

— Der Königl. Gesandte Freiherr v. Salza und Lichtenau hat Berlin mit Urlaub verlassen. Während seiner Abwesenheit fungiert der Legationsrat Freiherr v. Biedermann als interimistischer Geschäftsträger.

— Der Chef der Hofhaltung Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde, Hofmarschall Freiherr von Koenneritz, hat sich gestern mit einem mehrwöchigen Urlaub nach Harzburg begeben.

— Herr Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Beutler, der sich nach Abschluß einer Kur in Karlsbad nach Bad Gastein begeben hat, gedenkt seinen Urlaub am 15. d. M. zu beenden und die Amtsgeschäfte vom gleichen Tage ab wieder zu übernehmen.

— **Verleihungen und Ernennungen im öffentlichen Dienste.** Dem Abteilungsvorstande bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Oberbaurat Dannenfelser ist Titel und Rang als „Geheimer Baurat" verliehen, der Finanzrat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen v. Zahn zum Oberfinanzrat bei der genannten Generaldirektion, der Finanz- und Baurat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Bake zum Oberbaurat bei der genannten Generaldirektion, sowie der Finanz- und Baurat bei der Eisenbahn-Betriebsdirektion Zwickau Schneider zum Oberbaurat bei der Staatseisenbahnverwaltung und Vorstand der Eisenbahn-Betriebsdirektion Leipzig II ernannt, dem Finanz- und Baurat bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Gallus Titel und Rang als Oberbaurat verliehen, der Regierungsbaumeister bei der Staatseisenbahnverwaltung Eschenbach zum Bauamtmann bei derselben Verwaltung, die Juristischen Hilfsarbeiter bei der Generalzolldirektion Finanzräte Dr. jur. Hager und Dr. jur. Küttner zu Finanzräten in Gruppe 1 der 4. Klasse der Hofrangordnung und Mitgliedern der Generalzolldirektion, sowie der Juristische Hilfsarbeiter bei der Generalzolldirektion Finanzassessor Weber zum Finanzamtmann, der Oberarzt an der Landesanstalt Hubertusburg Medizinalrat Professor Dr. med. Näcke zum Direktor der Landesanstalt Colditz ernannt worden.

— Dem Obersekretär Klotzsche an der Landesanstalt Voigtsberg ist anläßlich seines Uebertrittes in den Ruhestand der Titel und Rang als Rechnungsrat verliehen worden.

— Der Direktorialassistent bei der Porzellansammlung Professor Dr. Zimmermann ist zum Direktor dieser Sammlung ernannt worden.

— Bei der Generaldirektion der Königl. Sammlungen wurde der Direktorialassistent beim Kupferstichkabinett Professor Dr. Singer zum Kustos befördert; der Direktorialassistent beim Kupferstichkabinett Dr. Frhr. von Hadeln ist ausgeschieden.

— Dem Obersteuerkontrolleur Zollinspektor Köhler in Dresden und dem Oberzollkontrolleur beim Zollamt am Bahnhofe Dresden-Friedrichstadt, Zollinspektor Hölzel, ist bei ihrem Uebertritt in den Ruhestand Titel und Rang eines Kommissionsrates verliehen worden.

— Dem Obergendarm Weber in Oelsnitz i. V. ist bei seinem Uebertritt in den Ruhestand das Verdienstkreuz, dem Obermaschinisten Hensel an der Landesanstalt Sonnenstein das Ehrenkreuz mit der Krone verliehen worden.

— Dem jetzigen Matrosen, früheren Arbeiter Paul Hans Bock in Kiel ist die Befugnis verliehen worden, die ihm für eine am 13. April 1905 bewirkte Errettung eines Knaben aus der Gefahr, in der Elster bei Leipzig zu ertrinken, verliehene silberne Lebensrettungsmedaille am weißen Bande zu tragen.

— **Herr Victor Ritter Schubert von Soldern,** Ehrenpräsident des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins, ist am 30. Juni im 79. Lebensjahre gestorben. Der Verblichene wurde am 15. August 1833 zu Prag geboren, studierte dort anfangs die Rechte und Philosophie, wendete sich aber später der Künstlerlaufbahn zu, bezog zunächst die Akademie in Prag und ging dann nach Düsseldorf, wo er in das Atelier Leutzes eintrat. Hierauf besuchte er die Akademie in Antwerpen und wurde in der Folgezeit Schüler Léon Cogniets in Paris. Seine Studien vollendete er in Rom und Paris. Im Jahre 1876 ließ er sich in Dresden nieder, wo er bis an sein Lebensende verblieb. In den früheren Epochen seiner künstlerischen Tätigkeit pflegte er das italienische Sittenbild, später wandte er sich mehr der Historie zu und bevorzugte hier die Kleinmalerei, wobei der Einfluß der Antwerpener Schule immer deutlicher hervortrat. In der letzten Periode seines Schaffens traten das malerische Genre und religiöse Darstellungen wieder mehr in den Vordergrund. Auch als Schriftsteller war der Verblichene tätig. Seiner Feder entstammen einige historische Essays, vor allem aber pflegte er den Roman und die Novelle. Unter den schriftstellerischen Werken seien vor allem die Arbeiten: „Drei Frauengestalten", „Die Königin von Paris", „Wandlungen", „Deutsche und Slawen", „Ehrlos" und eine Selbstbiographie genannt. Lange Jahre bekleidete der Verblichene die Stelle eines Vorsitzenden der Dresdner Kunstgenossenschaft und des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins. Wer dieser stillen, treuen und in sich ausgeglichenen Persönlichkeit im Leben nahegestanden hat, wird ihr gewiß ein freundliches Angedenken bewahren!

— **Kommerzienrat Eduard Weigang †.** Fern von der Heimat, in München, ist am Sonntag an einem Herzschlage Herr Fabrikbesitzer Stadtrat Eduard Weigang, Königl. Sächs. Kommerzienrat aus Bautzen, plötzlich verschieden. Mit ihm ist eine um das Wohl Bautzens hochverdiente Persönlichkeit heimgegangen, die sich in allen Kreisen der Stadt größter Popularität und allgemeinster Wertschätzung und Hochachtung erfreute. Wilhelm August Eduard Weigang war geboren in Bautzen am 27. Februar 1843. Mit Beginn des Jahres 1873 trat er in das Stadtverordnetenkollegium ein, aus dem er 1885 in den Stadtrat berufen wurde, dem er als unbesoldetes Mitglied bis zum Herbste 1906 angehörte, wo er auf ärztliches Anraten jede ehrenamtliche Tätigkeit niederlegte. Seit 1874 war er Mitglied der Bezirksversammlung und seit Anfang 1893 Mitglied der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau. Von 1883 bis 1895 gehörte er dem Kirchenvorstande zu St. Petri an. Von 1885 bis 1891 war der Verstorbene Mitglied der Zweiten Kammer des sächsischen Landtages. Nach seinem Austritt aus dem Ratskollegium im Jahre 1906 verlieh das Ministerium des Innern Herrn Kommerzienrat Eduard Weigang in Anerkennung seines langjährigen Wirkens um das Wohl der Stadt Bautzen den Titel „Stadtrat".

— **Der neue Landes-Gewerbeinspektor.** Die mit Zustimmung der Ständekammern errichtete Stelle eines Landes-Gewerbeinspektors, der seinen Dienstsitz im Ministerium des Innern hat, ist dem Regierungs- und Gewerberat Friedrich August Krantz in Frankfurt a. O. übertragen worden. Der Genannte, im Jahre 1863 als Sohn des Brandversicherungsoberinspektors August Krantz in Annaberg geboren, bezog nach dem Besuche der damaligen Realschule I. Ordnung seiner Vaterstadt die Bergakademie Freiberg, legte 1886 nach vollendetem Studium die Abschlußprüfung als Hütten-Ingenieur ab und war dann kurze Zeit in der staatlichen Halsbrücker Hütte, hierauf im Stahl- und Walzwerke der Gutehoffnungshütte zu Oberhausen im Rheinland als Betriebschemiker, im Hochofenwerke zu Wissen a. d. Sieg als Chemiker und Betriebsassistent und endlich auf dem Hochofenwerk der Gutehoffnungshütte als Betriebsassistent praktisch tätig. Im Jahre 1891 trat er in den preußischen Gewerbeaufsichtsdienst, war zunächst Assistent bei der Gewerbeinspektion Hagen, dann Gewerbeinspektor in Kattowitz (Oberschlesien), hierauf gewerbetechnischer Hilfsarbeiter bei der Regierung in Oppeln und zuletzt Regierungs- und Gewerberat bei der Regierung in Frankfurt a. Oder. Krantz wird zu den hervorragenden deutschen Gewerbeaufsichtsbeamten gezählt und hat sich auch litterarisch betätigt. Er veröffentlichte Aufsätze über das Kinderschutzgesetz, über das Zündholz-, über die Bundesratsverordnung, den Betrieb der Anlagen der Großeisenindustrie betreffend und deren Durchführung, sowie über die galizische Erdölindustrie und eine wertvolle größere Schrift: „Die Entwicklung der oberschlesischen Zinkindustrie in technischer, wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht". Der neue Landes-Gewerbeinspektor ist zugleich Hilfsarbeiter im Ministerium des Innern mit dem Titel und Range eines Oberregierungsrats.

— **Die Uebernahme der Verwaltung von Tolkewitz** fand gestern vormittag 10 Uhr im Tolkewitzer Gemeindeamt durch den Rat zu Dresden statt. Zu der Feier waren erschienen die Herren Amtshauptmann Dr. v. Hübel, Bürgermeister Dr. Kretzschmar, Stadträte Dr. Krumbiegel und Dr. Matthes, sowie Oberschulrat Dr. Prietzel und Oberregierungsrat Dr. Becker in Vertretung der Königl. Polizeidirektion. Vollzählig waren der Gemeinderat, sowie die Lehrer und die Beamten der Gemeinde Tolkewitz zugegen. Herr Amtshauptmann Dr. v. Hübel leitete die Feier durch eine Ansprache ein, worauf Herr Bürgermeister Dr. Kretzschmar die Erschienenen begrüßte und den Staatsbehörden, sowie dem Gemeinderate von Tolkewitz für die Förderung der Einverleibungsverhandlungen den Dank des Rates der Stadt Dresden aussprach und die Gemeinde Tolkewitz der Fürsorge und des Wohlwollens der Dresdner Stadtverwaltung versicherte. Nach einer Erwiderungsansprache des Herrn Gemeindevorstandes Arnold übernahm Herr Bürgermeister Dr. Kretzschmar namens der Stadt Dresden die Verwaltung der politischen und der Schulgemeinde Tolkewitz. Darauf erfolgte die Verpflichtung der Mitglieder des Gemeinderates als Bürger von Dresden und der Beamten und Angestellten der Gemeinde Tolkewitz für den städtischen Dienst.

— **Für die Errichtung mustergiltiger Schrebergärten** genehmigte der Rat etwa 9700 Mk. und stellte Flurstücke an der Pfotenhauerstraße, der Leipziger Straße, sowie dem Erfurter Platz und der Bergstraße (Ecke Moreaustraße) bereit.

— **Eine Strohhutnähschule in Dresden** zu errichten, beabsichtigt der Verein Sächsischer Strohhutfabrikanten. Der Rat beschloß, das Unternehmen zu unterstützen.

— **Abschiedsfeier.** Dem am 1. Juli d. J. aus der Deutschen Bank scheidenden Prokuristen Herrn Reidhardt zu Ehren gab die Direktion am Sonnabend im großen Saale des Weinrestaurants „Petera" ein Abschiedsessen. Der prächtig dekorierte Saal und verschiedene Ansprachen gaben dem Feste eine erhebende Stimmung. Nachdem Herr Direktor Konsul Oßwald dem Scheidenden und dessen Gattin warme Worte des Dankes für die langjährige, treue Tätigkeit gewidmet hatte, wurde Herrn Reidhardt ein schönes Bild als Geschenk der Beamten der Bank überreicht.

— **In den Ruhestand getreten** ist gestern nach 44jähriger Dienstzeit Herr Obermaschinenmeister Friedrich Wilhelm Stephan bei der Sächs. Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Laubegast.

— **Zur Universitätsfrage.** Der Ortsverband der Gabelsbergerschen Stenographenvereine zu Dresden, dem 25 Vereine mit etwa 3500 Mitgliedern angehören, hat in seiner Gesamtvorstandssitzung am 29. Juni beschlossen, den Gedanken der Gründung einer Universität in Dresden lebhaft zu unterstützen und seinen Mitgliedern nahezulegen, sich an allgemeinen Zeichnungen der Bürgerschaft zugunsten der Universität zu beteiligen.

— **Die große Leipziger Flugwoche.** Trotz böigen Windes, der teilweise zum Sturm ausartete, brachte auch der Sonntag, der zweite Tag der großen Leipziger Flugwoche, auf dem Flugplatze Lindenthal lebhaften Flugbetrieb und sportlich bedeutende Leistungen. Der Sturmflieger Abramovitch gab interessante Proben seiner kühnen Fliegekunst. Im täglichen Frühpreis fielen sämtliche drei Preise dem Gradeflieger Falderbaum zu. Im Dauerpreis erzielte die beste Leistung Kahnt (Grade-Eindecker), weiter Kanitz (Grade-Eindecker), Oelerich (Mars-Doppeldecker) und Schirrmeister (Mars-Doppeldecker). Die Ehrenrunde zum Besten des Kriegsveteranenverbandes flog Falderbaum. Die Flüge dehnten sich bis in die neunte Stunde aus. Die Hauptwettbewerbe des Sonntags, der Höhenpreis für über 1000 Meter und der Höhenpreis für die größte Steiggeschwindigkeit, wurden verschoben.

— **Bei dem Gaschwitzer Eisenbahnunglück** am 19. Juni wurden bekanntlich außer den drei Toten 17 Personen zum Teil sehr schwer verletzt und mußten in das Leipziger Krankenhaus überführt werden. Dort hat sich ihr Zustand schon so weit gebessert, daß jetzt fünf von ihnen geheilt entlassen werden konnten. Auch bei den übrigen ist jede Gefahr geschwunden.

— **Die Jahresversammlung der Vereinigung der Bürgermeister mittlerer und kleiner Städte** und berufsmäßiger Gemeindevorstände im Königreich Sachsen fand am 29. Juni unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Schröter-Frohburg in Tharandt statt. Es nahmen daran 124 Mitglieder aus allen Teilen des Landes und mehrere Herren der Stadtvertretung Tharandts teil. Aus dem Jahresberichte des Vorsitzenden ist folgendes hervorzuheben: Die Mitgliederzahl stieg von 242 auf 301. Auftragsgemäß hat der Vorstand Petitionen an die Landstände eingereicht wegen Aenderung der Revidierten Landgemeindeordnung, wegen der Besteuerung der Festbesoldeten und wegen Regelung der Disziplinarverhältnisse. In empfehlende Erinnerung wurden gebracht die Pirnaer Vermittlungsstelle in Unterstützungswohnsitzsachen, der Giroverband und die Geldvermittlungsstelle sächsischer Gemeinden. Die mit 779,04 Mk. abschließende letzte Jahresrechnung wurde richtiggesprochen und die zeitherigen Rechnungsprüfer, Gemeindevorstände Dittrich-Leuben und Leistner-Laubegast, wurden wiedergewählt. Die nächste Jahresversammlung soll auf Einladung der Gemeindevertretung in Lipsdorf abgehalten werden. Aus einem von Herrn Bürgermeister Goldammer-Geringswalde erstatteten interessanten Berichte über die Landespensionskasse geht hervor, daß dem Landespensionsverband zurzeit angehören: 234 politische Gemeinden, davon 10 revidierte Städte, 46 mittlere Städte und 178 Landgemeinden mit insgesamt 776 179 Einwohnern, 19 Schulgemeinden, 1 Kirchgemeinde, 4 selbständige Gutsbezirke, 18 Gemeindeverbände und 9 Bezirksverbände mit 1437 versicherten Beamten, 18 536 Dienstjahren und 2 740 198 Mark pensionsberechtigten Dienstbezügen. Die schon jetzt angesammelten und zinstragenden Barbestände betragen rund 330 000 Mk. Der derzeitige Vorstand des Landespensionsverbandes hat beschlossen, eine Aenderung des Verbandsgesetzes in die Wege zu leiten, um einige Mängel zu beseitigen. Es sind auch Verhandlungen im Gange nach der Richtung, daß der Gemeindeversicherungsverband Leipzig seine ursprüngliche Absicht auf Ausdehnung seines Geschäftsbereichs auf die Pensionsversicherung der Gemeindebeamten fallen läßt. Im Anschluß hieran gab der Vorsitzende Erläuterungen aus dem Versicherungsgesetze für Angestellte, das bei Umarbeitung des Verbandsgesetzes für den Landespensionsverband mit Berücksichtigung finden soll. Ueber das den Landständen vorgelegte neue Bezirksverbandsgesetz berichtete Herr Gemeindevorstand Scheibner-Goßmannsdorf unter Hinweis auf die Begründung im Dekret und auf die Deputationsverhandlungen. Sowohl Herr Scheibner, als auch die Herren Gemeindevorstände Zimmermann-Copitz, Thömel-Kleinzschachwitz, Kurth-Lugau, Fischer-Blasewitz und Kleinhempel-Wilkau stellten sich im wesentlichen auf den Standpunkt der Regierungsvorlage und der Deputationsvorschläge. Herr Gemeindevorstand Rudelt-Leuben sprach noch über die Wasserwirtschaft im Weißeritzgebiet und gedachte hierbei besonders der im Bau begriffenen Talsperren bei Klingenberg und Malter. Es lagen hierzu verschiedene Pläne aus. Herr Rudelt gab eingehende Schilderungen über Umfang, Baukosten und Wassermengen dieser Talsperren. Nach Schluß der offiziellen Versammlung fand am Sonnabend abend unter liebenswürdiger Führung des Herrn Rektors Prof. Beck noch eine Besichtigung der Forstakademie statt. Daran schloß sich geselliges Beisammensein im Stadtbad. Am Sonntag besichtigte die Vereinigung die Talsperrenbauten bei Malter und das Wasserunterwerk I des Elektrizitätswerkes im Plauenschen Grunde.

— **Der Bund der Landwirte im Königreiche Sachsen** veranstaltete am Sonntag nachmittag 3 Uhr im Gräflichen Schloßparke zu Reichwitz sein diesjähriges Bundes-Sommerfest. Der herrlich gelegene Park war seitens des Herrn Kammerherrn Freiherrn von Wietinghoff-Riesch in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt worden. Die äußerst zahlreich herbeigeeilten Bundesmitglieder nebst Angehörigen, sowie eine große Zahl von Ehrengästen, an der Spitze Herr Amtshauptmann von Pflugk, füllten schon lange vor Beginn des Festes den großen zur Verfügung gestellten Teil des Parkes. Nach einem einleitenden Konzertstück begrüßte Herr Freiherr v. Wietinghoff-Riesch die Erschienenen, speziell die Ehrengäste, aufs herzlichste. Anschließend sprach Freifräulein v. Wietinghoff-Riesch einen der Feier des Tages entsprechenden sinnreichen Prolog. Der Bundesdelegierte, Herr Geh. Oekonomierat André-Braunsdorf dankte Herrn v. Wietinghoff-Riesch für die Ueberlassung des Parkes, sowie den Ehrengästen für ihr Erscheinen und brachte zum Schlusse ein Hoch auf Se. Majestät den König aus. Die Festrede hatte Reichstagsabgeordneter Dr. Oertel-Berlin übernommen. Es sei ein glücklicher Gedanke, so führte Redner aus, daß der Bund die schöne Sitte der Vorfahren übernommen habe, sein Bundesfest in die Zeit der Höhe des Jahres, der Sonnenwende, zu legen. Die Zeiten, wo die Bewohner der Schlösser von den Bauernhöfen durch Mauern getrennt waren, seien vorüber. Alle Glieder seien eines Sinnes, und verfolgten die gleichen Interessen. Das Bundesfest soll ein Gemeinschaftsfest vorstellen. Land und Stadt gehören zusammen. Die Landwirtschaft sei imstande, die Bevölkerung des Vaterlandes mit Brot zu versorgen, und zwar unter zwei Voraussetzungen: wenn ihr nämlich der nötige Schutz weiter zuteil werde und die großen Strecken Oedlandes fruchtbar gemacht werden. Der Landwirtschaft müsse auch deshalb der nötige Schutz zuteil werden, da nur sie imstande sei, für einen kräftigen, gesunden Nachwuchs zu sorgen. Durch den Großstadtbetrieb komme es so weit, daß nach drei bis vier Generationen Nachkommen nicht mehr vorhanden sein werden. Schwere Erschütterungen und Kämpfe werden in Zukunft nicht ausbleiben. Die Söhne der Landwirtschaft werden einen Kampf durchfechten müssen, wie man seinesgleichen noch nicht gesehen hat. Redner richtete die dringende Mahnung an die Versammlung, in allen Fragen einig zu sein; es solle keinen Unterschied zwischen Deutschen und Wenden, zwischen Evangelischen und Katholiken geben. — Nicht endenwollender Beifall wurde dem geschätzten Redner zuteil. Reichstagsabgeordneter Heinrich Gräfe-Bischofswerda, der mit großem Beifall begrüßt wurde, verbreitete sich über die Pflichten der deutschen Hausfrau. Nach Schluß der Versammlung folgte ein Festzug durch den festlich geschmückten Ort.

— **In der Jahresversammlung des Vereins Sächsischer Schuldirektoren zu Freiberg** am 29. Juni wurde die Lehrplanfrage in den ersten Schuljahren verhandelt. Die stark besuchte Versammlung kam zu folgendem Beschluß: Am Lehr- und Stundenplane ist im Interesse einer einheitlichen Unterrichtsarbeit festzuhalten. Erfahrenen Lehrern können begründete Abweichungen gestattet werden. Die Versammlung verkennt im allgemeinen die Vorteile des sogenannten Arbeitsunterrichtes besonders für den Lehrplan der beiden ersten Schuljahre der Volksschule nicht, hegt aber Bedenken, ihn gegenwärtig zur allgemeinen Einführung zu empfehlen, da die Meinungen über Begriff, Stoff und Form dieses Unterrichts noch der Klärung bedürfen und weitere Erfahrungen auf diesem Gebiete gesammelt werden müssen.

— **„Katholische Kirche" und „Evangelische Religionsgesellschaft" in Böhmen.** Aus Böhmen schreibt man uns: „Ein Vorfall in dem westböhmischen Bezirk Asch, dem einzigen mit überwiegend evangelischer Bevölkerung in Böhmen, hat in den evangelischen Kreisen Oesterreichs große Erregung hervorgerufen. Der Landesschulrat für Böhmen in Prag richtete jüngst an den Bezirksschulrat in Asch ein Amtsschreiben, in welchem die Vertreter der Konfessionen als solche der „evangelischen Religionsgesellschaft" und solche der „katholischen Kirche" unterschieden waren. Nicht nur aus den Kreisen der Protestanten des Ascher Bezirks, deren Vertreter die Angelobung als Bezirksschulräte bis zur erfolgten gesetzmäßigen und paritätischen Richtigstellung jenes vom Statthalter Fürsten Thun unterzeichneten Erlasses verweigerten, sondern auch aus anderen Gemeinden Böhmens sind deshalb Proteste an den k. k. Evangelischen Oberkirchenrat in Wien geleitet worden. Auch die Tagungen der verschiedenen evangelischen Körperschaften werden hierzu noch Stellung nehmen, um so mehr, als schon in den letzten Jahren des vorigen Jahrhunderts auf evangelische Beschwerden hin das Wiener Ministerium für Kultus und Unterricht sämtlichen Staatsbehörden die Wahrung der vollen gesetzmäßigen Gleichberechtigung der evangelischen Kirche in Oesterreich auch in der Bezeichnung und Anrede ihrer Behörden und Vertreter im Amtsverkehr neuerdings eingeschärft hat. Dem Prager Fürsterzbischof, Freiherrn von Skrbensky, der zur Firmung in gemischtkonfessionellen Orten des Ascher Bezirks eintraf, wurde der übliche Empfang seitens der Ortsbehörden verweigert.'

SLUB
Wir führen Wissen.

Generalversammlung der nationalen Arbeiter.

Der Bund Deutscher Werkvereine, der Bund vaterländischer Arbeitervereine, der Verband seemännischer Berufsvereine und andere verwandte Vereine traten, wie bereits kurz mitgeteilt wurde, in Essen mit dem Hauptausschuß nationaler Arbeiterverbände zu einer Tagung zusammen, die aus allen Teilen des Reiches zahlreich besucht war. Es sind über 100 Werkvereine mit etwa 150 000 Mitgliedern durch Delegierte vertreten. Die Tagung wurde durch eine Begrüßungsfeier eingeleitet, bei der die Fahnenweihe des nationalen Werkvereins Krupp stattfand. Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Werkvereine Schönknecht-Berlin hielt hierbei die Festrede. Der Begrüßungsfeier folgte der zweite Bundestag Deutscher Werkvereine, zu dem namentlich aus dem rheinisch-westfälischen Industriebezirk, aus dem Saarrevier, aus Speyer, Schlesien, Sachsen, Thüringen und Berlin Delegierte erschienen waren. Der Vorsitzende Schönknecht-Berlin eröffnete mit einer Begrüßungsansprache die Verhandlungen. Sodann erstattete der Schriftführer des Bundes Rupp-Völklingen den Geschäftsbericht, dem wir folgendes entnehmen: Trotz der Bemühungen der Gegner haben sich die Werkvereine zu einem beachtenswerten Faktor innerhalb der deutschen Arbeiterorganisationen entwickelt. Dies zeigt, daß in der deutschen Arbeiterschaft noch ein guter Kern steckt und daß ein großer Teil der deutschen Arbeiterschaft erkannt hat, daß sich die Streikgewerkschaften von der wichtigsten Auffassung unseres Wirtschaftslebens weit entfernt haben. Die Arbeitskämpfe, deren Zahl auch im letzten Jahre wieder zugenommen hat, zeigen, wie notwendig der erste Deutsche Werkverein in Augsburg war und wie notwendig die weitere Entwicklung dieser Bewegung ist. Die Selbsthilfe der nichtorganisierten Arbeiter gegen den gewerkschaftlichen Terrorismus ist einer der Zwecke dieser Bewegung. Der Trennung der Arbeiter im Wirtschaftsleben nach Konfessionen müsse entschieden entgegengetreten werden. Hier wendet sich der Bericht entschieden gegen die Bestrebungen der Berliner Richtung innerhalb der katholischen Arbeitervereine, die mit ihrer Abschließungspolitik kaum einen Erfolg haben werden. Der Bund Deutscher Werkvereine zählt nunmehr 115 Vereine mit rund 85 000 Mitgliedern gegen 56 Vereine mit 56 000 Mitgliedern im Vorjahre. Daneben existieren noch etwa über 100 Werkvereine, die sich dem Bunde noch nicht angeschlossen haben. Von den Mitgliedern des Bundes sind etwa 55 000 in der Metallindustrie, 15 000 im Bergbau, 8000 in der Textilindustrie und der Rest in anderen Gewerben beschäftigt. In der Metallindustrie ist die Mitgliederzahl des Bundes bedeutend größer, als die des Christlichen Metallarbeiterverbandes. (Hört! hört!) Der Referent schließt seinen Bericht mit der Versicherung, daß der Bund Deutscher Werkvereine weiter kämpfen werde zum Wohle des Vaterlandes, der Industrie und nicht zuletzt auch der deutschen Arbeiterschaft. (Stürmischer Beifall.) Bei den nun folgenden Vorstandswahlen wurden die ausscheidenden Herren Stöber-Dresden, Nalbach-Saarbrücken und Drentwetter-Augsburg wiedergewählt. Ferner wurde dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß ein Grundstock von 50 000 Mk. als Vereinsvermögen geschaffen werde, da es immerhin nicht unbedenklich sei, die Arbeitgeber eventuell um Unterstützung anzugehen. Nach einem Antrag Berlin wird nach längerer Debatte dem § 2 des Bundesstatuts folgende Bestimmung hinzugefügt: „Jeder Verein, der sich zur Aufnahme in den Bund anmeldet, hat seine Satzungen dem Bundesvorstand vorzulegen, der feststellt, ob der aufzunehmende Verein die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Arbeiterstandes zur Aufgabe hat, ob auch die satzungsgemäße Organisation des Vereins diese Aufgabe erfüllen kann und ob die religiöse und parteipolitische Neutralität des aufzunehmenden Vereins gewährleistet ist."

Türkische Sorgen.

Der türkische Kriegsminister hat an alle Korpskommandanten eine Zirkulardepesche gerichtet, in der er die Ereignisse in Monastir als einen Beweis für die schlimmen Folgen der politischen Betätigung von Offizieren bezeichnet, und die Ausarbeitung der angekündigten Gesetzesvorlage anzeigt. Bis zur Gesetzwerdung der Vorlage werden die Offiziere, die sich mit Politik befassen, gemäß den bestehenden Vorschriften streng bestraft. Sie dürfen nicht politischen Parteien angehören, politische Klubs besuchen oder komitecartige Vereine gründen. — Fethi Pascha, Kommandant des 6. Armeekorps, der verdächtigt wird, mit den Meuterern zu sympathisieren, ist abberufen worden. Der Brigadegeneral Kenan Pascha ist nach Monastir entsandt worden, um das gerichtliche Verfahren gegen die Meuterer zu leiten.

Am Sonntag fand beim Grafen Murach bei Prischtina unter Anwesenheit von 8000 Personen eine Feier zum Gedächtnis der Schlacht auf dem Amselfelde statt. Es wurden patriotische Ansprachen in türkischer und albanischer Sprache gehalten. Die Bevölkerung und die Notabeln gaben ihre Treue für den Sultan und die konstitutionelle Regierung kund.

Die Pforte veröffentlicht den Text der Proklamation einiger Stämme in der Landschaft Aßur an Said Idris und seine Stämme. Die Proklamation enthält die Aufforderung, dem Sultan treu zu bleiben. Die Italiener seien Feinde des Islam.

Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht über den Kampf bei Sidi Said am 28. Juni einen Bericht, wonach die Italiener sich nach siebenstündigem Kampfe mit großen Verlusten zurückgezogen hätten. Die Italiener hätten 150 Tote und 200 Verwundete gehabt.

Türkischen Blättermeldungen zufolge hat die türkische Regierung beschlossen, den Korrespondenten der „Nowoje Wremja" Maichkow, der früher Konsul in Monastir gewesen ist, und den Korrespondenten der „Ruskoje Slovo" wegen Verbreitung falscher Tendenzmeldungen auszuweisen.

Der erste Sonderzug mit 700 Mann ausgewählter Truppen ist, von Konstantinopel kommend, in Monastir eingetroffen und von da weitergefahren. Weitere Transporte werden erwartet. Wie verlautet, besitzt der Kommandant dieser Truppen Vollmachten zum Vorgehen gegen die Meuterer, falls diese nicht sofort in ihre Kasernen zurückkehren.

Tagesgeschichte.

Die Kaiserreise nach Rußland.

Der Kaiser begab sich gestern abend von der Wildpark-Station nach Danzig-Neufahrwasser und Rußland. Im Gefolge befinden sich: Oberhofmarschall Graf zu Eulenburg, Generaloberst von Plessen, die Flügeladjutanten Kapitän z. S. von Bülow und Oberstleutnant von Dommes, Leibarzt Dr. von Ilberg, der Chef des Zivilkabinetts Wirkl. Geh. Rat von Valentini, der Chef des Militärkabinetts Generaladjutant Freiherr von Lyncker, der Chef des Marinekabinetts Generaladjutant von Müller. In Danzig werden außerdem im Gefolge sein Generaladjutant von Scholl und Flügeladjutant Freiherr von Holzing-Berstorff. Für die Reise nach Rußland werden sich in Danzig an Bord der „Hohenzollern" einschiffen der Reichskanzler Dr. von Bethmann-Hollweg, Wirkl. Legationsrat Graf von Mirbach-Harff, der Adjutant des Reichskanzlers Oberleutnant Freiherr von Sell und der General à la suite russischer Generalmajor Tatischtscheff. Mit dem Kaiser reist nach Danzig und Rußland Prinz Adalbert und nach Danzig Prinzessin Viktoria Louise.

Zum Befinden der Kaiserin

wird aus Potsdam berichtet: Unmittelbar nach dem Bekanntwerden einer Pariser Alarmnachricht ist die Kaiserin am Montag nach längerer Zeit wieder ausgeritten. Sie unternahm mit dem Kaiser in der achten Morgenstunde einen Spazierritt in die Umgebung des Neuen Palais und blieb ungefähr eine Stunde im Sattel. Sie kehrte erfrischt und erholt nach dem Neuen Palais zurück. Es ist dies der erste Spazierritt seit ihrer Erkrankung, von der sie nun vollständig genesen zu sein scheint.

Reichstagsabgeordneter Dr. Bachmeier †.

Reichstagsabgeordneter Dr. Bachmeier, der Vertreter des Wahlkreises Niederbayern IV, ist gestorben. Er gehörte dem Bayrischen Bauernbund an, hatte sich aber im Reichstage keiner Partei angeschlossen.

13. Kongreß für Volks- und Jugendspiele.

Am Sonntag sprach Generalfeldmarschall Freiherr von der Goltz über die bisherige Entwicklung des Jungdeutschlandbundes. Im verflossenen Herbst haben wir alle einen überraschenden Einblick in die Gefahren tun können, die Deutschland begegnen können. Da wurde der Jungdeutschlandbund geboren. Er will alle jungen Deutschen zu systematischer Körperpflege und zur Arbeit an ihrer eigenen Ertüchtigung heranbilden. Die finanzielle Existenz des Bundes ist auf Jahre hinaus sichergestellt. Wir werden Vertreter zu den olympischen Spielen nach Stockholm entsenden und sind schon daran, das erste größere Jugendheim zu errichten. (Beifall.) Wir wollen die Jugend nicht in militärische Formen einschnüren, sondern sie nur wehrhaft und tapfer machen und dafür sorgen, daß gesunde, moralisch auf der Höhe stehende Rekruten ins Heer eintreten. Wir wollen der Jugend das Wandern lehren, denn von der Marschfähigkeit des Heeres hängt viel ab. Für die Schärfung der Sinne und der Intelligenz ist die zweijährige Dienstzeit zu kurz, deshalb wollen wir die Jugend sehen und hören lehren. Die Großstadtjugend kennt ja den Wald gar nicht. Wir wecken aber auch in der Jugend die Hilfe für andere. Unsere Tätigkeit liegt im Sinne des Turnvaters Jahn, auch die Heimats- und Vaterlandsliebe wollen wir der Jugend beibringen. Daraus wird sich ein gesunder Patriotismus entwickeln, der sich umsetzt in Liebe zum Landesherrn und in Treue zu Kaiser und Reich. Ordnung schließt den Frohsinn nicht aus. Zuverlässigkeit, Ritterlichkeit, Gemeinsinn, Verantwortlichkeitsgefühl, Edelmut und Herzensgüte sollen geweckt werden. Keinerlei Verfallsspuren dürfen sich ausbreiten. Der Rückgang der Geburten ist aber allerdings ein Verfallzeichen, und wir kommen hierin den Nachbarstaaten, ja sogar Frankreich immer näher! „Herr, gedenke der Athener!" ließ sich Xerxes immer zurufen. Möge uns das zerstörte Heidelberger Schloß zurufen: „Denke daran, daß das Vaterland auch trübe Zeiten erlebt hat und sorge dafür, daß sie niemals wiederkehren!" (Stürmischer Beifall.) Oberbürgermeister Dominicus-Schöneberg bedauerte, daß in den meisten Fortbildungsschulen Turnen und Spielen noch nicht obligatorisch ist. Schließlich forderte Frau Dr. med. Alice Profe-Charlottenburg Ertüchtigung der Mädchen und Frauen im Interesse des heranwachsenden Geschlechts. Sie wandte sich scharf gegen die unhygienische Mode. — Der nächste Kongreß ist 1913 in Stettin.

Die Eisenbahnstrecke Daressalam—Tabora eröffnet.

Der öffentliche Betrieb auf der deutsch-ostafrikanischen Mittellandbahn ist am gestrigen Montag bis Tabora, das ist eine Strecke von 848 Kilometer ab Daressalam, von der Ostafrikanischen Eisenbahngesellschaft übernommen worden.

Der Gotthard-Vertrag.

Der italienische Senat hat endgültig die am 13. Oktober 1909 in Bern unterzeichnete internationale Akte betr. den Rückkauf der Gotthardbahn durch die Schweiz angenommen.

Italiens Finanzen.

Die Einnahmen des abschließenden italienischen Budgetjahres belaufen sich auf 1964 Millionen Lire, das bedeutet eine Steigerung der Einnahmen um 119 Millionen Lire gegenüber den Zahlen des vorläufigen Budgets und eine Steigerung von 55 Millionen Lire gegenüber den Zahlen des rektifizierten Budgets. Gegenüber dem Budget von 1910/11 betragen die Mehreinnahmen 59 Millionen Lire. Alle Einnahmen, die einen Index für den wirtschaftlichen Stand des Landes geben, wie die Einkünfte aus der Besteuerung des beweglichen Kapitals, des Tabaks, des Salzes, sowie die Ueberschüsse der Post usw., weisen sehr beträchtliche Steigerungen auf. Der tatsächliche Nettoüberschuß wird sich auf 65 Millionen Lire belaufen, was gegenüber dem vorigen Budget eine Steigerung von 33 Millionen Lire bedeutet. Es ist dabei zu bemerken, daß sich die Getreide-Einfuhrzölle um 25 178 000 Lire infolge der ausgezeichneten Ernte im Inlande gegen das vorjährige Budget vermindert haben. Mit dem gestrigen Schluß des Etatjahres sind 14 Jahre vergangen, die sämtlich ohne Unterbrechung mit einem Ueberschuß abgeschlossen haben. — Glückliches Italien!

Sechs Millionen Soldaten.

Zu der nun vollständig beschlossenen Wehrreform in Oesterreich-Ungarn, die durch die Zustimmung aller Häuser in den zwei Reichshälften zum Gesetz geworden ist, schreibt die „N. Fr. Pr.": „Zwei Millionen Soldaten wird die österreichisch-ungarische Monarchie künftig ins Feld stellen können. Die Kriegsarmee des Deutschen Reiches wird auf vier Millionen geschätzt, und jeder Feind, der sich an einem der beiden Verbündeten vergreifen wollte, müßte damit rechnen, daß ein Block von sechs Millionen vortrefflich ausgerüsteter Soldaten zur Verteidigung bereit wäre und in steter Schlagfertigkeit den Kampf aufnehmen würde. Ein Block von sechs Millionen Soldaten zwingt auch den übermütigsten und vom Haß verblendeten Gegner zum Nachdenken über die Gefahren des Friedensbruches. Deshalb ist das Wehrgesetz, das dem Volke die zweijährige Dienstzeit bietet, zugleich eine Befestigung der Bündnispolitik, ein Schutz der Arbeit und des Wohlstandes und eine Notwendigkeit, der sich kein Staat entziehen kann. Sechs Millionen Soldaten! Das ist eine Warnungstafel, aufgestellt an den Grenzen der verbündeten Reiche; das ist ein Druck auf die Leichtfertigen, die im Westen und im Norden vielleicht Lust haben sollten, sich in Abenteuer zu verlieren. Das Wehrgesetz ist ein europäisches Ereignis, das im Zusammenhange mit den jüngsten militärischen Beschlüssen im Deutschen Reiche durch die bundesmäßige Vereinigung von geschichtlich in solchem Ausmaße niemals aufgebotenen Kräften ein hoher Damm gegen Ruhestörer sein wird." Diese Worte verdienen, auch bei uns Widerhall zu finden, wo schon lange in der Oeffentlichkeit die Erkenntnis durchgedrungen ist, daß die stete und starke Bereitschaft die sicherste Gewähr für den Frieden bildet.

Ein französischer Spionagefall?

Aus Luneville wird gemeldet: In der Nacht wurde in dem Hause des soeben nach Luneville versetzten Brigadegenerals Laperreire de Hauvepont ein Einbruchsdiebstahl verübt. Ein Ordonnanzbursche des Generals soll einen Mann im Arbeitskittel überrascht haben, als dieser aus zwei Fächern des Schreibtisches des Generals, die die Aufschrift „Mobilisierung" und „Vertraulich" trugen, mehrere Schriftstücke entwendete; doch hat der Einbrecher die Flucht ergreifen können. Gerüchtweise verlautet, daß es sich um wichtige militärische Schriftstücke handelt.

Marokko-Interpellationen.

Die französische Deputiertenkammer setzte am Montag die Verhandlungen über die Interpellation wegen des Marokko-Vertrages fort. Der Vorsitzende der Kommission für auswärtige Angelegenheiten Barthou rühmte gegenüber den kürzlich in der Rede von Jaurès erhobenen Vorwürfen die Tapferkeit und Menschlichkeit der französischen Truppen. Der Redner verwies auf die vor 7 Jahren in Tanger gehaltene Rede des Deutschen Kaisers, in welcher dieser erklärte, daß er den Sultan von Marokko als unabhängigen Souverän ansehe, und demgegenüber auf die Klausel von 1911, wo Deutschland ausschließlich die Handelsfreiheit forderte. Frankreich habe genügend große Opfer gebracht, um dort Rechte zu erlangen, die ihm niemand ableugnen könne. Weshalb hätte es sonst England in Aegypten, Italien in Tripolis freie Hand gelassen, weshalb Spanien eine marokkanische Zone und Deutschland das schmerzlich aufgegebene Gebiet am Kongo überlassen? Barthou billigte die Politik des Protektorats, das übrigens des langen und breiten von dem Sultan und mit dem Sultan seit Oktober 1911 besprochen worden sei. General Lianthey sei für den Residentenposten außerordentlich geeignet. Bezüglich der Ereignisse in Fez betonte der Redner, augenscheinlich sei der Informationsdienst schlecht gewesen. In der Schützlingsfrage wies Redner auf Jaurès' Behauptung hin, daß die mit Waffen betroffenen Schützlinge sich nicht auf den Schutz berufen können, und daß der unter deutschem Schutze stehende Prätendent des Sus-gebietes sich nicht auf diesen Schutz berufen könne. Uebrigens müsse die Frage der Schutzbefohlenen in kürzester Frist geregelt werden. Denn sie gebe Anlaß zu Zwischenfällen und Mißbräuchen. Die Politik hinsichtlich Marokkos billigte er. Verschiedene Berichterstatter malten die Lage sehr schwarz. Er wolle nicht Pessimist sein. Aber das Mindeste, was man sagen könne, sei, daß die Lage ernst sei.

Ministerpräsident Milowanowitsch †.

Der serbische Ministerpräsident Milowanowitsch ist gestern morgen gestorben. Der sich in Dresden aufhaltende Präsident des Staatsrates Pachitsch wurde telegraphisch zurückberufen, um die Bildung eines neuen radikalen Kabinetts zu übernehmen. Mit Dr. Milowan Milowanowitsch ist einer der führenden Politiker Serbiens dahingeschieden. Er war lange Jahre hindurch der Leiter der auswärtigen Politik seines Vaterlandes. Namentlich während der Balkankrisis in den Jahren 1908 und 1909 war er der Träger der antiösterreichischen Politik, die damals beinahe zum Kriege mit der Donaumonarchie geführt hätte. Später, als dank dem festen Zusammenhalten Deutschlands mit seinem Bundesgenossen die Kriegsgefahr beseitigt war, lenkte auch Milowanowitsch ein. Er begab sich auf Reisen und knüpfte Verbindungen mit den leitenden Staatsmännern der Großmächte an. Namentlich versuchte er das Verhältnis Serbiens zu Oesterreich zu bessern und einen Handelsvertrag anzubahnen. In Berlin weilte er im Oktober 1909 und wurde hier vom Reichskanzler und von dem damaligen Staatssekretär des Auswärtigen Freiherrn von Schoen empfangen. Auch Herr von Kiderlen-Wächter hatte im Jahre darauf Gelegenheit, den serbischen Staatsmann in der Reichshauptstadt zu begrüßen. Seit dem Juli 1911 stand Milowanowitsch an der Spitze des Kabinetts.

Bryan contra Clark.

Bryan gab am Donnerstag in Baltimore die Erklärung ab, das, was er gegen Clark einzuwenden habe, sei nicht, daß jener Unrecht tat, sondern daß er es unterließ, etwas zu tun, als seine Leute beständig mit den Reaktionären zusammenarbeiteten, wofür sie Clark, wenn er es auch nicht billigte, doch auch nicht zurechtgewiesen habe.

Deutsches Reich. Das deutsche Schulschiff „Hertha" ist in Helsingfors eingetroffen. Alle Zeitungen begrüßen die deutschen Gäste. Die deutsche Kolonie wird ein Bankett veranstalten.

Während des Druckes nachts eingegangene

Neueste Drahtmeldungen.

Hamburg. Der Kaiser hat den Gesandten v. Bülow beauftragt, dem in den Ruhestand getretenen Bürgermeister O'Swald sein Bildnis mit eigenhändiger Unterschrift zu überreichen. Der Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg sandte folgendes Telegramm: An dem Tage, an dem Euere Magnifizenz von den Aemtern, die Ihnen das Vertrauen der Mitbürger übertragen hat, mit Rücksicht auf die zunehmende Bürde des Alters zurücktreten wollen, drängt es mich, der hohen Verdienste zu gedenken, die sich Euere Magnifizenz um das Wohl nicht allein Hamburgs, sondern des ganzen deutschen Vaterlandes erworben haben. Mit dem lebhaften Bedauern, Sie nunmehr aus Ihrer bisherigen Wirksamkeit scheiden zu sehen, verbinde ich den aufrichtigen Wunsch, daß Ihnen nach so langer Zeit erfolgreicher Arbeit reiche Jahre glücklicher, ungetrübter Muße beschieden sein mögen.

Köln. (Priv.-Tel.) Gegenüber Mitteilungen des Pariser „Matin" meldet die „Köln. Ztg." offenbar inspiriert, daß die Annahme, der Reichskanzler werde mit wichtigen Vorschlägen zur Kaiserbegegnung kommen, und zwar mit Vorschlägen, die bestimmt seien, eine Schwächung der Tripelentente herbeizuführen, vollständig unzutreffend sei. Deutschland würde keinerlei Vorschläge mit bezug auf den Krieg machen. Die Mächte des Dreibundes legen den größten Wert darauf, daß zur Schlichtung des Krieges das europäische Konzert als solches einheitlich auftreten möge und daß deshalb jede Gruppenbildung zu vermeiden sei.

Paris. Deputiertenkammer. In der heutigen Marokkodebatte erklärte Ministerpräsident Poincaré auf eine Anfrage, warum das Marokkogelbbuch noch nicht veröffentlicht worden sei und warum das Parlament über die französisch-spanischen Verhandlungen vollständig im Unklaren gelassen werde, das Gelbbuch, das 600 Seiten umfasse, bedürfe längerer Vorarbeiten. Denn es sei nötig, sich vorher mit der englischen, der deutschen und der spanischen Diplomatie ins Einvernehmen zu setzen. Bezüglich der spanischen Verhandlungen hoffe er, daß sie bald zu einem befriedigenden Ergebnisse führen würden.

Newyork. (Priv.-Tel.) 1400 Delegierte der Frachtverlader und Kohlenzieher erklärten heute den Streik, der sich auf 110 000 Mann erstreckt. Auch der Dienst der Ozeanlinien wird zum Teil in Mitleidenschaft gezogen.

Newyork. (Priv.-Tel.) Bei dem gewaltigen Wirbelsturm in Regina wurden 300 Häuser und 6 Getreidespeicher zerstört, ferner die Telephonzentrale, in der sich 32 weibliche Beamte befanden; von ihnen blieben nur 3 Damen unverletzt. Die Stadt liegt im Dunkel. Die benachbarten Gewässer sind mit kleinen Booten übersät. Die meisten sind gekentert und die Leute ertrunken.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wetterlage in Europa am 1. Juli 8 Uhr vorm.

Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)	Stations-Name	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Tp. C.	Niederschlag *)
Borkum	SW schwach	bedeckt	+17	0	Biarritz	NW mäßig	Regen	+15	2
Keitum	WSW schw.	wolkig	+16	0	Riga	—	—	—	—
Hamburg	SW schwach	bedeckt	+15	4	Vlissingen	SW mäßig	bedeckt	+13	2
Swinem.	SW schwach	halbbd.	+18	2	Kopenhag.	W leicht	Regen	+13	5
Neufahrw.	SW leicht	wolkenl.	+17	2	Seydisf.-				
Memel	NW mäßig	wolkig	+17	3	Island	N sehr leicht	bedeckt	+10	0
Hannover	WSW l. sch.	bedeckt	+16	3	Stockholm	NO mäßig	heiter	+16	0
Berlin	SW l. leicht	wolkig	+17	4	Haparanda	N mäßig	wolkenl.	+10	0
Dresden	SSO l. leicht	heiter	+16	2	St. Petersb.	SSO l. leicht	wolkig	+12	4
Breslau	SSO leicht	wolkenl.	+19	1	Prag	Still	Regen	+15	2
Frankf. M.	SW schwach	wolkig	+14	5	Wien	ONO l. sch.	wolkig	+17	0
Aberdeen	NW schwach	wolkig	+13	3	Triest	SO l. leicht	wolkenl.	+24	0
Paris	SW leicht	Regen	+13	4	Florenz	SW leicht	wolkenl.	+21	0
Cherbourg	—	—	—	—	Rom	N sehr leicht	heiter	+19	0

*) Niederschlag in Millimetern oder Litern pro □m bezieht sich auf die letzten 24 Stunden.

Hoher Druck, der sich im Südwesten des Erdteiles ausbreitet, reicht mit einem Ausläufer bis nach Böhmen. Unter dem Einflusse des letzteren ist in Mitteldeutschland Aufheiterung eingetreten. Das Tief lagert über Südskandinavien, Dänemark und der Nordsee. Dasselbe hat über Nacht an Ausbreitung gewonnen. Verschwindet der vorübergehende Einfluß des Teilhoches, so tritt unter der Wirkung des genannten Tiefes wolkiges, zu Niederschlag neigendes Wetter ein.

Wetterbericht aus der Schweiz, 1. Juli (morgens 7 Uhr)

Station	Tp. C.	Wetter	Station	Tp. C.	Wetter
Genf . . .	17	bedeckt, windstill	Luzern . . .	14	bedeckt, windstill
Montreux . .	17	bedeckt, windstill	Lugano . . .	18	etw. bewölkt, windst.
Zermatt . .	9	etw. bewölkt, windst.	Zürich . . .	14	bedeckt, windstill
Bern . . .	15	bedeckt, windstill	Ragaz . . .	15	bedeckt, windstill
Interlaken . .	14	bedeckt, windstill	Davos . . .	8	Regen, Südwind
Basel . . .	15	bedeckt, windstill	St. Moritz (Eng.)	9	Regen, windstill

Wettertelegramme aus Sachsen vom 1. Juli früh 7 Uhr.

Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag	Station	Temp. C. 6—6 U. abd. Max.	Min.	Wind	Niederschlag
Dresden	22.8	14.7	SSO l. leicht	6.0	Freiberg	20.8	13.2	SW schwach	2.7
Leipzig	23.5	14.0	SW mäßig	0.2	Schneeberg	20.7	12.6	SW leicht	0.9
Bautzen	20.5	14.2	S frisch	7.3	Elster	19.5	10.5	SW leicht	0.0
Zschakrau	22.1	13.7	SW leicht	3.3	Altenberg	18.5	10.3	W schwach	1.8
Zittau	21.0	13.8	SO l. leicht	6.0	Reitzenhain	17.3	9.7	SW schwach	0.3
Chemnitz	21.0	12.8	SW schwach	0.4	Fichtelberg	19.0	6.5	SW leicht	0.0
Plauen	23.1	12.2	S leicht	0.2	Annaberg	18.5	11.0	S schwach	0.9

Barometerstand in Dresden am 1. Juli 7 Uhr vorm.: 749.8.

Am 30. Juni fielen vereinzelt leichte Niederschläge. Ueber Nacht hat das Wetter überall aufgeheitert. Heute früh wehen mäßige Südwinde. Die Temperatur ist etwa normal. Der Luftdruck zeigt allenthalben unternormale Werte. — Meldung vom Pöhlberg: Glänzender Sonnenunter- und -aufgang, Himmelsfärbung orange (gelb). — Meldung vom Fichtelberg: Glänzender Sonnenunter-, matter -Aufgang, Abend- und Morgenrot.

Aussicht für Dienstag, den 2. Juli 1912.

Südwestwinde, veränderliche Bewölkung, Temperatur wenig geändert, zeitweise Regen.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Modran	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Aussig	Dresden
30. Juni	+ 5	+ 25	— 70	+ 59	+ 46	+ 74	— 54
1. Juli	+ 6	+ 6	— 70	+ 46	+ 14	+ 41	— 74

Wasserwärme am 1. Juli: 17½° R.

Familiennachrichten.

Geboren: F. P. Opitz, Schlossergeh. T.; A. M. Hackel, Kaufmanns T.; F. O. Papperitz, Scharwerksmaurers S.; E. P. Hellwig, Steingutbrenners S.; K. P. Poppitz, Kaufmanns S.; O. H. Krönert, Blauklempners S.; M. Görg, Photogr. T.; W. H. E. Flach, Schuhmachers T.; H. Wallfisch, Geschäftsf. T.; K. A. Borsch, Tiefbauarb. S.; A. A. Drößler, Maschinenarb. T.; A. A. A. Rüger, Mont. T.; A. Voigtländer-Tetzner, Oberleutn. u. Militärlehrers S.; H. P. Münch, Elektromont. T.; W. H. Hofmann, Kreissägearbeiters S.; F. B. Linhart, Konsulatsbeamtens T.; M. A. Ehrlich, Krankenw. S.; J. Soleki, Heizers S.; E. J. K. Blaschke, Glasmachers T.; H. H. Stock, Ratsarb. S.; C. A. Lieber, Parkarb. S.; J. P. Kruschwitz, Bankbeamtens T.; E. K. Kretzschmar, Postb. T.; O. A. Mehnert, Binzinwärters T.; A. A. Kirsten, Dienstmanns T.; T. H. Zschoyan, Lageristens S.; K. F. H. Krause, Markth. T.; H. P. Klotzsch, Steindruckers S.; P. O. Legler, Buchbindermstrs. T.; A. A. Penter, Kartonnagenzuschneiders S.; K. J. Sommerfeld, Handlungsreis. T.; H. O. Müller, Straßenb.-Schaffn. T.; W. G. H. Liebchen, Kaufm. T.; L. D. Czapla, Tapeziergeh. S.; P. A. Reschke, Güterbodenarb. T.; G. P. Kunath, Steindruckers S.; K. W. A. Lippert, Friseurs u. Zahnkünstl. T.; P. F. Koppitz, Buchhalters S.; G. O. Weigoldt, Schlachthofarb. T.; M. E. Süring, Zimmerm. T.; E. E. Hessel, Heizers T.; B. M. Rosenbauer, Sekretärs S.; M. Böttcher, Dr.-Ing., Diplom-Ingen. S., sämtlich in Dresden. — Julius v. Gosens S., Antwerpen; Edmund Huhns T., Rittergut Neutaubenheim b. Rochlitz; Oberpostassist. Arthur Schmidts T., Leipzig; Oberpostsekretär Hugo Liebschs T., Lobenstein (Reuß).

Verlobt: Anne-Marie Hoffmann, Leipzig-Schleußig, m. Med.-Prakt. Martin Klinpsch, Halle; Erna Mehlhose, Leipzig-Stötteritz, m. Dr. phil. Hans Leisegang, Leipzig; Helene Opitz m. Max Dörffel, Leipzig; Elisabeth Opitz m. Alfred Kitner, Leipzig; Martha Eisentraut m. Arno Pfeifer, Plauen i. V.; Klärchen Schuster m. Ewald Müller, Plauen i. V.; Doris Philipp m. Curt Jacobs, Chemnitz.

Vermählt: Arthur Lachmann m. Ida geb. Walter, Leutzsch-Leipzig; Johann Musil m. Liddy geb. Pechmann, Leipzig; Dr. phil. Walter Hegemeister m. Liddy geb. Schmeißer, Leipzig; Max Wieland m. Martha geb. Eger, Chemnitz; Fritz Fischer m. Käthe geb. Eger, Niederhermersdorf.

Gestorben: F. H. Melzer, städt. Straßenwärter, 44 J.; Dr. med. H. W. Donau, Polizei- und Gerichtsarzt a. D., Obermed.-Rat, 71 J.; M. H. Schwenkler, Blumenbinderin, 20 J.; E. F. E. Lippold, Hausmädchen, 22 J.; A. D. Riffi, Versicherungsbeamter, 27 J.; F. M. Sonntag, Rentenempf., 79 J.; J. E. H. Martin, Kellners T. (totgeb.); A. L. R. Kurth geb. Wittig, Drogist. Ehefr., 27 J.; A. A. A. Pötschke geb. Richter, Totenbettmeisters Wwe., 72 J.; H. A. M. M. Burghold geb. Doering, Inh. e. Restergesch., 41 J.; M. Berger geb. Kolbe, Arbeiters Ehefr., 30 J.; L. E. Steglich, Kaufm. T., 2 J.; A. B. Angermann, Priv., Handelsrichter u. Stadtverordn., 66 J.; M. P. Zenker, Volksschullehrer, 35 J.; G. G. Krüger, Buchhalter, 42 J.; E. H. Parysch, Maurer, 40 J.; E. A. Paul geb. Schumann, Festerputzers Ehefr., 34 J.; G. A. Heinrich, Staatsb.-Hilfszugschaffn., 87 J.; A. B. gesch. Hauswald geb. Haupt, ohne Beruf, 35 J.; E. W. verw. Baumgart geb. Zimmermann, Privata, 82 J.; G. A. R. Ebert, Eisenbahnsekretärs S., 8 M.; M. A. Schwarzbach, Bauarb. T., 2 J., sämtlich in Dresden. — Reichsgerichts-Senatspräsident a. D. Dr. Albert Bolze, Naumburg; Marie Pöhlitz geb. Roßberg, 79 J., Leipzig-Reudnitz; Landgerichtsobersekretär a. D. Ernst Heinrich Tutschke, 72 J., Leipzig-Reudnitz; Stellmachermeister Ferdinand Leithold, Zaschwitz; Bildhauer Ernst Emil, Zergiebel, 82 J., Lauterbach; Minna verw. Nestler geb. Haup, 57 J., Annaberg; Karl Robert Voigt, 72 J., Halsbrücke; Anna verw. Dr. Uhlig geb. Sauer, 76 J., Chemnitz; Anstaltsbote a. D. Friedrich Ernst Pech, 85 J., Pirna; Pionier-Feldwebel a. D. Klemens Adolf Klemm, 82 J., Meußlitz.

Der unterzeichnete Verein hat durch das Ableben seines Mitbegründers

Hofrat Dr. Emil Peschel

einen schweren Verlust erlitten. Der Verein verliert in ihm ein treues, eifriges Vorstandsmitglied, das an allen auf die Entfaltung des Vereins, die Stärkung seiner Wohltätigkeitskassen und die Hebung des Ansehens der Presse gerichteten Bestrebungen regen und tätigen Anteil nahm. Wir rufen ihm tiefempfundene Worte des Dankes nach und werden jederzeit in Treue und Liebe seiner gedenken.

Dresden, 1. Juli 1912.

Der Verein Dresdner Presse
Georg Irrgang, II. Vors.

Statt Karten.

Die Verlobung unserer Kinder **Olga** und **Felix** zeigen wir ergebenst an.

Kesselsdorf-Gorbitz, im Juni 1912.

Wilhelm Kunath und Frau **Anna** geb. Mulansky.

Max Schönberg und Frau **Bertha** geb. Damm.

Olga Schönberg
Felix Kunath
Verlobte.

Die Trauerfeier für unsere teure Entschlafene, der

Frau Hotelbesitzer

Henriette Antonie Röber geb. Wustlich

findet Mittwoch den 3. Juli nachmittags ¼4 Uhr im Trauerhause zu Bärenburg statt und die Beerdigung anschließend daran auf dem Friedhofe zu Kipsdorf.

Bärenburg und **Dresden,** den 1. Juli 1912.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die uns anläßlich des Hinscheidens unseres lieben unvergeßlichen Gatten bezw. Vaters,

Herrn Karl Otto Theile

in so reichem Maße erwiesene freundliche Teilnahme sprechen wir hierdurch allen unseren **innigsten Dank** aus. **Herzlichen Dank** auch Herrn Pfarrer Zenker sowie Herrn Lithograph Rödger für die trostreichen Worte.

Minna verw. Theile und Sohn
zugleich im Namen der übrigen Verwandten.

Für die uns bewiesene innigste Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Herrn

Karl August Mückisch,

sagen wir nur hierdurch unsern **herzlichsten Dank.**

Dresden, den 30. Juni 1912.

Henriette verw. **Mückisch**
zugleich im Namen ihrer Kinder.

Trauer
Kostüme
Blusen
Röcke
Jupons
Hüte
Schleier
Handschuhe
Trauerflore
Krepp
Gebr. Alsberg
Telefon 2157.

Besorgung aller das **Beerdigungswesen** und die **Feuerbestattung** betreffenden Angelegenheiten hier und auswärts.

Pietät und Heimkehr

Eigene Sarg- und Urnenfabrik.
Trauerwaren-Magazin.
Sparkasse für Beerdigungen und Feuerbestattungen.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.
Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.
Man vergleiche die Tarife.

Annahmestellen in unseren Kontoren:
Am See 26 Bautzner Str. 37
Tel. 157. Telegr.-Adr.: **Pietät Dresden.** Tel. 2572.
Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten.

Johann Schneider
Schuhreparatur-Anstalten
Johann Schneider.

Die sich stets vergrößernde Zahl der Aufträge ist der beste Beweis für die Ausführung meiner Schuhreparatur. Eine regelrecht ausgeführte Reparatur (Besohlen) erhält die Schuhe angenehm zum Tragen und in guter Form; mindere Arbeit verdirbt beides. — **Ausführung in feinerem Stil!**
Trompeterstrasse 18.
Gr. Zwingerstrasse 17.
Striesener Strasse, Ecke Schumannstraße,
Neustädter Markt 1.
Bautzner Strasse, Ecke Löwenstraße.

Inserate für alle Zeitungen

nimmt unsere Annoncen-Expedition Seestraße 5. I, zu **Originalpreisen** und unter Anrechnung der vollen Rabatte entgegen. Keinerlei Nebenspesen für Porto usw. Kostenanschläge u. fachmännische Beratung bereitwilligst. Bei Chiffre-Inseraten keine Gebühr; strengste Diskretion.

Die Erträgnisse unserer Geschäftsstellen werden **ausschliesslich zur Unterstützung** deutscher Militär-Invaliden bezw. deren Familien verwendet.

Invalidendank für Sachsen, Dresden.

Feine goldene und silberne Uhren,
Glashütter, fein. Genfer Fabr., lange mass. Erbsketten, 585 fein, Brillanten, Gold, Silbersachen, viele Gelegenheits-Käufe, empfiehlt **E. Feistner,** Uhrmacher aus Glashütte, **Hauptstraße 21.**

Verloren, gefunden.

Polizeiliches Fundbureau, Schießgasse 7, I.

Verlorene Brieftasche.

Am 26. Juni abends wurde im Hauptbahnhof Dresd. 1 schwarze Brieftasche verloren. Inhalt: für Fremde wertlose Papiere, als: 2 Personenausweise mit Photographie, 1 Notizbuch, Visiten- u. Korrespondenzkarten, Rechnungen u. dergl. Der Finder wolle die Brieftasche mit Inhalt gegen eine Belohnung von 5 Mark an den Verlustträger **B. Bl.** in **S.** übersenden.

Eingeliefert:

1 groß. grauer Zughund, 1 Foxterrier, weiß mit schwarzbr. Kopf, ferner 1 graue Katze (im Kultusministerium zugel.) in das **Tierasyl des Alten Tierschutz-Vereins,** Tannenstr. 10. Fernsprecher 5938.

Franklinisation
(Elektr. Kopfdouche)
gegen **Kopfleiden, Nervenschwäche** ꝛc.
Elektr. Badeanstalt, Gr. Klostergasse 2,
Fernspr. 5887.

Panama-Hut-Wäscherei
feinste fachmännische Ausführung.
Empfehle **Neue Herren- u. Damen-Panamahüte**
Eigene Formerei
Kein Laden.
R. Haffe, Hutf., Flemmingstr. 33, Hgt. pt. l.
Wer Geld sparen will, überzeuge sich.

SCHORNSTEINBAU
KESSELEINMAURUNGEN
M. W. SCHMELTER
DEUBEN-DRESDEN
FERNSPR. 12

Pianinos, Flügel,

Fabrikate ersten Ranges
empfiehlt gegen
Teilzahlung
oder
Kassenrabatt

August Förster

Königl. Hoflieferant,
Centraltheaterpassage,
Waisenhausstrasse 8.

Rabenauer
Sitzmöbel
Musterlager

bedeutend vergrössert
Moritzstr. 21,
Ecke Johannesstr. nur I. Et.
Filiale: Pragerstr. 22
gegenüber Struvestr., pt. u. I. Et

Korbmöbel
aller Art aus Peddigrohr vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Dielengarnituren.
Verandamöbel.
Blumenständer.
Beleuchtungskörper.

Wäsche
w. aufs Land z. wasch. u. bl. gesucht. Billige Preise. **F. Kaiser, Neuroschwitz,** Hauptstraße 2.

Erstklassige
Feldstecher
von M 11,— an.
Prismen-Binocles
alle ersten Marken
Spezialmodell
von M 60,— an.

Optisches Institut
Oskar Bohr,
Waisenhausstr. 15,
neben Café König.

Harnleiden

(Gonorrhoe, Ausfl. b. [illegible] [illegible] beschwerden) werden in [illegible] schnell u. ohne Berufsstörung beseitigt durch

Amerikanische Santel-Perlen,
Schutzmarke: Dr. Brandes. Flacon 3 M. Gen.-Depot u. diskret. Versand
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkt 8.

Sofas
in jeder Ausführung.
Solideste Polsterung.
Bekannt billige Preise.
Tränkner's Möbelhaus
Görlitzer Straße 21/23.

---

5 Landauer,

2 Landaulets auf Gummi, 10 Halbchaisen, 3 Nußbaumwagen mit Klappsitz, 20 leichte offene Kutschwagen, als Jagd-, Park-, Ponywagen, 20 Paar
Kutschgeschirre,
10 Kabriolettgeschirre, Wagenlaternen, verkauft zu dem bekannt billigen Preis
E. Ulbricht, Rosenstr. 51.

Will. mod. Damenschneiderin empfiehlt sich **J. Schleuder,** Schnorrstraße 8.

Reiboldsgrün
im sächs. Vogtl.
Heilanst. f. Lungenkranke nebst Abteilung für Minderbemittelte. 700 m ü. d. Meere.
Aerztlicher Leiter: **Hofrat Dr. Wolff.**

Sehr erfolgt. | Elektr. Licht-, Dampf-, Kohls-, u. Luftperlbäder | bei Nerven
Kurbad-Taupitz
Marschallstr. 50a Ecke Schulgutstr.
Spezialanstalt f. Packungen mit Lichtbestrahl. und elektr. Kompressen.
Männer und Frauenleiden.

Hotel u. Pension
Zöbischhaus
Post Reiboldsgrün, Vogtl. Sommerfr. f. Erholungsbedürftig. u. Blutarme. Mod. Komfort. Einricht. Einzigart. Aussicht a. d. Erzg. Eisenquell. Luftb. Tennispl. Prosp. frei.
700 m ü. d. M.

Hygienische Frauenartikel,
Gummiwaren, Spülapparate, Mutterspritzen, Leibbinden etc.
Auskunft grat. 10% Rabatt.
E. Pietzsch, Dresden, Jahnsg. 7.

Eleg. Herrenzimmer,
echt Eiche u. Nußb., Truhen u. Bücherschrk., Schreibtisch m. u. ohne Aufsatz, Tisch, Lederstühle, Diwan,
Rokoko-Damenzimmer
mit echter Watteaumalerei, sowie 1 flämisches Speisezimm. u. versch. sehr gut erh. billig zu verkaufen Johann-Georgen-Allee 18, 1.

Dr. Bergmann's Sauerstoff-Bad
- mit dem Faustherz -
gibt
Lebenssaft u. Kraft.

Dieses in jeder Wanne leicht herstellbare echte Sauerstoff-Bad zeitigt nach den uns tagtäglich zugehenden Anerkennungen aus wissenschaftlichen und bürgerlichen Kreisen die glänzenden Erfolge bei: Herzleiden organischer u. nervöser Natur, Nervenkrankheiten, Hysterie, Schlaflosigkeit, Rheumatismus, Gicht, Muskelschmerz u. Muskelschwäche, bei Erkrankungen der Nieren, der Lungen, bei Fettsucht, Zuckerkrankheit, Adernverkalkung, bei Frauenleiden und Beschwerden der Periode und Wechseljahre, bei Blutarmut, Migräne, sowie allgemeinen Schwächezuständen. Bei Kranken bestimmt der Arzt die Temperatur und Aufeinanderfolge. Originaldose mit Gebrauchsanweisung 1,80 M. in Apotheken und Drogerien, **wo Plakate aushängen.** Man verlange echt Dr. Bergmann's Sauerstoff-Bad mit dem Faustherz, sonst direkt durch die Li-il-Werke G. m. b. H., Dresden Dr. N. Engros und Versand: Marien-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Geldschrank 1 groß., 1 mittel, **billig zu verkaufen.** Anfr. erb. u. **H. 99** hauptpostlagernd.

Grosse Auswahl. Günstige Zahlungsbedingungen!
Seiler-Pianos
Fabrikat ersten Ranges!
Filiale Dresden:
Stolzenberg,
Johann-Georgen-Allee 13.

Sanitäts-Rat Dr. P. Köhler
Sanatorium Bad Elster.
Man verlange Prospekt.

Consolidirte Chemische Fabrik
Altenburg, S.-A.

Bei der heutigen ordentlichen Generalversammlung erfolgte die **Ziehung** der Nummern:

84 251 260 266 289 293 309 368 439 450 473 486 505 549 726 789

unserer **Teilschuldverschreibungen.**

Wir kündigen diese Teilschuldverschreibungen somit zur Rückzahlung am 30. September 1912 unter dem Bemerken auf, daß vom **1. Oktober 1912** ab gegen Rückgabe der Teilschuldverschreibungen nebst Zinsleiste und Zinsscheinen Nr. 33 bis 40 deren Kapitalbetrag mit zweiprozentigem Aufgelde, also

M. 357,—,

bei der
Kasse unserer Gesellschaft
oder der
Mitteldeutschen Privat-Bank, Aktiengesellschaft
in Dresden
spesenfrei bar ausgezahlt wird.

Die Verzinsung der ausgelosten Teilschuldverschreibungen hört mit dem 30. September 1912 auf.

Altenburg, den 29. Juni 1912.

Consolidirte Chemische Fabrik.
Der Vorstand.
Günther.

Brillanten, alt. Gold, Silber, kauft Goldschmiede-Werkst. Amalienpl. 1, E. Marschallst.

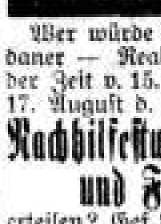
Touristen-Aluminium
Feldflaschen, 3 M,
Touristenkocher, 2,90 M
u. alle anderen Artikel, Töpfe, Tiegel, Bratpfannen
Massenauswahl, billig.
Knauth Große Brüdergasse 33.

Unterrichts-Ankündigungen.

Wer würde einem Untersekundaner — Realgymnasiast — in der Zeit v. 15. Juli bis 10. bezw. 17. August d. J.
Nachhilfestunden in Latein und Französisch
erteilen? Gef. Off. unt. **A. 5269** in die Expedition d. Bl. erbeten.

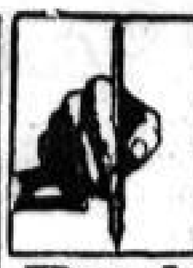
Landw. Buchführung
nach Prof. Dr. Howard, Dr. Roth, B. d. L. etc., Neu-Anlage, Fortführung u. kompl. Abschluß, für jeden Betrieb bei mäß. Honorar durch Bücherrev. **Stein, Dresden-A.,** Blochmannstr. 19.

Französischer Student,
Licencié-ès-lettres, Altphil., sucht Stell. als Lehrer, Hauslehrer od. dergleich. Honorar n. Abrede. Bourret, 15, Rue Berthollet, Paris.



Malkurse
Neust. Markt
Gr. Meißnerst. 2.
Tel. 12505.
Unterricht in künstler. Handarbeiten und Modellieren.
Leit.: Frl. **M. Naumann,** Kunstgewerblerin
Verlangen Sie bitte Prospekt.

Liebhaber kauft
Bilder und Oelskizzen
alt. **Dresdn. Maler:** Friedrich, Dahl, Carus, Gille etc. Off. unter **F. V. 210** in die Exp. d. Bl.



Prosp. u. Ausk. frei. Tel. 8062.
Kurse für Herren und Damen.
Eintritt jederzeit.

Rackows
Unterr.-Anst. für Schreiben, Handelsfächer u. Sprachen.
Direktion
Altmarkt 15
Filiale Albertplatz 10.
Buchhalt., Korrespond., Stenogr., 97 Schreibmaschinen. — Einsicht in die Vakanzenliste (1911: 924 Stellen gemeld.) steht jederm. frei.

Unterricht
für **Erwachsene** in Tages- oder Abend-Stunden in nachfolgenden beliebig einzeln auswählbaren Fächern:

Buchführung, Deutsch (Sprachlehre), Briefstil, Rechtschreiben, Literatur, Korrespondenz, Englisch, Französisch, Geographie, Geometrie, Handelsbetriebslehre, Rechnen, Schönschreiben, Rundschrift, Maschineschreiben, Stenographie, Verfassungs- und Gesetzkunde, Volkswirtschaft, Wechselkunde, Warenkunde.

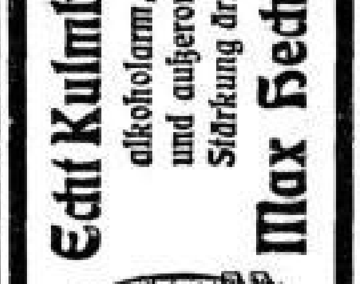
Abteilungen für **männliche** und **weibliche** Schulbesucher.

Klemich'sche Handels- und höhere Fortbildungsschule
Dresden-A. 11, Moritz-Str. 3
Fernspr. 3509. Gegr. i. J. 1866.

Baugewerk-Schule.
Staatliche Berechtigung.
Neustadt i. Mecklbg. Progr. frei.

Gasthof Wölfnitz.
Mittwoch den 3. Juli
Grosses Militärkonzert m. Schlachtenpotpourri.

Feen-Saal
Deutsche Reichskrone.



Echt Kulmbacher Sandlerbräu
alkoholarm, dabei sehr gehaltreich und außerordentlich bekömmlich, zur Stärkung ärztlich verordnet, empfiehlt
Max Hecht :: Dresden-A. 5.

Dresdner Hofbrauhaus-Biere
sind infolge ihrer ausgezeichneten Bekömmlichkeit ein beliebtes Familiengetränk.

Beliebter
Ausflugsort
ist und bleibt der historische
Gasthof zum Heller!
Ländliche Bewirtung!
Großer herrlicher Park.
Jeden Mittwoch
hochfeine Käsekäulchen
Kaffee wie bekannt vorzüglich.
20 Minuten vom St. Pauli-Friedhof, Wilder Mann oder Hellerau.

Drei Raben
Marienstr. 18/20,
neben der Hauptpost.
Empfehle meine schönen
Säle
für Versammlungen, Gesellschaften u. Hochzeiten.
Preiswerte vorzügl. Küche.
Echte u. hiesige Biere.
Feine Weine.

Der Rosenaufgang zum Restaurant „Eichenhof"
Weinbergstraße 38
ist **sehenswert!**
Sonntags Eselreiten.
Mittwochs ff. Eierplinsen.
Straßenbahn Nr. 6, 12.

Kurhaus
Kleinzschachwitz.
Mittwochs
Reunion.
Anfang **7** Uhr.

Echt Münchner
Eberl-Bräu
in Halbliter und
Elfer-Flaschen
mit
Prämien-Bons
sowie
die im Sommer 1911 eingeführte, allseitig begehrte
Eberl-Brause
ein f. alkoholfreies Erfrischungsgetränk ohne Zusatz von Farbstoffen
und
Eberl-Sprudel
ein Mineral-Tafelwasser I. Ranges
überall erhältlich!

Hotel und Restaurant
Kurhaus Kleinzschachwitz,
idyllisch dem Kgl. Schloß Pillnitz gegenüber gelegen, wird zum Besuche bestens empfohlen.
Bei. **Josef Heinrich.**

Friedensburg,
die Perle d. ganz Sachsen.
Sehenswert durch d. herrliche
Naturpanorama.
20 Min. von Stat. Kötzschenbroda.

Privat-Besprechungen

---

9 Uhr Probe.

Mädchenortsgruppe des Vereins f. d. Deutschtum im Auslande.

Donnerstag d. 4. Juli, 4½ U., **Führung durch die Kunstausstellung.** Treffp. Stübel-Allee. Mitgliedskarte 3 M. Eintrittskarte f. Mitgliederangeh. 75 ₰

Die junge Dame im grünen Kleide

und weiß garniertem Strohhut, welche mit ihrer Freundin am Sonnabend nachmittag ¼4 Uhr bei Kreutzkamm im Café der ersten Etage am Ecktisch am Fenster saß und nachher mit ihrer Freundin zu Alsberg ging, wird von dem Herrn, welcher am Tische vis-à-vis saß, herzlich um Adresse gebeten, falls durchaus ehrbare Annäherung möglich. Antwort unter **F. A. 123** erb. postlagernd Ebersbach i. Sa.

Verlobte
Wäschestoffe ab 20 Meter.
Hesse, Neues Rathaus.

Erdbeerbowle
Meissner Weinstuben
Kl. Brüdergasse 21, a. d. Sophienkirche.

Fisch-Götze
Vogelwiese — Globusplatz.

Neueste Haarfärbung,
vom hellsten Blond bis z. tiefst. Schwarz, jede Nuance, ohne Fehlfarben, waschecht und natürlich, sep. Färbe-Kabinetts, ungenierte weibl. Bedienung. Eine ganze Haarfärbung dauert 1—2 Stund. Versand diskret.
Adolph Marth, Marienstr. 16,
gegenüber d. Portikus od. neben dem Hotel „3 Raben".

Johannstadt-Striesen,
Schumannstr. 27.
Buchhandlung
A. R. Bernhardt Nchf.
Joh. Grumbt empfiehlt
Journal-Lesezirkel,
Zeitschriften-Abonnem.
und sonst alles Buchhändlerische prompt.
Reisebücher.

Reinigen u. bleichen die Wäsche wundervoll
Seifen-Flocken
ohne Schärfe
Marke Sapolin.
Orig.-Beutel ca. 5 Pfd. 2 M.
Orig.-Postsäckch. ca. 10 Pfd. 4 M.
T. Louis Guthmann
Hoflief. S. Maj. d. Königs
Schloßstr. 18,
Prager Str. 34, Bautzner Str. 31.

Zeugnis:
„Teile Ihnen mit, daß die **Herba-Seife** mir gute Dienste erwiesen hat. Innerh. 14 Tagen waren meine
Flechten
verschwunden."
Richard Höfner in Rinteln.
Obermeyer's Medizinal-Herba-Seife à Stück 50 Pf., 30% stärk. Präp. Mk. 1,—, zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Theater u. Vergnügungen.

Königl. Opernhaus.
Bleibt bis 20. September geschlossen.
Vom 11. August bis 20. Sept. finden Opern-Vorstellungen im Kgl. Schauspielhause statt.

Königl. Schauspielhaus.
Beginnt seine Vorstellungen am 22. Sept.

Residenz-Theater.
Sommerspuk.
Ein fröhliches Spiel in vier Akten von Kurt Küchler.

Elvira Lotti	Grete Bäck
Johannes Reimers, Prof.	Ignaz Janda
Christine, seine Frau	M. Grundmann
Joachim Rothhart, Prof.	Gustav Christ
Katharina, seine Frau	Bertha Falck
Friedr. Kanbarius, Prof.	Paul Vogel
Lottchen, seine Frau	Marie Lentz
Elfriede, beider Töchter	Charlotte Treuth
Auguste, beider Töchter	Dora Rößer
Johanna, beider Töchter	Hanna Rasen
Trudchen, beider Töchter	Ella Marschall
Fruchtbaum, cand. theol.	Wilh. Hanichmann
Knolle, cand. med.	Oswald Moll
Ditt, stud. phil.	Adolf Wagner
v. Dannenberg, stud. jur.	Fritz Basso
Sehlmann, 1. Chargierter	Friedrich Getters
Jakob Bollmann, Wirt	Herm. Wieland
Luise Bollmann, s. Frau	Ernest. Münchheim
Pellmann, Couleurdiener	Bernhard Lohse
Frau Breitwand, Vermieterin	Ida Kattner
Adele, Dienstmädchen	Albertine Falck

Ende nach 10½ Uhr.
Mi.: Meyers; Do.: Das kleine Café.

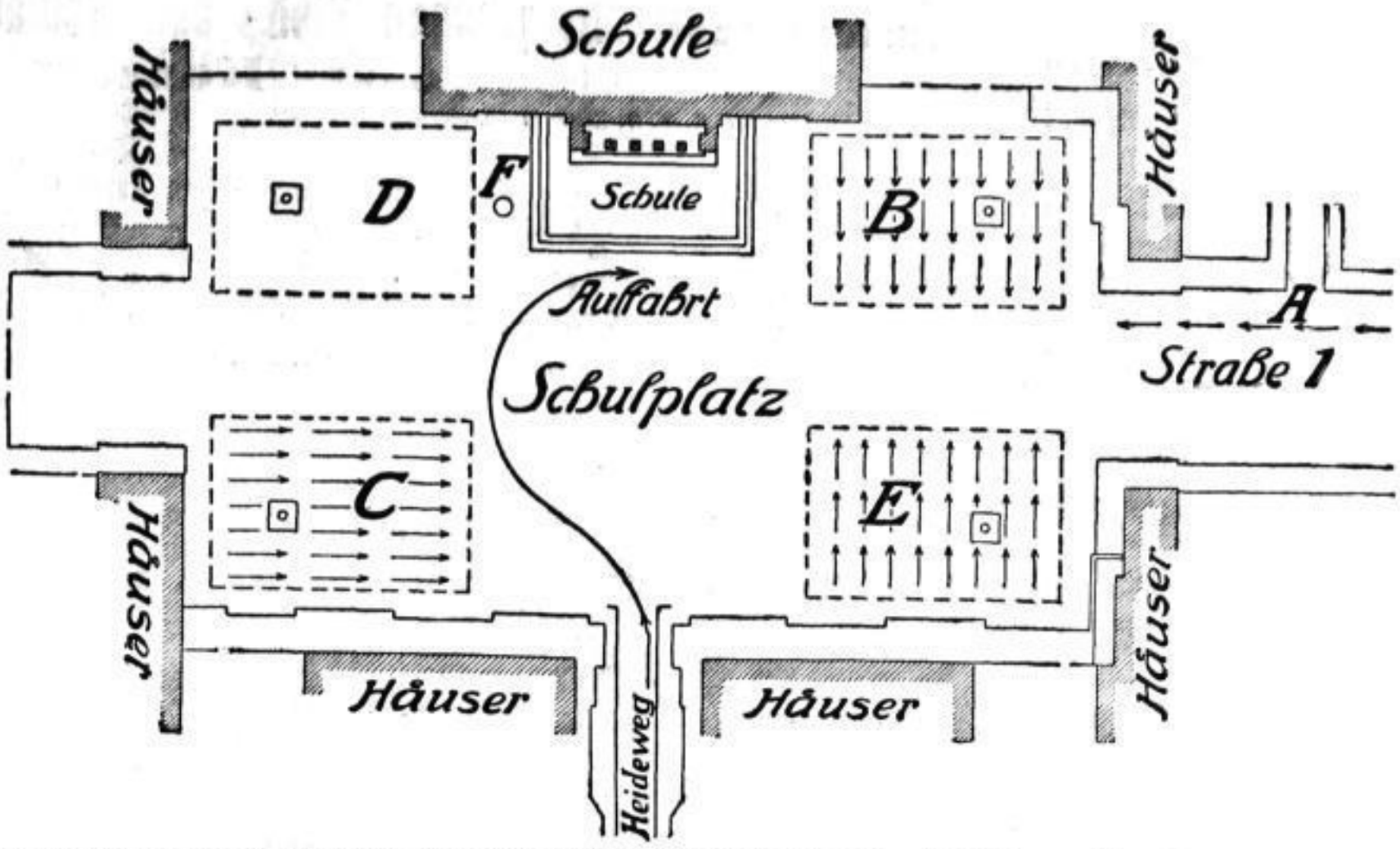
Central-Theater.
Ensemble-Gastspiel des Berliner Residenz-Theaters. Direktion: Ferry Sikla.
Ein Walzer von Chopin.
Schwank in drei Akten von Henri Kéroul u. Albert Barré. Deutsch von Max Schoenau.

Anatole Durand	Ferry Sikla
Valerie	Anni Schlitzenheim
Paul Dartigner	Herbert Mühlberg
Fürst Boris Petrolow	Richard Benden
Roger Boulac	Hans Wiezendorff
Diane, seine Frau	Gusti Hansen
Frau Marignan	Mila Kranse
Suzanne	Kranka Eben
Collardet	Hans Marlow
Rabillard	Hans Werner
Baptiste, Diener	Otto Walther
Estelle, Dienstmädchen	Bertel Werner

Mi. und Do.: Ein Walzer von Chopin.

Konzerte u. Vergnügungen

Königliches Belvedere (Olsen) 8 Uhr.
Große Wirtschaft (Herrmann) 4 Uhr.
Ausstellungs-Palast (Konzert) ½8 Uhr.
Frankes Etablissement (Röpenack) 4 u. 8 Uhr.
Schlachthof-Restaurant (Stapfe) 8 U.
Königshof Strehlen Anfang 8½ Uhr.
Reichshof-Cabaret (Waisenhausstr.) 8½ U.
Variété Muenhalle Löbtau 8 Uhr.
Flora-Variété (Hammers Hotel) 8 Uhr.
Luisenhof Loschwitz ½8 Uhr.
Neues Dampfschiff-Restaur. Blasewitz 7 U.



Anläßlich der **vom 28.—30. Juni, 4.—6. und 9.—11. Juli** in **Helleran** stattfindenden **Festspiele** wird zur Regelung des Wagenverkehrs folgendes angeordnet:

1. Zur An- und Abfahrt haben besetzte Wagen den von der Königsbrücker Staatsstraße ab durch Flaggen bezeichneten Straßenzug **Pillnitzer Weg—Heideweg**, leere Wagen die **Straße 1, Dresdner Straße** und **Pillnitzer Weg** zu benutzen.

2. Auf dem **Heideweg** haben besetzte Wagen bei der Anfahrt Reihe zu halten, sobald dies von den mit der Verkehrsregelung betrauten Polizeibeamten angeordnet wird.

3. Zur Rückfahrt bestimmte, bestellte und unbestellte Wagen haben auf der **Straße 1** mit der Richtung nach der Schule auf der rechten Wegeseite der Reihe nach hintereinander aufzufahren (im Plan mit A bezeichnet).

Diese Wagen rücken nach Schluß der zweiten Pause in den Festspielen auf den **Schulplatz** und nehmen dort und zwar bestellte Kraftwagen auf dem Halteplatz B, bestellte Pferdefuhrwerke auf dem Halteplatz E, unbestellte Wagen auf dem Halteplatz C in der Pfeilrichtung in geordneter Reihe Aufstellung.

4. Zur Aufnahme der Fahrgäste dürfen bestellte Wagen an die Rampe vor den Ausgängen der Schule vorfahren.

Unbestellte Wagen sind auf dem ihnen zugewiesenen Halteplatz von den Fahrgästen zu besteigen.

5. Die Fuhrwerke von Hofmanns Rund- und Vergnügungsfahrten haben auf dem Halteplatz D Aufstellung zu nehmen. Zum Aus- und Einsteigen der Fahrgäste wird ihnen bei F des Planes ein besonderer Platz angewiesen.

6. Den Anordnungen der Polizeiorgane und den zu ihrer Unterstützung herangezogenen, an Armbinden kenntlichen Personen ist unweigerlich Folge zu leisten.

7. Zuwiderhandlungen gegen diese Anordnungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 14 Tagen geahndet.

Dresden-Neustadt, am 24. Juni 1912.

Die Königliche Amtshauptmannschaft.

Einladung

zu dem

Mittwoch den 3. Juli nachmittags 4 Uhr

im grossen Saale des Etablissements **„Deutscher Kaiser"**,

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112, Strassenbahnlinie 15,

stattfindenden

Gas-Demonstrations-Vortrag

mit Schaukochen und Kostprobenverteilung.

Vorführung moderner Gaskochapparate, Rostbraten, Spiessbraten, Zubereitung kompletter Mahlzeiten usw.

Der Besuch der Veranstaltung ist allen den Hausfrauen besonders zu empfehlen, welche die moderne Gasküche noch nicht kennen.

Einlass 1/2 3 Uhr. **Eintritt frei.**

Karten, solange der Vorrat reicht: **Städtische Gasinspektionen.**

Nur einige Tage

wegen plötzlicher Räumung infolge Durchbruchs meines Ladens Verkauf v. **Koffern** und **Lederwaren** zu jedem annehmbaren Preis.

Otto Jacobi,

Viktoriastrasse 16,

bis 5. Juli.

Halbfertige

Roben und Blusen

einen großen Posten in **Eolienne, Batist, Bastseide, Stickerei, Voile, Popeline,** schwarz und farbig, **gestickt** und **gekurbelt,** für **Gesellschafts- u. Straßenkleider** verk. spottbillig Frau **Kunze,** Fürstenplatz 2, part.

Wenig gespielt. >sait.

Pianino,

gr. Tonfülle, unt. Garantie bill. zu verk. **J. Kulb,** Rietschelstr. 15, 1.

Nieren-

und **Blasenkranke**

finden durch **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** rasch Erleichterung u. Hilfe. Die Nierenarbeit wird wohltuend erleichtert, Sand, Gries, Steine aufgelöst u. fortgespült, die Harnsäure gebunden u. Schmerzen, Drücken, Brennen schnell behoben. Von zahlr. Professoren und Aerzten glänz. begutachtet. Fl. 65 u. 95 Pf. bei: Altmarkt 5: **Herm. Roch;** Amalienstraße 4: **R. Leuthold;** Christianstr. 26: **Paul Finster;** Frauenstr. 9: **E. Klepperbein;** Johannesstr. 23: **Mohren-Apoth.;** König-Joh.-St. 9: **O. Baumann;** Kreuzstraße 17: **Max Leibnitz;** Marschallstr. 31: **F. Schmelzer;** Mathildenst. 43: **Apoth. z. Storch;** Neum. 8: **Salomonis-Apoth.;** Prager Str. 40: **G. Baumann;** Privatpl. 1: **A. Neumann;** Striesener Str. 49: **H. R. Kurth;** Reichsstraße 6: **Rich. Kölitz;** Waisenhst. 23: **Goffee & Bochynek;** Wilsdr. Str. 1: **Löwen-Apoth.;** Wilsd. Str. 36: **A. Blembel Nf.**

In Neustadt:

Bautzn. St. 15: **Kronen-Apoth.;** Obergrab. 1: **Schmidt & Groß.**

Rönisch-Piano gut erhalten, billig z. verk. **H. Höhl,** Marschallstraße 43.

Mit dem 30. Juni gab ich die Bewirtschaftung des Restaurants

„Zum Ratskeller"

in Vorstadt **Plauen** auf und ich danke allen meinen werten Gästen für das mir während meiner langjährigen Pachtzeit entgegengebrachte Wohlwollen u. Vertrauen.

Zugleich bitte, meinem Pachtnachfolger, Herrn **Schubert,** mit Vertrauen und Wohlwollen zu begegnen.

Gleichzeitig gebe ich bekannt, daß ich die altbekannte Firma

Merz Nachf.,

Zigarren-Engros- u. Detail-Geschäft

Grosse Brüdergasse 37, gegenüber der Sophienkirche,

übernommen habe. Ich werde bemüht sein, nicht nur den guten Ruf der Firma zu wahren, sondern durch Einkäufe bei den besten Fabriken der Branche und durch ein reich assortiertes Lager und besondere Preiswürdigkeit den mich beehrenden Kunden besondere Vorteile zu bieten.

Hochachtungsvoll

R. Emil Lehmann.

Geöffnet

von vormittags 9 bis 11 Uhr abends.

Täglich 2 Konzerte.

Fesselballon, Leuchtfontäne, Vergnügungsviertel.
Gemeinverständliche Vorträge.

Eintrittspreise:

Erwachsene 50 Pf., Kinder 25 Pf.,
ab 8 Uhr abends 25 Pf.

Jeden Mittwoch von 4—6 Uhr: Molkerei in Betrieb.
Jeden Sonnabend von 4—6 Uhr: Elektrische Schafschur.

Dresden 1912.
Große Kunstausstellung · 1 Mai – 15 Okt.
i. städt. Ausstellungspalast · Sonderabteilungen · Tägl. Konzerte. Veranstaltungen · Erholungspark. Eintritt 1 M.

Erfinder

wenden sich an das bestempfohlene Patentbüro HULSMANN, Dresden, Waisenhausstr. 32 Auskunftsstelle. Langj. Erfolge. Broschüre. Gratis: Beratung u. Angabe v. Firmen die ev.

Käufer

HOLLAND ÜBER SALZBERGEN-AMERSFOORT

ab 1 Mai 1912 **Durchgehender Wagen**

DRESDEN · AMSTERDAM · HAAG

(HAUPTBHF ab 8.00 Vm.) (CENTRALBHF an 9.30 Nm.) (an 10.44 Nm.)

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
des Königl. Belvedere-Orchesters.
Kapellmeister **Willy Olsen.**
Anfang 8 Uhr, Sonn- und Festtags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

Dienstag, den 2. Juli 1912.

Ausstellungspark

Heute

Grosses Konzert,

ausgeführt vom **Dresdner Philharmonischen Orchester.**
Leitung: **Herm. Reh,** Königl. Musikdirektor.
Anfang 1/2 5 Uhr. **Ende 1/2 11 Uhr.**

Glas-Terrasse. **Große geschützte Kolonnaden.**

Im Ratskeller ungarische Künstlerkapelle.

Donnerstag den 4. Juli:
Männergesangverein „Orpheus".

Eintrittspreise: 1 Mk., von 7 Uhr ab 50 Pfg., Kinder die Hälfte. **Dauerkarten:** Stammkarten 7 Mk., Ansichtskarten (nur für Familienmitglieder) 5 Mk., desgl. für Kinder unter 14 Jahren 4 Mk.

Grosse Wirtschaft

Königl. Grosser Garten.

Rosenfest mit Illumination.

Walzer- und Operetten-Konzert
Direktion: Kgl. Musikdirektor **Oskar Herrmann.**
Morgen: Grosses Instrumental- u. Vokalkonzert von der Kapelle des Hauses und dem Männergesangverein **„Liedertafel"**, Dresden-Striesen. Anfang 4 Uhr.

Königl. Grosser Garten.

Frankes Garten-Konzert-Etablissement.

Heute Dienstag
2 grosse Militär-Konzerte
ausgeführt v. d. Kapelle des K. S. 12. Inf.-Regts. Nr. 177.
Leitung: Königl. Musikdirektor **H. Röpenack.**
1. Konzert 4—7 Uhr.
2. Konzert 8—11 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Ferd. Franke.
(Nächsten **Dienstag Großes Schlachtenpotpourri.**)

Neues Dampfschiff-Restaurant

Blasewitz.
Dienstag den 2. Juli 1912
Großes Militär-Konzert,
ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. Schützen-Regts. unter persönl. Leitung des Herrn Musikdirektors **Helbig.**

Rosenfest ☆ Illumination

Anfang 1/2 8 Uhr.
Hochachtungsvoll **E. Müller.**

Kurhaus Bühlau.

Endstation der Straßenbahnlinie 11.
Vornehmes Etablissement.
Heute Dienstag, den 2. Juli
Grosse öffentl. Reunion.
Eintritt: Herren 75 Pf., Damen 50 Pf.
Nach Schluß Straßenbahn bis Neustädter Bahnhof à Person 30 Pf.

Weinrestaurant
Rebstock
mit hochoriginellem sehenswerten
Klosterkeller.
Interessante, humor- und poesievolle Räume.
Tel. 616. **6 Schössergasse 6.** Besitzer Emil Pilz.

Lindermanns Wein-Restaurant
„Zur Johannisberger Hölle"
Angenehmer Aufenthalt.
Schicke Bedienung.
Scheffelstrasse 32.

Gasthaus zum Städtischen Vieh- und Schlachthof.

Heute Dienstag Grosses Konzert
von der Kapelle des **K. S. 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 48.** Leitung: Musikmeister **P. Matzke.**
Anfang 8 Uhr. Programm 20 ₰.
Hochachtungsvoll **Karl Wolf.**

Nächsten Freitag Konzert der obigen Kapelle.

Kaiser-Palast

Garten und Balkons!
Berühmter, vorteilhafter Mittagstisch in allen Preislagen.
Feines Abend-Restaurant.
Echte Biere! Erstklassige Weine! Alle Saison-Delikatessen!
Im Marmorsaal täglich Giulio Polwin-Konzert.
300 Sitzplätze im Freien.
Otto Scharfe.

Dresdner Orpheus

Sommerkonzert
Heute den 2. Juli 1912, abends 1/2 8 Uhr
im **„Lincke'schen Bad".**
Leitung: Professor **Albert Kluge.**
Mitwirkung: Kapelle des 1. K. S. Feldart.-Regts. Nr. 12, Musikmeister **H. Göhler.**
Karten zu 85 Pf. bei **Ries, Brauer, Klemm, Mähler Nachf.** (M. Katzschke), sowie in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. An der Abendkasse M. 1,05 einschl. Steuer.

I. Dresdner Flugzeugmodell-Ausstellung

vom 29. Juni bis 9. Juli.
Eingang Prager Strasse 30.
Geöffnet von 9 bis 8 Uhr.
Eintritt:
Erwachsene 30 ₰, Kinder 10 ₰.
Am 10. Juli findet das Wettfliegen statt.
Königlich Sächsischer Verein für Luftfahrt.

Königshof.

Täglich abends 8 1/4 Uhr.
Oscar Junghähnel's beliebte Sänger u. Schauspieler.
Vollständig neues Repertoir.
Ausser dem Prima-Soloteil
das überaus stimmungsvolle Lebensbild
Der goldene Hochzeitsmorgen in der Fischerhütte
von **Oscar Junghähnel.**
Neue Dekorationen! Neue Kostüme!
Vorzugskarten gültig!

Flora-Varieté

Grösstes Sommer-Theater Dresdens.
Vollständig wettergeschützt.
Straßenbahn 1, 2, 3, 22. — Tel. 6982.
Hauptattraktionen 1. bis 15. Juli:
Mr. Kenwood, humor. Jongleur; **The 3 Jahns,** equilibr. Sportakt; **Chr. Rügamer,** des groß. Erfolges wegen prolongiert; **Mstr. Duveneck,** das menschliche Rätsel; Frau Dr. **Miller-Fink** a. G.; **„Malenzauber",** lyr. Rokoko-Intermezzo (Dr. **E. Hemmer** und **Frau** mit **L. Wolff-Scheele** und **Hilde Flott**): **Ernemann-Kino** mit neuen Filmen.
Kassenöffnung 7 Uhr. **Anfang 8 1/4 Uhr.**

Ratskeller

Dresden-Plauen.

Einem geehrten Publikum, sowie lieben Freunden und Gönnern die ergebene Mitteilung, dass wir am **Montag den 1. Juli** die Bewirtung der altbekannten und bewährten

„Ratskellerwirtschaft"
zu Dresden-Plauen

übernommen haben.

Unser eifrigstes Bestreben wird es sein, den guten Ruf dieses renommierten Lokales zu erhalten und denselben durch Verabreichung nur bestgepflegter Biere, Weine erster Firmen und einer vorzüglichen Küche, sowie aufmerksamste Bedienung unsrer werten Gäste noch zu erweitern.

Wir bitten, uns in unserem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und zeichnen

Dresden-Plauen. mit aller Hochachtung
Fernspr. 3542. **Max Schubert** und **Frau.**

Albin Voigts Weinrestaurant
„Zur Traube"
Tel. 814/15 Dresden-A. Tel. 814/15
Gr. Kirchgasse 1b u. Weissegasse 2
nächst der König-Johann-Strasse
Grösstes Weinrestaurant der Residenz
Sehenswerte Innenarchitektur
Vorzügliche Küche
von bekanntem Ruf
Bestgepflegte Weine
nur erster Häuser

Grand Hotel Reichspost

Große Zwingerstraße 18, gegenüber Hauptpostamt.
Fernruf 215.
Neuerbautes erstkl. Hotel.
Jeder Komfort. Kalt- und Warmwasser.
Zimmer inkl. Frühstück von Mark 3,50 an.
Vornehmes behagliches Restaurant.
Vorzügl. Küche. Diners zu Mk. 1,75 u. Mk. 2,50.
Weine erster Firmen. Münchner Löwenbräu. Urquell.
Vornehme, große Gesellschaftssäle
für Hochzeiten und sonstige Festlichkeiten.
Angenehmer Familienaufenthalt.

Limbäcker's Weinstuben zum „Oppenheimer",
Johann-Georgen-Allee 8, Ecke Carusstr. Fernspr. 3777.
Seit 12 Jahren bekanntes und beliebtes, stimmungsvolles Weinlokal.

Kaisergarten Bühlau.

Heute Dienstag das bekannte
Schweineschlachten.
Eigene Schlachtanlage, ergo — — wirklich **schlachtwarmes Wellfleisch,** wegen der Güte der **Bratwürste, Blut- und Leberwurst** bitte fragen Sie Ihren Freund.
Echt Münchner Löwenbräu.
Echt Kulmbacher Mönchshof.
Asphalt-Kegelbahn. **Fernruf Löschwitz 985.**

Sächsische Schweiz.
Lichtenhainer Wasserfall,
vorzügliches Hotel und Restaurant.
Zur **Einkehr** und **Uebernachtung** besonders **empfohlen.**
Endstation der elektr. Bahn von Schandau.
Automobil-Verkehr. Telephon 65, Amt Schandau.

Cottbus, Hotel Stadt Hamburg.

Empfehle mein **Hotel** am Haupt- und Spreewald-Bahnhof gelegen, den Spreewald besuchenden Herrschaften. Auskunftsstelle über Spreewaldfahrten hierselbst. **Otto Kunath.**

Verantw. Red.: **Armin Lenhorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2 5—6 Uhr.) Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt,** Dresden, Marienstr. 38. Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet. Das heutige Blatt enthält **24** Seiten.

Des Sachsenfestes 3. Tag.

erfreute sich, wie seine beiden Vorgänger, der Gunst des Wetters. Er stand anscheinend auch insofern unter glücklichem Stern, als er auf einen Gehaltstag fiel. Dieser Zufall übte sichtliche Wirkung auf die Besucherzahl aus. Von nachmittags 5 Uhr an füllten sich die Plätze und Hallen in erfreulichster Weise. Allerdings war die Festleitung auch mit ihren ursprünglich etwas zu hoch angesetzten Preisen zurückgegangen. So ziemlich alles war billiger geworden, vom Eintrittspreis bis zu den Losen und Programmen. Auch hatte man von manchen Hallen die Kassen zurückgezogen. Im übrigen bot das Fest etwa das gleiche Bild wie der Sonnabend. Unermüdlich widmeten sich die jungen Mädchen, die Offiziere und Patronessen dem Dienste der Wohltätigkeit. Dieser dritte und letzte Tag stand unter dem Zeichen:

Sachsen im Lied.

Ueberall sang und klang es. Im Konzertgarten spielten die Bautzner Husaren unter ihrem schneidigen Kapellmeister frisch-fröhliche Weisen. Im Rokokosaale sangen Schüler des Vitzthumschen Gymnasiums, des König Georg-Gymnasiums und der Oberrealschule Lieder und Chöre von ausschließlich sächsischen Komponisten. Da waren vertreten die einstigen Dresdner Hoforganisten Zocher und Kretschmer, der alte Zöllner in Leipzig, der Zittauer Opernkomponist Marschner, der auch in Dresden zu Ehren gekommen ist, v. Weber, der Organisator der deutschen Oper in Dresden, u. a. Orchesterstücke, zwischen die Gesänge eingeschoben und von einer Gymnasiastenkapelle vorgetragen, zeugten von dem Ernst, mit dem sich die jungen Dilettanten der Kunst widmeten. Sehr hübsch gelangen auch die Volkslieder für Dialekt und alte Soldatenlieder. Den Beschluß machte der „Sachsenmarsch" für gemischten Chor und Orchester, dessen Musik wir dem König Anton von Sachsen verdanken.

Um 6 Uhr hob ein neues Singen und Klingen an, diesmal in der Festhalle. Hier erfreute der Bernhard Schneidersche Damenchor seine zahlreichen Zuhörer, unter denen sich auch Ihre Königliche Hoheit die Prinzessin Johann Georg eingefunden hatte, mit dem Gesang sächsischer Volksweisen und mit volkstümlichen Liedern heimatlicher Tonsetzer. Sogar die Textdichtungen waren zumeist vaterländischen Ursprunges. Volksweisen aus Neukirch, Rinnwald, Kleinrückerswalde, Lommatzsch, Meißen, Annaberg, Leipzig, aus der Wendei, dem Erzgebirge und der Oberlausitz wechselten ab mit Kompositionen für Violinen des Zwickauers Robert Schumann und des Dresdners Petri. Natürlich sang man Jüngst, Bungert, Schumann, ferner Lieder von Förster-Reichenbach, Hering-Oschatz, Nagler-Leisnig, Pfitzner-Zwickau, Curti-Dresden; Anton Günther-Gottesgab nicht zu vergessen. Außer den 85 Damen des Chores wirkten Fräulein Meinel-Breslau (Sopran) und Fräulein Lucie Hohlfeld-Pillnitz (Violine) mit. Die Aufführung erntete reichen Beifall, an dem sich auch die Frau Prinzessin beteiligte. Die hohe Protektorin hat es überhaupt in diesen Tagen des Sachsenfestes verstanden, mit ihrer natürlichen Liebenswürdigkeit und ihrer freundlichen, auf alle Intentionen ihrer Führer freudig eingehenden Art sich die Herzen nicht nur der Veranstalter, sondern auch der Besucher des Festes noch mehr als bisher zu gewinnen.

Der Abend brachte Vorträge des Julius-Otto-Bundes, der mit 800 Sängern auf der großen Tribüne des Konzertplatzes das Programm des wohlgelungenen Tages „Sachsen im Lied" und damit des ganzen Sachsen-Festes beschloß. Unter der Leitung von Hugo Jüngst sang der Bund „Rosenfrühling" und „An die Mägdelein" von Jüngst und Lieder des in Constappel geborenen Carl Ferdinand Adam und des Leipziger Heinrich Pfeil. In der Pause verabschiedete sich die Frau Prinzessin, die sich auf der Estrade des Konzertpodiums niedergelassen hatte, von den Damen und Herren des Festausschusses mit herzlichen Dankesworten für alle im Dienste der guten Sache aufgewendete Mühe. Mit Liedern des Bautzener Pötschke („Neuer Frühling") und Leipziger Wohlgemuth („In der Fremde" und „Wie's daheim war") und zuletzt mit dem „Treuen deutschen Herz" von Julius Otto erfreuten die Sänger die nach Tausenden zählende, voll Interesse lauschende Menge. Der in den milden Abend hineintönende Sang der gewaltigen Chöre erweckte tiefen Eindruck und war ein großes Finale des Sachsenfestes. Das Leben flutete bis in die Nacht durch Park und Säle, in denen sich die Jugend zum Tanze in hellen Scharen zusammengefunden hatte. Die jauchzende Lust auf den Vergnügungsstätten der Hygiene-Ausstellung schien wieder erwacht, dank einer weitherzigen für das Sachsenfest erteilten Konzession. Vorüber die Stunden des Festes! Eine schöne Erinnerung und hoffentlich reiche Unterstützung haben sie den sächsischen Hilfsbedürftigen geschenkt.

Oertliches und Sächsisches.

— **Die Obst-Ernteaussichten** gestalten sich auf Grund der Erhebungen des Landesobstbauvereins für das Königreich Sachsen in den einzelnen Obstarten nach dem Stande von Ende Juni wie folgt: Aepfel gut bis mittel, Birnen gut, Pflaumen und Zwetschen mittel, Mirabellen und Reineclauden gering, Pfirsiche und Aprikosen sehr gering, Weintrauben und Quitten mittel bis gut, Stachelbeeren und Johannisbeeren gering, Erdbeeren mittel, Brombeeren, Heidelbeeren und Preißelbeeren mittel und Wal- und Haselnüsse eine geringe Ernte. Diese Erwartungen dürften sich infolge der einsetzenden feuchten Witterung bei Aepfeln, unserer Hauptobstart, erfüllen, während bei Birnen über starkes Fallen der Früchte geklagt wird. Im Allgemeinen sind bei der Verschiedenartigkeit des Geländes im Königreich die Ernteaussichten sehr verschieden, die Gesamternte wird unter einer Mittelernte bleiben und deshalb werden die Züchter gut daran tun, mit ihr recht sorgfältig umzugehen und sich noch mehr wie bisher mit der Verkaufs- und Vermittlungsstelle in Dresden-A., Grunaerstraße 18, in Verbindung zu halten. Durch diese Stelle wird den Konsumenten jederzeit Obst aller Arten und Sorten zum Bezug nachgewiesen.

— **Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-A.** hält am 5. Juli, vormittags 10 Uhr, eine Sitzung ab.

— **A.-D.-A.-C.-Tag.** Se. Majestät der König hat das Protektorat über die nächsten Sonnabend in Dresden beginnende Tagung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Clubs übernommen.

— **Die Meisterprüfung** nach § 133 der Gewerbeordnung haben vor den von der Kreishauptmannschaft Dresden errichteten Meisterprüfungskommissionen im Juni 1912 folgende Handwerker abgelegt und bestanden:

Der Brunnenbauer Hermann Edwin Borrmann; die Köche William Paul Berthold, Karl Theodor Koeppel, Walter Hermann Petzold, Richard Alfred Kurt Schloette, Albert Karl Schulze; die Damenschneiderinnen Alma Ida Drechsler, Wilhelmine Auguste Ebschke, Laura Berta Hanswald in Niedergorbitz, Pauline Bertha Alma Hoffmann, Johanna Hedwig Elisabeth Hofmann, Marie Magdalene Kockel, Ehriede Klementine Franziska Kossack, Helene Klara Johanna Lehmann, Marta Ida Elisabeth Martens, Anna Hedwig Menzel, Martha Ernestine Wilhelmine Neubert, Katharina Elsa Reinhardt, Louise Röhrig, Meta Marie Stade, Sophie Johanna Hedwig Winkler; der Damenschneider Hugo Emil Müller (sämtlich in Dresden, wo nicht anders angegeben).

— **Hauptverhandlungen vor dem Schwurgericht** in der 4. Tagung des Jahres 1912: Freitag, den 5. Juli, vormittags 9 Uhr: gegen die Kaufmannsehefrau Auguste Minna Menzer geb. Keller aus Dresden wegen Meineids; — Sonnabend, den 6. Juli, vormittags 9 Uhr: gegen den Eisendreher Josef Hübner aus Sullotitz, den Marthelfer Paul Adolf Wehner aus Giersdorf und den Schlossergehilfen Friedrich Moritz Rößel aus Mylau wegen Raubes; — Montag, den 8. Juli, vormittags 9 Uhr: gegen die frühere Möbelhändlerin Olga Emma verehelichte Petersen geb. Schütze aus Dresden, den Maler und Lackierer Max Georg Petersen aus Dresden, den Arbeiter Walter Otto Schütze aus Dresden und den Zuschneider Otto Philipp Schütze aus Zschopau wegen betrüglichen Bankrotts und Beihilfe dazu; — Dienstag, den 9. Juli, vormittags 9 Uhr: gegen den Kaufmannslehrling Wolfgang Walter Wiese aus Leipzig-Reudnitz wegen Diebstahls und Raubes; — mittags 12 Uhr: gegen den Wirtschaftsgehilfen Oskar Paul Schulze aus Schullwitz wegen Meineids; — Mittwoch, den 10. Juli, vormittags 9 Uhr: gegen den Ober-Postassistenten August Otto Schöne aus Tohma wegen Verbrechens im Amte.

— **Der dramatische Wohltätigkeitsverein „Don Carlos"** Dresden (Mitglied des Verbandes dramatischer Vereine Sachsens) feierte am Sonnabend und Sonntag das 25jährige Stiftungsfest. Aus fast allen größeren Städten Sachsens hatten sich Gratulanten eingefunden. Unter den Ehrengästen befanden sich zahlreiche Senioren des Vereins und der Mitbegründer, Herr Paul Biensfeld, dem besondere Ehrungen zuteil wurden. Die Jubelfeier begann Sonnabend abend 8 Uhr in dem festlich geschmückten Saale des Linckeschen Bades. Die Damen ließen schon vorher eine Anzahl Tischflaggen und ein schmuckes, eichengeschnitztes Weinfäßchen als Festgeschenk überreichen. Nach einigen Konzertstücken ging der dreiaktige Schwank „Hans Huckebein" von O. Blumenthal und G. Kadelburg über die Bühne. Die Darsteller verrieten durch flottes, sicheres Spiel, daß der Verein auf tüchtige schauspielerische Schulung hält. Der Beifall steigerte sich von Akt zu Akt. Die offizielle Feier begann in vorgerückter Stunde mit dem Niederländischen Dankgebet von Kremser. Herr Hutfabrikant Otto Buchholz beleuchtete in einem selbstverfaßten Prolog die 25jährige Vergangenheit des Jubelvereins und gedachte der Verdienste der Senioren und des Vorstandes. Die Festrede hielt der 1. Vorsitzende Herr Bruno Kirsch. Er führte aus, daß der Verein in erster Reihe immer im Dienste der Wohltätigkeit gestanden habe. Obwohl die Mitgliederzahl niemals mehr als 80 betragen habe, konnte der Verein doch während seines Bestehens mehrere Tausend Mark für Unterstützungen aufwenden. Für Weihnachts- und Konfirmanden-Bescherungen, Ferienkolonien, Heilanstalten, Schulvereine, Orisarme und Hochwassergeschädigte habe der Verein „Don Carlos" stets eine offene Hand gehabt. Die Bescherungen allein erforderten eine Ausgabe von 4200 Mk. Der Vorsitzende schloß mit dem Wunsche, daß der Verein auf der eingeschlagenen Bahn erfolgreich weiterschreiten möge. Von seiten der Mitglieder und Gäste wurden dem Verein und dem Vorstand, sowie einigen besonders verdienten Mitgliedern unter anerkennenden Worten Jubiläumsgeschenke und Erinnerungszeichen übergeben. Ein solenner Kommers beendete den ersten Festtag. Am Sonntag-Vormittag versammelten sich die Festteilnehmer zum Frühschoppen in Liebigs Bierstuben und unternahmen darauf mit den auswärtigen Gästen einen Spaziergang nach dem Großen Garten. Von nachmittags 5 Uhr an fand im Hotel „Palmengarten" Konzert, gemeinsame Tafel und Ball statt.

— **Der Ballon „Plauen"** des Vogtländischen Vereins für Luftschiffahrt, der am Freitag abend eine Nachtfernfahrt unternahm, landete glücklich am Sonnabend nachmittag 1/3 Uhr in Dobbertin in Mecklenburg. Die herrliche Fahrt hat also nahezu 20 Stunden gedauert. Die Landung erfolgte glatt.

— **Die Schloßturmuhr** bleibt vom 2. bis 11. Juli wegen Reinigungsarbeiten außer Betrieb.

— **Die Sängerschaft „Erato"** von der Technischen Hochschule hielt am Freitag in Aichopau ihren Einzug, um dort ihr dreitägiges Sommerfest zu feiern. Unter Leitung des Herrn Professors Jüngst gaben die Sänger abends ein Konzert, das in allen Stücken den herzlichen Beifall der Hörerschaft fand. Der folgende Kommers vereinte wiederum eine überaus große Zahl Sangesfreudiger; im Mittelpunkte stand die Ansprache des Herrn Seminardirektors Dr. Seufert. Den Sonnabend leitete ein Frühschoppen ein, dem nachmittags ein Ausflug mit Damen und abends ein Familienabend folgte.

— **Der Evangelische Bund** hält sein diesjähriges Sommerfest Sonntag, den 7. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab in der Parkschenke zu Coßebaude ab. Ein reichhaltiges Programm ist vorgesehen. Im Mittelpunkte der Veranstaltung, die auf einen vaterländischen Ton gestimmt ist, stehen zwei Ansprachen: „Der religiöse Geist im deutschen Befreiungskriege 1813" von Pfarrer D. Blanckmeister und „Der religiöse Geist im großen Kriege 1870 und 1871" von Divisionspfarrer Barchewitz. Der Zutritt steht jedermann frei.

— **Schauturnen.** Die staatlich geprüfte Turnlehrerin Marg. Trache veranstaltete am Sonntag nachmittag in der Turnhalle der 9. Bürgerschule ein Schauturnen ihrer Schülerinnen, dem zahlreiche Eltern und Interessenten beiwohnten. Die Leiterin erteilt in der Turnhalle Schumannstraße 21 an Erwachsene und Kinder Privatunterricht im Einzel- und Zirkelturnen und hatte sich nun entschlossen, die Fortschritte ihrer Schülerinnen einem größeren Kreise vorzuführen. Dazu bat sie in ihrer Begrüßungsansprache, bei der Kritik der Leistungen nicht davon auszugehen, daß man es nicht mit vollendeten Künstlerinnen, sondern nur mit lernenden Schülerinnen zu tun habe. Schon die allgemeinen Uebungen, mit denen die Vorführungen eröffnet wurden, zeigten die Intensität des Unterrichts, wie ihn Fräulein Trache erteilt. Frisch und fröhlich gingen die anmutigen Turnerinnen und die Kinder an die Ausführung der Uebungen, die von Fräulein Trache vortrefflich kombiniert waren. Ein von den Kindern vorgetragenes Gedicht enthielt die Aufforderung zum Turnen. Die Uebungen bestanden aus verschiedenen Spielen, Reigen und Geräteturnen. Sämtliche Leistungen fanden reichen Beifall.

— **Ländliche Ferienpflegen gegen Bezahlung** hat der Gemeinnützige Verein auch in diesem Jahre eingerichtet. Diese entsprechen dem oft geäußerten Wunsche solcher Eltern, welche ihren schulpflichtigen Kindern die Wohltat eines Landaufenthaltes gewähren möchten, dabei aber weder die öffentliche Wohltätigkeit in Anspruch nehmen wollen, noch Mittel und Zeit haben, um sie in Pensionen unterzubringen oder selbst begleiten zu können. Unter erprobter Aufsicht eines Lehrers bezw. einer Lehrerin werden die Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren für die Zeit der großen Ferien (15. Juli bis 10. August) an geeigneten ländlichen Orten in höherer waldiger Gebirgslage bei einfacher, aber reichlicher Kost untergebracht. Für Wohnung, vierwöchige Verpflegung, Beaufsichtigung, für Hin- und Rückreise berechnet der Verein nur die Selbstkosten, nämlich 55 Mark. Anmeldungen sind tunlichst bald an die Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins—Judenhof 1, 2. Etage, — zu richten.

— **Geschäftsjubiläum.** Gestern vollendeten sich 75 Jahre, seit die Buchhandlung Ernst Beutelspacher u. Co., Dresden, Marienstraße 18, gegründet wurde. Dem jetzigen Inhaber, Herrn J. Beck, ist es gelungen, das Geschäft, das sich vorzugsweise mit dem Vertriebe von wissenschaftlicher, medizinischer Literatur, Belletristik und Reiseliteratur befaßt, zu schöner Blüte zu bringen.

Kunst und Wissenschaft.

† **Königliche Hoftheater:** Geschlossen.

† **Residenztheater.** Heute: „Sommerspuk".

† **Central-Theater.** Heute: „Ein Walzer von Chopin".

† **Dalcroze-Schulfeste Hellerau.** Vielfachen Wünschen entsprechend, wird der 2. Akt „Orpheus" von Gluck am Schluß eines jeden Festabends aufgeführt, während alle anderen Nummern des Programms an jedem Abend andere sind. Beginn der Aufführungen wie bisher 7 Uhr, kleinere Pause 8 Uhr, größere 9 Uhr, Ende 10 Uhr. Am 5. und 10. Juli finden von 11 bis 1 Uhr vormittags Uebungsstunden in rhythmischer Gymnastik statt. Karten (à 2 M.) sind im Institut erhältlich.

† **Der Julius-Otto-Bund** rüstet sich zur Reise zum 8. Deutschen Sängerbundesfest in Nürnberg (27. bis 31. Juli). Die Beteiligung hierzu aus allen Gauen unseres großen Vaterlandes ist äußerst stark, und der Julius-Otto-Bund wird in stattlicher Zahl unser Dresden mit vertreten. Der rührige Bundesvorstand hat für die offizielle Bundesreise ein Programm zusammengestellt, das den Dresdner Sängern einen großen Teil Süddeutschlands vor Augen führt und den besonderen Vorzug hat, daß die ganze Fahrt in geschlossenem Sonderzug von statten geht. Stuttgart, Karlsruhe, Straßburg, Freiburg, Konstanz, der Rheinfall, Lindau und München werden auf der Rückreise besucht.

† **M. N. M. Die „Malkurse Neustädter Markt"** können in der kurzen Zeit ihres Bestehens schon nennenswerte Erfolge aufweisen. 16 Tagesschüler und -Schülerinnen besuchen die Kurse. Der Abendakt ohne Korrektur wurde von 25 Damen und Herren mit zusammen 540 Stunden benutzt. Die Vorbildersammlung ist auf 3000 Blatt angewachsen, die Bibliothek umfaßt 270 Bände der Fachliteratur. Die Lehrmittelsammlung mit 150 Nummern weist wertvolle alte Stücke auf. Die technischen Einrichtungen, wie Kupferdruckpresse, 4 photographische Apparate usw. sind um einen praktischen Dunkelkammerspültisch und eine Papierschneidemaschine vermehrt worden. Die M. N. M. bleiben während der Sommermonate geöffnet, auch der Abendakt ohne Korrektur (Stunde 25 Pfg.) findet täglich statt.

† **Von dem Jagdtagebuche des deutschen Kronprinzen** ist die erste Auflage bereits völlig vergriffen. Die zweite Auflage erscheint im Laufe dieser Woche.

† Das Münchner Residenztheater hat **Strindbergs Kammerspiel „Wetterleuchten" angenommen,** das vor kurzem am hiesigen Hoftheater gegeben wurde.

† **Alfred Elsmann,** der Dirigent des Halleschen Stadttheater-Orchesters, hat vor kurzem im Konzert der Halleschen Liedertafel als Dirigent und Komponist viel ehrenden Beifall empfangen. Eine Jugendarbeit von ihm, eine „Dramatische Ouvertüre" gefiel dem Publikum sehr. Ein Lorbeerkranz ward dem Komponisten überreicht. — Gleichzeitig erhielt auch ein Marsch aus des Dresdners Josef Lederers Märchensuite „Rübezahls Patenkind" die volle Zustimmung des Publikums.

† **Der rheinische Bismarck.** Die Sieger im Wettbewerb um den rheinischen Bismarck, Professor Wilhelm Kreis in Düsseldorf und Professor Hugo Lederer in Berlin, haben den Auftrag erhalten, bis zum 1. Oktober dieses Jahres ihren endgültigen Entwurf zu schaffen. Ob dieser Termin eingehalten werden wird, steht allerdings noch dahin. Denn obgleich sich die beiden Künstler in den Grundlinien an ihren zweiten Wettbewerbsentwurf halten werden, wird es auch diesmal ohne Aenderungen nicht abgehen.

† **Vom Deutschen Sinfoniehause.** Aus Stuttgart wird gemeldet: Anläßlich der Einweihung des neuen Stuttgarter Hoftheaters findet Ende September in Stuttgart eine Versammlung einflußreicher Kunstmäzen und Künstler statt, die über die Frage der Errichtung eines Deutschen Sinfoniehauses endgültig entscheiden. Es sind Angebote einer Reihe größerer Städte, wie Kassel, Bonn, Stuttgart, vorhanden, so daß sich noch nicht sagen läßt, welche Stadt in Zukunft Deuschlands Sinfoniehaus in ihren Mauern beherbergen wird.

† **Pläne des Münchner Künstlertheaters.** Da nunmehr die Hochsaison einsetzt, plant das Münchner Künstlertheater im Einvernehmen mit der Leitung der Bayrischen Gewerbeschau verschiedene Bereicherungen des Spielplans. Die Leitung der Gewerbeschau ist an die Direktion des Münchner Künstlertheaters mit der Bitte herangetreten, an bestimmten Nachmittagen in der Ausstellung alte Hans-Sachs-Spiele in dem Stil, wie sie zu Hans Sachsens Zeiten zur Aufführung gelangt sind, darzustellen. Im Laufe des Sommers sind auch Gastspiele, darunter das Auftreten der Frau Durieux als Circe geplant. Circe und Kismet bleiben abwechselnd mit Orpheus und der Helena, deren erste Aufführung noch vor Mitte Juli erfolgen soll, im Repertoir. Für August und September sind vorerst noch zwei weitere Novitäten, darunter eine Pantomime von Vollmoeller, zu Uraufführungen von der Direktion angenommen.

† **Nationalheiligtum und Eintrittskasse.** Das erste Juliheft des „Kunstwarts", das nach einer alljährlichen Gepflogenheit als Reiseheft gestaltet ist, enthält u. a. auch eine kritische Glosse über das Eintrittsgelder- und Führerwesen, das dem Besucher landschaftlich oder historisch hervorragender Stätten so oft und so leicht die Stimmung verdirbt. An dem Beispiel der Wartburg zeigt der Verfasser die ärgerliche Schädigung, die der Geschäftswert solcher Pietätsorte durch ihre geschäftliche Ausschlachtung erleidet. „Der Fall," meint er, „ist typisch für alle Denkmäler deutscher Kultur, zu denen wir doch wohl in erster Reihe nicht Niederwald-Denkmal, Kyffhäuser-Denkmal usw. rechnen, sondern Wartburg, Kaiserhaus zu Goslar, Marienburg usw. Kein anderes Volk erlaubt, daß seine Nationalheiligtümer in ähnlicher Weise als Gegenstände der kleinlichen Geldmacherei mißbraucht werden. Ich halte Zustände, wie sie besonders auf der Wartburg herrschen, nicht für eine nationale Ehre. Kann ein Volk, das jährlich Hunderte von Millionen für Heer und Flotte ausgibt und dabei doch reich genug bleibt, um zugleich Milliarden für Alkohol und Tabak zu verschwenden, nicht die paar tausend Mark erübrigen, die allen seinen Bürgern und Gästen ein freies und ungestörtes Genießen der Stätten geschichtlicher Erinnerungen ermöglichen?"

† **Ein neues Richard-Wagner-Denkmal.** Aus München wird geschrieben: München wird in Bälde um ein herrliches Richard-Wagner-Denkmal reicher sein. Die Vorbereitungen für diese Ehrung des größten deutschen Meisters der Töne reicht bis auf das Jahr 1900 zurück, da auf dem Bogenhausener Hügel der Wagnertempel, genannt Prinz-Regenten-Theater, zum erstenmal einem internationalen Fremdenpublikum seine Portale öffnete und das erste Festspiel in Szene ging. Endlich, nach langen 12 Jahren sind wir so weit, daß wir sagen können, München erhält nach knappen 12 Monden ein Richard-Wagner-Denkmal, endlich ehrt jene Stadt, die Wagner am meisten zu danken hat, den Meister nach Gebühr. Nach Bildern, Totenmaske und Abguß der Hände hat der Münchner Künstler Professor Heinrich Wadere ein Denkmal entworfen, das uns Richard Wagner in sprechender Natürlichkeit zeigt. Das Gipsmodell ist in diesen Tagen fertig geworden, man kann sich einen Begriff machen, wie das Denkmal selbst, das in Untersberger Marmor ausgeführt werden soll, aussehen wird. Ohne Allegorien, ohne künstlerische Spielereien hat Professor Wadere uns einfach den Meister zeigen wollen. Darum fehlt alles ablenkende Beiwerk, ausschließlich die Gestalt Wagners sehen wir; als Hintergrund denke man sich die rauschenden Bäume der Anlagen beim Prinz-Regenten-Theater. In der Ecke einer Felsenbank sitzt der Meister, die Rechte ruht auf der Bauklehne, während die Linke ein Notenblatt hält. Und ernst und sinnend blicken aus dem etwas zurückgelegten unbedeckten Kopfe mit seinem charakteristischen Antlitz zwei lebendige Augen, die wie sinnend und träumend nach dem Prinz-Regenten-Theater schauen.

† **Wolf-Ferrari** arbeitet zurzeit in Venedig an einer zweiaktigen Oper „Der eingebildete Kranke", deren erster Akt bereits fertiggestellt ist. Das Textbuch ist Molieres

— **Ein Preis-Ausschreiben zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für Wandplatten-Bekleidung** erläßt die Meißner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert) in Meißen. Berücksichtigt werden nur Arbeiten, die bis 1. Dezember 1912 mittags 12 Uhr bei der Firma in Meißen eingelaufen sind. Als Preise sind vorgesehen: 1. Preis 1000 Mark, 2. Preis 750 Mark, 3. Preis 400 Mark. Das Preisrichterkollegium besteht aus den Herren Professor Carl Groß, Lehrer an der Königl. Kunstgewerbeschule, Dresden, Professor William Lossow, Direktor der Königl. Kunstgewerbeschule, Dresden, Fabrikdirektor Ingenieur Karl Polko, Meißen, Professor Dr. Winter, Meißen, und Baumeister Philipp Wunderlich, Dresden.

— **In Frankes Konzertetablissement** im Großen Garten finden heute nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr zwei große Militärkonzerte statt. Es spielt die Kapelle des 177. Infanterie-Regiments unter Leitung von Herrn Musikdirektor H. Röpenack. Zum Schluß großes Schlachtenpotpourri usw.

— **Betreffs des Mordes in Zschieren** neigt man jetzt der Ansicht zu, daß der Täter nach Durchwaten des damals seichten Elbarmes nach der Insel gelaufen ist und sich dann in die Elbe gestürzt habe. An dem zum Erdrosseln der Ermordeten benutzten Tuche erhielten die Polizeihunde genügende Witterung. Dann ist auf der Platte des Schreibsekretärs eine blutige Hand aufgedrückt gesehen und der Abdruck photographisch abgenommen worden, desgleichen Fingerabdrücke auf dem mit einer leichten Staubschicht überzogenen Deckel desselben Möbels.

— **Die Leiche des ertrunkenen Knaben**, des 11jährigen Wilhelm Hafelbach, der am Freitag nachmittag oberhalb der Marienbrücke beim Spielen in der Elbe herumwatete und vom Strome fortgerissen wurde, ist am Montag früh in dem vor der Marienbrücke neustädterseits befindlichen Hafen aufgefunden und geborgen worden. — Auch in den letzten Tagen sind wiederum zwei Knaben und ein Mädchen beim Spielen an verschiedenen Stellen in die Elbe gefallen und vom Strome abgetrieben worden. Nur der Entschlossenheit des Markthelfers Otto Armscher, des Kutschers Franz Mosler, des Arbeiters Paul Schmidt und des Hutmachers Gustav Hüttig, die sämtlich sofort ins Wasser sprangen und von denen Armscher sogar durch den Bogen der Albertbrücke schwamm, ist die Rettung der Kinder zu verdanken.

— **Selbstmordversuch durch Sturz aus dem Fenster.** Eine junge, von Charlottenburg aus steckbrieflich verfolgte Schauspielerin namens Härtich aus Ludwigstadt, die in Dresden ermittelt und verhaftet worden war, benutzte am Sonntag bei ihrer Vernehmung durch einen Polizeibeamten einen unbewachten Augenblick, um sich von einem offenstehenden Fenster aus im ersten Stockwerk auf das Pflaster hinabzustürzen. Die Schauspielerin zog sich bei dem Sturz schwere Verletzungen am Kopf und an den Beinen zu und blieb bewußtlos auf dem Fußgängerwege der Schießgasse liegen. Bei ihrer Einlieferung ins Krankenhaus war sie nicht vernehmungsfähig.

— **Verhaftete Messerstecher.** Zu dieser in der letzten Freitag-Abendnummer unseres Blattes veröffentlichten Notiz, in der gesagt war, daß an der Messerstecherei, deren Opfer der Straßenbahnschaffner Tiener war, die sogenannten Rolandsbrüder beteiligt gewesen seien, teilt uns die Zentralverwaltung dieser Vereinigung mit, daß diese Meldung nicht den Tatsachen entspricht. Mitglieder des Rolandsschachtes — dies ist der Name der Vereinigung der Rolandsbrüder — kommen in diesem Falle nicht in Frage.

— **Feuerwehrbericht.** Gestern nachmittag kurz vor 1 Uhr wurde die Wehr durch den Feuermelder der Ausstellung nach dort gerufen. Es stellte sich blinder Lärm heraus, hervorgerufen durch eine Störung in der Nebenmelderanlage. — Die Wehr wurde gestern früh 2 Uhr nach einem Hause der Großen Brüdergasse gerufen, wo ein neugeborenes Kind in die Abortgrube gefallen war. Das kleine Wesen konnte noch lebend herausgeholt werden.

— **Von Hendschels Telegraph**, dem bekannten und beliebten Kursbuch, ist soeben die große und kleine Ausgabe, 66. Jahrgang, Nr. 5, für Juli 1912 erschienen. Wie stets ist der Inhalt überall auf den neuesten Stand berichtigt, so daß dieses nach offiziellen Quellen bearbeitete Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Kursbuch gerade jetzt zu Beginn der Reisezeit überall willkommen sein wird.

— **Weißer Hirsch.** Morgen Mittwoch findet wieder Waldparkkonzert statt, das von der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 177 (Musikdirektor Röpenack) ausgeführt wird.

— **Niedergorbitz.** Kürzlich erschien bei einem hiesigen Schuhwarenhändler ein in Obergorbitz in Beschäftigung gewesener Kutscher K. und bat um ein Paar Schuhe für seine Dienstherrschaft. K. erhielt zwei Paar Schuhe zur Anprobe mit. Am nächsten Tage kam er wieder und gab an, daß seine Herrschaft das eine Paar Schuhe behalten werde, das andere Paar dagegen wolle er sich anschaffen, und versprach, das letztere demnächst zu bezahlen. Wie sich herausgestellt hat, ist K. jetzt verschwunden, mit ihm aber auch beide Paar Schuhe, deren Bezahlung der Schuhwarenhändler noch erwartet. K. hat weder für seine Herrschaft Schuhe mitbringen sollen, noch solche mitgebracht.

— **Klotzsche-Königswald.** Am Mittwoch findet im hiesigen Waldpark von ½5 bis ½7 Uhr nachmittags Kurkonzert statt, ausgeführt von der Kurkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Kage.

— **Cunnersdorf bei Königstein.** Am Sonntag fand hier ein Kinderfest statt, das man altdeutsches Schulfest nannte; man hätte auch sagen können Trachtenfest. Dieses reizend arrangierte Fest paßte ausgezeichnet in den Rahmen seiner landschaftlich reizenden Umgebung. Die Mädchen gingen alle in den verschiedensten bäuerlichen Trachten, wie man sie vor 50 bis 100 Jahren noch bei uns hatte (Röcke und Schürzchen mit ebensolchem Kopfputz). Die Jungen gingen ebenfalls bunt: in schwarzen Kniehosen mit roten Schleifen, weißen Strümpfen, Halbschuhen und bunten Hosenträgern. Der kleine Festzug gewährte einen eigenartigen, malerischen Anblick. Es dürfte sehr zu empfehlen sein, solche Kinderfeste in diesem Sinne auch anderweitig zu veranstalten. Den Freunden des Heimatschutzes dürfte dies nur Freude machen.

— **Bieberstein bei Nossen.** Am 30. Juni beging der hiesige Gemeindevorstand Pietzsch das 25jährige Amtsjubiläum.

— **Leipzig.** Der Rat beschloß, die Gemeinden Schönefeld, Leutzsch und Mockau am 1. Januar 1913 einzuverleiben. Dieser Beschluß untersteht noch der Zustimmung der Stadtverordneten. — Am 29. und 30. Juni fand in den Gemeinden von Leipzig-Land ein Kornblumentag zugunsten der Kriegsveteranen, der Tuberkulosebekämpfung und der Gemeindekrankenpflege statt. Bei günstigstem Wetter erzielten die Veranstaltungen allenthalben den gewünschten Erfolg. Die Turn-, Militär- und Gesangvereine hatten sich mit großem Eifer in den Dienst der guten Sache gestellt. Leipziger Militärkapellen gaben in zahlreichen Orten Promenadenkonzerte. Das Schwergewicht des Festes wurde, dem eigentlichen Charakter der Blumentage entsprechend, auf den Blumen- und Postkartenverkauf gelegt. Die Leitung des Ganzen lag in den Händen der Amtshauptmannschaft. Die interessantesten Veranstaltungen boten natürlich die Hauptorte des Bezirkes, Taucha und Zwenkau, Gautzsch und Oetzsch. — Der Lokomotivführer Morgner aus Reichenbach i. V., der als Führer des aus Leipzig kommenden Zuges das Gaschwitzer Eisenbahnunglück am Abend des 19. Juni mitverschuldet haben soll, wurde jetzt vom Amtsgericht Reichenbach bei der Leipziger Staatsanwaltschaft eingeliefert.

— **Frankenberg.** Hier feierte Webermeister Wilhelm Köhler mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— **Leubsdorf** bei Oederan. Privatus Carl Gottlob Nitzsche beging mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit.

— **Zschopau.** Auf unaufgeklärte Weise ist der aus Gornau stammende Restaurateur Bauer im Wassertroge des Herrn Gutsbesitzers Heneis in Dittersdorf ertrunken.

— **Zwickau.** Am Sonntag erfolgte die Grundsteinlegung zum sächsischen Taubstummenheim, das hier an der Ludwig-Richter-Straße an der Weißenborner Grenze vom Sächsischen Taubstummenbunde errichtet wird. Die Weiherede hielt Pastor Gocht, der Ehrenvorsitzende des Sächsischen Taubstummenbundes. Der taubstumme Kommerzienrat Kohlenwerksbesitzer Friedrich Falck hier stiftete 88 000 Mk. zur Errichtung des Heims, Kommerzienrat Karl Wolf 6000 Mk., zwei ungenannte Damen 5500 Mk. Sr. Majestät dem König wurde telegraphisch von der Grundsteinlegung Meldung erstattet.

— **Wolkenstein.** Der Witwe des Hilfsweichenstellers Albin Uhlig aus Schönbrunn bei Wolkenstein, der im April bei der Rettung eines Kindes aus den Fluten der Zschopau seinen Tod fand, sind aus der Carnegie-Stiftung 1000 Mark einmalige Beihilfe und für jedes ihrer vier unerzogenen Kinder bis zu deren erfüllten 16. Lebensjahre eine laufende monatliche Erziehungsbeihilfe von je 10 Mark bewilligt worden. Durch diese wohltätige Bewilligung ist die Familie Uhlig aller Not enthoben.

— **Plauen.** Der große Stickereiprozeß, der am Freitag vormittag begann, wurde am Sonnabend nachts 12 Uhr zu Ende geführt. Geladen waren gegen 70 Zeugen. Der Stickereifabrikant Ihle erhielt wegen Betrugs und Konkursvergehens 1 Jahr 10 Monate Gefängnis, der Fabrikant Böttger 7 Monate Gefängnis, der Aufkäufer Pfingst wurde freigesprochen. — Sonntag abend brannte im nahen Oberlosa der große Gasthof „Zum Schwarzen Adler" samt Tanzsaal und Wohnungsräumen nieder. Da die Gefahr bestand, daß das Feuer auch auf die benachbarte Kirche und die Nebengebäude übergreifen konnte, wurden die Feuerwehren aus Plauen und der umliegenden Ortschaften alarmiert. Trotzdem das Gebäude versichert war, erwächst dem Besitzer beträchtlicher Schaden.

— **Elsterberg.** Der Bezirk Plauen des Sächsischen Militärvereinsbundes hielt am Sonntag vormittag hier seine Bezirksversammlung ab. Aus diesem Anlasse hatte man am Nachmittag ein Fest auf der Ruine veranstaltet. Dieses war gleichzeitig eine Abschiedsfeier für den in Ruhestand gehenden Bezirkskommandeurs Obersten z. D. Fiedler, der sich in den Kreisen ehemaliger Militärs besonderer Popularität erfreut. Zu Ehren des scheidenden Kommandeurs, der auch Ehrenmitglied zahlreicher Militärvereine ist, wurde eine Parade veranstaltet. Oberst Fiedler verzieht nach Dresden.

— **Rempesgrün i. V.** Das dem Fabrikanten Emil Lanz in Auerbach gehörige Wohnhaus im Ortsteil Fichtzig ist völlig niedergebrannt.

— **Leitmeritz i. B.** Als dieser Tage der Schnellzug Tetschen—Wien gegen Mitternacht durch den zwischen der Haltestelle Leitmeritz-Stadt und dem Bahnhof gelegenen Tunnel fuhr, riß die den Hüttenwagen mit dem Tender verbindende Zugsvorrichtung. Der Lokomotivführer merkte aber nichts, fuhr mit der Maschine weiter und der Zug blieb im Tunnel stehen. Erst in Polepp bemerkte der diensthabende Beamte das Fehlen des Zuges und gab deshalb das Haltesignal. Die Lokomotive fuhr nun zurück und holte den verlorenen Zug.

— **Lobositz a. E.** Beim Ausbaggern des alten Elbebettes zum Schleusenbau bei Lobositz wurde ein großer Teil eines Schädels von einem Urrinde (Bos taurus primigenius) mit 2 kolossalen Hörnern gefunden, von welchen eins von der Hornwurzel gemessen 76 Zentimeter lang ist. Der interessante Fund wurde in das Rathaus gebracht, wo er in Verwahrung genommen wurde.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Nachdem von dem Ministerium des Innern die Einverleibung der Landgemeinde Tolkewitz in den Stadtbezirk Dresden vom 1. Juli ab genehmigt worden ist, geht von diesem Zeitpunkte an die Ausübung der Sicherheitspolizei in dem genannten Orte an die Königliche Polizeidirektion Dresden über. In dem bisherigen Gemeindeamte zu Tolkewitz, Seidnitzer Straße 7, ist ein Gendarmerieposten errichtet worden, von dem aus der Sicherheitspolizeidienst ausgeübt wird und an den auch alle Anträge, Anzeigen usw. in sicherheitspolizeilichen Angelegenheiten zu richten sind. An- und Abmeldungen sind von seiten der Einwohner des Stadtteils Tolkewitz in dem oben bezeichneten Wachlokale, Seidnitzer Str. 7, zu bewirken.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die offene Handelsgesellschaft Tabak & Cigarettenfabrik „Feingold" Bernhard & Ludwig Feingold mit dem Sitze in Dresden und als Gesellschafter die Tabak- und Zigarettenfabrikanten Bernhard Feingold und Ludwig Feingold, beide in Dresden; — die Firma Verlag Illustrierter Deutscher Reichs-Kalender Richard Rudolph in Dresden und als Inhaber der Verlagsbuchhändler Eduard Gottlob Richard Rudolph in Dresden; — daß die offene Handelsgesellschaft Liersch & Knanthe in Dresden aufgelöst und zum Liquidator bestellt ist der Lederhändler Carl Julius Wilhelm Liersch in Dresden; — daß die Firma Stephanien-Apotheke Friedrich Nietzsche in Dresden erloschen ist; — daß die Firma Deutsche Maschinen-Vertriebsgesellschaft Wiedemann & Cie. in Dresden erloschen ist.

Vereinsregister. Eingetragen wurde: daß der Name des Vereins Sächsischer Heimatschutz, Landesverein zur Pflege heimatlicher Natur, Kunst und Bauweise in Dresden, jetzt lautet „Landesverein Sächsischer Heimatschutz".

Vereinskalender für heute:

Dresdner Männergesangverein: Probe, 9 Uhr.

Aus der Geschäftswelt.

: Die 1877 gegründete Firma **Gustav Eckloff**, Polstermaterial-Handlung, in den Kreisen der Tapeziererbranche seit Jahren bestens bekannt, hat ihre Geschäftsräume von Moritzstraße 17 nach Marschallstraße 3, in die seither von der Möbelfabrik G. Ritter innegehabten Parterrelokalitäten verlegt.

PÖSTYÉN
(Bad PISTYAN), Ungarn. Von Berlin 13 Stunden D-Zug. Radium-Schlammbäder bei GICHT, RHEUMA, ISCHIAS. 22 Spezialärzte. 3600 Fremdenzimmer. Frequenz 17 000.

Ein erstklassiges Hotel, verbunden mit sämtlichen Thermalbädern. Radium-Emanatorium. Idealer Aufenthalt auch im Frühling und Herbst.

SULIMA REVUE
Feinste 4 Pf. Cigarette

Professor Dr. K. Kinzels Reiseführer:
Oberbayern und Tirol, X. Aufl., 1912, 3 M.
Schweiz, VI. stark vermehrte Aufl., 1911, 3 M.
Sommerfrischen und Standquartiere in Oberbayern und Tirol, III. Aufl., 1910. Rasch. 1,75.
Italien, III. neubearb. Aufl., 1910. Geb. 3,60 M.,
zeigen unter praktischer Durchführung ihrer Grundsätze: mäßige Ansprüche an Kräfte und Geldbeutel und dabei die höchsten und schönsten Genüsse in Natur und Kunst, — auf jeder Seite den erfahrenen Bergwanderer und zugleich den feinsinnigen Beobachter und gemütvollen Naturfreund. —
Jetzt schon 22 Auflagen mit 56 000 Exemplaren.
Nachher daheim lese man das neue Buch „Tiroler Bergwanderungen". Von Prof. Kinzel u. E. von Luckwald mit seinen reizvollen Schilderungen von Berg- u. Talfahrten. Preis 2,50 M. Sämtl. im Verlag des Hofbuchhändlers Fr. Bahn in Schwerin i. M.

DUNLOP
Pneumatik
Eine Reklame für sich!

Lustspiel entnommen. Gleichzeitig beschäftigt sich der Künstler mit der Vertonung des dreiaktigen Librettos „Honny soit qui mal y pense" und eines „Fräulein Figaro" betitelten Textes. Die Libretti hat Golisciani geliefert.

* **Der neugegründete Bund österreichischer Künstler**, der sich aus Mitgliedern aus allen fortschrittlichen Vereinigungen Oesterreichs zusammensetzt, hat in seiner Vorstandsversammlung den Maler Gustav Klimt einstimmig auf fünf Jahre zum Präsidenten gewählt.

Die Freude.*

Von Emile Verhaeren.

(Deutsche Nachdichtung von Stefan Zweig.)

O schöne Tage, früh schon glutgesäumt!
So starken Duft haucht das erwachte Land
Aus heißer Brust, daß, trunken übermannt,
All unser Sein sich auf zur Freude bäumt.

Ihr, meine Augen, laßt euch danken,
Unter der Stirn, die Alter schon umwittert
Noch hell genug zu sein, das ferne Blinken
Des Lichtes gierig in euch einzutrinken.
Ihr, Hände, daß ihr in die Sonne zittert,
Ihr, Finger, froh, die Früchte zu liebkosen,
Die, goldne Ketten, schwisterlich den Rosen
Von allen Mauern tauferucht niederschwanken!

Dank dir, mein Leib,
Daß du stark geblieben, geschickt und geschwind,
Um dem Ansprung zu trotzen von Welle und Wind,
Dank euch, ihr Lungen,
Breitatmende Brust,
Daß ich meerwärts und hoch in der Gipfelkühle
Die Luft, die klar um die Welt sich geschwungen,
Strahlend und stark in mich einquellen fühle!

O du sanfte Schönheit der festlichen Morgen,
Die reinen Rosen, vom Frühtau besprengt,
Die Gärten, in Lichtglanz und Schatten geborgen,
Die Vögel, wie weiße Verkündigungen
Von fernher auf unsere Stunden gesenkt!

Ich liebe euch, glitzernd im Sonnenglaste,
Ihr Wege, auf denen Sie einstens kam,
Mein Schicksal in Händen.
Ich liebe euch, Horste und trübe Moraste,
Und, Erde, dich bis zu den untersten Enden,
Die meine Toten aufnahm.

In allem ist mein Sein, was ringsum bebt:
Ihr Wiesen, Steige, Eichen, die ihr fernher funkelt,
Du klarer Quell, den Schatten selbst nicht dunkelt,
Ihr werdet ich, seit ich euch voll erlebt.

Unendlich ist mein Sinn in euch verlängert,
Was Traum einst schien, schafft nun Erlebnis mir.
Ihr schönen Bäume, die ihr goldgeschwängert
Am Horizonte harrt, mein eigner Stolz seid ihr.
Und wie sich eure Stämme Ring an Ring verstärken,
So stählt mein Wille sich in täglich neuen Werken.

Und wenn ihr Rosen der leuchtenden Gärten
Mein Antlitz umschmeichelt, so spüre ich Funken
Auf meinen Wangen wie brennenden Kuß.
Alles ist Schönheit, Gewalt und Genuß!
Und so trunken
Fühl ich mich selber vervielfacht werden
In allem, was flammt und lodert auf Erden,
Daß mein Herz ekstatisch aufschreien muß.

O Schauer und Glut, aufzuckender Schwall,
Als höbe dich eine unfaßbare Schwinge
Aufwärts ins All!
Und fühlst du dich teilhaft der ewigen Dinge,
Dann darfst du in böser Zeit nicht mehr klagen;
Wie gierig die Qual auch in dich einwühlt,
Mußt du dir sagen:

Ich habe in jener letzten Sekunde
Die große, die einzige Freude gefühlt,
Das wunderbare Traumbild war mein,
Mein Herz in den Pulsen der Dinge zu tragen,
Sie ließ mich es ahnen, die eine Stunde,
Gottgleich zu sein!

* Der belgische Dichter Emile Verhaeren hat seit einigen Jahren in Deutschland eine so ansehnliche Gemeinde erworben, daß er sein letztes Drama „Helenas Heimkehr" zuerst in einer nach dem Manuskript hergestellten deutschen Uebertragung, sein jüngstes Gedichtbuch „Les heures du soir" sogar in der französischen Originalausgabe in Deutschland erscheinen ließ. Jetzt gibt der Insel-Verlag, dem das Bekanntwerden des Dichters in Deutschland überhaupt verdankt wird, unter dem Titel „Hymnen an das Leben" eine Auswahl der besten Stücke seines jüngsten Schaffens heraus. Es ist einer der ersten Bände der in diesen Tagen erscheinenden „Insel-Bücherei", einer Sammlung von klassischen und modernen Werken der Weltliteratur, von der jeder Band gebunden zu dem staunenswert billigen Preise von 50 Pfg. dargeboten wird. Durch das Entgegenkommen des Verlages sind wir in der Lage, ein Gedicht schon heute unseren Lesern zugänglich zu machen.

Depositenkassen:
Dresden-A., Prager Strasse 49,
Dresden-A., Grosse Zwingerstrasse 9, Eingang Wettinerstrasse,
Dresd.-Johannstadt, Striesener Str. 36.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Abtheilung Dresden, Altmarkt 16.
Durch Verordnung des Königlich Sächsischen Ministeriums der Justiz zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des B.G.-B. ermächtigt.

Dresden-N., Am Markt 1,
Dresden-Löbtau, Reisewitzer Strasse 13, Ecke Kesselsdorfer Strasse,
Blasewitz, Schillerplatz 17,
Plauenscher Grund in Potschappel, Tharandter Strasse 11.

m = in Sachsen mündelmäßig.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Kurszettel der Dresdner Börse vom 1. Juli 1912.

* = Dividendenvorschlag.
Alle Kurse lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fonds.

Deutsche Staatsanleihen.

%		
3	Reichsanleihe m	80,40
3½	do. m	90,20 bz
4	do. m	101,— bz
4	do. Schatzanw. m	99,20
4	do. Schutzgebanl. v. 1908 m	99,—
3	Sächs. Rente à 5000 m	80,05 bzG
3	do. à 3000 m	80,05 bzG
3	do. à 1000 m	80,05 bzG
3	do. à 500 m	80,05 bzG
3	do. à 300 m	80,90 B
3	do. à 200 u. 100 m	80,90 B
3	Sächs. Staatsanl. v. 55 m	89,25 B
3½	do. 1852/68 große m	96,80
3½	do. 1852/68 kleine m	96,50
3½	Löb.-Zitt. Eisenb. gr. m	95 — bzG
4	do. kl. m	100, bz B
3½	Landeskult.-R. à 6000 m	91,40 bzG
3½	do. à 1500 m	91,40 bzG
3½	do. à 300 m	91,40 bzG
4	do. à 1500 m	101,75
3	Preuß. Konsols m	80,10
3½	do. m	89,90 bzG
4	do. m	100,90 B
4	do. Schatzanw. m	99,90
4	Weißeritztalsp.-Anl. m	99,90
4	Dresdn. Freimaurer-Anl.	98,— bzG
4	Dresdn. Handelsk.-Anl.	100,50 B

Stadtanleihen.

%		
3½	Dresdner v. 1871 m	99,—
3½	do. 1875 m	94,—
3½	do. 1886 m	94,—
3½	do. 1893 m	90,80 B
3½	do. 1900 m	91,— B
3½	do. 1905 m	89,75 B
4	do. 1900 m	100,10 bz
4	do. 1908 m	100,20
3½	E.Obl.b.Dt.Strb.1892	93,50
3½	do. do. 1898	—,—
4	do. do. 1902	99,50
3½	do. Dr.Strb.1892	96,50
3½	do. do. 1900	95,50
4	Aussiger (Kleinb.)	—,—
3½	Bautzner m	92,—
4	Bodenbacher	—,—
4	Buchholzer m	—,—
4	Carlsbader	93,50
3½	Chemnitzer v. 1863 m	95,—
3½	do. 1874 m	97,75
3½	do. 1879 u. 1889 m	95,50
3½	do. 1902 m	88,50
4	do. 1907 m	99,80
4	do. 1908 Ser. I m	99,90 B
3½	Döbelner m	—,—
3½	Freiberger m	—,—
3½	Glauchauer v. 1903 m	89,— B
3½	Leipziger v. 1897 m	—,—
3½	do. v. 1904 m	—,—
4	do.	100,—
3½	Löbauer m	95,—
4	Meeraner m	99,40
3½	Plauensche v. 1903 m	88,50 B
4	do. v. 1892 m	—,—
4	do. v. 1897 m	—,—
4	Reichenbacher m	—,—
4	do. m	—,—
3½	Riesaer m	—,—
4	do. m	—,—
3	Zittauer m	84,50 B
3½	do. m	90,10 B

Pfand- und Hypothekenbriefe.

%		
3½	Allg. D. Creditanstalt	—,—
4	do.	—,—
3½	Komm.-B.d.K.Sachs. m	—,—
4	do. m	100,25
4	Dr.Grdrt.-u.Hyp.-A.I u.II m	100,—
4	do. V m	100,—
4	do. VII m	100,— B
4	do. VIII m	100,—
4	do. IX m	100,—
3½	do. III, IV u. VI m	93,—
4	do. Grdrtbr. I u. II m	99,75
3½	Resid.-Baubank-Oblig.	87,50
3	Landw. Pfandbr. m	83,50
3½	do. do. m	90,10
4	do. do. m	100,—
3	do. Kreditbr. m	83,50
3½	do. do. m	90,—
4	do. do. m	100,—
3	Lausitzer Pfandbr. m	80,—
3½	do. do. m	90,—
3½	do. Kreditbr. m	90,—
4	do. do. m	100,75 bzG
3½	Leipz. Hyp.-B. Ser. E m	89,50
3½	do. Serie VII m	89,50
3½	do. Serie X	89,50
4	do. Serie F m	99,40
4	do. Serie VIII m	99,40
4	do. Serie IX	98,10
4	do. Serie XI	98,30
4	do. Serie XIII	98,40
4	do. Serie XIV	98,70
4	do. Serie XV	98,80
4	do. Serie XVI	99,50
3½	do. Serie XII	93,80
4	Mein. Pfb. Em. VI, VII	97,40
4	do. Em. VIII	97,50
4	do. Serie IX	97,50
3½	do. Serie X	88,70
4	do. Serie XI	97,80
4	do. Serie XII	98,—
4	do. Serie XIII	98,20
4	do. Serie XIV	98,50
4	Mein. Pfb. Serie XV	98,80
4	do. Serie XVI	99,—
4	do. Serie XVII	99,20
3½	Mitteld. B.-Kr.-A. Pfbr.	89,—
4	do. Pfandbr.	99,—
4	do. do. Reihe III u. IV	96,75
4	do. do. Reihe VI	97,25
3½	Mitteld. Bod.-Kdr. Reihe II	89,—
3	do. do. Reihe I	83,—
4	do. do. Reihe III u. IV	98,25
4	Pr. Bodkr. Ser. 27 ukf. b. 1920	98,10
4	do. Serie 28	98,50
4	do. Serie 29	99,25
3½	Preuß. Zentr.-Bodenkr.	87,80
4	do. 1899 uk. b. 1909	97,30
4	do. 1901 uk. b. 1910	97,30
3½	do. Komm.-Oblig.	88,—
3½	do. C.-B. 1906 ukf. b. 1916	89,80
4	do. 1901 unk. b. 1910	99,—
3½	Sächs. B.-K.-Pfbr. S. I m	—,—
3½	do. S. II m	—,—
4	do. S. III m	99,75
4	do. S. IV	98,50
3½	do. S. V	89,80
3½	do. S. Va	93,80
3½	do. S. VI	93,80
4	do. S. VII	98,50
4	do. S. VIII uk. b. 1918	98,90 bzG
4	do. S. IX unk. b. 1919	98,90 bzG
4	do. S. X unk. b. 1921	99,—
4	do. S. XI unk. b. 1922	99,50
3½	Sächs. Erbl. Pfandbr. m	90,75 B
4	do. m	100,30 B

Ausländische Fonds.

%		
4½	Oesterr. Rente	—,—
4	do. konv. Rente	87,—
4	do. Goldrente	96,— B
4	Ungar. Goldrente	90,30
4	do. Kronenrente	86,75 B
4	Rumän. Rente v. 1890	96,75 B

Prioritäten.

%		
3½	Aussig-Teplitz Gold gr.	—,—
3½	do. kl.	86,25
4	do.	—,—
4	Böhm. Nordb. Gold	97,25
4	Buschtiehrader steuerfr.	—,—
4½	Bank für Brauind.	99,—
4½	Adlerbr. Düsseld. 103 rz	—,—
4	Balhorns Brauerei	95,25
4	Bautzner Brauerei	—,—
4½	J. Bohrisch 103 rz	97,50
4½	Büchener Brauerei 103 rz	101,—
4½	Einsiedler Brauerei 102 rz	—,—
4	Kons. Feldschlößchen	—,—
3½	Erste Kulmbacher	91,50 B
4½	Deutsche Bierbr. 103 rz	—,—
4½	Feldschl.-Br. Kappel 102 rz	—,—
4	Gambr.-Br. 105 rz	99,50
4	Greizer Vereinsbr.	—,—
4½	Hahnenbräu 103 rz	—,—
4½	Hansa, Lübeck	98,50
4½	Hildorfer 103 rz	—,—
4½	Hackerbräu 103 rz	98,—
4	Hofbrauhaus	97,—
4	Homburger 105 rz	—,—
4	Kempffsche Brauerei	95,50
4½	Kieler Br. 105 rz	—,—
4	Kulmb. E.-Br. Rizzi	95,—
4	Löbauer Brauerei	—,—
4	Br. Schöfferhof 103 rz	96,50
4½	do. 103 rz	—,—
4	Plauensch. Lagerk. 102 rz	98,75
4½	Reisewitz. Bierbr. 102 rz	101,50
4½	Schloßbr. Kiel 103 rz	—,—
4	Societäts-Brauerei	—,—
4	Ver. Frankfurt. 103 rz	—,—
4½	Dresdner Malzfabrik	95,25
4½	do. v. 1906 105 rz	95,50
4½	Sächs. Malzfabrik	99,—
4½	Chromo-Papier 103 rz	—,—
4	Cröllwitzer Papierf.	—,—
4	Dresdn. Papierf.	—,—
4½	Hasseröd. Papierf. 105 rz	99,—
4	Papierfabrik Sebnitz	97,—
4	Peniger 105 rz	100,50 B
4½	Niederschlemaer	—,—
4½	Luxuspap. Süß 103 rz	—,—
4	Thodesche Papierf.	—,—
4	Verein. Bautzn. Papier	—,—
4	do. do. 103 rz	98,50
4½	do. do.	100,—
4½	Ver. Strohst.-Fbr. 103 rz	94,— bz
4½	Zellstoff-Verein 105 rz	—,—
4	Weißenborner	98,— B
5	A.-G. Panzerf. Schladitz	—,—
4½	Bernbrg. Masch.-F. 103 rz	—,—
4	Sondermann & Stier	—,—
4½	Dr. Bohrmsch. hyp. 102 rz	101,— B
4	Dr. Gasm. Hille 105 rz	101,30
4½	Eisenw. Meurer 103 rz	—,—
4	Friedr.-Aug.-Hütte 105 rz	—,—
4	Germania	—,—
4½	Görl. Masch. 1906 103 rz	100,—
4½	do. 1911 103 rz	100,—
4½	Königin-Marienhütte	—,—
4	Lauchhammer	—,—
5	do. 103 rz	104,75
4½	Rockstr. & Schneid. 102 rz	—,—
4½	do. v. 1908 103 rz	100,25
4½	Mühlenb. Seck 103 rz	102,50 B
4	Radeb. Guß- u. Emw. 105 rz	—,—
4½	Sächs. Cart.-Masch. 102 rz	102,—
4	Sächs. Gußst. v. 99	—,—
4½	Sächs. Wchsfbf. Hartm. 103 rz	102,80
4½	Bernh. Escher	101,— B
4½	Schimmel & Co.	—,—
4	Schubert & Salzer 105 rz	—,—
4½	Seidel & Naumann	102,— B
4½	Ver. Elsched. W. 103 rz	102,75
4½	Wanderer 103 rz	—,—
4½	Elektra 102 rz	100,— bzG
4½	E.-W. vm. Pöge 105 rz	103,—
4½	Elktrwk. Betr.-A.-G. 102 rz	100,— bz
4	Sachsenwerk	91,75 B
4½	Thür. El. u. Gasw. 102 rz	100,50
4½	do. 103 rz	101,—
4½	Gera, Elektr. W. u. Str	100,75
4½	Neue Berl. Straßb. 102 rz	100,50
4	Sächs. Industrieb.-Ges.	—,—
4½	Sächs. Straßenb. 102 rz	101,25
4½	Zwick. Elkt. u. Strßb. 102 rz	100,25
4½	do. unk. b. 1920	100,25
4	Dresdner Fuhrw. 103 rz	—,—
4	D.-Oest. Dampfsch. 102 rz	—,—
4½	Sächs.-Böhm. Dmpfsch.	—,—
4	Ver. Elbesch.-Gesellsch. v. 1898 105 rz	88,50
4	do. do. v. 1902 102 rz	88,50
4	do. do. v. 1904 102 rz	88,50
4½	do. do. v. 1906 102 rz	93,75
4	A.-G. f. Kart.-Ind. 105 rz	100,75 B
4½	A.-G. Glasind. Siem. 103 rz	102,25
4	Bank für Bauten	98,50 B
4½	Bautzn. Tuchf. Mörbitz	—,—
4½	Braunk. Leonhard 103 rz	100,50
4½	Chem. F. v. Heyden 103 rz	102,75
4½	Chemn. Akt.-Spinn. 103 rz	102,— B
4	Deutsch-Böhm. Kohle	100,50
4½	Duxer Kohlenv. 102 rz	100,25 B
4	D. Jute-Spinn. u. Web.	99,— B
4½	D. Pluviusin 102 rz	101,—
4	Deutsche Tonröhr. 105 rz	100,— B
4	Dresdn. Nähm.-Zwirn	99,75
4	Dresdn. Gardinenfabr.	90,—
4½	do. 102 rz	—,—
4½	Drsd. Preßh. Bramsch 103 rz	103,—
4	Erdmannsdorfer 105 rz	—,—
4	F. ph. App. Hüttig 105 rz	—,—
4½	Falkenst. Gd.-Wb. 102 rz	—,—
4½	Geraer Strickg. Feistkorn	—,—
4½	Hartwig & Vogel	100,60 B
4½	Hotel Bellevue	102,50
4	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
4	Porzellanfabrik Kahla	—,—
4½	Porz.-F. Hutschenreuther	101,25
4½	Porz.-F. Rosenthal 102 rz	101,25 B
4½	do. Triptis 103 rz	101,25
4½	do. U.-Weißb. 103 rz	—,—
4½	Sächs. Ofen- u. Cham.	101,—
4½	Schles. Holzindustr. I u. II	100,—
4	Speich. u. Sp.-d. Riesa	97,25 B
4½	Steingutf. Sörn. 102 rz	—,—
4½	Ernst Teichert 102 rz	100,60
4	Ver. Fränk. Schuhf. 103 rz	—,—
4½	Ver. Smyrnatepp. 102 rz	—,—
4½	Verein. Tonw. 103 rz	—,—
4½	Weißth. Aktienspinn.	—,—
4½	Zuckerf. Münsterb. 105 rz	—,—
4½	Zwick. Kammg. 102 rz	—,—

Banknoten.

Oesterreichische Banknoten	84,80
Russische Banknoten	—,—

Transport-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
7	7	Jan.	Dresdner Fuhrwesen	—,—
4	0	Jan.	Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt	96,50 bzG
10½	11	Jan.	Sächsische Straßenbahn	104,50
11	11	Jan.	Speicherei- u. Sped.-A.-G.	150,— bzG
halbdiv.	berechtigt		do. junge	—,—
0	0	Jan.	Vereinigte Elbeschiffahrts-Gesellschaft	67,—
6	6	Jan.	Zwickauer Elektr. u. Straßenb. Vorz.-Akt.	117,25
6	6	Jan.	dergl. Aktien	112,— bzG

Bank-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Jan.	Allgem. Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	161,75
4	4*	April	Bank für Brauindustrie	76,50 B
7	5	Jan.	Chemnitzer Bankverein	108,—
—	—	Jrc.	Dresdner Kreditanstalt f. Ind. u. Hand.	1,—
8½	8½	Jan.	Dresdner Bank	153,50
8	8	Jan.	Leipziger Hypotheken-Bank	—,—
6	6	Jan.	Löbauer Bank	113,50
5½	5½	Jan.	Mitteldeutsche Bodenkredit	100,—
7	7	Jan.	Mitteldeutsche Privatbank	122,60
7½	8	Jan.	Oberlausitzer Bank	140,—
8	8	Jan.	Sächsische Bank	157,40
7	7	Jan.	Sächsische Bodenkredit	139,75
3	3	Jan.	Vorschußbank zu Freiberg	—,—

Papier-, Papierstoff-, Phot.-Art.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
2	0	Okt.	Chromo, A.-G.	—,—
12	—	Juli	Cröllwitzer Papierfabrik	—,—
8	8	Jan.	Dresdn. Albuminf. Lit. A	—,—
18 M.	17 M.	—	do. Genußscheine	208,— B
6	—	Juli	Dresdner Papierfabrik	—,—
7	10	Jan.	Ernemann, Camerafabr.	180,50
6½	8	Okt.	Jca	—,—
10	9	Jan.	Fabr. phot. Pap. Dr. Kurz	120,—
0,40	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	30,—
4	4	Jan.	Hasseröder Papierf.	—,—
5	7	Jan.	Leykam-Josefsthal	128,50
18	15	Jan.	Niederschlemaer	243,—
13½	—	Juli	Peniger Patent	185,—
10	10	Jan.	Rhein. Emuls. Pap.	137,50
0	0	Jan.	Süß, Luxuspapier	—,—
0	—	Juli	Thode, Stammakt.	—,—
0	—	Juli	do. Vorzugsaktien	—,—
0	0	Jan.	Unger & Hoffm., Trockenpl.	38,25
3	0	Jan.	Vereinigte Bautzner	69,—
6	6	Jan.	do. 6% Vorzugsakt.	—,—
8	8	Jan.	Verein. Fabr. phot. Pap.	—,—
22 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
4	4	Jan.	Verein. Strohstoffabriken	—,—
12½	10	Jan.	Weißenborner	—,—
8	—	Juli	Zellstoff-Verein	—,—
10	10	Jan.	Trockenpl. v. Westendorp	—,—
1½ M.	0	—	do. Genußsch. ausl. m. 200 M.	32,— bzG
8	—	Jan.	Trockenpl. v. Dr. Schleußner	—,—

Baugesellschafts-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
5	5	Sept.	Bank für Bauten	100,25
frkv.	Zinsen		Bank für Grundbesitz	117,50
10	10	April	Baubank f. d. Resid. Dresd.	220,— B
5	5	Jan.	Dresdner Baugesellschaft	131,75 B
5	5	Jan.	do. St.-Prior.	—,—

Maschinenfabr.- u. Metallindustrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
10	10	Jan.	L. Georg Bierling & Co.	144,— B
15	15	Okt.	Blei-Ind. Akt.-Ges.	256,—
0	—	Juli	Maschinenf. Zimmermann	64,50
0	—	Juli	Sondermann & Stier	89,25 bzB
0	—	—	do. Genußscheine	255,—
11	11	Jan.	Dresdn. Gasm. Hille	105,— B
9	10	Jan.	Eisenwerk Meurer	147,—
halbdiv.	berechtigt		do. junge	143,—
7	9	Jan.	Faber & Schleicher	—,—
3	0	Jan.	Germania, Schwalbe & S.	72,50
5	—	Juli	Görlitzer Maschbf. Vz. A.	—,—
7	8*	April	Großenh. Webst.- u. Msch.	124,50
16	16*	April	Carl Hamel	244,—
10	10	Jan.	John, Akt.-Ges.	125,—
4	6	April	Friedrich August-Hütte	107,50
12	—	Juli	Max Kohl, Chemnitz	179,—
10	—	Juli	Lauchhammer	181,—
20	20	Jan.	Werkz.-Fabr. v. Pittler	—,—
0	—	Juli	Maschinenb.-Anst. Golzern	—,—
0	—	Juli	do. 5% Vorz.-A.	—,—
7½	—	Juli	Maschinenb. Markt-Redw.	115,—
28	—	Juli	Maschinenf. Kappel	—,—
7½	8	Jan.	M.- u. W.-Fabr. Paschen	117,25
7	—	Mai	Masch. Rockstroh & Schneider	140,50 bz
2	6	Jan.	Metallw. Luckau & Steffen	—,—
12	—	Juli	Mühlenb.-Anst. Gebr. Seck	195,—
2½	3½	Jan.	Phönicia, A.-G. Elsterwerda	78,25
4	7	Okt.	Radebeul. Guß-Em.-Werk	114,—
8	8	Okt.	Sächs. Autom. u. Türschl.	115,—
12½	12½	Jan.	Sächs. Kart.-Masch.-Fabr.	202,—
10	—	Juli	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	199,—
15 M.	—	—	do. Genußscheine	249,—
5	—	Juli	Maschinenf. Hartmann	154,50
15	—	Juli	Sächs. Waggonfabrik	295,— bzG
15	—	Juli	S. Webstuhlf. Schönherr	238,—
10	—	Mai	Schimmel & Co., A.-G.	—,—
20	20	April	Schubert & Salzer	323,—
12	—	Juli	Thür. Nadel- u. Stahlw.	—,—
10	—	Juli	Gebr. Unger	169,— B
10	10	Jan.	Verein. Eschebachsche W.	169,75 B
5	5	Jan.	do. 5% Vorzugsakt.	104,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	360,— B
10	—	Juli	Werkzeugf. Union, St.-Pr.	214,— bzG
10	—	Juli	Zittauer Maschfbr. Kiesler	162,—

Elektr. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
12	5	Jan.	Bergmann, Elektr.-Werke	—,—
5½	6*	April	Electra, Akt.-Gesellsch.	117,—
7	—	Juli	Elektr.-A.-G. vorm. Pöge	118,—
7	7½	Jan.	Elektr. W. Betr. Riesa	125,10
6	6	Jan.	Sachsenwerk, Vorz.-Akt.	107,25 bzG
8½	—	Juli	Thüring. Elektr.	141,—
0	0	Okt.	Expreß, Fahrrad-Fabrik	15,—
0	0	Okt.	do. Vorzugsaktien	44,75
5	6	Jan.	Mehlich, Nähm.-Appar.	137,— B
15	10	Jan.	Seidel & Naumann	221,25
75 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	826,—
6	8	Okt.	Corona, Fahrrad-Fabr.	—,—
12	12	März	Gußstahlf. u. Maschf. abgst.	195,—
5	2	Okt.	Schladitz, Stammaktien	—,—
10	7	Okt.	do. Vorzugsaktien	—,—
8	8	Okt.	Nürnberg, Herkuleswerke	—,—
25	27	Okt.	Wanderer-Fahrradwerke	444,—
—	—	—	do. junge	427,—

Brauerei- und Malzfabrik-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	9	Okt.	Akt.-Br. Fürth, Grüner	180,—
6	7½	Okt.	Balhorns Bierbrauerei	120,—
10	10	Okt.	Bautzner Brauerei	—,—
8	8	Okt.	Bergbrauerei Riesa	125,—
2	3	Okt.	Berliner Unionsbr.	—,—
0	5	Okt.	Böhmisches Brauhaus	147,50
6½	8	Okt.	G. Büchner, Erfurt	112,—
6	7	Sept.	Brauerei Kempff	121,75
10	11½	Sept.	Brauerei Stern, Frankf. a. M.	197,50
3	4	Okt.	Braunschw. Nation. Jürgens	—,—
0	0	Sept.	Braunschw. Streitberg	—,—
0	0	Sept.	Brunner Brauerei	21,—
18	18	Okt.	I. Kulmbacher	315,—
5	4	Jan.	Kulmbacher (Petz)	—,—
6	—	Juli	Mätzerei Rückdeschel	121,—
6	5	Okt.	Deutsche Bierbrauerei	107,—
2	3	Sept.	Eßlinger	52,— bzG
5	0	Jan.	Exportbrauerei Rehau	—,—
25	25	Okt.	Felsenkeller-Brauerei	—,—
50 M.	50 M.	—	do. Genußscheine	1025,—
6	6	Okt.	Gambrinus Brauerei	128,—
8	10	Okt.	Greizer Vereinsbrauerei	—,—
5	7	Okt.	Harburger W.-Brauerei	101,—
0	5	Okt.	Höcherlbräu	—,—
0	0	Okt.	Hofbierbr. Schöfferhof	89,—
10	10	Okt.	Hofbrauhaus Vz. A. I	156,—
2	2	Okt.	do. do. II	54,—
12	12	Okt.	Kieler Brauerei zur Eiche	—,—
8	8	Okt.	Kieler Schloßbrauerei	120,—
5	5	Aug.	Kulmbacher (Rizzi)	101,50
2½	4½	Aug.	do. do. B	93,25
9	9	Okt.	Lichtenfels. Bierbrauerei	180,—
5	5	Jan.	Löbauer Bierbrauerei	81,—
5	5	Sept.	Meißner Felsenkeller	110,—
10	11	Okt.	Mönchshof	193,—
8	6	Okt.	Plauenscher Lagerkeller	—,—
11	—	Juli	Reichelbräu zu Kulmbach	194,—
6	9	Okt.	Reisewitzer Brauerei	—,—
25 M.	25 M.	—	do. Genußscheine	—,—
12	14	Okt.	Schloß-Chemnitzer	249,50
4	4½	Okt.	Societäts-Brauerei	141,—
6	5	Okt.	Straßb. Münsterbräu	—,—
4	—	Okt.	Verein. Frankf. Br.	—,—
0	0	Okt.	Dresdn. Malzfabr. Vz. A.	—,—
0	2	Sept.	do. Vz. A. Lit. A	—,—
8	7	Sept.	Malzfabrik Mellrichstadt	117,— B
2	4	Sept.	Sächs. Malzfabr. Plauen	91,—

Porzell.-, Ton-, Chamotte-, Glasf.-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
11	—	Juli	Porz. F. C. M. Hutschenr.	160,—
12	18	Jan.	Porzellanfabrik Kahla	—,—
9	9	Jan.	Porzellanf. Kl. Weißbach	—,—
10 M.	10 M.	—	do. Genußscheine	—,—
3	3	Jan.	do. Rauenstein	—,—
18	18	Jan.	do. Rosenthal & Co.	277,—
12	12	Jan.	do. Triptis	181,—
0	0	Jan.	do. Unterweißbach	48,—
10	10	Jan.	Deutsche Tonröhren	148,—
10	12	Jan.	Meißner Ofenfabrik	198,—
11	15	Jan.	Sächs. Ofenf. E. Teichert	—,—
—	7	Jan.	Velttener Ofenfabrik	—,—
0	0	Jan.	Glasfabrik vm. Hoffmann	—,—
10	7	Jan.	W. Hirsch, Tafelglasfabr.	86,—
14	14	Jan.	Glasindustrie Siemens	—,—
20	16	Jan.	Sächs. Glasfabrik	—,—
5	6½	Jan.	Stgt.-A.-G. Törnew.-Wß.	130,—
0	0	Jan.	Neuhengrube	—,—
11	12	Nov.	E. Wunderlich & Co.	224,—

Diverse Industrie-Aktien.

B. D.	L. D.	Zinst.		
9	—	Juli	Braunk. Leonhard	160,— bzG
11	11	Jan.	D.-Oesterr. Bergw.-G.-A.	—,—
9	9	Jan.	Chem. F. Hessenberg	153,—
12	14	Jan.	Chem. Fabrik v. Heyden	261,—
23	23	Jan.	Fritz Schulz	—,—
14	16	Jan.	Gehe & Co.	277,—
10	10	Jan.	Baumwollspinn. Zwickau	—,—
3	0	Jan.	Chemnitz. Aktien-Spinn.	—,—
20	20	Jan.	Deutsche Jutesp. Meißen	—,—
24	24	Jan.	Geraer Jutespinn. Lit. A	—,—
18	18	Jan.	do. Lit. B	—,—
—	12	Jan.	Geraer Strickgarnfabrik	155,—
12	7	Jan.	Kammgarnsp. Schäfer & Co.	119,—
20	15	Jan.	Kammgarnsp. Schedewitz	—,—
9	7	Jan.	Sächs. Kammgarnspinn.	—,—
0	—	April	Weißthaler Aktiensp.	64,—
8	5	Jan.	Westdeutsche Jutespinn.	—,—
18	15	Jan.	Zwick. Kammgarnspinn.	212,75
0	—	April	Bautzner Tuchf. v. Mörbitz	—,—
20	20	Jan.	Dittersd. Kratzentuchfbrk.	470,— B
15 Kr.	10 Kr.	Juli	Möbelstoffabrik Haas	—,—
10	9	Jan.	Deutsche Kunstlederfabr.	144,50 bzG
14	12	Jan.	Lederfabrik Thiele	210,—
20 M.	20 M.	—	do. Genußscheine	—,—
6	4	Jan.	Mech. Treibr. Weberei	—,—
10	7	Jan.	Verein. Fränk. Schuhfabr.	—,—
5	3	Jan.	Hotel Bellevue	—,—
10	10	Mai	Dynamit-Trust-Comp.	—,—
5	5	Jan.	Erzgeb. Dynamitfabr.	118,—
9	—	Juli	Schles. Holzindustrie	138,50
8	6	Jan.	Aktien-Färb. Münchberg	130,— B
15	—	Juli	Kartonn.-Industrie	242,—
50 M.	—	—	do. Genußscheine	912,—
—	5	Jan.	Cigarettenf. Jasmatzi 5% Vz.	101,25
12	12	Jan.	Comp. Laferme, Zigttbr.	180,— B
0	4	Jan.	Deutsche Kognakbrennere.	—,—
10	—	Jun.	Dresdn. Gard.-Manufakt.	167,—
5	5	Jan.	Dresdn. Nähm.-Zwirnfbr.	—,—
13½	—	Juli	Dresdner Preßhefenfabr.	—,—
14	10	Jan.	Kalliope Musikwerke	134,50 B
8	—	Juli	Kunstanstalt B. Groß	—,—
8	8	Jan.	Kunstdruckr. vm. Preßcher	—,—
2	0	Jan.	Mechan. Kratzenfabrik	—,—
3 M.	0	—	do. Genußscheine	—,—
5½	—	Juli	Oberl. Zuckerfabr. Löbau	—,—
5	—	Juli	Plauensche Spitzenfabrik	—,—
12	—	Juli	Plauensche Gardinenfabr.	—,—
20	20	Jan.	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	—,—
6	—	Juli	Ver. Schloß- u. Reum.-W.	—,—
15	—	Jan.	Ver. Hanfschl. u. Gummif.	—,—

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die **Fondsbörse** erhielt durch die im allgemeinen ziemlich befestigt lautenden Meldungen von den ausländischen Börsenwerten, durch die allseitig gemeldeten guten Ernteaussichten wie durch die Hoffnung auf billiges Geld einen stärkeren Anreiz zur Aufwärtsbewegung. Zwar scheint sich das der Börse fernerstehende Provinzpublikum noch weniger an den Geschäften zu beteiligen, doch herrscht die Ansicht vor, daß bei unveränderter Konjunktur die Preisbildung nach der Ernte weiter nach oben gerichtet sein wird. Auch für einige Spezialitäten auf dem Kassamarkt war heute wieder zum Teil lebhaftes Geschäft zu vermerken. Besonders waren wieder russische Naphthagesellschaft-Aktien begehrt. Der Kurs ging um annähernd 7 Prozent in die Höhe. Lebhaftere Umsätze zu höheren Preisen verzeichneten auch Montanwerte. Phönix gewannen über 2 Prozent. Banken wenig gehandelt und wenig verändert. Russische Banken wiesen Neigung nach oben auf. Von Transportwerten waren Kanada- und Schantungbahn bevorzugt. Erstere zogen um 1¼, letztere um 1 Prozent an. Am Schiffahrtsmarkt Hansa 1½ Prozent höher, die übrigen gut behauptet. Auch Elektrizitätswerte konnten anziehen. Bevorzugt waren Edison mit etwa 2 Prozent Gewinn. Renten still und wenig verändert. Der Privatdiskont kurz 4⅛, lang 3⅞ Prozent. — Am **Getreidemarkt** konnten sich Weizen und Roggen behaupten. Die amerikanischen Börsen hatten fest eingesetzt auf ungünstige Ernteaussichten in Kanada, Trockenheit im Nordwesten und kleineren Zufuhren, alsdann etwas abgeschwächt, zum Schluß sich aber wieder befestigt. Hier wurde notiert: Weizen inländischer loco 232—233 ab Bahn. Roggen inländischer loco 201—202 ab Bahn. Hafer inländischer fein 209—215, mittel 204—208, gering 200—203. Russischer Hafer mittel 198—202, gering 195—197. Mais amerikanischer mixed 178—183, Rundmais 158—162, weißer Natal 186—190, türkischer 176—180. Die Mittagsbörse brachte keine Veränderung, der Umsatz ließ zu wünschen übrig, da sich Käufer und Abgeber zurückhielten. Die Preise notierten für beide Brodfrüchte gegen Sonnabend fast unverändert. Die Abnahme der Berliner Läger im Juni brachte bei den schwachen Zufuhren keine Ueberraschung. Hafer blieb unverändert. Rüböl sehr still. — Wetter: Heiter.

Dresdner Börse vom 1. Juli. Der erste Tag des neuen Monats brachte der hiesigen Börse zwar noch keine größeren Umsätze — das Geschäft wurde durch die heute erfolgte Dividendenscheinabtrennung erheblich beeinträchtigt —, doch erwiesen sich die Kurse im allgemeinen als fest. Maschinen- und Fahrradaktien, sowie elektrische Werte erzielten Abschlüsse in Sondermann & Stier zu 89,25 % (exkl. Dividendenschein), Rockstroh & Schneider zu 140,50 % (+ 1 %), Sächsische Waggonfabrik zu 295 % (exkl. Divid.-Schein), Schubert & Salzer zu 323 % (+ 1,50 %), Union-Diehl zu 214 % (exkl. Dividendenschein), Wanderer zu 444 % (+ 2 %) und in Sachsenwerk zu 107,25 % (— 1,50 %). Bei Brauereiaktien interessierte man sich für Böhmisches Brauhaus, Büchner, Deutsche Bierbrauerei, Schöfferhof, Hofbrauhaus I, Kieler Schloßbrauerei, die je 1 %, und für Eßlinger, die 1,25 % gewannen. Transportwerte verzeichneten Besitzwechsel in Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt zu 96,50 % (— 1,50 %) und in Speicherei Riesa zum letzten Kurs (150 %). Bei diversen Industrieaktien beschränkte sich das ganze Geschäft auf kleinere Beträge Braunkohlenwerke Leonhard zu 160 % (exkl. Dividendenschein) und Deutsche Kunstlederfabrik zu 144,50 %. Die Aktien der Banken, Baugesellschaften, Papier- usw. Fabriken und der keramischen Branche kamen nicht ins Geschäft und veränderten ihren Kursstand fast gar nicht. Am Rentenmarkte erfreuten sich namentlich die 3 % und 3½ % Reichsanleihen recht guter Beachtung, deren Kurse infolgedessen um je 0,40 % aufgebessert wurden.

Berlin, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Auf Grund des § 39 des Börsengesetzes sind zum Börsenhandel zugelassen 4%ige Preußische Staatsschatzanweisungen, fällig am 1. Mai 1916, und 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen, fällig am 1. August 1914 bezw. am 1. Mai 1916.

Hamburg, 1. Juli. (Priv.-Tel.) Die Betriebsstörung, die infolge des Laugeeinbruches bei den mecklenburgischen Kaliwerken Jessenitz bei der Gewerkschaft Friedrich Franz eingetreten war, ist behoben und der Betrieb ist im vollen Umfange wieder aufgenommen.

Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann, Aktiengesellschaft in Dresden. Von der Deutschen Bank Filiale Dresden ist der Antrag gestellt worden: nom. 2 500 000 M. 4½ %ige, an erster Stelle hypothekarisch eingetragene, mit 103 % rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zuzulassen.

Vom Markte der Hypothekenobligationen. Die Depression am Markte sämtlicher festverzinslicher Werte, die besonders stark im Tiefstand des Kurses der Staatsanleihen usw. sich zeigt, übt auch auf den Markt der Hypothekenobligationen eine in jüngster Zeit anscheinend sich verschärfende Wirkung aus. Es wurde schon darauf hingewiesen, daß die Rückflüsse an Hypothekenobligationen in den letzten Wochen zum Teil recht beträchtlich waren und daß eine ganze Anzahl von Hypothekenbanken den Rückfluß nur zu einem ermäßigten Kurse aufnahmen. Mit dieser Erscheinung geht parallel das Bestreben verschiedener Hypothekenbanken, durch besonders entgegenkommendes Angebot an bankmäßige Vermittler den Absatz ihrer neuen Serien zu beschleunigen. Einen Beweis dafür bieten Zirkularbriefe, die, nach der „Frankf. Ztg.", von einigen Berliner Instituten in jüngster Zeit wieder an Bankiers gegangen sind, um diese zum forcierten Vertrieb der in Betracht kommenden Obligationen-Serien zu veranlassen. Dabei wird einmal die bei einigen Instituten jetzt schon üblich gewordene Bonifikation von 1 % zugesagt, daneben außerdem aber auch ein ½ %iger Vorteil im Bezugspreise der Obligationen gegenüber dem derzeitigen Tageskurs. Es erscheint angebracht, so schreibt das genannte Blatt, auf diese Ueberspannung des Wettbewerbes unter den Hypothekenbanken, auf diese Forcierung des Hypothekenabsatzes wieder einmal hinzuweisen wegen der Nachteile, die für den Hypothekenobligationenmarkt selbst in einem derartigen Vorgehen liegen. Der Vorteil, den sich die dabei in Betracht kommenden Institute erringen, ist im Vergleich zu den Nachteilen wirklich gering und wohl auch nur vorübergehend, da die Institute, die eine zu leichte Hand bei der Gewährung von Bonifi-

SLUB
Wir führen Wissen.

kationen und anderen Avancen haben, von vornherein gegen sich einnehmen und damit auf die Dauer den Markt ihrer Obligationen gewiß nicht günstig beeinflussen. Ferner ist noch darauf hinzuweisen, daß bei derartigen Uebertreibungen des Systems der Absatzprovisionen eine Unwahrhaftigkeit der Kursnotiz mancher Hypothekenobligationen eintritt, die durchaus nicht im allgemeinen Interesse liegt.

Braunkohlenwerke Leonhard, Aktiengesellschaft zu Wuitz bei Zeitz. Durch das Bankhaus Philipp Elimeyer gelangten an der heutigen Börse 2 700 000 M. neue Aktien in gemeinschaftlicher Notiz mit den alten Aktien zum Kurse von 160 % b. G., sowie 2 Millionen Mark 4½ % Anleihe Serie 2 zum Kurse von 100 % b. G. zur Einführung.

Generalversammlung der A. Goerz & Co. Ltd. Der Vorsitzende bemerkte, daß das Jahr 1911 für südafrikanische Finanzgesellschaften ein sehr ungünstiges gewesen wäre, indem es nur vereinzelt Gelegenheit zur Abwicklung größerer Geschäfte gegeben hätte. Die Liquidität der Goerz-Gesellschaft kam mit über ¼ Million Pfund Sterling aus. Die Versorgung der Gruben mit eingeborenen Arbeitern ist besser als seit langer Zeit, doch sind die Kosten für Anwerbung und Entlohnung der Eingeborenen wegen der scharfen Konkurrenz nicht zufriedenstellend. In der Besprechung der Aussichten der zur Goerz-Gruppe gehörigen Gruben wies der Vorsitzende darauf hin, daß sich bei der May Consolidated künftig die Gewinne wahrscheinlich aus dem Grunde ermäßigen würden, weil die Grube in verhältnismäßig kurzer Zeit ausgearbeitet sein würde. Auf die Arbeiten der Goerz-Gesellschaften in Mexiko eingehend, bemerkte der Vorsitzende, daß die Erschließung der La Fe-Grube genügend vorangeschritten sei, um das Pochwerk bestellen zu können. Geschäftsbericht und Rechnungslegung wurden daraufhin von der Generalversammlung genehmigt.

Centralverband Deutscher Industrieller. Von den „Verhandlungen, Mitteilungen und Berichten" des Centralverbandes Deutscher Industrieller ist ein neues Heft (125) erschienen; dasselbe bringt Mitteilungen über die Wahlen im Direktorium, in das neu die Herren Kommerzienrat Adt, Ensheim i. Pfalz, Kommerzienrat Brückner, Calbe a. S., Geh. Baurat Flohr, Hamburg, Baurat Ehrhardt, Weimar, und Generaldirektor Werminghoff, Weißer Hirsch bei Dresden, gewählt worden sind. Es sind in dem Heft ferner enthalten die Namen der Ausschußmitglieder, ausführliche Berichte über die in München abgehaltene Ausschußsitzung und Delegiertenversammlung, ferner der Geschäftsbericht des Geschäftsführers Dr. Schweighoffer für das Jahr 1911/12, die Verhandlungen und Beschlüsse über den Schutz der Arbeitswilligen, die Wehrvorlage und Sozialpolitik. Daran schließen sich Mitteilungen über die deutsch-österreichische Industriellen-Tagung in München und ein zusammenfassender Bericht über die Tätigkeit des Centralverbandes Deutscher Industrieller des vergangenen Jahres, sowie eine Wiedergabe der wichtigsten vom Centralverbande an die Staatsbehörden gerichteten Eingaben; von diesen sind zu erwähnen: die Eingaben, betr. Regelung der handelspolitischen Verhältnisse in Kanada, betr. Errichtung eines deutschen Generalkonsulats in Paris, Ermäßigung der Abfertigungsgebühren, Kolonien und Eisen- und Stahlindustrie. Schließlich sind die letzten Verhandlungen der dem Centralverbande angeschlossenen Kartelle und Syndikate, sowie Entscheidungen des Instituts für ausländisches Recht mitgeteilt worden. In einem ausführlichen Aufsatz vom stellvertretenden Geschäftsführer Dr. von Stojentin ist die Lage der deutschen Tuchindustrie in ihrem Verhältnis zum englischen Wettbewerb dargestellt. Das Heft ist, wie die früheren, im Wege des Buchhandels durch den Berliner Verlag J. Guttentag zu beziehen.

Deutsche Reform-Versicherungsbank, A.-G. in Berlin. Die Hauptversammlung genehmigte den Rechnungsabschluß für das zweite, vollständige Geschäftsjahr 1911. Nach dem Geschäftsbericht erstreckte sich der Betrieb auf die Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherung im Deutschen Reich. Rückversicherung wurde nicht betrieben. Die Geschäftsentwicklung war trotz des scharfen Wettbewerbs gut. Neben industriellen und gewerblichen Wagnissen hat die Bank auch eine größere Anzahl Versicherungen des bürgerlichen Geschäfts (Wohngebäude und Hausmobiliar) erworben. Die Gesamtzahl der Versicherungen stieg von 198 Ende 1910 auf 3810 Ende 1911. Die Gesamtversicherungssumme betrug am Jahresschluß 176 840 642 M. (i. V. 17 167 516 M.). Die Gesamtprämieneinnahme betrug 480 422 M. Der Schadenverlauf war trotz des brandreichen Sommers günstig; die Bank wurde von 76 Feuerschäden und 10 Einbruchschäden betroffen, die eine Gesamtentschädigung für eigene Rechnung von nur 36 370 M. erforderten. Die Kapitalanlagen bestanden Ende 1911 aus 445 000 M. Staatsanleihen und Hypothekenpfandbriefen und 809 000 M. erststelligen Hypotheken. Daraus wurden an Zinsen 64 157 M. erzielt. Die Verwaltungskosten betrugen 244 544 M. Die Weiterentwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres 1912 war gut; sowohl die Versicherungssummen wie die Prämien haben eine erhebliche Steigerung erfahren. Auf das Aktienkapital von 5 Millionen Mark stehen noch 3 750 000 M. Einzahlungen aus.

Verband zum Schutze des Deutschen Grundbesitzes und Realkredits. Der Arbeits-Ausschuß des Verbandes hielt kürzlich seine 6. Sitzung ab. Eine Reihe von Beitrittserklärungen, darunter die des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland, gelangten zur Erledigung. Mit der Zuwahl des Landgerichtsrats Balser (Direktor der Sächsischen Bodencreditanstalt), Dresden, in den Berliner Ausschuß erklärte sich der Arbeits-Ausschuß einverstanden. Ueber die endgültige Zusammensetzung des Preisgerichts über den Wohnungswettbewerb wurde endgültig Beschluß gefaßt. Die ausgesetzten Preise erfuhren eine wesentliche Erhöhung. (Erster Preis 8000 M.) Der Einlieferungstermin der Preisarbeiten wurde auf den 1. März 1913 festgesetzt. Zu der Tagung der Hausbesitzervereine des Ostens, Anfang Oktober 1912 in Posen, wird der Verband Redner und Vertreter entsenden. Der wissenschaftlich-statistische Ausschuß wurde durch Zuwahlen ergänzt.

Der Bund der Versicherungs-Vertreter Deutschlands E. V. hielt vorige Woche seine Bundesversammlung in Köln ab. Vertreten waren 50 Verbände mit 2000 Mitgliedern durch rund 100 Abgeordnete — darunter auch Dresden. Die Stadt Köln hatte Herrn Bürgermeister Albermann, die Handelskammer in Köln ihren Syndikus Herrn Dr. Klemme zur Begrüßung entsandt. Ebenso waren von der Lebensversicherungsgesellschaft Concordia, Köln, von der Kölnischen Unfall-Versicherung und der Transport-Versicherungsgesellschaft Agrippina, Köln, Vertreter zur Begrüßung zugegen. Genannte drei Gesellschaften haben der Unterstützungskasse des Bundes namhafte Beträge überweisen lassen. Herr Professor Moldenhauer von der Handelshochschule in Köln hielt einen hochinteressanten Vortrag über „Neue Probleme des Versicherungswesens". Der Syndikus des Bundes Herr Dr. Levehow, Berlin, sprach über „Die rechtliche Stellung der Versicherungsvertreter und deren Provisionsansprüche". Für die nächste Bundesversammlung wurde Karlsruhe gewählt. — Im Anschluß daran fand eine Generalversammlung der Krankenkasse des Bundes statt, die auch einen befriedigenden Verlauf nahm und auf eine gute Weiterentwicklung hoffen läßt.

Marktbericht über Kartoffeln (von Wilhelm Schiftan, Kartoffelgroßhandlung, Breslau). Obwohl die Preise für alte Kartoffeln in der Berichtswoche steigende Tendenz zeigten, waren die Umsätze darin nicht bedeutend. Die Käufer beschränkten sich mit Rücksicht auf das in den nächsten Wochen zu erwartende Angebot deutscher Frühkartoffeln bei Eindeckung ihres Bedarfs auf das Notwendigste, und lediglich Lieferungen für öffentliche Anstalten, denen bekanntlich bis Anfang August alte Kartoffeln geliefert werden müssen, bedingten größere Abschlüsse, soweit man um diese Jahreszeit von solchen überhaupt sprechen kann. Für Termingeschäfte auf neue Kampagne zeigt sich mit Rücksicht auf die günstigen Ernteaussichten nur zu so billigen Preisen Kauflust, daß zu diesen bis jetzt Abschlüsse nicht getätigt werden konnten. Deutsche Frühkartoffeln wurden für Julilieferung zwar angeboten, der zu hohen Forderung wegen aber nicht gehandelt. In ungarischen Kartoffeln ist das Angebot reichlich geworden. Das Fabrikkartoffelgeschäft hat völlig aufgehört, einige Nachfrage zeigt sich in Futterkartoffeln. Es notieren: Speisekartoffeln: Weißschalige runde (Imperator, Märker, Silesia) 2,70—2,90 M. Magnumsorten (Magnum bonum, Erna, Alma) 3—3,30 M., Upodate, Rund der Landwirte 3—3,30 M. Ungarische Rosen 5,75—6,50 M., rotschalige (Weltwunder, Bismarck, Wohltmann) 2,70—2,90 M. Futterkartoffeln: 1,80—2,20 M. Die Preise verstehen sich per 500 Kilogramm in Waggonladungen von 10 000 Kilogramm Parität Breslau.

Dresdner Schlachtviehmarkt. Der gestrige Auftrieb bezifferte sich nach amtlicher Feststellung mit 291 Ochsen, 210 Bullen, 170 Kalben und Kühen, 356 Kälbern, 834 Schafen und 2506 Schweinen (sämtlich deutsche) oder in Summa 4337 Schlachttieren. Es waren dies 487 Stücke mehr als auf dem vorwöchigen Hauptmarkte. Rinder und Schafe ausländischer Herkunft fehlten abermals vollständig. Die Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht resp. Schlachtgewicht waren in Mark nachstehend verzeichnete. I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes bis zu 6 Jahren 51 bis 53 resp. 94—99, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete, ältere ausgemästete 44—48 resp. 83—89, 3. mäßig genährte junge, gut genährte ältere 36—41 resp. 75—79 und 4. gering genährte jeden Alters 30—33 resp. 70—74. B. **Bullen:** 1. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 51—53 resp. 93—95, 2. vollfleischige jüngere 46—49 resp. 84—87, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 40—44 resp. 78—82. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige, ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwertes 50—52 resp. 90—94, 2. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 45—48 resp. 83—86, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 38—43 resp. 74—80, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 32—36 resp. 60 bis 73. II. **Kälber:** 1. Doppellender 70—85 resp. 100—115, 2. beste Mast- und Saugkälber 52—54 resp. 92—94, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 46—50 resp. 80—90 und 4. geringe Kälber 38—44 resp. 78—84. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 48—49 resp. 92—96, 2. ältere Masthammel 40—42 resp. 85—88 und 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 35—38 resp. 73—78. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1¼ Jahr 54—55 resp. 71—72, 2. Fettschweine 55—56 resp. 72—73, 3. fleischige 52—53 resp. 69—70, 4. gering entwickelte 50—51 resp. 66—69 und 5. Sauen und Eber 48—52 resp. 63—67. Ausnahmepreise über Notiz. Geschäftsgang in Rindern und Schafen mittel, in Kälbern und Schweinen dagegen langsam. Unverkauft sind stehen geblieben 2 Ochsen, 2 Bullen, 40 Schafe, sowie 52 Schweine.

Chemnitzer Schlacht-Viehmarkt am 1. Juli. Auftrieb: 519 Rinder, und zwar 100 Ochsen, 77 Bullen, 13 Kalben, 329 Kühe, sowie 174 Kälber, 392 Schafe 2207 Schweine, zusammen 3292 Tiere. Bezahlt in Mark für 50 Kilogr., Lebend- resp. Schlachtgewicht: I. **Rinder.** A. **Ochsen:** 1. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerts bis zu 6 Jahren 54—55 resp. 95—96, 2. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 47—49 resp. 88—92, 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 42—43 resp. 84—86, 4. gering genährte jeden Alters 34—37 resp. 74—80. B. **Bullen:** 1. vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwerts 48—49 resp. 85—88, 2. vollfleischige jüngere 43—45 resp. 82—84, 3. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 38—39 resp. 78—80, 4. gering genährte 34 resp. 74—76. C. **Kalben und Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Kalben höchsten Schlachtwerts 53—54 resp. 95—96, 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerts bis zu 7 Jahren 47—49 resp. 90—94, 3. ältere ausgemästete Kühe und gut entwickelte jüngere Kühe und Kalben 40—42 resp. 84—88, 4. gut genährte Kühe und mäßig genährte Kalben 32—34 resp. 75—80, 5. mäßig und gering genährte Kühe und gering genährte Kalben 24—28 resp. 60—70. D. **Fresser:** Gering genährtes Jungvieh im Alter von 3 Monaten bis zu einem Jahre —. II. **Kälber:** 1. Doppellender —, 2. beste Mast- und Saugkälber 51—54 resp. 84—87, 3. mittlere Mast- und gute Saugkälber 48—50 resp. 80—83, 4. geringe Kälber 40—45 resp. 71—81. III. **Schafe:** 1. Mastlämmer und jüngere Masthammel 43 resp. 81, 2. ältere Masthammel 38—40 resp. 82—87, 3. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 30—36 resp. 75—83. IV. **Schweine:** 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis 1½ Jahren 71—72, 2. Fettschweine 73—74, 3. fleischige 69—70, 4. gering entwickelte 67—68, 5. Sauen und Eber 63—68. (Die Lebendgewichtspreise bei Schweinen verstehen sich unter Gewährung von 20 % Tara. Unter Schlachtgewicht ist bei Schweinen das Gewicht einschl. des Schmers zu verstehen.) Geschäftsgang: Rinder langsam, Kälber schlecht, Schafe und Schweine langsam. Ueberstand: 24 Rinder, davon 8 Ochsen, 1 Bulle, 15 Kalben.

Bank-Diskonto, Reichsbank 4½ Proz., Lombardzinsfuß 5½ Proz. Amsterdam 4 Proz. Brüssel 4 Proz. London 3 Proz. Paris 3 Proz. Petersburg 5 Proz. Wien 5 Proz. Schwed. Plätze 5 Proz. Schweiz. Plätze 4 Proz.

Leipzig, 1. Juli.

Oesterr. Banknot.	84,80	A. D. Kr.-Anst.	161,60	Schubert & Salzer	325,—
3% Sächs. Rente	80,10	Chemn. Bankv.	108,—	Sonderm. & Stier	90,—
v. 1855 3%	89,20	Kredit-Sparbank	—,—	Zimmermann	64,50
v. 52 68 3½% gr.	96,70	Dresdner Bank	152,50	Leipz. Wollk. St.-A.	91,—
Löbau-Zittau	95,60	Leipz. Hyp.-Bank	157,75	do. V.-A.	92,—
Dresdn. Anl. 1875	94,—	Sächs. Bank	156,25	Solbrig	114,—
Erbl. 3½% Pfdbr.	90,65	Mansf. Kuxe	808,—	Tittel & Krüger	142,—
Buschtiehr. B	232,—	Elektr. Str.-B.	141,75	Hupfeld	167,—
Aussig-Tepl. 3½%	85,90	Germania	71,50	Kalliope	132,—
B. Nordb. Gold	97,30	Golzern	14,—	Kunstanstalt Groß	132,—
Buschtiehr. 98	90,25	Hartmann	158,—	Kunstdr. Prescher	—,—
Dux-Bodb. 2 Pr.	—,—	Pittler Masch.	367,75	Fritz Schulz	310,—
Pilsen-Priesen	90,—	Schönherr	241,—		

Wien, 1. Juli. Schlußkurse der offiziellen Börse.

4% Einh.-Rente	87,15	Lombarden	96,—	Prag. Eisen-Ind.	3175,—
4½% do. Not.-R.	89,50	Wiener Bankv.	530,50	Rima Murany	767,—
4% Oest. Goldrente	113,40	Oest. Kreditanstalt	644,75	20-Francsstücke	19,16
4% Ungar. Goldr.	108,10	Ungar. Kreditbank	839,—	D. Reichsbanknot.	117,95
4% do. Kron.-R.	87,25	Oest. Länderbank	529,—	Galiz. Karp. Petr.	755,—
Türkische Lose	235,—	Unionbank	611,—	Ver. Elbschiffahrt	—,—
Buschtiehrader	930,—	Brüx. Kohlenbgw.	—,—	Leykam-Josefsthal	—,—
Ferd.-Nordb.-Akt.	4950,—	Hirtb. Patronenf.	—,—	Teppich-Haas	—,—
Oesterr. Staatsb.	716,—	Oest. Mnt.-G. Alp.	992,50	Fest.	

London, 1. Juli, vorm. 11 Uhr 55 Min.

2½% Kons.	76 5/8	3% Portugies.	64 1/4	Steels	72 7/8
5% Argent. v. 90	—	89er Russen Em.	93	Union Pacific	174
4% do. 1897/1900	86 1/4	Türken	89	De Beers	19 1/4
4½% Chin. Anl.	95	Ottomanbank	—	Chartered	1 11/16
4% Japaner	96 3/8	Balt. and Ohio	111	Goldfields	4 15/16
4% do.	—	Canada Pacif.	271 1/2	Rio Tinto	80 3/4
5½% do.	—	Chikag.-Milw.	108	Ruhig.	

New-York, 1. Juli. (Anfangskurse.)

	1./7.	29./6.		1./7.	29./6.
Atchison	107 1/8	107 1/8	Southern Pacific	110 3/4	110 5/8
Baltimore	108 1/4	108 1/8	Union Pacific	169 3/4	169 5/8
Canadian	265	264 3/4	Amalgam. Copper	85 1/8	85 7/8
Erie	35 1/4	35 1/2	Steels	71 1/4	71 1/4
Reading	167	167 7/8	Stramm.		

Hamburg, 1. Juli. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B., 2784 G., Silber in Barren per Kilogr. 83,75 B., 83,25 G.

Dresdner Produkten-Börse, 1. Juli 1912. Wetter: Veränderlich. Stimmung: Ruhig. Um 2 Uhr wurde amtl. notiert: **Weizen**, weißer —, brauner 79 bis 80 Kilo, 223—224 M., do. neuer, 76 bis 78 Kilo, 228—232 M., do. russischer, rot 241—245 M., do. russischer, weiß — M., Kansas —,— M., Argentinier, alt, —,— M., do. neu, 231—237 M., Australischer —,— M., Manitoba —,— M., do. 4 231—233 M. **Roggen**, sächsischer, 72—75 Kilo, 209—212 M., Sand do. do., 72—75 Kilo, 210—213 M., posener, 209—213 M., russischer 207—209 M. **Gerste**, sächs., neue —,— M., schlesische —,— M., posener —,— M., böhmische —,— M., Futtergerste 172—181 M. **Hafer**, sächsischer, alter —,— M., do. do. 206—210 M., schlesischer, alter —,— M., do. 206—210 M., russischer, loco 200—203. **Mais**, Cinquantine alt. —,— M., neuer 185—190 M., Rundmais, gelb —,— M., do. neuer 161—166 M., am. Mixed-Mais —,—, La Plata, gelber —,— M., do. neu, feucht — M. **Erbsen**, Saat u. Futter, 185—195 M. **Wicken** 210—220 M. **Buchweizen**, inländischer 210—220 M., do. fremder 210—220 M. **Oelsaaten.** Winterraps, scharf trocken —,— M., do. trocken —,— M., do. feucht —,— M. **Leinsaat**, feine 355—365 M., mittlere 335—345 M., La Plata 330—340 M., Bombay 355—375 M. **Rüböl**, raffiniertes 75 M. **Rapskuchen** (Dresdner Marken), lange 13,00 M., runde —,— M. **Leinkuchen** (Dresdner Marken), I 20,00 M., II 19,50 M. **Malz** 34,50—36,00 M. **Weizenmehle** (Dresdner Marken), Kaiserauszug 37,00—37,50 M., Grießlerauszug 36,00—36,50 M., Semmelmehl 35,00 bis 35,50 M., Bäckermundmehl 33,50—34,00 M., Grießlermundmehl 25,50 bis 26,50 M., Pohlmehl 21,50—22,50 M. **Roggenmehle** (Dresdner Marken), Nr. 0 30,50—31,00 M., Nr. 0/1 29,50—30,00 M., Nr. 1 28,50—29,00 M., Nr. 2 26,00—27,00 M., Nr. 3 23,50—24,50 M., **Futtermehl** 16,00—16,60 M. **Weizenkleie** (Dresdner Marken), grobe 12,60—13,00 M., feine 12,90 bis 13,20 M. **Roggenkleie** (Dresdner Marken) 15,40—15,80 M.

Berliner Getreidebericht, 1. Juli. **Weizen:** per Juli 228,75, per September 207,00, per Oktober 207,25, behpt. **Roggen:** per Juli 193,50, per September 173,00, per Oktober 173,00, matter. **Hafer:** per Juli 187,75, per September 167,25, per Oktober —,—, fester. **Mais** (amerik. mixed): per Juli —,—, per Septbr. 144,50, geschäftslos. **Rüböl:** per Oktober 67,10, per Dezember —,—, schwach.

Hamburger Warenbörse, 1. Juli. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** 10 Uhr: Juli 69¼, September 69½, Dezember 69½, März 69¼, ruhig. 2½ Uhr: Juli 69¼, September 69½, Dezember 69½, März 69, behauptet. **Zucker.** 9¾ Uhr: August 11,20, September 12,17½, Oktober-Dezember 10, Januar-März 10,07½, ruhig. 2¼ Uhr: August 11,20, September 12,07½, Oktober-Dezember 9,97½, Januar-März 10,07½, behauptet. **Kupfer.** 11 Uhr: September 159½, Dezember 160¼, März 160¾, behauptet.

Hamburger Warenbörse, 1. Juli. (Mitgeteilt von Eichenberg & Co., Hamburg.) **Kaffee.** Schluß 6 Uhr abends: Juli 69¼, September 69¾, Dezember 69¾, März 69, ruhig. **Zucker.** Schluß 5,80 Uhr abends: August 11,25, September 12,12½, Oktober-Dezember 10,02½, Januar-März 10,12½, stetig. **Kupfer:** 2,35 Uhr: September 159, Dezember 160, März 160¾, ruhig.

Hamburg, 1. Juli. **Getreidemarkt.** Weizen ruhig, Mecklenburger u. Ostholsteiner Juli-August 238. **Roggen** ruhig, Mecklenburg u. Altmärker neuer 213, russischer cif. 9 Pud 10/15 142,00. Gerste ruhig, südruss. cif. 134,00. Hafer steig, neuer Holsteiner und Mecklenb. 207—214. Mais ruhig, amerikanischer mixed cif. per Juli —,—, La Plata cif. per Juli-August 108,50. **Rüböl** ruhig, verzollt 68,00. **Kaffee** —,—. **Spiritus** niedriger, per Juli 25,00 G., per Juli-August 25,50, per August-Septbr. 25,50 G. **Petroleum** amerikanisch. spez. Gewicht 0,800° loco —,—. — **Wetter:** Veränderlich.

Magdeburger Zuckermarkt, 1. Juli. **Rohzucker.** I. Produkte, Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Ruhig. Per Juli 11,00 G. 11,10 B., per August 11,20 G. 11,22½ B., per September 11,05 G. 11,07½ B., per Oktbr.-Dezember 9,95 G. 10,00 B., per Januar-März 10,05 G. 10,07½ B., per Mai 10,15 G. 10,20 B. — **Kornzucker:** 88 % o. S. —,—. Nachprod. 75 % o. S.: —,—. Tendenz: Ruhiger. Brot-Raffinade o. F.: —,—. Kristallzucker I m. S.: —,—. Gemahl. Raffinade m. S.: —,—. Gemahl. Melis m. S.: —,—. Tendenz: Ruhig. — Wetter: Warm, bewölkt.

Bremen, 1. Juli. Baumwolle 61,75. Ruhig.

Berliner Börse am 1. Juli.

Wechsel.	
Amsterdam kurz	169,30
Brüssel kurz	80,55
Italien kurz	80,15
Scheck London	20,47
London kurz	20,44
London lang	20,29
Scheck Paris	81,15
Paris kurz	81,12,5
Petersburg kurz	—,—
Wien kurz	84,67,5
Wien lang	—,—
Oesterr. Noten	84,85
Russ. Not. 100 Rbl.	215,50
20-Frcs.-Stücke	16,27,5
Deutsche Fonds.	
4% Reichsschatzsch.	100,20
4% D. Reichsanl.	100,90
3½% do.	90,10
3% do.	80,30
4% Pr. Schatzsch.	100,20
4% Pr. Konsols	100,80
3½% do.	90,10
3% Pr. Konsols	80,30
3% Sächs. Staatsr.	80,—
Ausländ. Fonds.	
4% Argentin. 1896	87,60
4% B. Air. Pr.-Anl.	90,60
4½% Chil. Anl. 1906	—,—
5% Chin. 1896	99,25
5% Chin. Tients.-P.	98,30
4½% Chin. 1898	93,10
4½% Japaner	95,—
4% Japaner	88,50
5% Mexik. 1899	100,10
4% Mexik. 1904	—,—
4% Oest. Gold-R.	96,10
4½% Oest. Silb.-R.	90,—
5% Sao Paulo	—,—
3% Portug. Anl.	66,50
4% Rumän. 1890	96,20
4% Russ. 1880 V.	90,25
4% Russ. 1902	90,80
4% Serben-Rente	85,75
4% T. Bagdadb.-A.	83,75
4% T. Zollobl. 1911	80,50
400 Fr. Türk. Lose	169,—
4% Ung. Gold-R	90,75
4% do. Kr.-R.	87,—
6% B.-Air. St.-A.	104,10
Bahnen.	
Schant.-Eisenb.	132,—
Allg. Dtsch. Kleinb.	130,50
Allg. Lok.- u. Strb.	164,30
Elektr. Hochb. Berl.	135,40
Gr. Berl. Strb.	183,50
Hann. Strb. Vz.-A.	85,50
Oest.-U. Staatsb.	—,—
Oriental. Eisenb.	157,25
Südöst. Lomb.	18,25
Baltim. and Ohio	107,20
Canada Pacific	264,—
Anatol. 60% abg.	—,—
Tehuantepec Eisb.	98,70
Schiffahrts-Aktien.	
Hamb.-A. Paketf.	143,—
Hansa-Dampfsch.	267,70
Nordd. Lloyd	119,90
Ver. Elbesch.-Ges.	66,75
Banken.	
Bankf. Brauindstr.	75,50
Berl. Handelsges.	166,25
Chemn. Bankv.	108,—
Darmst. Bank	121,40
Dtsch.-Asiat. Bank	128,50
Deutsche Bank	254,—
D. Ueberseebank	162,50
Disk.-Komm.	185,50
Dresdner Bank	153,60
Gothaer Gr.-Kred.	170,—
Leipz. Kreditanst.	161,90
Mitteld. Bodenkr.	100,10
Mitteld. Privatbk.	122,60
Nationalbank	122,75
Oesterr. Kredit	
Prß. Hyp.-Akt.-B.	115,25
Reichsbank	134,—
Russ. Bk. f. ausw. H.	164,—
Sächs. Bank	157,50
Sächs. Bodenkr.	140,—
Schaaffhaus. Bkv.	123,—
Brauereien.	
Berl. Unionsbr.	87,25
Böhm. Brauh.	148,00
D. Bierbrauerei	107,—
Patzenhofer	230,—
Schultheiß	259,50
Vereinsbrauerei	243,—
Büchener, Erfurt	114,—

Henninger Reisbr.	84,—
Kieler Schloßbr.	131,—
Leipzig Riebeck	183,25
Reichelbräu	191,—
Schöfferhof	89,50
v. Tuchersche Br.	254,50
Industrie.	
Accumul.-Fbrk.	534,75
Akt.-G. f. Anilin	408,—
Adler-Fahrradw.	510,50
Allg. Berl. Omn.	193,—
Allg. Elektr.-G.	265,40
Anhalter Kohlen	158,—
Aumetz Friede	186,40
Bergmann Elektr.	140,50
Berl.-Anh. Masch.	182,50
Berl. Elektr.-W.	194,—
B. Masch.-Bau-A.	220,—
Bielefeld. Masch.	513,70
Bismarckhütte	140,25
Boch. Gußstahl	228,90
Bösperde Walzw.	98,50
Brem. Wollkämm.	263,75
Brown Bov. & Co.	132,50
Brüxer Kohlen	—,—
Busch Waggon	250,—
Cartonn. Loschw.	428,—
do. junge	243,50
Chem. Griesheim	244,10
Chem. Fbr. Heyden	261,50
Chemn. Werkz.	64,25
Concordia Bergb.	285,75
Consolid. Schalke	327,75
Crdllw. Papierfbk.	184,—
Delmenhorst. Lin.	332,—
Deutsch-Atl. Tel.	127,60
D. Lux.-Bergw.	174,30
D.-Oest. Bergw.	250,50
D.-Ueberf. Elektr.	169,—
Deutsche Asphalt	127,30
D. Gasglühlicht	590,25
Deutsche Jutesp.	294,50
Deutsche Linol.	158,—
Dtsch. Spiegelglas	308,—
D. Tonröhren	146,25
D. Waff. u. Munit.	554,50
Donnersmarck	312,50
Dresdn. Baugel.	132,—
Dresdn. Gardin.	160,50
Dr. Gasmot. Hille	164,25
Duxer Kohlenw.	290,25
Duxer Porzellan	115,75
Dynamit-Trust	182,—
Eintracht, Braunk.	485,—
Eisenwerk Kraft	210,—
Elberfeld. Farben	515,—
Elektra Dresden	118,—
Elektr. Licht- u. Kr.	136,25
Engl. Wollwaren	63,—
Erdmannsd. Sp.	62,25
Eschweil. Bergw.	161,90
Falkenst. Gardin.	132,50
Felten & Guill.	155,25
Flensb. Schiffsb.	142,—
Fraustädter Zucker	238,60
Fritzner & Roßmann	81,25
Gasmotor Deutz	137,—
Gelsenkirchen	188,60
Gerresheim Glas	234,—
Ges. f. elekt. Untern.	173,—
Glauziger Zucker	155,—
Görl. Eisb.-Bed.	249,—
Görlitzer Masch.	125,50
Hallesche Masch.	426,25
Hannov. Masch.	272,90
Harb.-Wien Gum.	138,—
Harkort Bw. St.-P.	200,—
Harpener Bergb.	187,60
Hartmann Masch.	154,—
Hasper Eisen	172,25
Hein, Lehm. & Co.	122,50
Herbrand Wagg.	155,25
Höchster Farbw.	619,75
Hösch Eisenw.	316,25
Hohenlohe-Werke	190,—
Hotelbetriebsges.	181,—
Humboldt Masch.	120,50
Hutschenreuter	157,—
Ilse Bergbau	436,30
John-Aktien	124,75
Kahla Porzellanf.	338,25
Kali Aschersleben	164,—
Kattowitz Bergw.	236,90
Kirchner & Co.	395,—
König Wilhelm	247,50
Kön. Wilh. St.-Pr.	327,50
Kön. Marie B.-A.	84,25
Königsborn Bw.	224,50
Königszelt Porz.	160,50
Körbisdorf Zucker	144,90
Kronprinz Metall	321,—

Kunz Treibriem.	86,75
Kyffhäuser Hütte	206,25
Lahmeyer & Co.	123,50
Lanz Tiefbohr	—,—
Lauchhammer	181,—
do. junge	—,—
Laurahütte	173,50
Leipziger Gummi	128,25
Leipz. Piano Zim.	265,—
Leonhard Braunk.	160,—
Leykam-Josefsth.	—,—
Linde-Hofmann	320,—
Löwe & Co.	328,—
Ludau & Steffen	102,25
Mannesmannr.	214,75
Masch. Kappel	587,50
Mech. Web. Zittau	168,50
Merkur Wollw.	276,50
Mix & Genest	78,—
Mülheim Bergw.	172,—
Müller Speisefett	212,25
Nähmasch. Koch	103,50
Neue Bodenges.	118,25
Niederlaus. Kohl.	200,—
Nordd. Jutesp.	135,25
Nürnb. Herkules	145,50
Oberschl. Eb.-Bd.	100,10
Oberschl. Eiseninb.	81,50
Oberschl. Kokw.	197,25
Oberschl. Portl.-Z.	152,—
Oppeln Portl. C.	143,25
Orenstein & Koppel	211,60
Osnabrück Kupfer	—,—
Phönix Bergw.	260,10
Plauener Spitzen	120,25
Pöge	118,—
Reichelt Metall	214,60
Rhein.-Nassau	317,—
Rhein. Spiegel	252,20
Rhein.-Westf. Kalk	178,—
Riebeck Montan	188,25
Riehm Söhne	130,25
Rockstroh & Schn.	141,—
Rombacher Hütte	174,50
Rosenth. Porzfbr.	277,90
Rositzer Braunk.	91,—
do. Zucker	137,80
Rütgerswerke	191,—
S. A. Portl.-Cem.	157,—
Sächs. Cartonnag.	202,25
Sächs. Gußstahlf.	285,—
Sächs. Kammg.	115,—
Sächs. Webstuhlf.	239,75
Sangerh. Masch.	213,—
Schedew. Kammg.	—,—
Schering Chem. F.	228,25
Schimischower C.	154,50
Schimmel Masch.	141,25
Schles. Berg. Zink	—,—
Schles. Portl.-Z.	184,—
Schneider Hugo	146,—
Schönwald Porz.	87,25
Schubert & Salzer	324,—
Schuckert Elektr.	157,80
Schulz fr. Fritz	310,—
Schulz-Knaudt	162,—
Sed. Mühlenbau	104,50
Siemens Glas	234,75
Siemens & Halske	237,—
Spritbank	385,—
Steaua Romana	136,10
Stettiner Cham.	240,75
Stettiner Vulkan	192,—
Stöhr Kammg.	179,50
Stoewer Nähm.	200,00
Stolberg Zink	130,—
Telephon Berlin	169,—
Thüringer Nadel	185,—
Triptis Porzellanf.	180,25
Ver. B. Fr. Gummi	134,—
Verein. Hanfschl.	208,—
Ver. Stahl Z. & W.	180,—
Viktoria Fahrr.	102,50
Vogtländ. Masch.	708,—
do. Porz.-A.	712,50
Wanderer Fahrr.	440,—
do. junge	436,—
Westd. Jutespinn.	108,80
Westeregeln Alkali	192,75
Westf. Stahlwerke	58,75
Wunderlich & Co.	223,50
Zeitzer Maschinen	305,—
Zellstoff-Verein	86,—
Zellstoff Waldhof	230,—
Dtsch.-Ostafr.-Ges.	162,—
Otavi	94,60
Sth.-Westafr.-G.	143,40
Kolon.-Ant.	570—590
South-Westafr.	27,6—28
Territories	7,3—7,9
Fest.	

Nachbörse.

Oesterr. Kredit	—,—	Ital. Mittelm.-B.	—,—	Gelsenkirchen	189,75
Berl. Hdl.-Ges.	166,25	Pennsylvania	—,—	Harpener	188,12
Comm.- u. Disc.	112,50	Lux. Pr. Henry-B.	156,50	Gr. Berl. Strb.	183,25
Darmst. Bank	121,37	Warschau-Wiener	—,—	Hamb. Paketf.	143,—
Deutsche Bank	255,25	3% D. Reichsanl.	80,50	Hansa Dampfsch.	268,—
Disconto Com.	186,37	4½% Chin. Anl.	—,—	Nordd. Lloyd	119,75
Dresdner Bank	154,—	4½% Japaner	—,—	Dynamit	182,75
National-Bank	123,—	4% Russ. Anl.	—,—	Allg. Elektr.-Ges.	265,62
Schaaffhaus. Bkv.	123,50	Türken-Anl. unifiz.	—,—	D.-Ueberf. Elektr.	169,12
Petersb. Int. Hb.	208,25	Türkische Lose	170,50	Siemens & Halske	238,50
Russ. Bank	154,—	Ungar. Kronenr.	—,—	Schuckert	158,37
Wiener Bankver.	—,—	Bochumer Gußst.	229,62	Elektr. Licht u. Kraft	136,62
Lübeck-Büchener	—,—	Deutsch-Luxemb.	175,12	G. f. elektr. Untern.	173,25
Oesterr. Staatsb.	—,—	Hohenlohe-Werke	190,50	South-Westafrica	144,50
do. Südbahn	18,25	Laurahütte	174,—	Aumetz Friede	187,75
Anat. Eisenb.-A.	—,—	Obschl. Eisenb.-B.	103,50	Otavi-Minen	94,50
Baltim. and Ohio	107,50	Oberschl. Eiseninb.	81,50	do. Genußscheine	—,—
Canada Pacific	265,—	Phönix	261,12	Heldburg	66,50
Orientb. Betr.-G.	—,—	Rhein. Stahlw.	176,75	Orenstein u. Koppel	212,50
L. Merid. Jtaonalb.	116,12	Rombacher Hütte	175,—	Fest.	

Berliner Kupfermarkt, am 1. Juli. (Offizielle Notierungen.) Per Juli 157,50 B. 157,00 G., August 158,25 B. 157,75 G., September 159,50 B. 159,50 G. 159,25—159,50 bz., Oktober 159,75 B. 159,50 G. 159,50 bz., November 160,00 B. 159,75 G. 159,75 bz., Dezember 160,50 B. 160,25 G. 160,50 bz., Januar 160,75 B. 160,50 G., Februar 161,25 B. 160,50 G., März 161,50 B. 160,75 G., April 161,60 B. 161,25 G. 161,25 bz., Mai 161,75 B. 161,75 G. 161,75 bz., Juni 162,25 B. 162,00 G. Tendenz: Befestigt.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

Sächsische: Garderoben- und Schnittwarenhändler Franz Anton Häusel, Schirgiswalde. — Aufgehoben: Posamentier Gustav Hermann Lorenz, Zwickau.

Außersächsische: Offene Handelsgesellschaft S. Knoller u. Cie., Berlin (Berlin-Mitte). Offene Handelsgesellschaft Marianne Dieckmann u. Co., Charlottenburg. Kaufmann Hans Danielsen, Apenrade. Kaufmann Ludwig Nielsen, Apenrade. Hofhandlung Ph. Becker Nachf., Bad Dürkheim. Klempnermeister Fritz Meißner, Baruth i. d. Mark. Kaufmann Hugo Metting, Frankfurt a. M. Ingenieur A. M. J. Vogelsang, Altharzdorf (Freiburg). Möbelhändler F. J. H. Zip, Hamburg. Hamburger Metallwaren- und Kochherd-Fabrik G. m. b. H., Hamburg. Glasermeister Fr. Aug. Sievert, Hamburg. Bauunternehmer Jul. Müller, Hannover. Schuhwarenhändler Jos. Eckert, Ingolstadt. Tischler Chr. H. F. Schulte, Kiel. Kaufmann Jak. Arn. Lörrach. Kaufmann Georg Naue, Nürnberg. Kaufmann Ludwig Leibner, Offenburg. Christ. Spring, Schokolade, Reutlingen. Herm. Miebach u. Co., Viersen. Kaufmann Aug. Wrede, Wolfenbüttel.

Für unsere Hausfrauen.

Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Tomatensuppe. Steinbuttschnitten mit Krabben. Tauben wie Wild gebraten mit Salat. Schaumgefrorenes von Schokolade. — Für einfachere: Bierkaltschale. Gebackene Leber mit Salat und neuen Kartoffeln.

Heidelbeergelee. (Wiener Rezept.) Die Heidelbeeren werden ausgelesen, gewaschen und getrocknet. Zu 1 Liter Beeren nimmt man ¼ Liter Wein und kocht dieses zusammen, bis die Beeren ganz zerkocht sind. Dann schüttet man den Brei auf ein Tuch oder Sieb und läßt den Saft durchlaufen, ohne ihn auszudrücken. Das

gleiche Gewicht Saft und Zucker, etwas abgeriebene Zitronenschale und eine Stange Zimmet läßt man über Nacht stehen. Am anderen Tage entfernt man den Zimmet und kocht den Saft unter Abschäumen langsam zu Gelee. Noch warm füllt man es in Gläser, die nach einigen Tagen, mit einem Rumpapier belegt, zugebunden werden. Auf den Liter Saft einen Löffel Rum in den Saft zu gießen und mit zu kochen, soll den Geschmack erhöhen.

Reispastete mit Fleischfüllung. Zutaten: 250 Gramm Reis, 3/4 Liter Fleischbrühe, 60 Gramm Butter, Salz, 8 Eier, 2 Löffel geriebener Parmesankäse, 1 tiefer Teller voll von einem beliebigen fertigen Ragout von Kalbfleisch, Wild oder Geflügel. Der Reis wird mit kaltem Wasser aufgesetzt, zum Kochen gebracht, dann abgegossen und mit der Fleischbrühe, etwas Salz und der Butter weich gekocht, am besten in der Kochkiste. Wenn der Reis fertig und etwas abgekühlt ist, rührt man die Eier darunter und belegt den Boden und die Seitenwände einer gut gebutterten Form damit. Das Ragout ist in die Mitte zu füllen, eine Reisschicht wird als Decke übergelegt. Dann wird der Parmesankäse übergestreut und die Speise 45 Minuten im Ofen gebacken. Eine Kräutersauce kann man dazu geben, welche auf folgende Art bereitet wird: Einen Löffel Mehl bräunt man mit etwas Butter, dann wird ein knapper halber Liter Bouillon, sowie ein Glas Madeira dazu getan. Ein halber Löffel Kapern, Schalotten, Petersilie, Estragon, Portulack, ein wenig Thymian und Salbei sind fein zu hacken, die Sauce wird mit durchkocht und mit Zitronensaft abgeschmeckt. Die Speise ist für 6 oder 7 Personen ausreichend.

Vereins- und Innungsberichte.

— **Der Dresdner Anwaltsverein** stattete am Sonnabend unter zahlreicher Beteiligung, auch von Damen, dem städtischen Vieh- und Schlachthof einen Besuch ab. Nach Besichtigung der gesamten Anlage wurde im Gasthause zum Schlachthof das Abendessen in Form eines solennen „Schlachtfestes" eingenommen, welches, in tadelloser Weise hergerichtet, ungeteilte Befriedigung hervorrief. Bei Musik blieben die Beteiligten in den Räumen und auf den Terrassen des Etablissements in froher Stimmung noch lange beisammen.

— **Die Hauptversammlung der Lackierer- und Schriftmaler-Zwangs-Innung** fand am 26. Juni im Hirsch am Rauchhaus statt. Nach Aufnahme von 21 Lehrlingen und eines neuen Mitgliedes erfolgte die Besprechung des Antrages betr. die Verlegung des Innungsnachweises in den Zentral-Arbeits-Nachweis. Der Antrag wurde zum Beschluß erhoben. Es wurden gewählt als Obermeister Herr Arthur Rosenkranz, Flemmingstraße 11, und als Schriftführer Herr Fritz May, Große Meißner Straße 17. — Als Vertreter auf dem Innungsverbandstag in Chemnitz wurde der Obermeister gewählt.

— **Der Verein der technischen Beamten des Rates zu Dresden** besichtigte am Sonnabend die Brauerei zum Felsenkeller. Die Teilnehmer versammelten sich 1/4 4 Uhr vor dem Eingang zur Brauerei und wurden daselbst von Beamten der Brauerei empfangen und in kleinen Trupps von diesen durch das Etablissement geführt. Bei diesem Rundgange wurden die vielseitigen Betriebe dieser bedeutenden Großbrauerei gezeigt und dabei instruktive Erläuterungen geboten. Im Malzraum, wo ungeheure Mengen Malz lagern, werden täglich etwa 750 Zentner Malz verschrotet, für einen Zentner Malz ist eine Steuer von 10 Mark zu zahlen, so daß täglich etwa 7500 Mark Steuern zu entrichten sind. Im Maischraum befinden sich Maischbottiche, von denen ein einzelner 28 700 Liter Bier aufnehmen kann. Vom Maischraum, wo das Bier gekocht wird, gelangt es in den Kühlraum. Hier wird das Bier in ganz kurzer Zeit von 70 Grad bis auf etwa 4 Grad abgekühlt. Die Kühlanlage vermag stündlich 20 000 Liter Bier abzukühlen. Nachdem das Bier den Gährungsprozeß durchgemacht hat, gelangt es in die Lagerkeller. Hier befinden sich mächtige Holzfässer, die etwa 600 Liter Bier fassen, aber auch Stahlbehälter mit Aluminiumeinlage trifft man an, deren einzelner imstande ist, 49 200 Liter in sich aufzunehmen. Die Anlage zur Erzeugung von Eis vermag täglich 600 Zentner herzustellen. Außer zahlreichen kleineren Maschinen befinden sich im Maschinenraum zwei mächtige Dampfmaschinen, von denen eine 400, die andere 500 Pferdekräfte besitzt. Die in dem Felsen unter dem Hohen Stein befindlichen neun Keller haben je eine Tiefe von etwa 90 Metern, sie sind an ihrem hinteren Ende durch einen mächtigen Gang verbunden. Ein großer Teil dieser Keller wurde früher als Eiskeller verwendet, da die Brauerei jetzt nur noch Kunsteis benutzt, sind diese Keller als Lagerkeller eingerichtet worden. In diesen Kellern lagern durchschnittlich 60 000 bis 70 000 Hektoliter Bier.

— **Der Chorgesangverein der Chemischen Fabrik Helfenberg** unternahm am Sonntag einen Ausflug durch die Heide nach dem Kurhaus Langebrück. Dort entwickelte sich unter regster Teilnahme der Mitglieder, der Gäste und einer großen Anzahl Langebrücker Einwohner, vor allem unter Teilnahme des Männergesangvereins Langebrück, ein munteres Treiben. Das offizielle Programm brachte unter der sorgfältigen und zielbewußten Leitung des Dirigenten, Herrn Eduard Rosiat, abwechselnd mit Tanz verschiedene Chöre; der Dirigent selbst erfreute noch durch ein Solo für Bariton. Auch Herr Meinel, Mitglied des Vereins, erntete mit einem Baßsolo vielen Beifall. Der rührige Vorstand des Vereins, Herr Arthur Fischer, begrüßte zugleich unter Dankesworten alle Gäste, insbesondere den mitwirkenden Männergesangverein Langebrück, während der Vorstand des letzteren für die abermalige liebenswürdige Einladung dankte und mehrere Chöre zu Gehör brachte, die von dem musikalischen Können des Vereins beredtes Zeugnis ablegten. Die ganze Veranstaltung trug den Charakter eines gemütlichen Familienabends, an dem auch Herr Privatdozent Dr. phil. Karl Dieterich als Ehrenmitglied des Vereins teilnahm.

— **Vereinsankündigungen.** Der **Wohltätigkeits-Stammtisch „Gut Herz"**, welcher während seines Bestehens über 2000 M. für wohltätige Zwecke ausgegeben hat, hält Mittwoch, den 3. Juli, in der Reimskrone sein Sommerfest, verbunden mit Vogelschießen, zum Besten einer Weihnachtsbescherung ab. Kinderbelustigungen verschiedener Art finden statt. Das Konzert führt die Kapelle des Train-Bataillons unter Stabstrompeter Kathes Leitung aus. Um 6 Uhr erster Aufstieg des Gut-Herz-Ballons. Auch eine Gabenlotterie findet statt. — Der **Orchesterverein Dresdner Musikfreunde** konzertiert Donnerstag, den 4. Juli im Prießnitzbad am Alaunplatz. Die Kapelle besteht aus etwa 50 Mann.

Vermischtes.

** **Die Zeppelinwerft** in Friedrichshafen erhielt nunmehr den bereits vor Wochen angekündigten Auftrag auf Lieferung zweier weiterer Luftschiffe für das Reich. Wie bestens verlautet, hat der Unfall des Luftschiffes „Schwaben" die Zeppelinwerft veranlaßt, der Verbesserung der Luftschiffhallen größere Aufmerksamkeit als bisher zuzuwenden und besonders eine größere Raumausdehnung der Hallen zu fordern, als bisher üblich ist, um auch bei ungünstigem Wind ein Hineinbringen der gelandeten Luftschiffe zu ermöglichen. Bisher konnte bei besonders ungünstiger Windlage das Luftschiff nicht sofort die Halle beziehen, um es nicht der Gefahr auszusetzen, beschädigt zu werden. Der Bau von Aeroplanen soll von der neugegründeten Gesellschaft bereits im Herbst dieses Jahres aufgenommen werden.

** **Pastor Luther aus Stahnsdorf,** dessen Berufung in der Beleidigungssache Dr. Eckert am Sonnabend von der Potsdamer Strafkammer verworfen wurde, hat am Sonntag den Gottesdienst in den Kirchen seines Pfarrsprengels nicht mehr gehalten. Das Konsistorium entsandte einen Vertreter, der in Stahnsdorf und zwei anderen Gemeinden predigte. In den beteiligten Gemeinden erwartet man eine baldige Verfügung des Konsistoriums zur Erledigung der Angelegenheit.

** **Der Spionageprozeß gegen die Buchhalterin Maria Else Pfitzner,** geb. am 18. Januar 1889 in Forst i. L., und zuletzt in Glowno bei Posen wohnhaft, begann gestern vor dem Reichsgericht zu Leipzig. Die Angeklagte wurde am 26. November 1911 auf dem Posener Hauptbahnhofe in dem Moment verhaftet, als sie die Fahrt nach Rußland antreten wollte, anscheinend, um Festungspläne zu veräußern, die sie aus der Wohnung ihres Geliebten, des Festungsbaufeldwebels Schröder, entwendet hatte. Dieser Feldwebel ist ebenfalls verhaftet worden und wurde als Zeuge vorgeführt. Zur Verhandlung sind elf Zeugen und Sachverständige geladen. Nach Verlesung des Eröffnungsbeschlusses wurde die Oeffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung ausgeschlossen. Das Reichsgericht verurteilte die Angeklagte Pfitzner wegen versuchten Verrates

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Sanitätsrat Dr. Zumpe, Dresden-N., **wieder zurück.** §

Dr. Pistor zurück. §

Zahnarzt Dr. med. Kunstmann verreist am 13. Juli. §

Zahn-Arzt Prag, 34 Christianstrasse 34, Kronen- und Brückenarbeit (Zähne ohne jede Platte). Dauernd haltb., kunstvolle Plomben. §

Martha Rennert, Dentistin, Serrestrasse 1, Eckhaus Amalienstraße, Tel. 4930 **verreist** vom 7. Juli bis 5. August. Jetzt Sprechzeit von 10—6 Uhr. §

Von der Deutschen Bank Filiale Dresden in Dresden ist der Antrag gestellt worden:

nom. Mk. 2500000,— 4½%ige, an erster Stelle hypothekarisch eingetragene, mit 103% rückzahlbare Teilschuldverschreibungen der Dresdner Chromo- und Kunstdruck-Papierfabrik Krause & Baumann, Aktiengesellschaft in Dresden

2000 Stück zu je Mk. 1000,— Nr. 1—2000,
1000 Stück zu je Mk. 500,— Nr. 2001—3000

zum Handel und zur Notiz an der Börse zu Dresden zuzulassen.

Dresden, den 29. Juni 1912.

Die Zulassungsstelle der Börse zu Dresden.

J. Maron. §

Müller & C. W. Thiel Inh. Rich. Müller, Hofl., Prager Strasse 35. § **Aparte Neuheiten** in **Damenblusen.**

Hausschwamm bei Neubau wie Schwammreparat. unt. 10jähr. schriftl. Gar. abiol. für imm. ausgeschl. nur n. Imprägnier. mit Oel. v. Fabr. Heinr. Emil Goldberg, Großschönau, Sa., Kleinst. Quant. frko. Prosp. m. Gebr.-Anw. umf. u. postfr.

Anhänger der Naturheilmethode machen **Dr. Axelrod's Joghurt** zu einem der wichtigsten Bestandteile ihrer Nahrung, weil dieses aus bester Vollmilch hergestellte Präparat allen Anforderungen entspricht, die an ein wirklich gutes Volksnahrungsmittel gestellt werden müssen.

Preis pro Glas 20 Pfg. frei Haus.

Dresdner Milchversorgungs-Anstalt, Würzburger Strasse 9. §

Sparkasse Radebeul, Rathaus, Pestalozzistr. 6, Erdg.

Einlagen – Zinsfuss 3½%. Tägl. Verzinsung.

Geschäftszeit: Vorm. 9—½1 Uhr u. nachm. 3—5 Uhr, Sonnabends durchgehend von vorm. 9 Uhr bis nachm. ½3 Uhr. Zweiggeschäftsstellen bei den Gemeindeverwaltungen zu Niederlößnitz u. Reichenberg, Annahmestelle im Gemeindeamte zu Wahnsdorf. §

Billige Straussfedertage

2500 Dtzd. prachtv., gar. echte Straußfedern, alle mit schönem starken Kiel, hutfertig, ca. 40 cm lg. 1,—, 42 cm lg. 2,—, ca. ½ m lg. nur 3,—, 2 St. nur 5,80, ausges. schöne Federn, ca. 50 cm l. ca. 18 cm br. 6,—, 20 cm br. 10,—, 25 cm br. 20,—, 30 cm br. 30,—. **Pleureusen** von 3,— an. Gr. Posten Phantasies, Flügel u. echte Reiher billigst. Partiepost. **Hutblumen,** Rosen, Veilchen, Vergißmeinnicht, Akazie, Aurikel, Kornblumen, Anemonen, Maiblumen rc. rc. Dtzd. Blumen schon f. 5 u. 10 ₰. Reiz. Ranken, duft. u. vollgeb., 15, 25, 50, 75 ₰, 1,—, 1,50.

Manufaktur künstl. Blumen **Hermann Hesse,** Straußfederhaus, Scheffelstr. 10/12.

Gegen bar oder erleichterte Zahlungen!

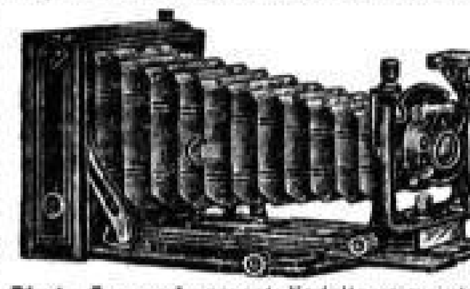


Photo-Apparate neueste Modelle renommiertester erster Fabriken mit Objektiven von Voigtländer, Goerz, Meyer, Rodenstock, Plaubel, u. andere. **Camera-Preisliste gratis u. frei.** Ferner empfehlen wir Prismen-Binocles, Marken aller renommierten Fabriken zu Originalpreisen. Als besonders preiswert offerieren wir für Sport, Reise, Jagd etc., Hensoldt-Prismen-Binocles mit 6 mal. Vergrößerung für **M. 85.—** inklusiv hartem Leder-Etui und Riemen. Bei monatlichen Teilzahlungen von

5.— Mark an mit 10% Aufschlag. Preis m. 8mal. Vergröß. **M. 100.—.** Verlangen Sie per Postkarte Auswahlsendung 8 Tage z. Ansicht ohne Kaufzwang. Billigere Ferngläser lt. Binocle-Preisliste.

Ebenfalls gegen bequeme Amortisation erstklassige Reiseartikel aller Art, wie echte Rohrplattenkoffer, Ledertaschen und Koffer mit und ohne Einrichtung etc. Verlangen Sie unsere Reiseartikel-Preisliste.

Köhler & Co, Breslau 5/ Postfach 245 B

Wir führen auch billigere Gläser galiläischer Konstruktion u. offerieren speziell für Sport und Reise unser sehr lichtstarkes Armeeferngla s, neuestes Modell, mit ca. 5 maliger Vergrößerung, elegant ausgestattet, inkl. festem Lederetui mit Riemen zum Umhängen für nur Mk. 36 50 gegen Monatszahlungen. **Köhler & Co., Breslau V.**

3. Geld-Lotterie

zum Besten der Stiftungen und Wohlfahrts-Einrichtungen im Königl. Sächs. **Militär-Vereins-Bunde.**

Ziehung in Dresden am 11. Juli 1912 und folgende Tage.

Preis des Loses **1 M** | Gewinn-Plan | Anzahl der Lose 200 000

Der zuletzt gezog. Gewinn erh. auch die Prämie v. 5000 M

Höchster Betrag im günstigsten Falle	**15000** M
1 Hauptgewinn zu	**10000** M
1 Prämie	**5000** M
1 Gewinn zu	**3000** M
1 Gewinn zu	**2000** M
2 Gewinne zu **1000** M	**2000** M
6 Gewinne zu **500** M	**3000** M
12 Gewinne zu **300** M	**3600** M
24 Gewinne zu **200** M	**4800** M
50 Gewinne zu **100** M	**5000** M
100 Gewinne zu **50** M	**5000** M
150 Gewinne zu **30** M	**4500** M
250 Gewinne zu **20** M	**5000** M
520 Gewinne zu **10** M	**5200** M
1880 Gewinne zu **5** M	**9400** M
5000 Gewinne zu **3** M	**15000** M
6750 Gewinne zu **2** M	**13500** M

14747 Gewinne und 1 Prämie Bar ohne Abzug zahlbar **96000**

Lose à 1 M sind in fast allen Lotteriegeschäften zu haben. Geschäftsstelle bei

Emil Klähn, Dresden-A., Wallstr. Ecke Zahnsgasse

CAMERAS aller Systeme, neueste Modelle, nur erstklassige Fabrikate, mit Objektiven von Goerz, Meyer usw. in allen Preislagen, erhalten Sie von uns gegen bequeme Monatsraten **ohne Anzahlung**

5 Tage zur Probe mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen. Jllustr. Camera-Katalog gratis

Bial & Freund, Postfach 125207 **Breslau**

Bergmann-Metallurgique

Automobil-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Berlin-Halensee, Joachim-Friedrich-Strasse 37.

Generalvertretung in **Dresden:**

Gerlach & Co., G. m. b. H., Prager Str. 41.

Geheime Krankh., frischen. alte Ausflüsse, Schwäche, Hautausschläge all. Art, Geschwüre rc. behandelt seit 30 Jahr. **Böttcher,** Wettiner Pl. 10, 9—4, ab. 6—8, Sonnt. 9—3 U. §

SLUB Wir führen Wissen.

militärischer Geheimnisse in zwei Fällen zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängnis, Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren und Zulässigkeit der Stellung unter Polizeiaufsicht. Das Gericht führte aus, daß die Angeklagte sich der ihr zur Last gelegten Straftaten am 24. und 26. November 1911 schuldig gemacht habe. Damals habe sie einen angeblich russischen Spion kennen gelernt und sich bereit erklärt, diesem gegen Zahlung von 50 Mark Pläne und Zeichnungen der Festung Posen zu verschaffen. Am 24. November habe sie ihm sechs Zeichnungen übergeben, deren Uebergabe, falls es sich um einen richtigen Spion gehandelt hätte, das vollendete Verbrechen dargestellt hätte. Am 26. November hat sie sich noch mit sieben Zeichnungen auf dem Posener Hauptbahnhof eingefunden, um mit dem angeblichen Spion nach Alexandrowo zu fahren. Dabei ist sie verhaftet worden. Mildernde Umstände wurden der Angeklagten versagt, weil sie die Sicherheit des Reiches stark gefährdet haben würde, wenn es sich um das vollendete Verbrechen gehandelt hätte. Bei der Urteilsverkündung fiel die Angeklagte in Ohnmacht.

** **Ein Kremser vom Zug überfahren.** Am Sonntag abend 11 Uhr 40 Min. überfuhr der Zug 674 auf der Strecke Breslau—Glogau bei Posten 4 einen mit Personen besetzten Kremser. Fünf Tote wurden geborgen. Vier Schwerverletzte wurden mit dem Hilfszuge, der gleich nach 1 Uhr an der Unfallstelle war, nach Breslau geschafft. Die Leichtverletzten wurden von einem Arzte, der im Zuge war, verbunden und fuhren mit zwei anderen Kremsern nach Breslau. Die Anzahl der Leichtverletzten ist unbekannt. Schuld an dem Unfalle ist nach amtlicher Meldung die Unaufmerksamkeit des Schrankenwärters. Die Breslauer Omnibusgesellschaft teilt mit: Am Sonntag machte der hiesige Skatklub „Tournee" eine Vergnügungsfahrt. Spät abends fuhr er auf Kremsern zurück. Bei Deutsch-Lissa mußten die Ausflügler über die Eisenbahngleise fahren. Die Schranke war offen. Kaum befand sich der mit ungefähr 20 Personen, Männern, Frauen und Kindern, dicht besetzte Kremser auf den Schienen, als ein Schnellzug in voller Fahrtgeschwindigkeit heranbrauste und den Kremser überfuhr. — Der „Breslauer Ztg." wird von anderer Seite noch mitgeteilt, daß der Zug, der das Unglück verursacht hat, auf dem Bahnhof 11 Uhr 52 Min. eintreffen sollte. Die Eisenbahnschranke an dem Chausseeübergang in Schmiedefeld soll durch ein Versehen des Bahnwärters zu spät geschlossen worden sein. Die Pferde des Kremsers, der ein Opfer der Eisenbahnkatastrophe geworden ist, kamen noch heil über die Schranken hinüber. Der hintere Teil des Kremsers wurde aber von dem heranbrausenden Zuge erfaßt und total zertrümmert. Fünf Insassen waren sofort tot, vier weitere schwer verletzt. Außerdem haben eine Anzahl Frauen und Männer leichtere Verletzungen erlitten. Der zertrümmerte Kremser lag gestern noch an der Unfallstelle. Ebenso lagen dort noch die Leichen der bei der Katastrophe tödlich verunglückten Mitglieder des Skatklubs „Tournee". Die Fortschaffung konnte erst erfolgen, nachdem die Gerichtskommission aus Breslau die Lokalinspektion vorgenommen hatte. — Von den schwer verletzten Personen sind bis jetzt drei gestorben. Die Zahl der Toten erhöht sich damit auf acht. — Eine weitere Meldung besagt: Der bei Schmiedefeld von dem Eisenbahnzuge überfahrene Kremser war zum größten Teil mit Beamten der schlesischen Landwirtschaftskammer besetzt, die mit ihren Familien und Gästen in mehreren Wagen einen Ausflug nach Stobelwitz machten. Beamte der Kammer haben sich nach der Unfallstelle begeben, um die Toten zu rekognoszieren. Sichere Angaben hierüber liegen noch nicht vor. Die meisten der Schwerverletzten haben schwere Schädel- und Beinbrüche erlitten.

** **Ein unvorsichtiger Pilot.** Bei der Zielscheibenkonkurrenz auf dem Wiener Flugfelde verursachte der Franzose Nielport einen schweren Unfall durch Herabwerfen eines Sandsackes. Bereits die erste Sandbombe, die er aus beträchtlicher Höhe herabgeworfen hatte, war in unmittelbarer Nähe der Zielrichtertribüne niedergefallen. Es wurde ihm zugerufen, er möge das Werfen einstellen. Der Pilot überhörte die Warnungsrufe. Er warf weiter Bomben, von denen eine in das Publikum fiel und einem Herrn den Unterarm zerschmetterte.

** **Ein Opfer der Aviatik.** Der Flieger König ist bei einer Landung in Eidelstedt so schwer verletzt worden, daß er seinen Verletzungen erlegen ist.

** **Eisenbahnfrevel.** Sonntag nachmittag wurde zwischen Schmargendorf und Halensee auf einen vorüberfahrenden Wannseezug geschossen. Die Kugel durchschlug die Fensterscheiben eines Abteils und verwundete einen Herrn leicht am rechten Auge. Von den Tätern fehlt jede Spur.

** **Ein „verantwortlicher" Redakteur.** Die „Schlesische Volksztg." stellt fest, daß der verantwortliche Redakteur der vom Pfarrer Nieborowski herausgegebenen Zeitschrift „Katholisches Deutschland", die in fanatischster Weise die Kölner Richtung bekämpft und selbst die päpstliche Friedensmahnung nicht beachtet, 22 Jahre alt ist, und beim Einwohnermeldeamt Breslau als Schneidergeselle bezeichnet wird. Außerdem heißt diese höchst verantwortliche Persönlichkeit Alois Lammel.

** **Vom Czenstochauer Paulinerkloster.** Der frühere Prior des Czenstochauer Paulinerklosters Reimann, der zur Buße in einem Kloster in Rom weilt, hat dem Prälaten und Rektor der polnischen Schule in Paris Pfarrer Postawka geschrieben: Der Paulinermönch Starczowski, der in dem Czenstochauer Mönchsprozeß verwickelt war, habe ihm mitgeteilt, Frau Olga Orczerkowska aus Mietze wisse, wer den Raub der diamantenen Kleinodien an dem Muttergottesbilde begangen habe. Es wurde bekanntlich seinerzeit eine Belohnung von 10 000 Francs für Entdeckung des Täters und Wiederbeschaffung der geraubten Kleinodien ausgeschrieben. Olga Orczerkowska war eine zeitlang die Geliebte des Mönches Mazoch, der in Petrikau zu einer langjährigen Zuchthausstrafe verurteilt worden ist. Frau Orczerkowska, die vor einiger Zeit aus Baltimore zurückgekehrt ist, wisse zweifellos genau, wer die Kleinodien geraubt hat und auch wo sie sich befinden. Er (Prior Reimann) wolle einen Amtsbruder nicht denunzieren, da aber die geraubten Kleinodien ein polnisches Nationalheiligtum waren, so sehe er sich genötigt, der Oeffentlichkeit davon Kenntnis zu geben. — Frau Orczerkowska besitzt in Paris in der Rue Louis la Grange ein eigenes Haus. Pfarrer Postawska hat den Brief Reimanns der Pariser Sicherheitspolizei übergeben, da er der Ansicht ist, die Kleinodien befinden sich noch im Besitz der Orczerkowska.

** **Zu der Munkacser Affäre,** angebliche Ohrfeigung eines Korpskommandanten durch eine Dame wird uns mitgeteilt, daß für die Offiziere in Oesterreich-Ungarn eine Heiratsvorschrift besteht, nach welcher das Offizierskorps seine Einwilligung zur Eheschließung eines Regimentskameraden geben muß.

** **Ein Bombenanschlag.** In Armentières, Dep. Nord, explodierte im Hause des Photographen Bulteau eine Bombe, die kurz vorher dem Sohne des Photographen von einem etwa 14 Jahre alten Knaben in einem harmlos aussehenden Pakete gegeben worden war. Bulteau, seine Frau und sein Sohn erlitten schwere Verletzungen. Es handelt sich zweifellos um einen Racheakt.

** **Ein Wirbelsturm** hat die Stadt Regina in Kanada verwüstet; dabei sollen 200 Personen getötet und verletzt worden sein. Der Sachschaden wird auf 1 Million Dollar geschätzt.

* **Geschichte einer Millionenerbschaft.** Im vorigen Jahre ging die Nachricht durch die Blätter, daß ein gewisser Markus Nowak vor etwa 40 Jahren in Nordamerika mit

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Das kleinste Feuer der Zentralheizung!

Glenk's Patentkochherd mit neuer Verbrennung und eingebauter Gegenstrombatterie

für Haushaltungen, Restaurants, Hotels, Anstalten etc.

Von meinem Patentkochherd aus, der zum Kochen, Braten und Backen verwendet wird, können, **lediglich durch eine Hebelstellung,** bis zu 30 Zimmern mitgeheizt werden. — Täglich 300 bis 1500 Liter heisses Wasser vorrätig! **Keine lästige Hitze in der Küche,** verbunden mit **grosser Brennmaterialersparnis,** da alles **von dem einzigen kleinen Herdfeuer** ausgehend. Ueber 100 Anlagen seit Jahren im Betrieb; Prospekte und Referenzen, eventl. auch Ingenieurbesuch kostenlos. **In Betrieb** ist eine derartige Anlage **zu sehen:** **Zweigniederlassung Dresden-A., Fürstenstrasse 73.**

Patentkochherd- und Zentralheizungsfabrik J. Glenk, Nürnberg-Ost.

Julius Blüthner

Magazin der Kaiserl. und Königl. Hofpiano-Fabrik

Dresden, Prager Strasse 12

Flügel, Pianinos, Mason- und Hamlin-Orgeln.
Verkauf — Vermietung — Reparatur — Stimmen.

Telephon 6378.

Ausnahme-Tage für Reisebedarf

1. bis 8. Juli

10 % Rabatt auf alle Artikel

auch auf Strickgarn

ausgenommen nur zurückgesetzte Artikel, sowie Schmidtsche Wolle und Seidenwolle

Strumpfhaus GÜNTHER

vormals BIRKNER

Ecke Seestrasse. Breite Strasse 2

Filiale: Wilsdruffer Strasse 46.

Zufriedene Gesichter

wird die Hausfrau jederzeit am Tisch sehen, wenn sie zum Frühstücks- und Vespergetränk nur Seelig's kandierten Kornkaffee verwendet.

Durch Laffen feiner Art

einem Vermögen von etwa 140 Millionen Mark unverheiratet und ohne Testament gestorben sei, und daß die Erben dieses Riesenvermögens gesucht würden. Ob der Erfinder dieser Nachricht aus irgendwelchen gewinnsüchtigen Beweggründen gehandelt haben mag, oder ob er einen schlechten Scherz machen wollte, jedenfalls irrte er sich nicht, wenn er auf ein großes Publikum rechnete. Der Name Nowak ist in manchen Teilen Deutschlands und Oesterreichs fast ebenso verbreitet wie der Name Neumann, und die meisten in dieser Namensgemeinschaft konnten wohl einen Onkel haben, der einmal nach Nordamerika ausgewandert ist und, wenn er mit Vornamen nicht Markus hieß, sich doch vielleicht im fremden Land aus irgendwelchen Gründen so genannt haben konnte. Um die Zahl der Angeführten noch zu vergrößern, ließ der boshafte Regisseur des Spiels die Meldung immer von neuem mit kleinen Aenderungen durch die Zeitungen gehen. Der Erblasser hieß nun Leopold Nowak und sollte bald in Australien, bald in Südamerika, bald auch in Afrika gestorben sein. Der Nachlaß sollte aber immer 140 bis 160 Millionen in Mark, Kronen oder Gulden, vielleicht sogar in Dollars betragen. Jetzt hätte sich beinahe jeder Träger des Namens Nowak als Millionenerbe fühlen können, und sehr viele ließen sich tatsächlich den Kopf verdrehen, stöberten in alten Familienpapieren, besorgten sich Auszüge aus Kirchenbüchern und Standesregistern und wandten sich an Erbschaftsbureaus und Winkelkonsulenten, an Behörden und Rechtsanwälte im In- und Auslande. Das Spiel hätte noch lange dauern können, denn wer kann wohl einem vermeintlichen Millionenerben, der einen Erbonkel in „Amerika" oder „Afrika" zu haben glaubt, das ausreden und ihm beweisen, daß es nicht an irgendeinem Orte in diesen Erdteilen einen solchen Onkel gegeben haben könnte. Aber der Unbekannte, der den Unfug angezettelt hat, hat ihm jetzt selbst ein Ende bereitet. Er hat nämlich endlich präzise Angaben über den reichen Nowak gemacht, präzise Angaben, die auch den Verblendetsten erkennen lassen müssen, daß es sich bei der ganzen Sache um eine Mystifikation gehandelt hat. Die Meldung lautet, daß nach einer Mitteilung des deutschen Konsulats in Gabes in Tripolis Markus Nowak dort vor etwa 5 Jahren gestorben sei, und daß das Vermögen von 160 Millionen, das er im Viehhandel erworben habe, von den Behörden in Verwaltung genommen sei. Ein deutsches Konsulat in Gabes in Tripolis gibt es nicht, aus dem guten Grunde, weil ein Ort dieses Namens in Tripolis gar nicht existiert. In Tunesien gibt es einen Ort Gabes, wo aber ebenfalls kein Konsulat ist. Der Gedanke, daß man dort im Viehhandel 160 Millionen erwerben könnte, ist für jeden Kenner der Verhältnisse lächerlich. Um der Sache auf den Grund zu gehen, ist zum Ueberfluß in Gabes nachgeforscht worden. Natürlich ergab sich, daß an der Geschichte von dem kinderlosen Millionär kein wahres Wort ist. In Südtunesien lebt allerdings eine Familie Nowak, die aus den Eltern und mehreren Kindern besteht. Von dieser Familie ist aber niemand gestorben. Einer von ihnen sagte, er habe auch von der Millionenerbschaft gehört, sie solle aber in Australien sein. Er hält sie für Schwindel, womit er ganz recht hat. Hoffentlich finden diese Zeilen ebenso weite Verbreitung wie die früheren falschen Meldungen, und hoffentlich dienen sie recht vielen zur Warnung, wenn wieder einmal ein Gerücht von einem neuen Millionennachlaß auftaucht.

* **Helen Keller als Amtsperson.** Aus Newyork wird geschrieben: In der Laufbahn von Helen Keller ist ein neuer Abschnitt zu verzeichnen, denn sie ist vor kurzem in Schenectady, im Staate Newyork, zum Mitglied der Kommission für öffentliche Wohlfahrt ernannt worden. Miß Keller ist, wie man weiß, blind und taubstumm von Geburt an, und sie hat sich allein durch den Tastsinn mit Hilfe einer Lehrerin ein umfangreiches Wissen angeeignet, so daß sie in mehreren fremden Sprachen, in der klassischen und modernen Literatur und in den Naturwissenschaften Kenntnisse gesammelt hat, die selbst bei einem Menschen mit normalen Sinneswerkzeugen Aufsehen erregen würden. Ihre Lehrerin ist natürlich ihre ständige Begleiterin und durch ihre Vermittlung wird Miß Keller auch an den Beratungen der erwähnten Behörde teilnehmen können.

Schiffsbewegungen.

Hamburg-Amerika-Linie. Angekommen: Pretoria, von Newyork, 29. Juni auf der Elbe. Etruria, von dem La Plata, 29. Juni auf der Elbe. Meteor, von der ersten Nordlandfahrt, 29. Juni auf der Elbe. Fionia 29. Juni in Hamburg. Victoria Luise, von Kiel, 29. Juni in Hamburg. Sevilla, ausgehend, 28. Juni in Montevideo. Cleveland, von Newyork, 29. Juni in Plymouth. Graecia, von Westindien, 29. Juni auf der Elbe. Ambria, ausgehend, 29. Juni in Manila. — Abgegangen: Rhenania, von Afrika, 26. Juni von Teneriffa. Sibiria, nach Westindien, 28. Juni von Cuxhaven. Bavaria, nach Havanna und Mexiko, 28. Juni von Cuxhaven. Hohenstaufen, von Mittelbrasilien, 28. Juni von Oporto. Frankfurt, nach Kanada, 28. Juni von Cuxhaven. Habsburg, nach Mittelbrasilien, 28. Juni von Boulogne-sur-Mer. O. J. D. Ahlers, nach Antwerpen, 29. Juni von Hamburg. Antonina, nach Havanna und Mexiko, 28. Juni von Bilbao. Macedonia 28. Juni von Santos. La Plata, von Mexiko und Havanna, 28. Juni von Las Palmas. Istria, ausgehend, 28. Juni von Pernambuco. Parthia, nach Brasilien, 28. Juni von St. Vincent. Wasgenwald, ausgehend, 28. Juni von Veracruz. Tropea 28. Juni von Mobile. Bulgaria 28. Juni von Boston nach Baltimore. Sambia 29. Juni von Moji nach Taku. Alesia 29. Juni von Schanghai nach Fochow. — Passiert: Arabia, nach Brasilien, 28. Juni Quessant. Blücher, nach dem La Plata, 28. Juni Quessant. Cleveland, von Newyork, 29. Juni Lizard. Amerika, nach Newyork, 29. Juni Lizard.

Woermann-Linie. Heimreise: Henny Woermann 28. Juni Quessant passiert und am 29. Juni von Southampton abgeg. Eleonore Woermann 27. Juni von Lagos abgeg. Sausenberg 28. Juni von Lome abgeg. — Ausreise: Alexandra Woermann 27. Juni Quessant passiert. Irma Woermann 29. Juni von Antwerpen abgeg. Lucie Woermann, 27. Juni von Lagos abgeg. Max Brock 28. Juni von Las Palmas abgeg. Kaiser 28. Juni von Las Palmas abgeg.

Sport-Nachrichten.

Pferdesport.

Auteuil, 1. Juli. 1. Rennen. 1. Thule (Bourdale), 2. Hakemak, 3. Gamin. Tot.: 174 : 10, Platz 47, 114, 44 : 10. Ferner liefen: Segre, Mont Joie, Dart II (gef.), Lucifer, Le Negre, Champ d'Oiseau, Sauvons la France. — 2. Rennen. 1. Cigale V (J. Moreau), 2. Le Tremblay, 3. Bohème II. Tot.: 141 : 10, Platz 30, 28, 17 : 10. Ferner liefen: Loriot, Hoche, Beau Rivage II, Cholera, La Bidassoa, Le Musicien, Maxime. — 3. Rennen. 1. Roi Bomba (Barre), 2. Galathea, 3. Myrtil. Tot.: 81 : 10, Platz 14, 15, 15 : 10. Ferner liefen: Magic Lantern, Qui Vive V, Thisbee, Le Sylphe, Timgad, Manifesto, Make Haste II, Pobieda, Whisky III, Leman. — 4. Rennen. 1. Imperator III (E. Tour), 2. Beru, 3. Port au Prince. Tot.: 90 : 10, Platz 35, 81, 19 : 10. Ferner liefen: Va Tout, Tricoche, Clin d'Oeil, Laffus (gef.), Pompon du General. — 5. Rennen. 1. Picarral (Robinson), 2. Or du Rhin III, 3. Tiphaine. Tot.: 54 : 10, Platz 30, 20 : 10. Ferner liefen: Jakoutsk, Sybilla, Magicienne. — 6. Rennen. 1. Biscos III (Laffus), 2. Le Spadassin, 3. Rajah II. Tot.: 53 : 10, Platz 28, 21 36 : 10. Ferner liefen: Campre, Secours, Grimaldi, Fitz Romald, Hunter, François Joseph II, Tour de Nesle.

Radfahrsport.

Radfernfahrt „Rund durch Sachsen". Am Sonntag früh 3 Uhr 15 Min. konnte der Bundesfahrwart am Start in Wölfnitz 31 Geldpreisfahrer und um 3 Uhr 30 Min. 66 Ehrenpreisfahrer auf die Rundreise entlassen. Die Strecke der Fahrt führte über Freiberg—Chemnitz—Zwickau—Frohburg—Leipzig—Oschatz—Meißen wieder nach Dresden zurück. Das Ziel in Dresden-Trachau erreichte der erste Fahrer, Schallwig, gegen ½3 Uhr nachmittags nach einer Fahrzeit von 11 Stunden 13 Min. 40 Sek., mit großem Vorsprunge vor dem Zweiten. Das Gesamtergebnis der Fahrt ist folgendes: Geldpreisfahrer: 31 gestartet, 12 durchs Ziel gegangen: 1. Fritz Schallwig in 11 Std. 13 Min. 40 Sek., 2. E. Mergenthaler in 11 Std. 30 Min. 21,8 Sek., 3. Herzog-Magdeburg in 11 Std.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Sparkasse Oberlössnitz

bei Dresden — Gemeindeamt Russenstraße 21

verzinst Einlagen mit **3½ %.**

Tägliche Verzinsung — **Stahlkammer.**

Zahlungen unter: „Gemeinde Oberlößnitz".

Bank-Konto: Sächsische Bank zu Dresden. — Postscheck-Konto: Nr. 4967 Amt Leipzig.

Fernsprecher: Amt Radebeul Nr. 905.

mit einem Einsatz

Länge:	75,	80, 85,	90,	95,	100 cm	
Breite:	48,	51, 52,	56,	56,	59 cm	
Höhe:	40,	42, 44,	46,	48,	50 cm	
Preis:	28½,	30, 31½,	34,	36,	38 ℳ	

Beachtung verdienen die in meinen Schaufenstern ausgestellten billigen

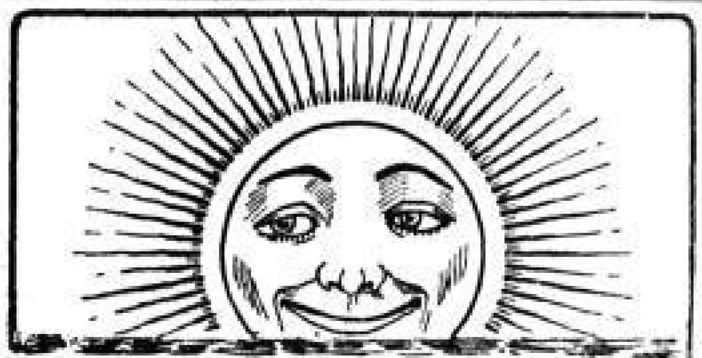
Koffer eigenes Fabrikat (siehe Abbildung).

Pa. Rohrplattenkoffer in großer Auswahl.

Handkoffer, Reisetaschen jeder Art.

Richard Hänel,

Koffer- und Taschenfabrik — Pillnitzer Straße 5.



Wie die Sonne

Licht — Leben — Kraft

spendet, so wirkt **verjüngend**

„Ru-bia-ci-tol"

auf **Körper** und **Nerven.**

Ein Nervenstärkungsmittel von unerreichter Wirkung bei allgemeiner u. sexueller Nervenschwäche

Von vielen Ärzten selbst erprobt, glänzend begutachtet und warm empfohlen.

Preise der Tabletten	Stück	50	100	250
	Mark	5.	9.	15.

Broschüren gratis und franko durch den Generalvertrieb

Th. Hille, Berlin SW 11, Dessauerstraße 10

Achten Sie a. d. Namen „Rubiacitol" — Ersatzmittel weisen Sie zurück

Depot und Versand: **Dresden, Priv. Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8.

Seiden-Reste für Kleider Blusen, Besatz, Futter ::

Restbestände fertiger Blusen und Jupons jetzt bedeutend zurückgesetzt.

Nanitz — Seidenhaus Prager Str. 14.

Hermann Liebold,

Inh.: Ing. Lapczynski & Tappert.

Grosse Kirchgasse 3/5. Fernsprecher 3337.

Ausführung von Zentralheizungs-, Gas-, Wasser-, Klosett- und Badeanlagen. Schwemmkanalisationen.

Grosse Musterausstellung. Reparaturen prompt und billigst.

Zur Salat-Saison

Extra feinstes Nizza-Olivenöl, Fl. 70, 130 u. 250 Pf.,

Prima Salat-Essig, Flasche 30 und 50 Pf., auch lose,

Feinster Zitronensaft, Flasche 1, 2 und 3 Mk.

Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Die Rücksicht

auf sich u. seine Umgebung sollte jeden veranlassen, Continental Gummi-Absätze zu tragen. Angenehm weicher, elastischer Gang. Erschütterungen vermindert. Jeder trage deshalb

Continental Gummi-Absätze

Enorm haltbar

Schwelmer Gummiwaren-Industrie G. m. b. H., Schwelm i. W.

Gegen üblen **Mundgeruch** „Chlorodont" vernichtet alle Fäulniserreger im Munde u. zwischen den Zähnen und bleicht mißfarbene Zähne blendend weiß, ohne d. Schmelz zu schaden. Herrlich erfrisch. schmeck. Zahncreme f. Erwachs. u. Kind., 4—6 Woch. ausreich., 1 ℳ, Probetube 50 ₰. In d. Intern. Hygiene-Ausstell. Dresden allseits bewundert. Man verl. Prosp. u. Gratismuster direkt v. Laboratorium „Leo", Dresden 3 od. i. d. Apoth., Drog., Fris.- u. Parfümeriegeschäften

Haut-Bleichcreme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobtes unschädliches Mittel gegen unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautunreinigkeiten. Echt „Chlorocreme" Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch Chloroseife 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

In Dresden-Altstadt: Hermann Koch, Altmarkt, Hofl. Schwammerkrug, Altmarkt, Hofl. Rembel, Wilsdruffer Str., Gossée & Bochmer, Waisenhausstr., George Baumann, Pragerstr. 40, C. G. Kleyperbein, Frauenstr. 9, Albrechts-Drogerie, Grunaerstr. 27, Osk. Baumann, König-Joh.-Str. 9, Carl Beißer, Ammonstr. 77, Paul Fürster, Christianstr. 26, Georg Häntzschel, Struvestr. 2, Alwin Henkel, Dornblüthstr. 21, Max Horn, Augsburger Str. 45, Richard Kölitz, Reichsstr. 6, Friedr. Rich. Krenkel, Türerstr. 94, Curt Lehmann, Coßbauer Str. 4, Max Löscher, Lüttichaustr. 15, Max Leibnitz, Kreuzstr. 17, Otto Manjot, Viktoriastr. 26, Guido Müller, Scheffelstr. 18, O. P. Vogt, Pfotenhauerstr. 35, Paul Rüth, Blochmannstr. 20, Carl Schreier, Am See 21, Gebr. Schumann, Prager Str. 46, Reinh. Sonntag, Rietschelstr. 5, Spalteholz & Bley, Pillnitzerstr. 20, Franz Teichmann, Striesenerstr. 24, Otto Flade, Glasewaldtstr. 40, M. Rich. Hartig, Rosenstraße 24.

In Dresden-Neustadt: O. Dietrich, Leipziger Str. 228, Paul Redo, Martin-Lutherstr. 17, Conrad Müller, Alaunstr. 45, B. Stölzner Nchf., Kamenzerstr. 36, Otto Rinck, König-Albert-Str. 29, Friedr. Wollmann, Hauptstr. 22.

Weißer Hirsch: Adlerdrogerie, Ernst Much.

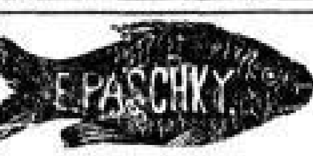
Große Fernsicht

hat man mit unserem **Fernrohr „Planet".** Planet ist kein Spielzeug, sondern ein wirklich brauchb. Instrument m. 4 scharf. Linsen mit ca. 10× Vergrößerg. und 3 Auszügen. Planet leistet auch auf weite Entfernungen vorzügliche Dienste, daher für Reise, Jagd, Ausflüge bestens zu empfehlen. Preis per Stück ℳ 3.25, Porto 50 ₰ extra, bei Vorhereinsend. auch Briefm. od. Nachnahme. Ein Versuch ist für Sie völlig kostenlos. Sofort nach Eingang Ihrer Bestellung erhalten Sie unser Fernrohr auf 14 Tage Probezeit zugesandt. Bei Nichtgefallen senden Betrag zurück.

Preiskatalog über Optik, Stahlwaren und Waffen gratis an jedermann.

Kirberg & Cie., Foche 6 b. Solingen

Spezialversandhaus in Optik usw. (Gegr. 1889.)



Aus letzten direkten Dampferladungen soeben wieder eingetroffen: eine Waggonladung ☛ sogenannte ☚

Neue Vollheringe, 10 St. v. 55 Pf., 100 St. v. 525 Pf. an

Feinste Shetland Lage Fulls,

½ Orig.-Tonne **49** ℳ, ½ Tonne **26** ℳ

Neue mehlreiche Goerzer Kartoffeln 3 Pfd. **30** ₰

Große fleischige

Neue saure Gurken

Stück von **10** ₰, 100 Stück à **9** ₰

Besonders preiswerter und soeben eingetroffener

Frischer Seefisch:

Goldbarsch, ohne Kopf, knallroter . . . . . Pfd. 13 ₰

Seelachs, ohne Kopf, in ff. großen Fischen — **Pfd. 12 ₰**

Kabeliau ohne Kopf, in ff. großen Fischen,

Ausführliche gedruckte Rezepte gratis.

6 billige Tage

vom 1.—6. Juli 1912.

Rangoon-Reis, weiß, großkörnig, Pfund 18 ₰
Spalterbsen Pfund 18 ₰
Grosse Linsen Pfund 19 ₰
Graupen Pfund 18 ₰
Goldhirse Pfund 17 ₰
Makkaronibruch Pfd. 25 ₰
Schnittnudeln Pfd. 28 ₰
Ia Weizenkernmehl Pfd. 17 ₰, bei 10 Pfd. 16 ₰
Sup. Kartoffelmehl, blütenweiß, Pfd. 18 ₰
Kakao III, garantiert rein, Pfd. 60 ₰
Haushalt-Kakao Pfd. 85 ₰
Konsum-Kakao Pfd. 100 ₰
„Ami"-Seife (hellgelbe Kernseife), vollständig trocken, gut schäumend, ca. ½-Pfd.-Stück 15 ₰

Honig-Ersatz (Zucker-Honig) erstklassiges Fabrikat, 10-Pfd.-Topf oder Eimer 300 ₰, ausgewogen Pfund 30 ₰
Amerik. Ringäpfel Pfd. 45 ₰
Böhm. Pflaumen Pfd. 24 ₰
Neue Vollheringe, 3 St. 25 ₰
Sehr schöne alte **Kartoffeln,** 10 Pfund 52 ₰
Neue Neapeler Kartoffeln, Pfd. 11 ₰, 10 Pfd. 100 ₰
Weiß gem. **Zucker,** Pfd. 24 ₰
Ganz besonders preiswert: Schuhcreme „Pst", erstklassiges Fabrikat, große 20 ₰-Dosen, Dose 10 ₰, 10 Dosen 95 ₰, 100 Dosen 8,75.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grossogeschäft, 16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinligstraße.

50 Min. 22 Sek., 4. Richard Huschke in 12 Std. 1 Min. 14 Sek., 5. E. Reinholz in 12 Std. 1 Min. 15 Sek., 6. E. Piede in 12 Std. 4 Min. 50 Sek. Ehrenpreisfahrer: 66 gestartet, 24 durchs Ziel gegangen: 1. Hermann Müller-Borsdorf in 11 Std. 41 Min. 51 Sek., 2. Joh. Kuchler-Dresden in 11 Std. 44 Min. 48 Sek., 3. Max Gnaud-Dresden in 11 Std. 51 Min. 46 Sek., 4. Otto Werner-Leipzig in 11 Std. 51 Min. 58 Sek., 5. Hermann Neumann-Dresden in 12 Std. 6 Min. 52 Sek., 6. Max Paul-Dresden in 12 Std. 18 Min. 35 Sek.

Das Westdeutsche Rad-Derby wurde am vergangenen Sonntag auf der Düsseldorfer Bahn entschieden. Das 100 Kilometer lange Rennen kam in drei Läufen über 20, 40 und 40 Kilometer zur Entscheidung und sah jedesmal Artur Stellbrink als Sieger. Sein gefährlichster Gegner war der Holländer van Nek.

Die Radfernfahrt Wien—Berlin. Die vierte Fernfahrt Wien—Berlin endete mit einem neuen Siege des Schweizers Franz Suter, der mit 24 Stunden 23 Min. 5 Sek. für die 598,1 Kilometer lange Strecke einen neuen Rekord aufstellte.

Rudersport.

Die 26. Stettiner Ruder-Regatta kam, einem Privat-Telegramm zufolge, am Sonntag auf der Oder zwischen Frauendorf und Gotzlow vor einer großen Zuschauermenge zum Austrag. Die Berliner Rudervereine hatten große Erfolge zu verzeichnen. Die Hauptkonkurrenzen, den Vierer ohne Steuermann und den Kaiser-Achter, gewann Sport-Germania, Stettin. Die mit Spannung erwartete Begegnung des deutschen Meisters Dr. W. v. Gaza (Wiking-Berlin) mit M. Szabote (Wratislawia-Breslau) im Einer entschied auch dieses Mal der Breslauer zu seinen Gunsten und der Ruder-Verein Wratislawia gewann den Herausforderungspreis der Stadt Berlin damit endgültig. Wiking-Berlin hatte einen dreifachen Erfolg zu verzeichnen, und zwar siegte der Berliner Verein im ersten Junior-Vierer, Gotzlow-Vierer und im Junior-Einer.

Oberrheinische Ruder-Regatta. Bei der Oberrheinischen Ruder-Regatta in Straßburg i. E. siegte im Kaiserpreis-Vierer der Ludwigshafener Ruderverein in 6 Minuten 59 Sek. vor dem Mainzer Ruderverein, der 7 Minuten 11 Sek. brauchte. Die Ludwigshafener siegten auch im Vierer ohne Steuermann um den Preis des Deutschen Ruder-Verbandes in 6 Minuten 41 Sek. vor dem Mainzer Ruderverein (7 Minuten 5 Sek.). Im Großherzog-Vierer siegte der „Grashopper" Ruderklub-Zürich in 7 Min. 18 Sek.

Turnen.

Die Einrichtung von Städtewettkämpfen ist auf Vorschlag des Spielausschusses der Deutschen Turnerschaft vom Ausschuß der Deutschen Turnerschaft beschlossen worden. Man erblickt in dieser Neuerung innerhalb der Deutschen Turnerschaft ein geeignetes Mittel, die Teilnahme der breiten Oeffentlichkeit an den Bestrebungen der Deutschen Turnerschaft zu beleben. Alle Vorbereitungen und die Durchführung selbst bleiben den beteiligten Vereinen überlassen. Sie haben jedoch dem Ausschuß der Deutschen Turnerschaft von der Veranstaltung 14 Tage vorher Kenntnis zu geben und spätestens vier Wochen nachher einen Bericht zu liefern.

Fechtsport.

Fechtergruppe im Verein für Vaterländische Festspiele. Die Turnierkämpfer der Mittelstufe tragen ihre Vorkämpfe nächsten Mittwoch, 3. Juli, abends 1/2 9 Uhr, in der Fechthalle des Turnvereins zu Neu- und Antonstadt, Alaunstraße 40, aus. Nächsten Freitag, 5. Juli, abends 7 Uhr, finden für die Unterstufe (Florett und Säbel) in den Räumen des Dresdner Fechtklubs, Ringstraße 14, 2., die Vorkämpfe statt. An diese schließen sich 1/2 9 Uhr in denselben Räumen die Vorkämpfe für die Säbelfechter der Mittelstufe an. Die Meldungen betragen: 27 im Florett, 18 im Säbel und 2 im Degenkampf. Dazu treten noch die Gewehrfechter: 4 Unteroffiziere und 21 Mann. Kampfleiter sind die Herren Hederich, Poffelt und Jumpe.

Autosport.

Ein neuer Erfolg der Mercedes-Wagen. Der Russische Generalstab hat neuerdings eine Automobil-Konkurrenzfahrt über eine Strecke von etwa 2000 Kilometer veranstaltet, die an die Qualität der beteiligten Wagen außerordentlich hohe Anforderungen stellte. Wie uns die Daimler-Motoren-Gesellschaft, Stuttgart-Untertürkheim mitteilt, waren bei dieser nunmehr beendigten Fahrt drei ihrer Mercedes-Wagen beteiligt, die nach Aussage des Generals Dobrvin und des Obersten Sekretoff tadellos abgeschlossen haben, ein hervorragendes Zeugnis für die Leistungsfähigkeit der Mercedes-Automobile.

Schwimmsport.

Der Damen-Schwimmklub „Germania", Dresden, konnte am 30. Juni bei dem nationalen Wettschwimmen des Schwimmvereins „Chemnitz von 1892" (Chemnitz) im Damen-Brustschwimmen über 100 Meter durch Fräulein Gertrud Gaunitz wieder einen ersten Preis erringen.

Lawn-Tennis.

Bei den Olympischen Lawn-Tennis-Konkurrenzen hatten deutsche Spieler Erfolge zu verzeichnen. In der dritten Runde siegte Spieß, Bremen, gegen Dr. Just, Prag, nach aufregendem Kampfe 2 : 6, 6 : 3, 4 : 6, 6 : 3, 6 : 1, und Kreuzer, Frankfurt a. M., schlug Bjoerklund 6 : 0, 6 : 0, 6 : 1.

Rasensport.

Fußball bei den Olympischen Spielen. Der Beginn der fünften Olympiade in Stockholm brachte in der ersten Runde der von zwölf Nationen beschrittenen Fußballkämpfe gleich das Treffen zwischen der österreichischen und deutschen Mannschaft. Die Deutschen zeigten sich während der ersten Hälfte ihren Gegnern überlegen und führten bis zur Pause mit 1 : 0, ließen dann aber nach, da sie durch einen Zwischenfall den Torwächter Weber, Berlin, verloren. Bald nach Wiederbeginn brach Weber, der kurz vorher mit einem anderen deutschen Spieler zusammengeprallt war, plötzlich bewußtlos zusammen. Er hatte Gehirnblutungen erlitten und wurde auf ärztliche Anordnung ins Krankenhaus überführt. Oesterreich gewann dann mit 3 : 1.

Bücher-Neuheiten.

Der exakte π-Wert und die endgültige Lösung des Quadraturproblems von P. Th. Björstedt. Im Verlage der Schwedischen Verlagsaktiengesellschaft ist in diesen Tagen eine Arbeit herausgegeben worden, deren Verfasser der Rektor der Stockholmer höheren Handelsschule Hofkalligraph P. Th. Björstedt ist. Der Verfasser hat mit dieser Arbeit das Resultat langjähriger Forschungen dargelegt. Nachdem er zuerst behauptet, daß der von Archimedes vor über 2000 Jahren berechnete π-Wert 3,14... nim. falsch und daß der genaue π-Wert gleich 3 sei, begann er sich mit dem seit Jahrhunderten aufgegebenen und von allen Mathematikern als unlösbar angesehenen Problem der Quadratur des Kreises zu beschäftigen. Mit Hilfe seines neuen π-Wertes glaubt er die richtige Lösung gefunden zu haben.

Victor Hugo, Oeuvres complètes in 50 Bänden. (Thomas Nelson & Sons, Leipzig, Königstr. 35/37.) Die Nelsonsche Ausgabe der sämtlichen Werke Victor Hugos, von welcher schon wiederholt berichtet wurde, schreitet rüstig voran. Jetzt können sieben neue Bände angezeigt werden. „Le Rhin" erzählt von einer Reise, welche Victor Hugo im Jahre 1838 machte. „La Légende des Siècles" (3 Bde.) bildet eine Welt- und Sagengeschichte in großen Linien und in höchst poetischer Form. Diese Gedichtsammlung zeigt den gewaltigen Dichter, zeigt, wie er den Menschen, das Leben, die Zukunft umfaßt. Marie Tudor, La Esmeralda, Angelo. Die in diesem Bande vereinigten drei Theaterstücke gleichen sich, bei aller sonstigen Verschiedenheit, durch die darin personifizierte Liebe und Leidenschaft. Les Feuilles d'Automne, Les Chants du Crépuscule. (1 Bd.) Wenn Victor Hugo all die zu seinen Verehrern und Lesern zählen kann, welche er in seinen Gedichten verherrlicht — das Kind, die Frau, den Krieger, das Volk —, dann kann keines seiner Werke einen größeren Erfolg haben als dieser Band, worin er mit einer unvergleichlichen Kunst Unschuld, Liebe, Vaterland und Freiheit besingt.

Die beliebte farbig illustrierte Familienzeitschrift Meggendorfer Blätter bringt, ohne den Leser anzustrengen, allwöchentlich in Bild und Wort des Anregenden die Fülle. Der Inhalt jeder einzelnen Nummer steht auf künstlerischer Höhe, so daß man am Lesen und am Beschauen immer wieder seine Freude haben kann. Das Quartalsabonnement kostet ohne Porto nur M. 3.— und kann bei allen Buchhandlungen, Postanstalten oder eventuell auch direkt beim Verlag bestellt werden. Probenummern versendet die Verlagsanstalt in München, Perusastraße 5, gern kostenfrei.

Meta Schoepp: „Liepp uhn Strunn". Roman. (Verlag F. Fontane & Co., Berlin.) In diesem neuen Roman führt die Verfasserin nach dem Helgoland der dreißiger Jahre, als noch englische Gouverneure mit selbstherrlichen Allüren und doch ohne Einfluß auf die Eingeborenen der Insel regierten. Man verlebt ein Jahr auf dem roten Felsen, unter seinen Bewohnern. Und zwar ist es das Jahr, das für Helgoland das bedeutendste, das entscheidende werden sollte, das Jahr, in dem ein gescheiter und weitsehender Kopf auf den genialen Gedanken kam, auf Helgoland eine Badeanstalt zu gründen und damit die ersten Fremden und Reichtum und Wohlstand auf die Insel zu locken.

Im Verlag von August Hirschwald, Berlin NW., erschien: „Ueber den Ursprung der geistigen Fähigkeiten des Menschen." Von Berthold Kern. Nach einem Vortrag, gehalten in der Berliner Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte am 20. April 1912.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch teile ich meiner geehrten Kundschaft, werten Geschäftsfreunden und Bekannten ergebenst mit, daß ich meine

Polstermaterial-Handlung

mit heutigem Tage von **Moritzstraße 17, Ecke Große Schießgasse,** nach

Nr. 3 Marschallstrasse Nr. 3

verlegt habe.

Dresden-A., 1. Juli 1912. Marschallstraße 3.

Gustav Esklony
(Inhaber **Eugen & Ernst Krieger**).

Ia. Solinger Stahlwaren

empfehlen
Gebr. Göhler,
Dresden, Grunaer Strasse 16.

Pneudichtol.
Bestbewährt. Schlauchdichtungsmittel, **unentbehrl.** f. jed. Radfahrer, Motorfahrer u. Autobesitz. Pr. 1,25 M pr. Flasche, ca. 1 Jahr ausreich. Versand nur geg. Nachn. Allein. Vertreter **F. Thiesen, Dresden-A., Ammonstr. 35,** 3.
Pneudichtol-Ges. m. b. H., Hannover

Preis-Ausschreiben

der **Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert)** in **Meissen,** Neumarkt, zur Erlangung künstlerischer Entwürfe für

Wandplatten-Bekleidung.

Die Bedingungen sind unentgeltlich von der Direktion der Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert) in Meissen, Neumarkt, zu beziehen. — Berücksichtigt werden nur Arbeiten, die bis **1. Dezember 1912 mittags 12 Uhr** bei der Firma in Meissen eingelaufen sind.
Als Preise sind vorgesehen:
I. Preis 1000 Mark,
II. Preis 750 Mark,
III. Preis 400 Mark.
Eine andere Verteilung muss, wenn notwendig, den Preisrichtern überlassen bleiben.
Das Preisrichterkollegium besteht aus folgenden Herren:
Professor **Carl Gross,** Lehrer an der Kgl. Kunstgewerbeschule, Dresden,
Professor **William Lossow,** Direktor der Kgl. Kunstgewerbeschule, Dresden,
Fabrikdirektor Ingenieur **Karl Polko,** Meissen,
Professor Dr. **Winter,** Meissen,
Baumeister **Philipp Wunderlich,** Dresden.
Meissen, im Juli 1912.
Meissner Ofen- und Porzellanfabrik (vorm. C. Teichert).

Billig!!
Spezial-Offerte für **Brautleute!**

Sofas in allen Größen und Formen von **34 Mk. an.**

Salongarnituren, hochelegant von **85 Mark an.**
Eigenes bestes Fabrikat.
D. R.-P. 153522.
Enorme Auswahl.
Frachtfrei dch. ganz Deutschland.
Haupt-Möbel-Magazin
Richard Jentzsch,
Möbelfabrik und Lager,
Dresden-Neustadt,
Hauptstraße 8 u. 10, 1. Et.
Kein Laden.

Thürmer-Kaffee
ist und bleibt
der feinstschmeckende und ausgiebigste,
weil
seine Röstung die einzig richtige ist.

Gesellschafts-Reisen

Nach Skandinavien
Am 17. Juli: Dauer 23 Tage, Mk. 825.–
Am 3. Aug.: Dauer 22 Tage, Mk. 850.–
Am 14. Aug.: Dauer 23 Tage, Mk. 825.–
Am 17. Aug.: Dauer 15 Tage, Mk. 565.–
Es werden die schönsten Punkte Norwegens und Schwedens besucht.

Nach England, Irland und Schottland
Am 14. Aug.: Dauer 27 Tage, Mk. 1300.– Es werden besucht: Insel Wight, London, Killarney, Dublin, Liverpool, englisches und schottisches Seegebiet, Glasgow und Edinburgh.

Rund um Afrika
Am 28. Aug.: Dauer 3 1/2 Monate, Preis ca. Mk. 6300.– Besuch von Uganda, Victoria, Nyansa, Deutsch-Ostafrika, Sansibar, Rhodesia, Victoriafälle, Transvaal, Kapland, Deutsch-Südwestafrika.
Teilanschluß für Deutsch-Ostafrika mit Billet für die Rückreise nach Hamburg, Dauer 3 1/2 Monate, Preis Mk. 5000.–
***
Es kommen ferner unsere beliebten Gesellschaftsreisen nach
London und Paris
jeden Monat zur Ausführung.

Die Prospekte, die alles Nähere enthalten, stehen jedem Interessenten kostenfrei zur Verfügung.

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie
Unter den Linden 8, Berlin W., Unter den Linden 8.
Vertreter in **Dresden: Emil Hölck,** Prager Straße 56.

Nr. 10.

Nur garantiert farbechte
Zöpfe
aus seidenweichem Naturhaar eigener Präparation, nicht gekreppt, sondern von natürlicher, dauernder Fülle von M 3,— an, sowie alle anderen Haararbeiten gut u. billig.
Frau Emma Schunke,
Haarmanufaktur,
Schlossstrasse 10, I.

Schwimmgürtel
Schwimmkissen
Badehauben Ia Qual.
Schwammtaschen
Seifentaschen
Loofahschwämme
Badeschwämme
Gummischwämme
Rettungsringe
KNOKE & DRESSLER
Dresden-Altstadt
König Johannstr., Ecke Pirn. Platz

Kenner sagen:
Die wohlschmeckendsten und besten Suppen sind die von **Knorr!**
3 Teller Suppe für 10 Pfg.
Probieren heisst, sich überführen.

Wenn sofort gegen bar können Sie ein prachtvolles Pianino enorm billig kauf. Moritzstr. 7, 3. r.

Gumiol-

Fussboden-Lackfarbe
Ueber Nacht trocknend!
Kein Nachkleben wie oft bei anderen Lackfarben!
Grösste Haltbarkeit!
Zu haben in Drogerien.

Wegen Todesfall
eleg. **Seidenumhang u. Hut,** Damastkleid, Seidenbluse v. f. ält. Dame billig zu verk. Off. erb. Postlagerkarte 215, Dresden 1.

Brennholz,
Flößholz-Abfälle, sind billig abzugeben **Dampfsägewerk Leipziger Straße 33.**

Kleines, elegantes, wertv.
Pianino
billig zu verkauf. Wagner, Grunaer Str. 10, 1. Etg.

Ab 2. Juli grosser Extra-Verkauf!

Mehrere 1000 Stück

Damen-Konfektion.

Es kommen u. a. die letzten Frühjahrs- und Hochsommer-Neuheiten infolge beendeter Hochsaison **zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen** zum Verkauf.

Engl. Reise-Kostüme

Aparte hochmoderne Fassons aus den neuesten Stoffen englischen Charakters, blauen Kammgarnstoffen und Leinen, Jacke auf Seide gefüttert.

Serie I regulärer Preis bis M. **42**,00, für M. **21**50

Serie II regulärer Preis bis M. **59**,00, für M. **28**50

Serie III regulärer Preis bis M. **80**,00, für M. **37**50

Neue Mäntel

Englische Reise-Mäntel

Serie I regulär. Preis bis M. **27**,00, für M. **10**00

Serie II regulär. Preis bis M. **35**,00, für M. **15**00

Serie III regulär. Preis bis M. **55**,00, für M. **20**00

Tuch-, Voile- und Seidene Mäntel

nur erstklassige Stoffe und Verarbeitung in den neuesten Fassons . . jetzt **25—50 %** unter Preis

Neue garnierte Kleider

Musseline-Kleider aus reinwoll. Musselinestoffen in modern. Machart, regulärer Preis M. 27,00, 25,00, 23,00, 21,00 usw. . . . . für M. **12**50

Musseline-Kleider aus prima reinwoll. Musseline-Stoffen in bester Verarbeitung, regulärer Preis M. 39,00, 36,00, 33,00, 29,00 usw. . . . . für M. **15**50

Stickerei-Kleider aus guten waschbaren Stickereistoffen, m. breit. Einsätzen garniert, regulärer Preis bis 22,00, für M. **10**00

Stickerei-Kleider aus vorzüglich. weissen Stickerei-Stoffen, bester Sitz, in aparter Ausführung, regulärer Preis bis M. 38,00 . . . . . für M. **15**00

Seiden-Kleider aus reinseid. Foulardine (Waschseide) in reizenden Fassons mit Rüschengarnitur für M. **29**00

Woll-, Voile- u. Seiden-Kleider **25-50 %** unter Preis.

Neue Blusen

Weisse Wasch-Blusen

aus Batist-, Stickerei- u. Voile-Stoffen, elegante, vornehme Macharten, halsfrei und hochgeschlossen, M. **3**,50, **5**,50, **7**,50, **10**,00 usw.

Musseline-Blusen

aus prima reinwollenen Stoffen, in erstklassiger Verarbeitung, ganz gefüttert, M. **4**,75, **7**,75, **10**,50, **12**,50 usw.

Tüll- und Seiden-Blusen

aus bestem Material in sauberer, eleganter Verarbeitung, M. **5**,75, **9**,00, **11**,50, **18**,00 usw.

Neue Kostümröcke

aus guten englischen Stoffarten, fussfreie Sportfassons, prima Verarbeitung

Serie I regulärer Preis bis M. 15,00, für M. **6**00

Serie II regulärer Preis bis M. 22,00, für M. **9**00

Serie III regulärer Preis bis M. 30,00, für M. **12**00

Kinder-Konfektion

weit unter Preis.

Loden-Mäntel, Capes und Kostüme

weit unter Preis.

Keine Auswahlsendungen.

Da es mir nicht möglich ist, sämtliche Waren in meinen Schaufenstern zu zeigen, bitte ich ergebenst, diese Spezial-Angebote in der I. Etage meines Geschäftshauses, ohne jede Veranlassung zum Kauf, besichtigen zu wollen.

Aenderungen werden berechnet.

Siegfried Schlesinger

König-Johann-Str. 6–8. Inh. Wilhelm Steigerwald & Carl Kaiser, Kgl. Rumän. Hofl. **König-Johann-Str. 6–8.**

Internationale Alpenfahrt 1912.

Zwei Audiwagen punktlos

daher **AUDI** wiederum

siegreich

Ehrenpreis der Stadt Graz,
Ehrenpreis des Steiermärkischen Automobilklubs,
ausserdem **drei silberne Wagenplaketten.**

Die siegenden Audiwagen waren Wagen normaler Konstruktion der Type 10|28 PS.
und mit **Zenith-Vergaser** und **Continental-Pneumatik** ausgerüstet.
Die einzige sächsische Automobilfabrik, welche einen derartigen Erfolg aufzuweisen hat.

AUDI-Automobilwerke m. b. H. Zwickau i. Sa.

Filiale Dresden, Repräsentanten **Graumüller & Golditz,** Dresden-A., Klingenberger Strasse 15. Tel. 240.

Für die Reisezeit übernimmt die **Dresdner Wach- und Schliess-Gesellschaft** die Bewachung von Villen, sowie auch einzelner Etagen zu billigsten Preisen. — Versicherung gegen Einbruch ev. gratis. — Direktion: **Johann-Georgen-Allee 5.** — Tel. **3171.**

Universal-Fernglas 1912

Ein billiges aber gutes Glas!

Die hervorragende Lichtstärke, erzeugt durch Riesenokulare außergewöhnlicher Qualität, zaubert Bilder von überraschender Plastik hervor. Die enorme Helligkeit, welche noch bei Dämmerung die fixierten Gegenstände, wie durch einen Reflektor beleuchtet, deutlich erkennen läßt, macht unser Modell 1912 zum besten Universalglas für **Reise, Sport, Theater, Jagd** etc. Wir versenden jetzt

10000 Stück kostenlos

5 Tage zur Probe, mit bedingungslosem Rücksendungsrecht bei Nichtgefallen u. berechnen dieses vorzügliche Glas **mit feldtüchtigem Etui und zwei Umhängeriemen** mit nur 40 M. bei monatlichen Zahlungen von **2 M.** ohne jede Anzahlung.

Verlang. Sie sofort uns. Ansichtssendung.

Bial & Freund, Postfach 125 283
Breslau II und Wien VI.

Extra-Angebot.

Linoleum

Inlaid (durchgemustert), ausrangiert, 200 cm breit,

regulärer Preis Meter	12,—	9,—	7,50	ℳ
jetzt Meter	9,—	6,75	**5,60**	ℳ

bedruckt ausrangiert von **2,85** ℳ per Meter.

Linoleum

Teppiche Inlaid durchgemustert, moderne Muster,

fehlerfrei, 200/275 gr.,	**Musterfehler,** 200/300 gr.,
statt 25,— ℳ	statt 35,— ℳ
jetzt **16,50** und **19,—** ℳ	jetzt **25,—** und **27,—** ℳ

Linoleum

Läufer besonders **billiges** Angebot

bedruckt	67	90	110	133 cm breit
statt	1,25	1,65	2,20	2,75 ℳ
jetzt	**1,15**	**1,50**	**1,90**	**2,50** ℳ

durchgehend Inlaid	67 cm	100 cm
statt	2,85	4,20 ℳ
jetzt	**2,— 2,50**	**3,— 3,50** ℳ

Gebr. **Lingke**

An der Kreuzkirche 1b

Unreiner Teint,

Pickel, Mitesser, Blüten verschwinden sehr schnell, wenn man abends den Schaum von **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** à St. 50 Pf. (15%ig) u. 1,50 M. (35%ig, stärkste Form) eintrocknen läßt. Schaum erst morgens abwaschen und mit **Zuckoob-Creme** (à 50 Pf., 75 Pf. 2c.) nachstreichen. Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt.

Zu haben bei:
Altmarkt 5: **Hermann Roch;** Frauenstr. 9: **E. Klepperbein;** Johannesstr. 23: **Mohren-Apoth.;** Königsbrücker Str.: **C. Friedrich;** König-Joh.-Str. 9: **C. Baumann;** Marienstr. 12: **Weigel & Zech;** Marschallstr. 31: **F. Schmelzer;** Mathildenst. 43: **Storch-Apoth.;** Nürnb. Str. 20: **Arth. Pietzsch;** Prag. Str. 46: **Gebr. Schumann;** Privatpl. 1: **A. Neumann;** Prager Str. 40: **G. Baumann;** Reißigerstr. 56: **Max Krause;** Schloßstr. 13: **Paul Schwarzlose;** Schnorrstr. 26: **Arth. Pietsch;** Waisenhst. 23: **Goßce & Bochynek;** Wilsdr. Str. 1: **Löwen-Apoth.;** Wilsd. Str. 36: **A. Blembel Nf.** Striesener St. 24: **F. Teichmann.**

In **Dresden-Neustadt:** Bautzn. Str. 15: **Kronen-Apoth.;** Obergrab. 1: **Schmidt & Groß;** Königsbrück. Str.: **O. Friedrich;** Weiß. Hirsch, Kurh.: **Gebr. Schumann,** sowie in sämtl. übrigen Apotheken, Drog. u. Parfümerien.

Waldorf-Astoria Cigarettes

Lichtbäder jeder Art, beste Blutreinigungs-Kur
Dresdner Lichtbad, Große Klostergasse Nr. 2.
Fernspr. 5887

Altertümer
zu kauf. gesucht, Gemälde, Gläser, Porzell. (Figur. könn. beschäd. sein), emaill. Uhren, Dos., Vasen, Krüge 2c.
Menegozi, Grunaer Straße 43.

Leibbinden für Unterleibl., Gummistrümpfe f. Krampfad. in gediegener Ausführg. bei Bandagist **Herm. Pöhnert,** Walpurgisstraße 3.

Erdbeeren,
täglich frisch gepflückt, beste aromatische Sorten, Postpaket Tagespreis franko, hat abzugeben Obstplant. **Klein-Zschachwitz,** Elbstraße 8.

Offene Stellen.

Markthelfer, zuverläss. u. kräft., 17—19 J. alt, wird f. Weinhandlg. sof. gesucht. Offerten u. **M. 150** Bautzner Straße 14.

Junger Bursche, höchstens 16 J. alt, als Packer gesucht. Zigarettenfabr. **Epirus,** Görlitzer Straße 20/22.

Ein Arbeiter wird für eine Mehl- u. Getreidehandlg. ges. Off. u. **P. A. H. 15** Fil.-Exp. d. Bl., Gr. Klostergasse 5.

Gesucht wird per 15. Aug. od. 1. Sept. ein verheirateter zuverlässiger **Chauffeur** für Nacke-Herrschaftswagen. Bewerber wollen sich mit Zeugnis melden bei **J. G. Bursche,** mechan. Segeltuchweberei, **Pulsnitz** bei Dresden.

Chauffeur gesucht, tüchtiger, zuverlässiger, nüchterner Mann, gewandter, sicherer Fahrer, nach außerhalb. Ledige bevorzugt. Vorzustellen mit Zeugnissen Mittwoch nachmittag 5—6 Uhr Ostra-Allee 25, I., im Speicherei-kontor.

Diener zu sof. Antritt aufs Land gesucht; unverh., evang. Angebote mit Gehaltsansprüchen. **v. Vietinghoff-Riesch,** Schl. Neschwitz, O./L.

Diener, unverheiratet, für Haus- und leichte Gartenarbeit, in eine Vorstadtvilla Dresdens bis z. 1./7. cr. gesucht. Freie Station und 45 Mk. monatlich. Anerbieten mit Zeugnis-Abschriften unter **H. A. R. 17** Fil. Blasewitz, Schillerplatz 13.

Bautechniker für Büro und Baustelle per sof. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen wolle man niederlegen unt. **Z. 6080** in d. Exped. d. Bl.

Kontorist, anfangs der Zwanziger, sofort od. per 1. Aug. d. J. gesucht. Tüchtigkeit, Zuverlässigkeit, Rechtschaffenheit Hauptbedingung. Gute Zeugnisse u. Empfehlungen erforderlich. Offerten (ohne Retourmarken) mit ausführlichem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter **K. R. 298** an die Exped. d. Bl.

Lagerist für Nahrungsmittelfabrik aushilfsweise gesucht. Off. erb. unt. **K. K. 291** an die Exped. d. Bl.

Volontär-Stelle in Paris finden junge Kaufleute mit Ia Referenz. bei **Armand Weiser,** Paris, 56 Rue de Paradis.

Suche per sofort einen geb., umsichtigen, energischen **Verwalter** im Alter von 22—25 Jahren. **Barth,** Rittergut Wingendorf bei Frankenstein i. Sa.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post. Eßlingen 190.**

Einige tüchtige Gürtler, auf Kronleuchterbau eingerichtet, aber nur solche, zu tarifmäßigen Löhnen bald gesucht. **Otto Kowatsch & Co.,** Kronleuchterfabrik, Breslau, Zimmerstraße 10.

Ein geübter **Krankenpfleger,** gesund und kräftig, gesucht. Antritt sofort. **Stadtkrankenhaus Radeberg.**

Erfahrener Akquisitionsbeamter, der mit der Einbruchsdiebstahl-, Wasserleitungsschaden-Versicherung und verwandten Branchen bestens vertraut ist, wird von erster Gesellschaft zur Bearbeitung des Platzes gegen gute feste Bezüge gesucht. Leistungsfähige, gut empfohlene Herren wollen ausführl., mit Zeugnisabschriften belegte Angebote unter Aufgabe von Referenzen richten sub **T. R. 6325** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Schirrmeister, 500 M., sofort, **Landarbeiter,** hoh. L., nücht., **Oberschweizer** ohne K. sofort, **Freischweizer** mit langj. Zeugn., **Ziegeleikutscher, Gutsfam., Dienst-, Pferde-, Osterbursch. Grossknechte, Mittel-, Arbeits-, Kleinkn.,** Ochsenjungen, **Wirtschafterin** gr. Landgut in frauenl. H. sof., **Stützen, Hausmägde** sucht **Paul Liebich,** Stellenvermittler, **17** Rampischestr. **17,** 2. Etage. Nur im Uhrenhs. Nr. 17 wohne ich.

Kutscher, Markthelfer, Hausdiener, Landarbeiter, Gutsfamilie, Mägde, Burschen aufs Land sucht **Otto Luther,** Stellenvermittler, Dresden, Wettinerstraße 24, I.

Oberschweizer, 1. August, **Frei-, Unter-** und **Lehrschweizer** sucht, viele **Knechte,** Pferdeburschen, Osterburschen sucht, Reise frei, **Friedrich Filve,** Stellenvermittler, Rampischestr. 13.

Kaufmännischer u. techn. Hilfsverein, e. V., Sitz Essen-Ruhr. Betriebsbüro **Dresden 6,** Hauptstraße 32, 2. **Stets offene Stellen.** Für Mitglieder und Prinzipale kostenlos. Telephon 17648.

Dauernde Stellung findet junge Dame, welche flott Idealschreibmaschine schreiben, stenographieren u. schnell rechnen kann, in einer hiesigen Metallwarenfabrik (Fakturenabteilung). Offert. mit Schul-, sowie sonstigen Zeugnisabschriften nebst Gehaltsansprüchen erbet. unt. **K. T. 300** an die Exped. d. Bl.

Branchekundige erfahrene **Verkäuferin** für **Feinbäckerei** zum 1. Aug. gesucht. Nur solche mit guten Zeugn. aus Feinbäckerei wollen sich melden **Feinbäckerei Kuntzsch,** Dresden-N., Hauptstr. 12.

I. Verkäuferin wird für ein altrenommiertes, feinstes Damenhutgeschäft gegen hohen Gehalt in dauernde, angenehme Jahres- und evtl. **Lebensstellung** gesucht. Reflektiert wird nur auf eine branchekundige Ia-Kraft, sympathische Erscheinung, welche bisher solche Stellung in erstklassigen feinen Modellhäusern inne hatte. — Bewerberinnen wollen Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit u. Gehaltsanspr. unter **E. N. 587 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Zum 1. August wird ein zuverlässiges **Kindermädchen** aus achtbarer Familie zu 2 Kindern und leichter Hausarbeit gesucht. Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsang. an Frau **Fanny Rudert,** Canalettostr. 9. n

Eine Herrschaft in Dresden sucht für 1. August ein zuverlässig., mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen** bei hohem Lohn. Offerten nebst Zeugnisabschriften unter **N. 872** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** erbeten.

Wirtschaftsmädchen, schon etwas Kochkenntnisse, auf ein Rittergut gesucht. Kleiner Haushalt. Keine Leutekost. Milch zur Molkerei. Off. mit Gehaltsansprüchen unt. **C. 6093** an die Exped. d. Bl.

Köch., Stub.-, Hausmädch. z. einz. Herrsch. s. **Ida Müller,** Stellenvermittlerin, Jakobsgasse 8.

Ein erfahrenes, gut empfohlenes **Stubenmädchen,** welches im Plätten und Nähen bewandert ist, wird für herrschaftlichen Haushalt von zwei Personen neben Köchin und Diener nach Plauen i. V. bei hohem Lohn gesucht. Zu melden Beethovenstraße 6, parterre.

Suche sofort jung. Mädchen als Aufwartung. Breitestr. 16, I.

Gesucht per sofort ein besseres **Hausmädchen** mit Kochkenntnissen, gute Zeugnisse erforderlich. Borsbergstraße 10, pt. lks.

Scholarin für Rittergut sofort gesucht. Angebote unter **S. 1** postlagernd **Priestewitz** erbeten.

Köch., Stub.-, Hausmädch. zu einz. Herrsch. sucht Stellen-Vermittlerin Marie Schramm Marienst. 15.

Kellnerin, Zimmermädchen, Kaltmams., Lehrl., Kellner, Hausdiener, Hausburschen s. **Hugo Weinhold,** Stellenvermittler, Breite Straße 16, 1.

Stellen-Gesuche.

Herrschaftsgärtner, 25 J. alt, ged. Kav., welch. schon über ein Jahr selbständ. Privatstelle geleitet hat, möchte sich 1. August od. später verändern, wenn mögl. wo Verheiratung gestattet ist. Selbiger würde auch Zentralheiz. mit versorgen. Gute Zeugn. stehen zu Diensten. Off. unter **O. P. N. 100** postlag. **Geringswalde.**

Küchen-Chef, unverh., firm in der deutsch. und französ. Küche, sucht, gestützt auf sehr gute Empfehlungen, Stellung. Offerten unter **D. N. 9182** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kutscher, gedient. Kavallerist, ledig, guter Pferdewärter, sicherer Fahrer, mit langjährig. Zeugnissen, sucht Stellung für leichteres Geschäftsfuhrwerk. W. Off. u. **O. B. 115** lagernd Postamt 26 erbeten.

Verh. Oberschweizer, 34 J. alt, als guter Viehwärter u. Melker empfohlen, sucht per 1. Aug. dauernde Stell. Gefl. Off. an **O. Lindau** in **Neudörfchen** bei Leisnig.

Oberschweizer sucht zum 1. August Stellung m. Frau allein od. Gehilfen. Gute Empfehl. stehen zur Seite. Bin mit Aufzucht u. Krankheitsfällen gut vertraut. Off. u. **F. W. 222** postl. Neschwitz i. S.

Schweizer, verheiratet und ledig, vermittelt überall hin **Willy Erler, Dresden,** Stellenvermittler, Kleine Plauensche Gasse 47. Telephon 11216.

Oek.-Inspektor-Stelle-Gesuch. Verh. kinderlos. Inspektor, sorgfältiger Feldbesteller, vielseit. erf. in Viehzucht, Milch-, Schaf-, Schweine-, Weidewirtsch., ebenso in Rübenbau u. Brennerei, desgl. gründlich vertraut m. all. landw. Maschinen, Buchf., schwier. Leuteverhältnissen, Ein- und Verkauf, langj. gute Zeugn. u. beste Empf. vorh., sucht Stellung. Gefl. Off. erbet. u. **L. 765** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.**

Freischweizer empfehle, **Unter- und Lehr- Schweizer** in gute Stellen **sofort gesucht. Anna Weisspflog,** Stellenvermittlerin, **Dresden,** Gr. Plauensche Str. 37. Tel. 8183.

Stenotypisten bildet aus **Rackows Unterrichts Anstalt** für Schreiben u. Handelsfächer, **Altmarkt 15, Albertplatz 10.** Telephon 8062.

Wirtschafterin, 20 Jahre in der Wirtschaft und im Kochen erfahren, sucht Stell. auf größ. Gute. Off. unter **J. S. 276** in die Exp. d. Bl.

Geb. j. Mädchen, 22 Jahre, sehr kinderlieb, im Kochen, Weißnähen und Frisieren bewandert, **sucht Stellung** als **Fräul. od. Stütze d. Hausfrau** 15. Juli oder später. Off. unter **V. 6073** an d. Exp. d. Bl. erb.

Witwe, 34 J., sucht 1. August Stellung als **Wirtschafterin,** wo sie i. 4j. Knaben bei sich h. k. Off. u. **K. P. 296** Exp. d. Bl.

Bur. z. Adler, Frauenstr. 3 Kaff.-, Serv.-, Café-, Wein-Kellnerinnen, Tel. 7438 3609 empf. zu sofortig. Eintritt **Max Freudenberg.** Stellen- **Johann Hille,** vermittler.

Aelt. geb. Mädchen sucht Stell. z. selbst. Führung d. Haush. Jetz. Stelle 10 J. begt. Off. unt. **K. M.** Gittersee, Bz. Dresden, Dresdner Str. 46, pt. l.

Für meine Tochter, 17 Jahre alt, etwas bewandert i. Näh., suche ich Stellung als **Stütze** auch kann selbige den Verkauf im Laden mit übernehmen. Gefl. Offerten erbeten an **Richard Vitt,** Konditorei und Bäckerei, **Hainichen.**

Ein Fräulein in gesetzten Jahren sucht bei älterem geb. Herrn **passenden Wirkungskreis** bald oder später. Off. unter **K. J. 290** in die Exp. d. Bl.

Geldverkehr.

Erststellige **Hypotheken** auf städtische Grundstücke gewährt zu **günstigen** Bedingungen **Sächsische Bodencreditanstalt, Dresden-A., Ringstraße Nr. 50.**

An 2. **sichere** Hyp. **suche** ich auf mein **Zins- und Geschäftshaus** hinter Kassengeld **11 000 Mk. zu leihen.** Gefl. Off. unter **A. A. 75** an die Exp. d. Bl.

Gegen vollständig **sichere** zweite Hypothek **suche** ich auf meine schöne Landwirtschaft **4000 Mk. zu leihen.** Offerten erbitte von Selbstdarleihern unter **S. A. 937** in die Exp. d. Bl.

6000 Mark 2. Hyp. innerh. Brandkasse auf Zinshaus Nähe Dresdens p. sof. od. später **gesucht.** Off. erb. u. **S. 13757** an die Exp. d. Bl.

Suche für sofort 8—12 000 Mark 2. Hypothek auf Hausgrundstück fast innerhalb der Brandkasse. Off. u. **K. N. 294** Exp. d. Bl.

Erf. Kino-Operateur sucht **Teilhaber** mit 12 000 ℳ zu erstkl. gr. Licht-Schauspielhaus. Off. unter **K. M. 4** an **Otto Jansen, Radeberg,** erbeten.

Junger Geschäftsmann sucht per sofort oder später 2×10 000 ℳ auf 1. Hypothek, möglichst aus Privathand. Off. erbeten an **Franz Müller, Merzdorf Nr. 29d** b. Riesa.

Kapitalien in jeder Höhe stets an Hand Otto Maucksch, 5 Marschallstr. 5.

48000 Mark auszuleihen, auch geteilt, 4 %, geg. gute 1. Hyp. Off. erb. u. **L. 570** postl. **Blasewitz.**

Geld-Darlehn ohne Bürgen, Ratenrückzahl., gibt schnellstens Selbstgeb. **Marcus,** Berlin, Schönhauser Allee 136.

Glänzende Existenz. Teilhaber wird wegen Ausscheidens des bisherigen Mitinhabers für ein in Dresden seit Jahren bestehendes Automobilgeschäft gesucht. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Erstklassige Vertretung seit Jahren in Händen. Kapital nach Uebereinkunft. Größere Bürgschaft genügt. Off. erbet. unt. **K. Q. 207** Exp. d. Bl.

H. Köber, Dresden, Struvestr. 23, **Hypotheken- und Kaufsvermittelung,** hält sich geehrten **Kapitalisten** und **Grundstückssuchenden** bei spesenfreier Besorgung, **Darlehnssuchenden** und **Grundstücksbesitzern** bei regulärer Berechnung unter Zusicherung fachmännischer Behandlung jederzeit bestens empfohlen.

Suche ganz sich. Hyp. in Höhe v. **10 000 Mark** auf m. hies. kl. Herrschaftshaus ohne Vermittl. aufzunehm. Hohe Verzinsl. angeb. Näh. auf Anfr. u. **K. O. 295** Exp. d. Bl.

300 Mark werden geg. gute Sicherheit auf 6 Mon. bei 70 M. Vergüt. nur aus Privathand **zu leihen gesucht.** Off. unter **R. 875** an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

Forderungen werden **prompt** eingezog. **Otto Maucksch,** Marschallstraße 5.

Pensionen.

Schierke Pension Tannenheim, freundliches, behagliches Haus in schönster Lage am Walde, keine Israeliten.

Höhen-Luftkurort Wolfsberg b. **Reinhardsdorf,** S. Schweiz, mitten im Wald, 1 Stunde von Schandau, empfiehlt **Sommer-Wohnungen** f. l. u. l. Aufenth., auch Verein. u. Schul. **Bacieler.**

Adoption. Welche edeldenk. liebev. Familie würde 2jähr. geweckten Jungen von bess. Herkommen mögl. ohne gegenseit. Vergüt. an Kindesstatt annehmen? Anfr. u. **P. F. 790 „Invalidendank" Dresden.**

Damen gewährt verh. Frauenarzt ll. diskr. Aufn. z. Entbind., **stets Rat u. ärztl. Hilfe.** Arzt spricht deutsch. Anfr. an **Dr. J. Kraus, Nancy,** Frankreich, 42, rue de Phalsbourg.

Heb. **Morawetz,** dipl. Klin., lgj. Prax., vertrauensv. a. Ang. Prag I, Niklasstr. 5 (N. W. a. aw.

Miet-Angebote.

Mietfreie Räume melde man **bis 4. Juli** zur **Juli-August-September-Ausgabe** des **Dresdner Wohnungs-Anzeigers** in der **Geschäftsstelle, Marienstraße 36, I.**

Alle vor dem 4. Juni d. J. angemeldeten Räume sind neu anzumelden.

Man benutze **nur** die in der Geschäftsstelle **kostenlos** erhältlichen **Anmeldeformulare.**

Allgemeiner Hausbesitzer-Verein.

Halbe I. Etage 3 Z., Balk., Küche, Sp.-Kamm., Gas, Klosett ev. Bad, **550** ℳ p. 1. Okt. Mart.-Lutherpl. 6. Anzf. 11—4.

Einfam.-Villa, unmittelbar am Großen Garten, vornehme ruhige Lage, 8 große Zimm., reichl. Zubeh., mod. Komf., sofort f. 2200 Mk. zu vermieten. Offerten unter **A. 840** erb. an **Haasenstein & Vogler,** Dresden.

2 Stuben, Kamm., Küche, Vorf., Innenhof., 3. Stock, f. 350 ℳ 1. Oktbr. an einzelne Leute zu vermiet. Wittenberger Straße 4, 2. Et. Eckhardt.

Sommerwohnungen, nahe am Walde gelegen, hat zu vermieten **Hermann Hamisch,** Hausbesitzer, **Kleinhennersdorf** bei Schandau **Nr. 21.**

Sommerfrische Müglitz bei Lauenstein im Erzg. empfiehlt gute billige Sommerwohnungen. Sonnen-, Moor- und Wannenbäder. Anfragen an **Karl Schlosser,** Restaurateur, daselbst.

Sommerfrische. Eine **Wohnung,** besteh. aus 3 Zimmern und Küche, in waldiger Umgebung zu vermieten. Näh. **Biensdorf bei Weesenstein Nr. 14.**

Leere Zimmer, auch große Säle, trocken und staubgeschützt, zum **Möbeleinstellen** stets billig u. mietfrei Dürerst. 44 b. H. Görlach, Möbeltransp.-Gesch.

Alleinsteh. ält. Herr sucht mögl. zum 1. August beziehb., innere Altstadt ruhige **Wohnung,** ev. 2 leere Zimmer zu miet. Gfl. Antr. u. **K. L. 292** Exp. d. Bl.

Miet-Gesuche.

Einzelne Leute suchen freundl. Wohnung für 1. Okt. d. J. in Dresden od. Umgeg. im Preise bis zu 300 ℳ. Offerten unter **K. E. 286** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Aelteres Ehep., im Sommer viel verreist, **sucht** p. 1. Oktober **ruhige dezente Wohnung** m. 3 Z., Küche u. Bad für ℳ 400 p. a., Gartenwohn. bevorz. Off. u. **K. U. 301** i. d. Exp. d. Bl.

Freundl. Wohnung wird per 1. Oktober von Staatsbeamten in oder bei Dresden **gesucht.** Preis 400—450 Mk. Off. u. **M. R.** postlag. Postamt 12.

Suche kleines Kontor mit Nebenraum zum wohnen. Off. u. **K. H. 289** Exp. d. Bl.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Kleineres Restaurant mit **Stallungen,** Meißner Gegend bevorzugt, sofort zu **pachten** evt. zu **kaufen gesucht.** Off. unt. **J. K. 100** postlagernd **Elsterwerda** zu senden.

Metallwarenfabrik, 20 J. bestehend, hochrentabel, f. 15 000 M. zu verkaufen. Postlagerkarte 191, Postamt 1.

Verkaufe sofort meine schöne **Landbäckerei** mit Motorbetr., Material- und Schnittw.-Hdlg., einzige i. Orte, 1½ Std. v. Garnisonst. gel., weg. anderw. Uebernahme sof. zu vk. Offerten unter **M. K.** erb. an **Haasenstein & Vogler,** Meißen.

Flotte Land-Bäckerei mit Materialw. u. Futterhandel bei 5000 M. Anz. Umst. halber zu verkaufen. Gefl. Off. erb. u. **O. 13580** an die Exp. d. Bl.

Wegen anderen Unternehmens verkaufe ich meine in einer Kreis- und Garnisonstadt der Niederlausitz gelegene **Kaffee-Rösterei** mit **elektr. Betrieb** u. Detailgeschäft mit Schokoladen. Durch Aufnahme ev. Kolonialw. sehr erweiterungsfähig. Zur Uebernahme ca. 8500 M. erford. Gefl. Off. erb. unter **N. 6049** an die Exp. d. Bl.

Grösseres Ball-Etablissement in **Döbeln** ist an ein. kautionsfähigen, tüchtigen u. soliden Wirt **zu verpachten.** Bewerber, welche ein gleiches Lokal bereits mit Erfolg geführt, kreditwürdig u. in der Lage sind über 10 000 M. Barmittel zu verfügen, belieben Off. u. B. 6083 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Günstiges Angebot.

Eine in Konkurs geratene, aber für Rechnung der Konkursmasse noch in vollem Betriebe befindliche und ca. 50 Arbeiter beschäftigende

Kartonnagenfabrik u. Prägeanstalt

ist unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Die Fabrikation besteht in der Anfertigung von Verpackungs-Kartonnagen, Musterkarten und Aufmachungen für die Posamenten-Industrie, sowie weiter in der Herstellung von Prägungen von Unterlagen für die gesamte Posamenten-Industrie. Aufträge für längere Zeit liegen vor. Event. ist einem tüchtigen Kaufmann Gelegenheit geboten, sich mit einer Bareinlage von 25 000—30 000 Mk. an der durch die Gläubiger eventl. geplanten Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu beteiligen.

Alles nähere durch den **Konkursverwalter Rechtsanwalt Stötzner** in **Annaberg i. Erzgeb.**

Zweigniederlassung.

Intelligenter strebs. Herr (auch Militär a. D., Beamter, Akademiker), welcher über ein flüssiges Kapital von 3—4000 M. verf., kann jährlich 10—12 000 M. verdienen. Fachkenntn. nicht erforderl., da vom Stammhaus Information erfolgt. Off. unt. **M. 2336** durch **Heinr. Eisler,** Ann.-Exp., **Berlin SW. 18.**

Für einen Geschäftskunden verkaufe

Gut

mit prachtv. Ernte, 564 Morg., für 190 Mille Mark bei 1/3 Anzahl.

Fleischermeister **Allsch, Reppen** (Branddg.).

Mühler & Böhme,

Dresden, Jahnstraße 3, p. sucht im Auftrage mehr. Rittgüt. u. Güter bei **30—200 000 Mark Anzahl.** Besicht. erfolgt sofort, Vermittl. ohne Vorschuß.

Gutsverkauf.

Mein 3 Stunden von Dresden, an der Bahn geleg., 150 Scheffel, alles in einer Flur, mit schönem Wasser versehenes Gut will ich bei 40 000 M. Anzahl. altershalb. verkaufen. Näh. erteilt Privatus **August Böhme** in **Großzschachwitz,** Pirnaische Str. 24.

Verkaufe schönes Gut

bei Riesa mit 97 Acker f. 111 000 M. oder bei Freiberg mit 113 Acker für nur 95 600 M. Ert. Selbstk. Näher. w. Off. erbet. u. **D. Z. 9169** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kleider-Stoffe

Blusenstoffe. Gewaltige Läger.

Versandabteilung. Muster franko.

Dreßler

Dresden-A., Prager Strasse 12.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

Rittergut

zu kaufen gesucht. Ausführliche Off. u. U. 13819 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sichere Existenzen

Preiswerte hochrentable

Gasthöfe u. Waldrestaurant

in den **Vororten** v. Dresden.

Altreenommierter **Gasthof** m. großem Ballsaal, 800 Personen fassend. Brandkasse 76 000 M., Miete 3000 M., gegen 600 hl Bierumsatz, feste Hypotheken, für 95 000 M. bei 15—20 000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen.

Bahngasthof mit großem Ballsaal, mit 16 Scheff. Feld u. Wiese, wovon viel Baustellen werden, 6—700 hl Bierumsatz, ca. einige 1000 M. trockene Miete und Feldpacht, für 120 000 M. bei 15—20 000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen.

Ein **Waldrestaurations-Grundstück,** in unmittelbarer Nähe vom Bahnhof eines sehr aufblühenden Vorortes v. Dresd., mit nur einer Sparkassenhypoth. von 68 000 M., Brandkasse ca. 68 000 M., über 3000 □m Flächeninhalt, mit Waldpark und Konzertgarten, wo der □m mit 10 M. geschätzt wird, b. 6—8000 M. Anzahl. f. 68 000 M. zu verkauf. Bei richtiger Vermietung bringt das Grundstück 4400 M. Miete. Alles Nähere erteilt

Ernst Türke,
Klotzsche-Königswald
bei Dresden.

Hausgrundstück

mit **Materialwaren-Handlg., Branntwein-Konzession** und **Gemüse- und Obstversand-Geschäft** ist sofort wegen Uebernahme einer Gärtnerei billig zu verkaufen. Stallung für Pferd vorhanden. Objekt bietet sichere Existenz. Anzahlung 3000 Mark. Warenlager ca. 2000 M. erforderl. Näheres erteilt der Besitzer

R. R. Naumann,
Lommatzsch in Sachsen.

Mittleres Gut

in industriereichem Ausflugsort, Nähe Chemnitz, mit leb. u. tot. Inventar, sehr preisw. **zu verk.** 45 Scheffel groß, Ia. anstehende Saat u. gut. Viehbestand. Preis nur 30 500 bei 8—10 000 M Anz. Gef. Off. an **Robert Schulz, Tittersdorf** Nr. **103** b. Chemn.

Gasthof

ohne Saal, brauereifrei, mit verpachteter Fleischerei, in schöner Provinzstadt von ca. 40 000 Einw., ist krankheitsh. zu verk. Gef. Off. unt. **K. J. S. 20** Exp. d. Bl.

Schönes Wohnhaus

mit oder ohne Geschäft in **Niederfedlitz,** 6% Verz., sofort preiswert **zu verkaufen.** Off. u. **O. 873** an **Haasenstein & Vogler, Dresden.** erb.

Landwirtschaft,

40—60 Scheffel, oder **Gasthof** mit 20—30 Scheff. gutem Boden suche sofort oder später zu pachten. Kauf später möglich. Agenten verb. Gef. Off. an **Pankau,** Dresden, Albrechtstraße 37, 4.

Die

Terraingesellschaft Dresden-Süd

verkauft

Baustellen

für offene und geschlossene Bauweise im **Südviertel,** an der **Reichenbach-, Semper-, Geinitz-, Ackermann-** und **Teplitzer Strasse.**

Näheres im Büro

Terraingesellschaft Dresden-Süd,

Prager Str. 35, II. Tel. 17382.

Freihändiger Grundstücks-Verkauf.

Das zum Konkurs Lüdicke gehörige Grundstück

Dresden, Seestrasse 4 (Ecke Zahnsgasse), in allerbester Geschäftslage Zentrum Dresdens,

geeignet für großes Geschäfts- od. Warenhaus, soll sofort **freihändig** von unterzeichneten Konkursverwalter verkauft werden. Es liegt ein Gebot von 810 000 M. bereits vor. **Höhere Gebote** sind **bis zum 5. 7. 1912** an den Unterzeichneten, der nähere Auskunft erteilt, zu richten. Anzahlung nicht u. 250 000 M

Dresden, Ringstrasse 25.

Rechtsanwalt Dr. Meding.

Herrschaftl. Einfamilien-Villa,

neues, architektonisch schönes, geräumiges Haus mit allem Komf., inmitten **sehr grossem Park,** Obst- u. Gemüsegarten in herrlicher Lage mit weiter Fernsicht im Elbtal, Vorort Dresdens, mit bester Verbindung, ist wegzugshalber billig zu verkaufen.

H. Lippold, Dresden-A., Ammonstraße 18, 1.

Herrschaftl. Gut in Thüringen

(eigener Gutsbezirk), etwa 708 Morg., eben u. zusammenhängend, Gehöft in der Mitte, Acker, durchweg Lehmboden, in hoher Kultur, vorzügl. Wiesen, repräsentables Herrenhaus und gute Wirtschaftsgebäude, Inventar komplett und selten gut, herrliche landschaftliche Lage, 4 km von Stadt u. Bahn, unter günstigen Bedingungen preiswert bei mäßiger Anz. verkäuflich. Off. unt. **M. T. 25724** an **Püttners Ann.-Bureau, Berlin C. 54.**

Radebeul (größte Lößnitz-Ortschaft)

Grundstücke

Villen usw. zu verkaufen durch die **Geschäftsstelle des Grund- und Hausbesitzervereins zu Radebeul-Dresden** bei Herrn Privatus **Albert,** Russenstraße 16. (Für Käufer kostenfreier Nachweis.)

Zweifamilien-Villa

in **Gostritz**-Dresden, 15 Min. v. Endstat. Leubnitz-Neuostra, besteh. aus Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad usw. (vermietet), Part. u. Erdgeschoß, 6 Zimmer, Küche, Bad usw., Gas u. Wassert., 930 □m gr. Garten mit alten Bäumen, neugebaut, reizende, ruhige Lage, schöne Fernsicht über das Elbtal, guter Ruhesitz für Pensionäre od. Beamte, ist sof. od. später zu verkaufen. Preis 19500. Näh. **Gostritz Nr. 10 d,** 1. Et., neben der Schule, od. b. Bes. **P. Fuhrmann, Leubnitz-Neuostra,** Friebelstraße 7.

Baustelle

in Cotta für **kleines Einfam.-Landhaus** ist für 3000 M. zu verkaufen. Das Landhaus wird ev. gebaut u. zum Selbstkostenpreis abgegeben. Selbstk. erfahr. Näheres unter **W. H. 179** d. **„Invalidendank" Dresden.**

160 Schffl. gr., durch **hohe Verw.** aller Prod. **sehr rent.**

schönes Gut

an ca. 8000 Einw. zähl. Orte, in herrl. Gegend d. sächs. Oberlausitz, soll Verhältn. h. mit kompl. Inv., Vieh u. Ernte f. 105 000 M bei 1/3 Anzahl. verkauft werden. Nähere Ausk. **kostenfrei** durch

B. H. Merzenich, Leipzig, Nordstr. 62.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

Zur **Salatzeit** empfehlen wir

Feinstes deutsches Tafelöl

80 Pf. pro Pfund, bei Entnahme von mindestens 1 Pfund.

Bei Entnahme geringerer Mengen in Fläschchen à **18, 35, 85** und **125** ₰

Italienisches Olivenöl

garantiert rein und von feinstem Fruchtgeschmack, direkter Bezug von **Porto Maurizio.**

In diesem Jahre infolge günstiger Ernten wieder sehr billig:

Non plus ultra . . . . . Pfd. **100** ₰
Vierge extra extra (Sublime) Pfd. **120** ₰
bei Entnahme von mindestens 1 Pfund.

Bei Entnahme geringerer Mengen in Fläschchen von 20 Pf. an.

Die leeren Flaschen werden zurückgenommen.

Speise-Essig

allerstärkste Ware, die **mindestens** noch einmal verdünnt werden muß, Liter **12** ₰

Frucht-Essig von vorzügl. Geschmack Liter **30** Pf.

Weinessig, rötlich, Liter 40 Pf.

Estragon-Essig: — Franz. Wein- (Orleans-) Essig: — Vinaigre à l'estragon von Dessaux fils in Orleans und Bordin in Paris: — Elbs Essig-Essenz.

Auf vorstehende Preise 6 Prozent Rabatt in Marken.

Seltener Gelegenheitskauf!

In thüringischer **Residenzstadt** mit vorzügl. Bahnverbindung u. hervorragend gesundem, mildem Klima sind in bevorzugtester Villenlage folgende Grundstücke, einzeln oder zusammen, preiswert zu verkaufen:

a) ca. 8000 qm Bauplatz mit altem Waldbestand, an einem Südsüdwest-Hang gelegen, für **Sanatorium** besonders geeignet,
b) prachtvolle **schloßartige Villa** in ca. 5000 qm Park, selten schöne Fernsicht nach 3 Seiten, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet.

Weitere Auskunft an Selbstkäufer — Agentenvermittlung ausgeschlossen — u. **U. G. 3442** bei **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Heirats-Gesuch.

Junger Bäcker, 24 J. alt, selbständig, mit gutgeh. Materialw.-Geschäft u. sehr schöner Landwirtschaft, der einzige in 2 zusammenliegenden Ortschaften sucht Bekanntschaft einer jung. Dame mit etwas Vermögen, welche Geschäftsinteresse hat. Offert. mit Bild unt. **J. 5950** Exped. d. Bl. erbeten.

Ehevermittlung!

Tochter eines vermögend. Oberförsters, Mitte der 20er Jahre, wünscht sich mit Beamten oder Lehrer glückl. zu verheiraten. Einführung durch Frau Elias, Christianstraße Nr. 35, 2. Etage.

Haben Sie den Wunsch,

sich reich u. glücklich zu verheirat., so kann ich Ihnen auf bequemst. Wege u. unter strengster Diskretion zu standesgemäßer

Ehe

verhelfen. Frau **Alma Mühlmann, Cranachstr. 20, 2.**

Ich bin mittelgr., 26 J., Landwirt, besitze 15 000 M u. möchte

heiraten.

Ich reflektiere auf ein Fräul. in ähnl. Verhält., welches Herz und Gemüt besitzt, ohne sentimental zu sein. Mit sich dafür interess. Fräul. würde ich gern Brief und Bild tauschen. Vermittler br. sich nicht zu bemühen. Adressen u. **W. 6075** an die Exp. d. Bl.

Suche f. meinen Bruder, Fabrikbesitzer, 32 J. alt, junge flotte Dame aus guter Familie, auch ohne Vermögen, zwecks

Ehe

kennen zu lernen. Rückporto. Off. mit Bild u. **W. T. 189 „Invalidendank" Dresden.**

Nicht heiraten

ohne Auskunft d. die **Detektiv-Auskunftei**

Otto Maucksch,

Marschallstraße 5.

Gebild. Dame

wünscht die Bekanntsch. ein. ält. gutsit. Herrn zwecks sp. **Heirat.** Offerten unter **L. K. 300** Postamt 32.

Suche für m. Schwager mit e. jährl. Einkommen v. mindest. 20 000 M. passende Damenbekanntschaft zwecks

Heirat,

ev. wäre Annäherung in einem Badeorte sehr leicht herbeizuführen. Hierauf refl. Damen im Alter von 35—40 J. m. entspr. Vermögen woll. Offert. eins. u. **K. C. 1912** an **Haasenstein & Vogler, Meißen.**

Glückliche Ehe

einzugeh. wünscht 36j., akademisch gebild. Herr, stattl. Erscheinen, in sehr guter pensionsber. Stellung befindlich. Näh. erteilt Frau **A. Giebner,** Arnoldstr. 13.

Chateau Beaufort, feiner französ. Naturrotwein, Fl. 85 ₰, ab 5 ℔ u. 13 Fl. f. 12 ℳ **Karl Bahmann, Viktoriastr. 26.**

Zur Unterhaltung.

Kinodramatik.

Oft hört man jetzt von den verderblichen Folgen, die der allzu häufige Besuch von kinematographischen Vorführungen auf phantasiebegabte Kinder ausübt. Und die Eltern und Erzieher haben allen Grund, die Programme ernsthaft zu prüfen, die ihren Anbefohlenen in den Kinos vorgetragen werden. Eine gewisse Besorgnis vor dem Ueberwuchern der Kinodramatik zumal greift um sich. Daß aber, wie jede Bewegung, so auch die kinodramatische, ihre Beschränkung findet, legt Dr. A. Elster in einem im „Deutschen Bühnenschriftsteller" erschienenen Artikel dar, der die Ueberschrift „Kinodramatik" trägt. Da heißt es:

„Das Maschinenzeitalter hat, als es aufkam, dem Handwerk eine böse Krisis gebracht; ja, man glaubte, mit der Produktivität menschlicher Arbeit sei es zu Ende. Nach den Krisen der Uebergangszeit war aber eine erhöhte Produktivität, ein weit größerer Bedarf an Menschenarbeit erforderlich. Aehnlich denke ich mir die Entwicklung des Kinodramas in seinem Einfluß auf die Bühnendramatik. Zurzeit werden einige Theater-Unternehmungen fallen müssen. Allmählich aber wird sich das, was Kinomaschinenarbeit und was Bühnenkunstwerk ist, streng und rein von einander scheiden und beide werden ihre Existenzberechtigung haben und ihr Leben fristen.

Denn schon jetzt möchte ich die Behauptung wagen, daß Kinodramatik mit echter Dramatik nichts zu tun hat. Der dramatische Dichter, der eine Idee für ein Kinodrama hat, wird sie als ganz unbrauchbar für ein Bühnendrama erkennen (abgesehen von so gewaltigen Stoffen, die überall wirken, universal sind — aber dann natürlich schon längst gedichtet sind). Im übrigen sehen wir an den Kinodramen bei näherer Betrachtung ganz genau, daß sie gerade mit den Mitteln arbeiten, die beim dramatischen Kunstwerk verpönt, unbrauchbar oder veraltet sind.

Wenn wir Hebbels „Genoveva" beispielsweise ins Kinische übersetzten, so würde alles das, was Hebbel nicht auf die Bühne bringt, hier gebracht werden müssen, und was er bringt, würde wegfallen müssen. Die Reise in den Orient würde gezeigt, die Hirschkuh, der Gang Golos auf der schwindelnden Höhe usw. — kurz alles Aeußerliche — und das Seelische würde einfach zu Tode überwuchert.

Nehmen wir bloß einmal eins der berühmtesten neueren Kinodramen her: „Die arme Jenny" (mit Asta Nielsen). Inhalt ist: Gegensatz zwischen Vorderhaus und Hinterhaus in rein äußerlicher Weise; Liebschaft, Putz, High-life. Sie will Konsequenzen aus der Affäre ziehen, er nicht. Das ist der ganze Konflikt (uralt und heute unbrauchbar!). Der Oberkellner als „Freund", ohne daß er irgendwie wirklich in Aktion träte. Der Briefversuch an „die" Geliebte — die einzige dramatische Szene, aber zu dünn für eine etwa darauf zu bauende Handlung. Auftreten als Tänzerin, rein zufällige Begegnung. Lauter Bilder der Wirklichkeit, aber nichts Dramatisches, weil überall der Zufall an die Stelle des Willens gesetzt ist.

Noch deutlicher zeigt sich das — um noch ein Beispiel zu nennen — an einem anderen Kinodrama, das mir bisher als das beste erschien, das ich je gesehen habe. „In der Tiefe des Abgrundes" hieß es und war ein Kostümstück. Ein politischer Gefangener, der einen Flirt mit der Gattin des Gefängnisdirektors, seines Freundes, beginnt. Der Gatte merkt das und sinnt auf Rache. Als er den Befreiungsbefehl für den Gefangenen schon in der Hand hat, rät er ihm zur Flucht, aber auf eine Weise, die ihm den Tod bringen muß. Er soll sich aus der Zelle, die in einem sehr hohen Turm gelegen ist, in den Abgrund herablassen. Die Idee dieses Stückes ist also gut. Aber im guten Drama hätte der Gefangene dieses Angebot eben einfach nicht angenommen; es wäre auf seinen Willen angekommen und der hätte ihn bei der geliebten Freundin festgehalten, und bei dieser nach innen verlegten Handlung hätte sich manches Schöne und Wirkungsvolle ergeben. Im Kinodrama aber muß es etwas zu sehen geben, muß äußere Grausigkeit an die Stelle innerer Konflikte treten und so wird eben — ganz entgegen der psychologischen Begründung! — die Flucht gezeigt und alles sentimental und läppisch aufgelöst.

Diese Beispiele ließen sich noch beliebig vermehren, aber für den Kundigen genügt dieses wenige, um zu zeigen, daß der dramatischen Kunst von dieser Seite keine Gefahr droht. Sie wird nur umso kräftiger und ernster an sich arbeiten müssen, um sich klar und deutlich von jenem Kitsch zu scheiden. Dabei kann sie dann manche eigenartige Kinowirkung, wie z. B. Visionen und überraschende Begegnungen, ruhig dem Bewegungslichtspiel überlassen, um selber bewußter noch den graden Weg zur Seelenanalyse fortzuschreiten, der dem Kino — und seinem Publikum! — verschlossen bleibt und meiner Ueberzeugung nach über kurz oder lang auch einen großen Teil (freilich keineswegs alle) Kinobesucher wieder zum Theater herüber ziehen wird.

Belletristische Beilage **Dresdner Nachrichten** Erscheint täglich
Gegründet 1856
No. 150 Dienstag, den 2. Juli. 1912

Baumeister Evert.

Roman von H. Stephan.

(1. Fortsetzung.)

2. Kapitel.

Das Haus, das Maurermeister Gundermann bewohnte und das seinerzeit von ihm selbst erbaut worden war, lag in einer der wenigen Straßen der Altstadt, die sich ihren stillen, fast vornehmen Charakter noch bewahrt hatten, während das übrige Stadtinnere beinahe ganz zur Geschäftsgegend geworden war.

In der Blüte seiner Tage mochte es recht hübsch gewesen sein, und damals, als man das Wort „Villa" in der Stadt nur dem Namen nach kannte, hatte es gewiß für einen Prachtbau gegolten; heute sah es recht altmodisch und einfach aus mit seiner glatten Front und der geraden Fensterreihe neben den modernen Neubauten mit ihren Erkern, Loggien und Balkons, die manchmal in allzu verschwenderischer Fülle über die verschiedenen Stockwerke verstreut waren. Der etwas dunkle Treppenflur wurde weder durch Blattpflanzen noch Plüschläufer verschönt, und die Malerei an den Wänden zeigte statt der bekannten „müden Linie" mit den bläßlichen Fantasieblumen eine derbe rote Rosengirlande.

Die Einrichtung der Gundermannschen Wohnung im ersten Stock war dem Aeußeren des Hauses angepaßt, alles solid und praktisch, aber eben auch nichts weiter; man sah, daß die Bewohner auf gefälliges Aussehen keinen besonderen Wert legten, und daß ihnen der Sinn und vielleicht auch die Fähigkeit abging, die gar zu schlichten Räume mit allerhand kleinen Mitteln etwas reizvoller auszugestalten.

Else, die Haustochter, stand an dem schweren, runden Eßtisch, dessen Mahagoniplatte so hell glänzte wie eben aus der Schale gesprungene Kastanien, und war beschäftigt, verschiedene Pakete und Kartons, die darauf lagen, aufzuschnüren. — Besonderes Interesse schien sie für die hübschen, hellen Ballstoffe, Einsätze, Spitzen und Blumen, die sich nach und nach aus den Hüllen entwickelten, nicht zu haben; unschlüssig, ungeduldig warf sie die Sachen durcheinander und schob sie schließlich mit einem ärgerlichen Seufzer fort, stützte den Kopf in die Hand und setzte sich mit einem ziemlich ratlosen Ausdruck in den sanften, rehbraunen Augen dem bunten Staat gegenüber an den Tisch.

In diesem Augenblicke tönte draußen die Klingel, und gleich darauf trat eine schlanke Dame ins Zimmer, die man auf den ersten Blick wohl als „jung" bezeichnet haben würde, wenn nicht gewisse Fältchen an den Augenwinkeln und ein etwas scharfer Zug um den Mund die Vermutung nahe legten, daß sie die Dreißig bereits überschritten habe.

Else stand lebhaft auf und ging ihr entgegen.

„Ein wahres Glück, daß Du kommst, Agnes — Du mußt mir helfen — der Rosenfeld hat die Sachen da geschickt, aber ich weiß absolut nicht, was ich nehmen soll —"

Agnes Eckhardt lachte.

„Ja, ja, wer die Wahl hat — aber beklag' Dich nur nicht gar zu sehr, Elselein — die da oben zum Beispiel würden sich unbändig freuen, wenn sie an Deiner Stelle wären — ich finde, Du bist ein bißchen undankbar."

„Ach, das ja nicht," entgegnete Else zögernd, „aber siehst Du, die Tanzerei macht mir gar kein Vergnügen — wirklich, Agnes — ich komm mir immer wie — wie maskiert vor, so ausgeschnitten und mit Blumen behangen — ich bin zu schwerfällig, zu ernsthaft —."

„Ja, aber warum denn?" Agnes hatte die Freundin auf das geräumige Sofa niedergezogen und legte die Arme zärtlich um ihre Schultern.

„Bist doch noch so jung, jung, jung — und auch nicht häßlich von Gestalt — mit irdischen Gütern reichlich gesegnet — Du hättest wahrhaftig alle Ursache, ver-

Mühlberg

Von Donnerstag den 4. Juli
bis Sonnabend den 6. Juli
findet der große
Saison-Verkauf
statt. Die Preise sind in allen Abteilungen bedeutend ermäßigt und die Gelegenheit zur Anschaffung von Bedarfsartikeln für Reise, Bäder und Landaufenthalt ganz besonders günstig. Ausführliche Preisliste wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Herm. Mühlberg
Königl. Sächs. u. Hoflieferant vieler auswärtiger Höfe
Wallstraße :-: Webergasse :-: Scheffelstraße.

Mühlberg

Wegen vorgerückter Saison
gewähre ich
bei Barzahlung
20% auf
Waschblusen □ □ □ □ □ □
halbfert. Roben in Batist, Voile etc.,
Spitzen-Paletots u. Spitzen-Fichus.
J. H. BLUTH
9 Prager Strasse 9.

Rino-Salbe hat eine langjährige hartnäckige Flechte schnell geheilt. Verbindl. Dank. Werde sie jedermann empfehlen.
E., 13. 11. 11. E. P., Gärtner.

Meinen offenen Fuß hat Ihre Rino-Salbe schön geheilt. Alles andere hat nichts geholfen. Ich werde Rino-Salbe überall empfehlen.
St. G., 8. 12. 11. C. K.

Rino-Salbe bewährt bei Beinleiden, Flechten, Hautleiden, offenen Wunden, aufgesprungenen Händen.
In Dosen von Mk. 1.15 und 2.25 zu haben in allen Apotheken.
Achten Sie beim Einkauf auf den Namen Rino und die Firma Rich. Schubert & Co., Weinböhla-Dresden.
Nehmen Sie nichts anderes!

Inventur-Ausverkauf
vom 1. bis 15. Juli
Plauener Gardinen-Haus
Adolf Erler
Dresden, Waisenhausstraße 19.

Die einzige vollkommene, in Anlage u. Betrieb billigste
Heizung im Familienhaus
ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Etagenheizung D. R. P.
von der Dresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,
Dresden-A. 4.

Harnröhrenleidende wenden sich sofort an Apotheker Kaesbach, Schniebinchen 248 bei Sommerfeld (Bez. Frankfurt, Oder). Belehrende Broschüre v. bekanntem Berliner Spezialarzt kostenlos ohne jede Verpflichtung portofrei in verschlossen. Kuvert ohne Aufdruck.

Konzertflügel,
gebraucht (Bretschneider), wegen Raummangel zu verkaufen. Besichtigung nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr Wasserstraße 6, 1.

genügt zu sein." Und als Else darauf nur mit einem Seufzer antwortete, beugte sie sich vor und sah ihr forschend ins Gesicht.

„Hör mal, Kleine — es gibt da so einen gewissen blonden, jungen Herrn — wenn mich nicht alles täuscht, dann — —"

„St!" Else legte ihr dunkelerrötend die Hand auf den Mund, denn die Tür zum Nebenzimmer ging auf, und ein älterer Mann mit kurzgeschorenem grauen Haar und gutmütigen, aber etwas groben Zügen kam herein.

„Sieh da, sieh da — Fräulein Eckhardt! Das ist hübsch, daß Sie meine Else mal wieder besuchen. Was macht die Schule? Viel Arbeit und Aerger, was?"

„Arbeit wohl, Herr Gundermann, aber mit dem Aerger, da läßt sich's schon aushalten — die Gesellschaft pariert im großen und ganzen ziemlich gut."

„Glaub' ich, glaub' ich, Fräulein Eckhardt — Sie haben ja auch verflixt was Respektables an sich! — Na, und der Herr Bruder? Freut sich wohl über das schauderhafte Wetter, was? Da hat ja fast jeder dritte Mensch 'n Luftröhrenkatarrh!"

„Bloß, daß er sich von Rudolf nicht kurieren läßt!" entgegnete Agnes halb lachend, halb ärgerlich.

„Er hat nun doch die Assistentenstelle in der Klinik annehmen müssen, denn mit der Privatpraxis will's absolut nichts werden. Ein paar Leute von der Krankenkasse und zwei Kinder mit Brechdurchfall — das war die ganze Kundschaft im letzten Monat."

„Na, warten Sie's ab," tröstete Herr Gundermann; es kommt alles, bloß nicht drängeln — — allerdings, was wir zwei beide sind, da ist nicht viel zu wollen, wir sind immer ganz auf 'n Kiewietz, wie der Franzose sagt, nicht wahr, Elseken? Ordentlich rosa siehst Du aus um die Backen — ja, ja, so 'n Ballkleid aussuchen, das is nichts Kleenes!"

Dabei trat er näher an den Tisch heran und musterte eingehend die verschiedenen luftigen Gewebe.

„Gefällt mir alles nicht," meinte er dann unzufrieden, „das macht ja nichts her — lauter billiger Kram — warum denn, meine Tochter? — Hübsch sollst Du aussehen — nobel — fesch — — Seide drunten und Bibertüll drüber, oder wie das Zeugs heißt — soll mir auf 'n Blauen gar nicht ankommen dabei — — —"

Else preßte verlegen errötend die Handflächen gegeneinander.

„Ich weiß ja, Vater — und ich danke Dir auch vielmals — aber wirklich, das sind jetzt die modernsten Ballstoffe — Rosenfeld muß es doch wissen — Seide trägt man dies Jahr gar nicht —"

„So, so — na, wenn Du meinst — viel Verstehste hab' ich ja nicht davon, — aber wie gesagt — nicht knausern, hörst Du wohl? Und jetzt werd' ich mich man dünne machen — so'n alter Vater stört doch bloß, was?" Dabei lachte er dröhnend und schlug der Tochter derb auf die Schulter.

Als er aus dem Zimmer war, strich sich Else mit beiden Händen über das Haar und seufzte ungeduldig auf. „So macht's Vater nun jedesmal — immer in Samt und Seide soll ich gehen — und dabei möchte ich mich gerade so einfach wie möglich anziehen, eben weil alle wissen, daß Vater viel Geld hat — und mich deshalb schon ohnedies scheel ansehen —."

Agnes schüttelte den Kopf.

„Kind, ich glaube, Du bist ein wenig zu empfindlich. Soviel ich sehen kann, sind doch die weitaus meisten stets nett und freundlich zu Dir."

„Nett? Nun ja, was man so „nett" nennt — aber kühl und zurückhaltend — ich weiß zu gut, daß sie mich nicht als ihresgleichen betrachten — die ganze Gesellschaft aus dem Bauverein — Lindners und Rotters und Königs — die vor allem, Agnes — — wenn ich mit dem Vater gehe, tun Milli und Lilli immer so, als kennen sie uns nicht — und siehst Du, das — das macht mich oft so traurig, und darum — möchte ich auch — —"

Schluchzen erstickte ihre Stimme, sie lehnte den Kopf an Agnes Schulter und weinte bitterlich.

Agnes machte keinen Versuch, zu trösten, — sie ahnte, wem die Tränen galten, und seufzte leise vor sich hin.

* * *

Eine Treppe höher, bei Baurat König, bildete der Bauvereinsball ebenfalls das Thema einer erregten Unterhaltung.

Lilli, die Jüngste, ein frisches, hübsches Kind von 18 Jahren, saß auf der breiten Fensterbank und sah mit trotzigem Gesicht durch die Scheiben, während die rundliche Frau Baurat, die mit ihren wippenden Armbewegungen lebhaft

an eine flügelschlagende Henne erinnerte, in anscheinend heftiger Gemütsbewegung auf und ab lief.

„Nun sage mir bloß, warum Du nicht mitkommen willst, Lilli! Es ist doch der pure Eigensinn von Dir — ich weiß gar nicht, was in Dich gefahren ist, Kind!"

Lilli wandte sich um.

„Hast Du denn wirklich nicht genug daran, wenn drei von uns mitgehen, Mama? Ich dächte, es reicht — und Du brauchtest Dich nicht zu grämen, wenn ich freiwillig auf den „Genuß" verzichte. — Tilli sagt ohnehin, ich verderbe ihr die „Chancen"."

Frau König blieb kopfschüttelnd vor der Tochter stehen.

„Aber Lilli, wie Du redest! Du weißt doch, daß ich es gut mit Dir meine — und es ist doch nun mal die einzige Aussicht für Euch —"

Jetzt sprang Lilli von ihrem Sitz herunter und sah die kleine Mutter von ihrer statilichen Höhe herab mit blitzenden Augen an.

„Die einzige Aussicht — ja eben, das ist ja das Schreckliche — und wenn's noch wirklich eine wäre! Aber Tilli und Milli gehen nun schon seit acht Jahren jeden Winter auf ein halb Dutzend Bälle — und ich soll's ebenso machen — soll mich ruhig hinsetzen und warten, bis vielleicht jemand sich meiner erbarmt — es ist doch schmachvoll, Mama — — —"

„Was ist schmachvoll?" fragte Tilli, die eben zur Tür hereinkam. „Daß ich am Sonntag wieder in dem ausgefahlten blauen Kleid auftreten soll? Da hast Du merkwürdigerweise mal recht, Kleine."

Dabei legte sie die Notenrolle, die sie mitgebracht hatte, auf den Tisch und warf sich in den danebenstehenden Schaukelstuhl.

Tilli war die „Schönheit" der Familie — tadellos gebaut, mit welligem, blauschwarzem Haar und einer beinahe griechischen Nase — sie durfte sich schon etwas erlauben, und Frau König sah ganz ängstlich zu ihr hin.

„Papa hat diesen Monat gerade Eure Ausstattungsversicherungen bezahlt, und die Steuern — es geht diesmal wirklich nicht, Tillchen — Du mußt das auch einsehen."

„So — — aber für Milli hat's doch gelangt."

„Ja, Milli konnte ihr gelbes mit dem runden Ausschnitt unmöglich mehr anziehen — sie ist im letzten Jahr so schrecklich mager geworden."

Tilli warf die Lippen auf.

„Dann soll sie eben nicht mehr zum Ball gehen — viel Zweck hat's überhaupt nicht, die Herren tanzen doch bloß noch par ordre du mufti mit ihr — und paß' auf, mit mir erlebst Du genau dasselbe, wenn ich so als Vogelscheuche herumlaufen muß, und jeder gleich sehen kann, daß das Geld das Wenigste bei uns ist."

Lilli, die mit übereinandergeschlagenen Armen an einem Schrank lehnte, sah die Schwester mit wenig freundlichen Blicken an.

„Das Faktum kann auch das eleganteste Kostüm nicht aus der Welt schaffen," bemerkte sie kühl.

„Du bist so weise, wie Du reizend bist — aber detaillierte Auskunft wird ja nicht gleich jeder über uns einholen, und hab' ich erst einen fest, dann werde ich schon dafür sorgen, daß er nicht wieder abschnappt."

„Das nenn' ich Vorspiegelung falscher Tatsachen."

„Nenn's meinethalben, wie Du willst — jedenfalls muß ich unter allen Umständen ein anderes Kleid haben, oder mindestens einen Spitzenüberwurf zu dem alten — man bekommt solche halbfertigen Roben ja jetzt schon riesig billig."

Frau König seufzte.

„Und dabei brauchtest Du so nötig einen neuen Unterrock, und Deine Nachtjacken fangen unter den Armen schon an, dünn zu werden — das muß dann wieder alles bleiben bis zum nächsten Vierteljahr — ich will gleich mal zusehen, ob ich nicht noch Flicken unterstopfen kann."

Sie ging in die Schlafstube, wo der Ausbesserkorb stand, und Lilli folgte ihr.

„Mama, hast Du einen Augenblick Zeit für mich?"

„Ja, Kind, wart' mal — die hier könnte wohl noch gehen, aber da — ja, da muß schon ein neuer Aermel hinein — also, was willst Du denn?"

„Was lernen, Mama," platzte Lilli heftig heraus.

Ganz erstaunt sah Frau König auf.

„Na, Lilli, das könntest Du ja — hast Du Dir denn irgend was überlegt? Klavierstunden bekommst Du schon, und den Kursus im Kunststicken hast Du auch durchgemacht — vielleicht Tiefbrand, das ist jetzt so modern —"

(Fortsetzung folgt.)

Die Qualität gibt den Ausschlag!

MAGGI's Suppen sind aus den besten Rohmaterialien hergestellt; sie enthalten die natürlichen Bestandteile hausgemachter Suppen und schmecken ebensogut wie diese. Deshalb verlange man ausdrücklich MAGGI's Suppen und achte auf die Schutzmarke „Kreuzstern"

„MAGGIs gute sparsame Küche".

Größtes Spezialgeschäft am Platze

Koffer,

Herren- u. Damen-Taschen, Portemonnaies, eigene solide Arbeit, billig, da keine Ladenmiete,

Lindenaustr. 14,

im Hof. Kein Laden!

Wringmaschinen

Ia Qual., 3 Jahre Garant., in größter Auswahl von 11 Mk.

Gartenschläuche,

druckfest, hervorrag. preisw.

Otto Graichen,

Trompeterstr. 15 (Central-Theater-Passage).

1 Pianino, ff., 280 M., gr. Musikschränke v. 80 M an, 1 Musik-Uhr, spielt 8 Stücke, m. Orgelpf., 100 M, 1 Symph.-Uhr, 10—100 Stücke sp., 150 M, bei **W. Graebner,** Breitestr. 5, pt.

Strümpfe

Trikotagen

besonders haltbare Mittelqualitäten.

Durch gemeinschaftlichen Einkauf mit 250 anderen Detailgeschäften erzielen wir Einkaufsvorteile, die wir durch unsere billigen Preise unserer Kundschaft zukommen lassen.

Alfred Bach,

Hauptgeschäft Hauptstr. 3, im Neust. Rathaus
Filialen: Grunaer Str. 17, Bönischplatz 4, Annenstrasse 39 und Alaunstrasse 27.

Für Engros u. Wiederverkauf Grunaer Str. 17. Hinterhaus

Gebr. Eichhorn
Trompeterstr. 17
Enorm billig:
Kinderwagen u. Sportwagen.
Riesenauswahl! Katal. grat.

Vorrätig in den **Drogen- u. Farbenhandlungen.**

Bei Sodbrennen, Magenbeschwerden, Blutandrang nach dem Kopf, Schwerem Stuhl, Kurzem Atem durch Fettsucht, sofort eine Prise Klepperbeins Magen- und Verdauungssalz täglich einnehmen! Erfolg prompt und angenehm. Schachtel M —.50 u. 1.—. Auf Marke Kluger Vogel achten.

C. G. Klepperbein, Frauenstrasse 9, **Drogerie Stölzner,** Dr.-Neustadt. n

Das ist falsch!

Wenn **künstl. Zähne** nicht ganz fest sitzen, sind sie deshalb nicht unpassend, sondern man benütze etwas **Apollopulver aromat.** (g. g. 5166), und sie werden die gewünschte Festigkeit sof. erhalten. Per Dose **50** Pf. in d. Apotheken und Drogerien.

Tadelloser Sitz
Eleganz, gesunde Passform, alle Merkmale
modernster Richtung
Konkurrenzloses Mass-System.
Viele Patente. Höchst prämiiert.

'Chasalla'

Gebirgsstiefel. Sandalen
für Damen, Herren und Kinder. Tennisstiefel.

Schnür-Stiefel: M 14.50 17.50 aufwts. **Kinder-Stiefel:** von M 3.50 an.

Kinderfüsse bedürfen besonderer Pflege; deshalb sollten auch Kinder nur Chasalla-Stiefel tragen.

'Chasalla'
-Schuhgesellschaft m. b. H., Berlin,
Prager Str. 21, Ecke Struvestr.
Telephon 10 776.
Gratis-Broschüre C: „Ideale Fusspflege".

Dienstag 2. Juli — **Mittwoch** 3. Juli — **Donnerstag** 4. Juli

SPEZIAL-ANGEBOTE

Aus unseren umfangreichen Lägern haben wir große Serien Kleider, Mäntel und Blusen sowie Seiden und Waschstoffe zwecks Räumung ausgelegt und verkaufen diese **zu außergewöhnlich billigen Preisen**

Verkauf der Spezial-Angebote gegen bar! Kein Umtausch! Änderungen werden berechnet!

		HAUPTPREISLAGEN				
Blusen	Stickerei-Blusen, Pariser Hand-Stickereien, gestickte Wasch-Voiles. Besonders billig: Seidene Blusen	Mk. 2,50.	Mk. 4,75.	Mk. 7,50.	Mk. 12,—.	Mk. 18,—.
Kleider	Stickereikleider, Pariser Hand-Stickereien, Nachmittags-Kleider, Seidene Kleider, Paletotkleider	Mk. 12,75.	Mk. 19,50.	Mk. 28,—.	Mk. 48,—.	Mk. 65,—.
Mäntel	Imprägnierte Mäntel, Shantung-Mäntel, Reise-Mäntel, Auto-Mäntel, Nachmittags-Mäntel, Gummi-Mäntel	Mk. 16,75.	Mk. 29,—.	Mk. 39,—.	Mk. 48,—.	Mk. 58,—.
Seide	Chines, Shantungs, Lyoner Foulards, Messalines glacés, einfarbige und gemusterte Blusen- und Kleiderseide, auch Reste	Meter 0,95.	Meter 1,25.	Meter 1,45.	Meter 1,75.	Meter 2,25.
Wasch- und Kleider-Stoffe	Bedruckte Waschstoffe, Leinengewebe, Tupfenmulls, Wollmusselines, Reste in Wollstoffen	Meter 0,45.	Meter 0,65.	Meter 0,95.	Meter 1,25.	Meter 1,75.

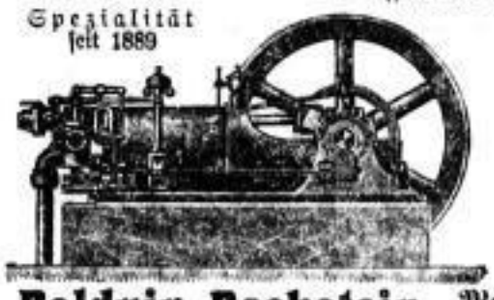
HIRSCH & Co

Prager Straße 6|8

Betriebssichere Motore

(stationär und fahrbar)

Spezialität seit 1889



für Leuchtgas, Sauggas, Benzin, Benzol, Autin, Petroleum.

Dampfmaschinen (Ventil- u. Schiebersteuerung). Doppel-Gegenstrom-Vorwärmer. Abdampf-Entöler. Kugelfallmühlen. Luftkompressoren. Transmissionen.

Balduin Bechstein, Maschinen-Fabrik, **Altenburg, S.-A.**

(Verkaufsbureau: Dresden-A., Augsburger Straße 2).

Ardenner-, Lütticher- u. Normänner-

Arbeitspferde

bester Qualität sind wieder eingetroffen und stehen in größerer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.

Dresden-Neustadt, Wiesentorstraße 8.

Herrmann Strehle.

Telephon 9099.

Reitpferd,

schöne engl. Stute, braun, 1,69 m hoch, 7jähr., sehr preiswert abzugeben. Gefl. Offerten unter **D. C. 714** an **Rud. Mosse, Dresden,** erbeten.

Ein Pferd,

weil überzählig, **zu verkaufen. Saxonia-Mühle.**

Fohlen,

12 Wochen alt (brauner Hengst), zu verkaufen beim Gutsbesitzer **Lehmann** in **Obermuschütz,** Post Zehren a. E.

Bernhardiner,

Rüde, Prachtt. m. pa. Stammb., gut. Wächter, ist preisw. nur in gute Hände zu verkaufen. Off. unt. **K. S. 299** Exp. d. Bl.

Jeden Posten

prima Zucht- u. Futterschweine

liefert ab Elsterwerda zu billigstem Tagespreis

Kühlewinds Viehhandlung.

Elsterwerda, Ackerstraße 16. Fernsprecher 378.

Eis-Schränke

Seit Jahrzehnten Spezialität

Grosse Auswahl

Gebr. Eberstein

Altmarkt 7.

Solide

Reisekoffer

aller Art **zu unübertroffenen billigen Preisen,** sowie

Reisetaschen,

Reise-Necessaires, Rucksäcke, Brief- und Damentaschen, Portemonnaies, Zigarren-Etuis, Akten-, Musik- und Schreibmappen 2c. in den **modernsten Ausführungen** und **reichster Auswahl** bei

C. Heinze,

nur Breitestrasse 21 (Eckhaus, Eckladen),

zunächst der Wallstraße.

Lederwaren-Spezialität.

Bitte meine 5 Schaufenster zu besichtigen!

Für werdende Mütter

Umstandskleider

in vollendeter Passform und diskreter Wirkung mit verstellbarer Taille u. Rockverschluss, in marineblau,

28,—, 36,—, 42,—.

Segall, Dresden, Prager Str. 1, I. Kein Laden.

Elektrische Sitzbäder

gegen Schwäche

Große Klostergasse 2.

Fernspr. 5887.

Grosser Transport **Weidevieh!**

Verkauf **bester, hochtragender junger Kühe und Kalben,**

deckf. Bullen, sowie eine große Auswahl 6—9 Monate alter **Bullen-** und **Färsenkälber** der **Original Oldenburger Wesermarschrasse** mit Abstammungsnachweis am **Montag** und **Dienstag den 8. und 9. Juli** in **Dresden-N.,** Milchziehhof (Scheunenhöfe). — Nur Prima gesunde Zucht- und Milchtiere. Bekannte reelle Bedingungen.

Abbehausen, Oldenburg.

Achgelis & Detmers.

Inh.: **Tantzen u. Heddewig.**

NB. Bestellungen nehme auf spätere Lieferung und direkte Zusendung a. d. Zuchtgebiet gern baldigst entgegen.

Ein **frischer Transport** hochtragender und frischgekalbter

Kühe

steht von **Dienstag nachmittag, den 2. Juli,** ab in **Niedersedlitz, Dorfstraße, zum Verkauf.**

A. Henke.

Pferde-Verkauf

Für Sportsmann 2 hochelegante, sehr edle Kutschpferde, absolut scheu- u. fehlerfrei, herrliche Tiere, kerngesund, lammfromm, mit besonders gut. Eigenschaften, welche sich auch zum Reiten eignen, sind Umstände halber sofort m. voller Garantie zu verkaufen. Off. u. **H. 6013** an die Exp. d. Bl.

Pferde.

Zwei 7- und 12jähr. **Fuchswallache,** gute Beine, passend für Händler oder Droschken, 158 und 162 cm hoch, für 500 Mk. sofort zu verkaufen **Nr. 67** in **Herzogswalde.**

---

2 Ardenner

Rotschimmel

verkauft **Rittergut Ober-Ruppersdorf, O.-L.** Fernruf: Amt Herrnhut Nr. 29.

Geschäftsveränderung.

Hierdurch gebe ich meiner geehrten Kundschaft, sowie meinen zahlreichen Geschäftsfreunden ergebenst bekannt, dass ich mich nach einer 24jährigen Tätigkeit mit dem heutigen Tage von meinem Geschäft zurückziehe und meine unter der Firma

Hermann Angermann,

Hoflieferant weiland Ihrer Majestät der Königin-Witwe von Sachsen, Dresden, Webergasse 35,

betriebene **Bäckerei und Konditorei** an Herrn

Bäckermeister Franz Schmid,

Inh. der Bäckerei und Konditorei in Fa. Otto Schumann Nachf., Dresden, Scheffelstrasse 25,

käuflich überlassen habe.

Mit grosser Dankbarkeit blicke ich auf die Zeit zurück, in der es mir vergönnt war, meiner Firma den Ruf zu erringen, welchen sie gegenwärtig besitzt, und es ist mir eine Genugtuung, sie in die Hände eines Nachfolgers übergehen zu sehen, welcher bereits die Befähigung zur Leitung eines grossen Bäckerei- und Konditoreibetriebes erbracht hat.

Mit dem herzlichen **Dank** an meine verehrte Kundschaft für das mir in so reichem Masse erwiesene Wohlwollen verbinde ich die Bitte, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger zuteil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Hermann Angermann, Hoflieferant.

Unter Bezugnahme auf die obige Mitteilung des Herrn Hoflieferant **Hermann Angermann** gestatte ich mir hierdurch ergebenst bekanntzugeben, dass ich am heutigen Tage die weit über Sachsens Grenze rühmlichst bekannte

Bäckerei und Konditorei Hermann Angermann,

Dresden, Webergasse 35,

käuflich übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, das Geschäft in der gewohnten vorzüglichen Weise weiterzuführen und das grosse Renommee, welches die Firma **Hermann Angermann** allenthalben geniesst, zu erhalten. Die Hoffnung zur Erreichung dieses Zieles gewährt mir der gute Ruf und das Ansehen der von mir bisher unter der Firma

Otto Schumann Nachf., Dresden, Scheffelstrasse 25,

betriebenen Bäckerei und Konditorei, den es mir während einer langjährigen Zeit zu erhalten und zu vergrössern vergönnt war.

Ich bitte, das Herrn Hoflieferant **Hermann Angermann** bisher erwiesene grosse Wohlwollen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen. und zeichne mit vorzüglicher Hochachtung

Franz Schmid, Bäckermeister.

Inh. der Firmen **Hermann Angermann, Dresden, Webergasse 35,**
Otto Schumann Nachf., Dresden, Scheffelstrasse 25,
Annenstrasse 23–25.

Dresden, am 1. Juli 1912.

„Berghotel Friedrichshöhe"
Oberbärenburg bei **Kipsdorf i. E.** Fernspr. 51. Seehöhe 750 m
Schönster Nadelwald, herrl. Fernsicht.
Modernster Neubau. 70 Zimmer, meist mit Balkons. Zentralheizung. Gepfl. Tennisplatz. Gr. parkett. Speisesaal mit Veranda. Vornehme behagliche Gasträume. Bäder, Wasserklosett. Eignes Geschirr.
Prospekte durch den Besitzer **Alfred Dolze.**

Erstklassige Familienpension
Kipsdorf i. Erzgeb., Tellkoppenstr. 30 C.
Bitte Prospekt verlangen. **Elise Dietrichs.**

Luftkurort u. Sommerfrische Bärenburg, Erzgb. 600—750 Mtr. ü. d. O., Bahnstation Kipsdorf. **Hotel u. Pension Schäfermühle.** Volle Pension inkl. Zimmer von 5 ℳ an. Elektrische Beleuchtung, Bäder. Mitten im Hochwald gelegen, meilenweite herrliche Waldwege. Post im Hause, desgl. Telephon, Anruf für das Hotel „Oeffentliche Fernsprechstelle Bärenburg, Erzgb." Besitzer **Oswald Schäfer.**

Johannisbad Schmeckwitz

bei Kamenz i. Sa.

Besitzer: **Eduin Hager.** Badearzt: Dr. **Rachel.**

Moorbad — **Kolossale Lager der berühmten Moorerde.**

Schwefelbad — **unversiegbare, starke Quelle.**

Außergewöhnlich günstige Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Herz-, Nerven-, Frauen- u. Hautleiden, Zuckerharnruhr.
Fernruf: Elstra 22. Prosp. frei durch die **Verwaltung.**

Hotel und Bad Hohwald

Vogesenluftkurort, 600 m üb. d. Meer

I. Ranges — 130 Zimmer — Wirklich gute Verpflegung. Selten schöne und ruhige Lage inmitten prächtiger, uralter Waldungen. Herrliche Spaziergänge, mit grossartigen Fernsichten. Familienarrangement. Freie Auskunft und jedwedes Detail durch
J. H. Kuntz & Cie., Hohwald i. E.

Tharandt, mit Bahn 20 Minuten v. Dresden, altbewährtes **Stahlbad**

mit guten **Moorschlammbädern,** prachtv. in Nähe grosser Waldungen gelegen, geeignet zur Nachkur, sowie für kürzeren und ständigen Aufenthalt empfehlenswert.
Prospekte frei durch den **Bürgermeister.**

Luft-Kurort **Hotel Jägerhaus,** **Sommerfrische,**
Naundorf b. Schmiedeberg (Erzgeb.), Hainsb.-Kipsd. Bahn. Herrlich gelegen, angenehmster Aufenthalt. Schattiger Garten und Veranden. In unmittelbarer Nähe des Waldes. 20 vorzügl. eingerichtete Zimmer mit Balkons mit und ohne Pension. Eigene Forellenfischerei. Fernsprecher Amt Kipsdorf Nr. 25.
Küche und Keller vorzüglich. **Herm. Weise,** Besitzer. n

Insel Rügen Ostsee

BAABE zwisch. Sellin u. Göhren. Prospekte. 2783 Gäste.
Kurhaus (Hospiz) bei Baabe. Prosp. mit Panorama.
Binz Kurhaus. Warmbad. 25000 Gäste! Neues Familienbad. Medikomechan. Institut. Bester Sandstrand, herrliche Waldlage. Illustr. Badeführer d. d. Badedirektion.
BREEGE Prospekte gratis durch die Badeverwaltung.
Göhren auf Landzunge, von 3 Seiten meerumspült. Ausgedehnter Laub- u. Nadelwald. Prosp. grat. u. fr. durch Badeverwaltung Göhren (R.).
LOHME Illustriert. Prospekt durch die Badeverwaltung.
SASSNITZ Prospekte gratis durch die Badedirektion.
SELLIN Perle Rügens. Warmbad. Lesesaal. Kurhaus. Seebrücke. Apotheke. Kanalisation und Wasserleitung.
Ostsee-Insel-Sanatorium **Sellin (R.)** von Dr. Kruschewsky. Luftbäder, Lahmanndiät.
THIESSOW Illustr. Prosp. grat. u. fr. durch d. Badeverw.
Kurhaus Thiessow Billige Pension.

Prosp. in Dresden d. Alfred Kohn, Christianstr. 31; Kaufhaus Herzfeld; Cook & Son, Prager Str. [

Kuranstalt Bad Thalkirchen,

20 Min. vom Mittelpunkt Münchens entfernt, im Isartal gelegen, für Erholungsbedürftige, Nerven- und innere Kranke (spez. Gicht und Rheumatismus, Herzleiden, Stoffwechselkrankheiten 2c.). Jeder Komfort, Zentralheiz. Prosp. dch. Dr. **Karl Uibeleisen.** (2 Aerzte)

Preisgekrönte Wanderfahrten

ins Riesengebirge.

herausgegeben vom **Riesengebirgs-Verein.** Ein reich illustr. Büchlein, welches auch dem Unbekannten die schönst. u. herrl. Partien durch genaue Beschreib. erschließt. Preis geb. 1 M., broch. 60 Pf., erhältl. bei **„Invalidendank",** Seestr., **Wünsche-Lang,** Ringstraße 27, **Naumann-Hermann,** Prager Str. 54, **Dettmann Nachf.,** Moritzstr. 11, **Morchel'sche Buchhandlg.,** Hauptstr. 34, **Pestel,** Schloßstr. 6, Hofl. **Plaul,** Wallstraße 25, **E. Boden,** Pirnaische Straße 41.

Nordsee-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie

Seebäder u. Riviera-Dienst
Hamburg 4. St. Pauli Landungsbrücken.

Vertreter: **Emil Hölck,** Prager Str. 56,
Balqué's Reisebureau, Struvestr. 13,
Auskunftsstelle Hauptbahnhof.

RMSP THE ROYAL MAIL STEAM PACKET Co

DIE LINIE FÜR LUXURIÖSES REISEN

Regelmässige Abfahrten für Passagiere nach Spanien, Portugal, Marokko, Kanarischen Inseln, Madeira, Rio de Janeiro, Montevideo, Buenos Aires und
ALLEN HÄFEN VON SÜD- UND CENTRAL-AMERIKA
WEST-INDIEN

Rundreise-Billetts — Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.

Haupt-Agenturen: Antwerpen: The Union Ticket Office 46 Avenue de Keyser.
Bremen: F. L. Michaelis, Sögestr. 35.
Hamburg: Hermann Binder, Barkhof.
Rotterdam: Joh. Otten & Zoon, Willemskade 2 u. Noord Blaak 13.

Prima Solinger Stahlwaren

als

Tischmesser u. Gabeln, Butter- und Käsemesser, Obstmesser, Geflügelscheren, Taschenmesser.

C. F. A. Richter & Sohn,
Dresden-A., Wallstrasse 7.

Keine Räude, keine Flöhe

aufkommen lassen, sie sind der **Ruin des Hundes.** Oefteres Waschen mit **„Janka"**-Toilette-Seife für Hunde genügt, um das Tier rein zu halten. Per Stück **50 Pfg.** in der **Salomonis-Apotheke,** Neumarkt 8, **E. G. Klepperbein, Weigel & Zech.**